Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 435. **Freitag** den 27. August 1897. **91. Jahrgang.**

Die Klimax nach oben.

-p Aus **Kronstadt**, 26. August, liegt uns folgende Meldung vor:

* **Petersburg**, 26. August. (Meldung der „Agence Havas".) Beim Dejeuner auf dem „Pothuau" brachte Präsident Faure folgenden Trinkspruch aus: „Ich danke Ew. Majestät und Ihrer Majestät der Kaiserin, daß Sie so huldvoll acceptirten, einige Augenblicke auf einem der französischen Schiffe zu verweilen. Ich bin darüber um so mehr erfreut, als es mir dadurch möglich ist, Ihnen unter den Schiffen unserer Nationalflotte zu sagen, wie sehr ich gerührt bin von der uns dargebotenen Gastfreundschaft, und wie dankbar wir dem russischen Volke sind für den großartigen Empfang, der dem Präsidenten der Republik bereitet wurde. Ew. Maj. kamen nach Frankreich, geleitet von russischen und französischen Seeleuten. In ihrer Mitte grüße ich tiefbewegt Rußland vor meiner Abreise. Die französische und russische Marine können stolz sein auf den Antheil, den sie vom ersten Tage an hatten an den großen Ereignissen, die die innige Freundschaft Frankreichs und Rußlands begründeten. Sie brachten die ausgestreckte Hand einander näher und ermöglichten den beiden vereinigten und alliirten Nationen, die von gemeinsamen Idealen der Civilisation, des Rechts und der Gerechtigkeit geleitet werden, sich beiderseits in der loyalsten und aufrichtigsten Umarmung zusammenzuschließen. Ich erhebe mein Glas zu Ehren Ew. Majestät und Ihrer Majestät der Kaiserin im Augenblicke der Trennung und bitte Sie, die heißen Wünsche entgegenzunehmen, die ich hege für Ihr Glück und dasjenige der kaiserlichen Familie. Im Namen Frankreichs trinke ich auf die Größe Rußlands."

Der Zar erwiderte: „Die Worte, die Sie soeben an mich gerichtet, finden in meinem Herzen ein lebhaftes Echo, und indem ich den Gefühlen nachgebe, die mich und ganz Rußland bewegen, schätze ich mich glücklich, zu sehen, daß Ihr Aufenthalt unter uns ein neues Band zwischen den beiden befreundeten und alliirten Nationen schafft, die gleichmäßig entschlossen sind, mit ihrer ganzen Macht zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens im Geiste von Recht und Billigkeit beizutragen. Lassen Sie mich nochmals für Ihren Besuch danken und das Glas zu Ihrer Ehre und auf die Wohlfahrt Frankreichs leeren."

Diese Antwort war nach des Zaren Trinksprüchen in Peterhof und Krasnoje Selo nicht zu erwarten. Wenn Kaiser Nikolaus sich doch dazu entschlossen hat, so muß dem eine Scene zwischen ihm und dem Präsidenten der französischen Republik vorausgegangen sein, deren Verlauf man sich unschwer vergegenwärtigen kann. Die Verstimmung Faure's sprach schon, worauf wir bereits aufmerksam machten, aus seiner Antwort auf den vorgestrigen Marine-Trinkspruch des Zaren in Peterhof zu deutlich heraus, als daß sie unbemerkt bleiben konnte. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß Faure sich mit dieser Andeutung seines tiefen Befremdens über die geradezu verblüffende Inhaltslosigkeit der Trinksprüche Nikolaus' II. nicht begnügt, sondern diesem offen erklärt hat, daß er als Voyageur für die auf dem Spiele stehende Ehre Frankreichs unmöglich mit einem vollendeten Fiasco, das heißt mit absolut leerer Tasche, nach Paris zurückkehren könne, es müßte denn sein, daß Rußland auf die weitere Freundschaft Frankreichs definitiv Verzicht leisten und riskiren wolle, daß dieses wohl oder übel England, dem erklärten Widerpart Deutschlands und Rußlands, sich in die Arme werfe, so auf Bahnen gedrängt werde, welche die Wege Rußlands feindlich kreuzen und dem Weltfrieden den Rußland gegenwärtig höchst unerwünschten, von ihm daher gefürchteten Stoß versetze. So weit durfte es die russische Diplomatie auf keinen Fall kommen lassen, und so mußte der Zar sich schon entschließen, den nicht nur in Frankreich befremdenden Ton, welchen er zwei Mal gegen Faure angeschlagen, zu ändern.

Er hatte offenbar nicht damit gerechnet, daß das französische Naturell zu Allem, selbst zum nationalen Selbstmord — das wäre der Anschluß an England — fähig ist. Seine beiden ersten Toaste waren daher, wie die internationalen Machtverhältnisse nun einmal augenblicklich liegen, ein Fehler. Dieser mußte wieder gut gemacht werden, und der Zar ist klug genug gewesen, dies zu thun, ohne Deutschland zu verletzen. Aus seinem gestrigen Toaste ist nicht mehr herauszulesen, als aus seinen vorjährigen, in Frankreich ausgebrachten Trinksprüchen und aus den Toasten von französischer Seite, die er ohne Correctur hinnahm. In den letzteren war von „union" die Rede, in den ersteren von „Waffenbrüderschaft". Dieses Wort hat der Zar jetzt zwar nicht durch das Wort „alliance" ersetzt, wohl aber hat er, die Worte des Präsidenten Faure bestätigend, von befreundeten und alliirten Nationen gesprochen.

Das ist die Steigerung. Sie überrascht uns nicht, da wir schon seiner Zeit angenommen haben, daß ein Bündniß, zu ganz bestimmtem Zwecke geschlossen, zwischen Frankreich und Rußland bestehe. Der juristische, absolut untrügliche Beweis ist ja auch durch die Wendung „alliirte Nationen" noch nicht erbracht, aber selbst wenn er es wäre: der Zar hat keinen Zweifel darüber gelassen, daß die franco-russische „Alliance" nicht eine solche nach dem Herzen des revanchegierigen französischen Chauvinismus, sondern daß sie lediglich der Erhaltung des Weltfriedens gewidmet ist.

In dem ersten Peterhofer Toaste sprach der Zar die Hoffnung aus, die Bande, welche beide Völker vereinigen, möchten durch den Besuch Faure's noch enger geknüpft werden. Nach Lage der Dinge kann der Kaiser mit dieser Hoffnung nichts Anderes gemeint haben, als die Erwartung, daß Faure ihm formell und feierlich erkläre, die Regierung von Frankreich denke nicht daran, Rußland für die Wiedergewinnung der verlorenen Provinzen zu engagiren. Zu dieser Erklärung ist der Präsident offenbar ermächtigt gewesen. Bestanden mag die „Alliance" schon seit den vorjährigen Pariser Tagen haben, urbi et orbi kundgethan werden durfte sie erst auf Grund jener Erklärung. Das ist das Neue.

Für uns verliert eine russisch-französische Alliance aber gerade dadurch alles Bedenkliche, daß ihr Bestehen offen von russischer Seite zugestanden wird, denn das würde, nachdem der Besuch unseres Kaisers in Petersburg vorausgegangen, nicht geschehen sein, wenn das Verhältniß zwischen Rußland und dem deutschen Reiche nicht ein solches wäre, daß es unbeschadet eines franco-russischen Bündnisses sehr wohl bestehen kann. Für England allerdings dürfte der Abschluß der Petersburger Festtage nur eine neue Bestätigung seiner splendid isolation bedeuten.

Speculativer Terminhandel und Getreidepreise.

Die „Nationalliberale Corresp." schreibt: „Ausgehend von den amerikanischen Märkten, hat sich am Weltmarkt für Getreide in den letzten Wochen eine bemerkenswerthe Preisbewegung abgespielt. Auf dem Papier wurden wieder einmal Mengen gekauft und verkauft, die kaum in zehn Jahren auf der ganzen Welt wachsen. Insbesondere scheint diesmal auch der englische Markt nach einigem Widerstand in den Wirbel des speculativen Geschäfts hineingerathen zu sein.

Von Amerika ging die Preistreiberei aus. Man erfand und verbreitete uncontrolirbare Nachrichten über den dürftigen Ausfall der nordamerikanischen Ernte, und namentlich Frankreich steigerte nun die Nachfrage, als ob es aus der eigenen Ernte kaum die Hälfte des bisherigen Quantums zu erwarten habe. Sogar auf englisches Getreide wurde die Hand gelegt, so daß England seine Reserve nicht aufrecht erhalten konnte, sondern in die Reihe der Kauflustigen eintreten mußte. Das war denn der rechte Augenblick für die Speculanten am amerikanischen Markte; nun gewann drüben die Preisbewegung jenen „Beigeschmack exaltirter Speculation, der sich in den übertriebenen Sprüngen am Sonnabend und Montag am schärfsten zum Ausdruck brachte und dort (am Markt in New York und Chicago) interessirten europäischen Speculation viel Geld gekostet haben dürfte."

Da es Sachverständige der früheren Berliner Productenbörse sind, die uns in so anschaulicher Weise über die Entwickelung des Geschäfts der jüngsten Wochen unterrichten, wird die Schilderung volle Glaubwürdigkeit beanspruchen dürfen. Doch erfahren wir noch ein Weiteres aus derselben Quelle, daß nämlich unser mitteleuropäisches Getreide diesjähriger Ernte nicht den mindesten Antheil an der hier geschilderten Art von „Preisbildung" genommen hat. Vorläufig ist fremdes Getreide drauf los gekauft worden. Welcher Vorrath aus der heimischen Ernte etwa verfügbar wird, um den inneren Bedarf zu decken — darum hat sich die am jenseitigen Markt „interessirte europäische Speculation" nicht weiter gekümmert, und zunächst werden nun gewaltige Mengen drüben verladen, um den europäischen Märkten zugeführt zu werden. „Die Ausfuhrthätigkeit der atlantischen Häfen ist enorm." Nicht viel weniger als eine Million Quarters amerikanischen Weizens sollen in der letzten Woche verladen sein, um demnächst ihren europäischen Bestimmungsplatz zu erreichen. Inzwischen war der mitteleuropäische Landwirth durch Feldarbeiten noch in Anspruch genommen, er kann erst jetzt seinen Weizen zu Markte bringen, und selbstverständlich wird er nun die Ablieferung zu beschleunigen suchen, damit die fremde Zufuhr nicht vorweg den Vortheil des aufnahmewilligen Marktes genießt. Erst bei dieser Begegnung der fremden, vom Speculationseifer herangeführten, mit der einheimischen Waare sehen die Sachverständigen des Berliner Marktes den Augenblick gekommen, von dem ab Vorrath und Bedarf den Preis bilden, nicht mehr speculatives Angebot und ebensolche Nachfrage. „Dann" — so heißt es wenigstens in dem Wochenbericht der „Voss. Ztg." — „ist die Zeit gekommen, in der es sich zeigen muß, ob die ganze gewaltige Bewegung nicht nur in den phantastischen Berechnungen der angeblichen ungeheuren Ernten, sondern in den wirklichen Verhältnissen, wie sie durch die neuen Ernteerträge geschaffen sind, begründet ist."

Für diese lehrreiche Darstellung sind wir um so dankbarer, als andere Blätter sich bereits bemüht hatten, dem Landwirth vorzureden, er habe nun in Folge des Mangels eines speculativen Terminhandels unermeßlichen Schaden erlitten; aller Antheil an den hohen Preisen der letzten Wochen sei ihm vorenthalten gewesen u. s. w. Die „Voss. Ztg." giebt hierzu die wünschenswerthe Erläuterung: um die Landwirthe „in Frankreich, in Deutschland, in Ungarn und anderen Gebieten" konnte es sich nicht handeln, sondern um ein Speculationsgeschäft, das abgewickelt sein sollte, just ehe die continentale Landwirthschaft mit ihren Ablieferungen eine nach Vorrath und Bedarf sich richtende Preisbildung in die Wege leiten würde. Freilich blieb dem Landwirth diesseits nicht verwehrt, an jenem Speculationsgeschäft theilzunehmen, aber nicht als Producent, sondern als Glied der „interessirten europäischen Speculation" hätte er dann — je nachdem — sein gutes Geld verloren oder einen Gewinn eingestrichen.

Während nun dieses Speculationsgeschäft jenseits des Wassers die Leute in Athem hielt, hat sich, wie wir wiederum den Veröffentlichungen der Sachverständigen des Berliner Productengeschäfts entnehmen, die Preisbewegung am deutschen Markt in bedächtigem, dafür aber auch stetigem Schritt

Feuilleton.

Aus dem Liederschatz der Balearen.

Unter den modernen Reiseschriftstellern nimmt unstreitig Erzherzog Ludwig Salvator eine der ersten Stellen ein. Eine stattliche Reihe bedeutender, für den Geographen, den Profan-, Cultur- und Literarhistoriker, den Naturforscher, Künstler und Architekten, den Seefahrer und den Landreisenden gleich interessanter Werke aus der Feder des hohen Autors liegt, in Woerl's Reisebücher-Verlag erschienen, bereits vor und ist von der Kritik mit einstimmiger Anerkennung begrüßt worden. Wir nennen hier nur: „Helgoland; eine Reiseskizze", „Um die Welt, ohne zu wollen", „Los Angelos in Südcalifornien, eine Blume aus dem goldenen Lande", „Eine Yachtreise an den Küsten von Tripolitanien und Tunis", „Paxos und Antipaxos im Jonischen Meere", „Spanien in Wort und Bild" und „Märchen aus Malorca". Alle diese durch reichen Illustrationsschmuck sich auszeichnenden Werke sind nicht nur um ihres sachlichen Inhaltes willen Perlen unserer Literatur, sondern sie legen zugleich in harmonischer Uebereinstimmung beredtes Zeugniß ab von dem unvergleichlich sympathischen Wesen des fürstlichen Verfassers, in dem wir einen Geist kennen lernen, der, frei von jeglichem Vorurtheil, bei allem Weitblick die charakteristischen Einzelheiten nicht übersehend, die Dinge so schaut und schildert, wie sie sind, mit ernstem deutschen Gelehrtenfleiß überall nach dem Grund der Erscheinungen forscht, mit hoher Begeisterung für Natur und Kunst ein liebevolles, inniges Eingehen in den Charakter der Volkstypen verbindet, deren Bekanntschaft er macht, und zu alledem das Charisma einer wahrhaft classischen Darstellungskunst besitzt. Vereint aber finden wir alle diese Vorzüge in dem großen monumentalen Werke des Erzherzogs über die Balearen, jene wenig bekannte spanische Inselgruppe im westlichen Theile des Mittelmeeres, der er eine Monographie gewidmet hat, wie sie erschöpfender, reichhaltiger und anziehender kaum ein anderes Land aufzuweisen hat.*)

Wir verzichten von vornherein darauf, den schier unerschöpflichen Inhalt dieses groß angelegten und groß durchgeführten Werkes, dessen etwa tausend groß Quart-Seiten mit nicht weniger als sechshundert äußerst werthvollen instructiven Holzschnitten nach Originalzeichnungen des Verfassers geschmückt sind, zu skizziren. Mit einer dürftigen Inhaltsangabe ist dem Leser und dem Buche nicht gedient, dessen Bedeutung nur voll zu würdigen wissen wird, wer sich in dasselbe versenkt, wer es wirklich studirt. Annähernd aber hoffen wir der herrlichen Monographie gerecht zu werden, wenn wir als Stichprobe ein Segment herausheben, das, wenn auch nur ein kleinster Theil des Ganzen, doch an sich selbst wieder ein Ganzes bildet und auch abgelöst, für sich selbst allgemeines Interesse zu wecken vermag: den Liederschatz der Balearenbewohner, der ebenso wenig bekannt wie dieses in einer wunderbar schönen Natur, natürlich und einfach, still und unverdorben dahinlebende Volk, genug der kostbarsten Juwelen birgt. Wir sehen ab von den Dichtern vergangener Jahrhunderte, obwohl sie keine geringe Ausbeute des Vortrefflichsten bieten, und wenden uns den Sängern der Gegenwart zu, um von diesen wieder der genial veranlagten Gattin des gleichfalls bedeutenden Miguel Victoriano Amer das Wort zu lassen. In ihren Gedichten klingen alle Saiten des Charakters dieser Inselbewohner, speciell ihrer eigentlichen Landsleute auf Malorca, dem größten dieser Eilande, an: die Milde und Offenheit, Güte und Herzlichkeit des Charakters, die Mittheilsamkeit des Wesens, das Mitgefühl mit fremdem Leid, Treue und Freundschaft, und vor Allem die Liebe zu Gatte und Kind. Gerade der letztere Zug äußert sich, wenn auch zuweilen in Uebermaß, doch immer in poetisch wirksamen, ergreifenden Tönen. So singt die genannte Verfasserin zahlreicher religiöser und lyrischer Gedichte in dem Lied an ihre verstorbene Tochter:

Wer hätte mir gesagt, mein Töchterlein,
Leben meines Lebens,
Daß Du meine Arme verlassen
Und zum Himmel aufsteigen möchtest! . . .

Wer hätte mir gesagt, mein Töchterlein,
Daß ohne Dich die Welt sich verwandeln würde
In ein enges Gefängniß,
In dem ich gefangen bliebe?

So klagt sie in rührenden Accorden über den Verlust der in zarter Jugendblüthe Dahingewelkten, um dann der Sehnsucht nach dem über Alles geliebten, verklärten Theile ihres eigenen Selbst wehmüthigen Ausdruck zu geben. Sie möchte die blaue Wolke des Himmels, der kleine weltenferne Stern, der Wohlgeruch der Blume, die Harmonie der Töne sein, um der auf ewig Entschwundenen sich nähern zu können.

Wäre ich der Schutzengel,
Der Dir Gesellschaft leistete!
Wäre ich die erlöste Seele
Und nicht die gefangene Seele! . . .

Vöglein, flieget, flieget,
Flieget und legt einen langen Weg zurück,
Und wenn ihr sehr hoch hinauf gelangt seid,
Werdet ihr eine große Melodie hören . . .

Es sind die Englein, die
In der Gegenwart Gottes singen.
Vöglein eilet, eilet,
Ich möchte euch hinauf begleiten.

Aber es fehlen der über Raum und Zeit sich hinwegsetzenden Sehnsucht des Mutterherzens die Flügel, und so bittet die Dichterin die Vöglein, daß sie ihre Sendboten seien und zu ihrem Töchterchen sich emporschwingen möchten:

Saget ihr, daß sie für mich bete,
Und daß sie mir einen Platz aufhebe
Denn sie ist die erlöste Seele
Und ich bin die gefangene Seele.

Welch zartes und dabei tiefes Empfinden, welch schlichter, aber gerade darum ergreifender Naturlaut schmerzbewegter Mutterliebe, welch himmelstürmendes Klagen und doch welch taktvoll-frommes Maßhalten! Fürwahr, dieses Gedicht kann sich mit den besten der modernen Frauenliteratur kühnlich messen.

Ein anderer mallorquinischer Dichter — wir müssen uns hier auf diese beiden beschränken — Tomas Forteza, hat sich durch das schöne Lobgedicht auf die geliebte Heimath, das paradiesische Mallorca unsterblich gemacht, das mit der malerischen Strophe beginnt:

Wenn die Wipfel der hohen Gebirge
Vom Schnee erglänzen,
Sind auch die Ebenen in Weiß gekleidet
Von den Blüthen des Mandelbaumes.
Fällt die Blüthe auf den Rasen,
Welcher unter den Bäumen sprießt,
So prangt die grünende
Und mit Silberkörnchen bestreute Erde
In einem herrlichen Mantel
Von Hoffnung und Reinheit.
Ein schönes Land ist Mallorca,
Denn Mallorca ist ein reicher Garten.

In den folgenden Strophen rühmt der Dichter die Schönheiten der gottgesegneten Insel, besingt die schwellenden Getreidefelder, die fröhliche Traubenernte, das Einsammeln und Pressen der Oliven ꝛc., um wirkungsvoll zu schließen:

Ach Mallorca, du entzückst mein Herz
Mit dem herrlichen Blau deines Himmels,
Mit deinen rauschenden Wern,
Welche die leichte Brise bewegt,
Mit den Blumen deiner Wiese,
Mit dem Gesang deiner Vögel;
Des Himmels und des Paradieses
Abbild bist du für mich!
Ach Mallorca, wenn ich dich verlasse,
Werde ich vor Heimweh sterben.
Ein schönes Land ist Mallorca,
Denn Mallorca ist ein reicher Garten.

Mit diesem Lied hat Tomas Forteza sich für immer in das Herz seiner Landsleute gesungen, denn die Anhänglichkeit an die Heimath, die sich stets bei den Insulanern viel lebhafter als bei den Festländern äußert, ist bei den Mallorquinern besonders stark ausgeprägt. Sie betrachten ihre Insel und ihre heimathliche Lebensweise als das Beste und Schönste auf der Welt. In Folge dieses unverwüstlichen Localpatriotismus, der ihnen die Trennung von der Insel zu dem schwersten Opfer macht, haben denn auch nur wenige Bewohner der Balearen, speciell Mallorcas, ihren Wohnsitz auf dem benachbarten Festland aufgeschlagen. Hierin ist auch der Grund ihrer Abneigung gegen den Waffendienst zu suchen, denn sie sehen dann die in der Ferne verlebte Zeit als die unheilvollste im Leben an.

Man wird an den wenigen Proben mallorquinischer Poesie, die wir mittheilen konnten, bemerkt haben, daß die Verfasser frei sind von aller Künstelei, daß sie in naiver Offenherzigkeit sich ganz natürlich geben, ohne Reflexion, ohne Berechnung. Das ist ein wesentlicher Zug der Mallorquiner überhaupt, der namentlich die weibliche Jugend ziert. Erzherzog Ludwig erfreut uns mit einem geradezu entzückenden Beleg solch mädchenhafter Unbefangenheit. Ich erinnere mich noch, so erzählt er, wie mir ein Mädchen eröffnete, sie wolle ins — Kloster gehen, denn sie liebe das zurückgezogene Leben, und es wäre überhaupt besser, sich ganz dem Dienst Gottes zu widmen. „Sie sind so lieb, die Nonnen", fuhr sie lächelnd fort, während ihr kleines, von einem weißen mallorquinischen Schleier umrahmtes Gesicht einen wahrhaft klösterlich milden und engelhaft reinen Ausdruck annahm. „Ja, eins von beiden wünschte ich, entweder im Kloster oder in Barcelona zu sein; das sind die Orte meiner Sehnsucht." „Und warum denn in Barcelona?" „Weil dort viele — Soldaten sind", antwortete ganz offen das naive Kind, aus dessen kleinen Herzen die Liebe zur Heimath von einer anderen Liebe verdrängt zu sein schien.

Werfen wir noch einen flüchtigen Blick auf den Liederreichthum der östlichsten der Balareninseln Menorca, wo besonders die Volksdichtung duftige Blüthen treibt. Einzelne dieser Volksdichter improvisiren mit einer außerordentlichen Leichtigkeit und sind im Stande, einen Wettkampf in Versen selbst stundenlang zu führen. Viele dieser Volksdichtungen zeichnen sich ähnlich wie auf Mallorca durch die Zartheit und Innigkeit der Empfindung aus. Als Beweis nur das eine Gedicht „Mutterliebe", dessen Motto lautet:

Meine Mutter, meine Mutter,
Die süßeste Gesellschaft;
Wer sie hat, kennt sie nicht
Und wer sie verliert, seufzt dennoch.

Nun wird die Mutterliebe in ihren verschiedenartigsten Bethätigungen, in allen möglichen Lebenslagen gepriesen. So lautet die eine schlicht-graciöse Strophe:

Wohin gehst du, arme Madonna,
Wohin gehst du durch diese Felder
Voll Schnee und Gestrüpp,
In dieser Kälte und diesem Wind?
Wohin gehst du, arme Madonna,
Ohne Mantel und barfuß?
— Etwas Holz zu suchen,
Um meine Kinder zu erwärmen.

Und didactisch klingt dies Volkslied voll wunderbaren Wohllautes, tiefen Eindruck hinterlassend, aus:

Wer nicht die Mutter liebt,
Niemand kann er lieben,
Weil eine Mutter ein Märtyrer ist
Für das Wohl ihrer Kinder,
Sie bewacht uns, wenn wir klein sind,
Und pflegt uns, wenn wir groß sind,
Lacht, wenn wir zufrieden sind,
Weint, wenn wir weinen,
Willfahrtet unseren Launen;
Was wollen wir mehr wünschen!

So wenig Goldkörner aus den silbernen Schalen balearischer Poesie wir hier zeigen konnten, wir glauben doch, das Verlangen nach dem ganzen Schatz rege gemacht zu haben. Erzherzog Ludwig's Buch bietet noch manche Auslese des Besten und vielleicht kommt er dem sicherlich nicht von uns allein gehegten Verlangen nach, uns die gesammte balearische Literatur in treuer Uebersetzung zugänglich zu machen. —p.

*) Die Balearen, geschildert in Wort und Bild, von Erzherzog Ludwig Salvator, 2 Bände, Würzburg und Leipzig, k. u. k. Hofbuchhandlung von Leo Woerl. 1897. Geb. ℳ 60.

SLUB
Wir führen Wissen.

nach aufwärts vollzogen. Auch hat sie bei einer Grenze Halt gemacht, die allenfalls in der Wirklichkeit ihre Begründung noch finden kann, keineswegs den Durchschnittspreis des kommenden Herbstes und Winters unverhältnißmäßig weit hinter sich zurückläßt, während dies von der amerikanischen Speculation sicher anzunehmen ist. Für diese Belehrung sind wir nicht minder dankbar, sie scheint zu bestätigen, daß trotz des beklagenswerthen Mangels eines effectiven Termingeschäfts und einer zuverlässigen Preisnotiz hierüber die Gesundung des deutschen Productenmarktes doch schon in gutem Wege ist."

Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 26. August. Das preußische Staatsministerium hat sicherem Vernehmen zufolge über die im Interesse der Ueberschwemmungsgebiete von Schlesien u. s. w. nothwendigen staatlichen Maßnahmen Beschluß gefaßt. Der Bericht hierüber liegt zur Zeit im Civilcabinet. Einstweilen hat das Staatsministerium eine halbe Million Mark bereit gestellt, die „zur Abwendung dringlicher, insbesondere auch sanitärer Gefahren schleunig gebraucht werden". In diesem Zusammenhang ist der Sachverhalt gegen Mißdeutung geschützt, und man wird auch nach keiner Seite hin den Vorwurf einer Versäumniß erheben können. Die Minister, welche das Ueberschwemmungsgebiet bereist haben, sind noch nicht vierzehn Tage von dort zurück. In der Zwischenzeit konnte von Seiten der Staatsregierung anderes und mehr nicht geschehen, als oben berichtet ist. Daß der an den Monarchen erstattete Bericht aus dem Civilcabinet an das Staatsministerium ehestens zurückgereicht und die Regierung hiernach in Stand gesetzt wird, endgiltige Beschlüsse zu fassen, darf gewiß mit allem Vertrauen erwartet werden; ebenso, daß die Regierung alsdann den Inhalt ihrer Entschließungen und die wesentlichsten Anhaltepuncte dafür unverzüglich an die Oeffentlichkeit bringt. So wenig also an dem Verfahren selbst etwas auszusetzen ist, so wenig verstehen wir, warum man selbst in diesem Falle die Geheimnißkrämerei derart weit getrieben hat, daß gerade in den Notthstandsdistricten die öffentliche Meinung verwirrt und erregt werden mußte. Da darf irgend ein Correspondent — als der Erste natürlich — eine unverständliche Andeutung machen, die Regierung habe den Betrag von einer halben Million zur Hilfeleistung ins Auge gefaßt. „Das ist doch hoffentlich nicht Alles", sagen nun verlegen und besorgt die Gemäßigten. „Das sieht dem Miquel ähnlich", sagen die radicalen Blätter. Die Verwirrung und der Aerger ist vorläufig fertig. Zweimal vierundzwanzig Stunden später darf irgend ein anderer Correspondent als der Erste melden, daß der Bericht des Staatsministeriums im Civilcabinet liegt, aber auch jetzt werden noch keineswegs die Zweifel an der Höhe der Mittel, die vom Staat bewilligt werden sollen, zerstreut. Das besorgt erst wiederum vermöge einer „eigenen" Information, die „Nordd. Allg. Ztg.", und es fehlt nichts weiter zur Vervollständigung des kunterbunten Bildes, als daß nun dennoch „dem Miquel" nachgesagt wird, er habe sich mit der halben Million aus der Affaire ziehen wollen u. s. w. Wir müßten die radicale und socialistische Preßmache schlecht kennen, wenn sie nicht mindestens etwas Capital zur Discreditirung der Staatsregierung aus diesem Hergang schlagen sollte. Und warum? Lediglich infolge der Geheimnißkrämerei, die nun einmal derart Tradition geworden ist, daß man an gewissen Stellen den Wald vor Bäumen nicht mehr sieht, sobald nur die Frage einer Benutzung der Presse auftaucht. Wir haben in drei kurzen Sätzen an der Spitze dieser Erörterung zusammengefaßt, was etwa vor acht Tagen im „Reichsanzeiger" hätte veröffentlicht werden können, und wir sind nun und nimmermehr der Meinung, daß durch eine solche Veröffentlichung irgend welche Staatsinteressen gefährdet worden wären. Wohl aber sind wir vom Gegentheil überzeugt.

X. **Berlin**, 26. August. Vor einiger Zeit hatte die „Freisinnige Zeitung" verkündet, es wäre ganz verkehrt, einen Kampf gegen das Junkerthum in den Vordergrund des Wahlkampfes zu stellen, vielmehr müsse der Kampf gegen die Marineforderungen die Wahlparole bilden. Dieser Taktik widersetzt sich nun die der freisinnigen Volkspartei weit näher als der freisinnigen Vereinigung stehende „Vossische Zeitung" mit Entschiedenheit. Sie meint, man könne der Regierung gar keinen größeren Gefallen thun, als wenn man die Marineforderung zur Wahlparole mache; es sei auch weder nöthig noch nützlich, schon jetzt Stellung zu nehmen zu Forderungen, die man noch nicht kenne. Diese Auffassung der „Voss. Ztg." ist jedenfalls ungleich richtiger als die der „Freis. Ztg.", die wieder einmal eine völlige Unkenntniß des deutschen Volkscharakters zeigt. Es liegt aber auch in der Aeußerung der „Voss. Ztg." ein bemerkenswerthes Zugeständniß, das nämlich, daß man doch nicht recht sicher ist, die Mehrheit des deutschen Volkes hinter sich zu haben, wenn man mit Pfennigfuchser-Weisheit die Bedürfnisse der deutschen Vertheidigung und der nationalen Production vernachlässigt.

— Ueber den Proceß von Tausch hat das königliche Polizei-Präsidium einen stenographischen Bericht anfertigen lassen, dessen Uebertragungsarbeiten erst jetzt beendet sind. Der umfangreiche Bericht erforderte einen Kostenaufwand von etwa 8000 ℳ. An der Uebertragung desselben waren nach der „N. Pr. Z." zeitweise 15 Personen beschäftigt. Der Bericht soll in Broschürenform gedruckt werden.

* **Forst**, 25. August. Die Socialdemokraten haben für den Reichstagswahlkreis Forst-Sorau Dr. Luz als Candidaten aufgestellt. Auf Parteiconferenzen für Cottbus und für Forst-Sorau hat sich die Socialdemokratie für die Betheiligung an den Landtagswahlen erklärt.

th. **Aus Thüringen**, 26. August. Eine rege Agitation betreibt die Socialdemokratie für die bevorstehenden Landtagswahlen im Herzogthum Meiningen. Von 16 für die allgemeinen Wahlen in Betracht kommenden Kreisen sind in 11 socialdemokratische Candidaturen aufgestellt.

* **Mainz**, 25. August. Oberbürgermeister Dr. Gaßner hat als Chef der Mainzer Polizei kürzlich den Chef der Criminal- wie der Straßenpolizei, sowie sämmtliche Polizei-Commissare der Stadtbezirke zu sich befohlen. In eindringlichen Worten wies er darauf hin, daß ihm Beschwerden über das Verhalten der Schutzleute gegenüber dem Publicum zugekommen seien. Hierzu müsse er bemerken, daß die Schutzleute zum Schutze des Publicums vorhanden seien und in Allem Humanität zu zeigen hätten. Auch bei Verhaftungen hätten die Beamten mit thunlichster Milde vorzugehen; sie dürften die Festgenommenen in keiner Weise etwa zu Provocationen reizen.

* **München**, 25. August. In der klerikalen „Augsb. Postzeitung" schrieb kürzlich ein Geistlicher:

„Wir dürfen uns, nachdem wir einmal in religiös gemischten Staaten wohnen, der Thatsache nicht verschließen, daß wir auf alle Verhältnisse ein viel wachsameres Auge haben müssen. In rein katholischen Ländern mag die Versorgung der Schulen, besonders der Volksschulen, mit Ordensleuten ganz gut sein, in gemischten Gegenden hat sie sehr ihre zwei Seiten. Ob der billigere Unterricht durch weibliche Kräfte und ob im Unterricht durch Ordensfrauen bei unseren derzeitigen Schullasten, dem sie sich auch einpassen müssen und, wie die „Leistungen" zeigen, sich einpassen, nicht zu theuer erkauft ist durch den Drittels-Verlust eines bedeutsamen Standes, der speciell immer für die gebildeten Kreise auf katholischer Seite ein ganz hervorragendes Recrutirungsgebiet war; dem Schreiber Dieses giebt diese Frage zu denken."

Dazu schreibt der „N. Bayer. Landesztg." ein geistlicher Schulinspector:

„Das Centrumsblatt meint also, daß der Katholicismus eine Einbuße erleide, weil die Lehrer ihre Söhne meist studiren lassen und durch die Concurrenz der Schulschwestern die Zahl der verheirathete Lehrer und also auch der studirenden Lehrerssöhne abnehme. Wir haben noch ganz andere Bedenken: wir glauben, daß den niemals im praktischen Leben gestandenen Schulschwestern die Fähigkeit zur Erziehung der Kinder nicht im nöthigen Maße eigen ist. Ihre Erziehungsmethode ist zu viel auf einen einseitigen mechanischen kirchlichen Drill gerichtet, durch den die sittliche Empfindung so wenig wie die geistige Erhebung gefördert wird. Endlich ist die Einrichtung der Schulschwestern nicht billiger. Wo früher ein Lehrer war, kommen bald zwei, drei und vier Schwestern, die doch leben müssen. Reicht das Einkommen nicht, so wird eben die Bevölkerung auf andere Weise in Contribution gesetzt und die Bettelei für kirchliche und meist uncontrolirbare Zwecke (wie Heidenkinderbekehrung ꝛc.) hört das ganze Jahr nicht auf. Diese Umstände zusammengenommen sind auch ein Beitrag zur Erklärung des geistigen und wirthschaftlichen Rückstandes der katholischen Bevölkerung."

Das Centrum hat in Bayern mit Hochdruck gearbeitet, um die Lehrer, wo es nur irgend möglich war, durch Schulschwestern zu ersetzen und dadurch den geistlichen Einfluß auf die Schule zu stärken.

Frankreich.

Baron Mohrenheim; Brodvertheuerung.

* **Paris**, 26. August. (Telegramm.) Die Gerüchte von dem bevorstehenden Rücktritte des russischen Botschafters Baron Mohrenheim bestätigen sich. „Matin" erinnert daran, daß dann der deutsche Botschafter Graf Münster Doyen des Pariser diplomatischen Corps sein würde, daß aber der französische Botschafter Herbette hauptsächlich deswegen von Berlin abberufen worden sei, weil er nach der Abreise des russischen Botschafters Doyen geworden sei, eine Function, die sich mit dem Zustande eines Theiles der öffentlichen Meinung in beiden Ländern nicht vertrage. — Die demokratischen Blätter machen dem Conseilspräsidenten fortgesetzt heftige Vorwürfe wegen des Steigens der Brodpreise. (Voss. Ztg.)

Schweden und Norwegen.

Storthing-Wahlen.

* **Christiania**, 26. August. (Telegramm.) Nach dem Ausfalle der Wahlmänner-Wahlen für die Storthing-Wahlen wird die Linke voraussichtlich die beiden Sitze des Amts Finnmarken gewinnen.

Rußland.

Der Besuch Felix Faure's.

* **Peterhof**, 26. August. (Telegramm.) Der gestern Abend im großen Peterhofer Palais zu Ehren der Officiere des französischen Geschwaders, die sämmtlich geladen waren, veranstalteten Galatafel wohnte auch die Kaiserin bei. In Peterhof waren der obere Garten und der untere Park prächtig beleuchtet. Den Commandeuren und Officieren des französischen Geschwaders wurden russische Orden und den Matrosen russische Medaillen verliehen.

* **Paris**, 26. August. (Telegramm.) Die beiden gestrigen Trinksprüche von Krasnoje Selo werden wenig erörtert. „Matin" sagt, sie enthielten nichts, was werth wäre, hervorgehoben zu werden. Whist legt im „Figaro" besonderen Werth auf das vom Zaren gebrauchte Wort „Kameraden", das nunmehr von der Allianz selbst unterzeichnet sei und in allen Casernen, Bivouks, Generalstäben mit Stolz wiederholt werde. „Autorité" meint, die Reise des Präsidenten werde eine Enttäuschung sein, wenn das Dunkel, das über den wahren Beziehungen zwischen den beiden Ländern schwebe, nicht endlich gelüftet werde.

* **Paris**, 26. August. (Telegramm.) Mehrere Blätter sprechen, auf die gestrigen Toaste hinweisend, die Ansicht aus, daß ein russisches Bündniß Frankreich gestatte, einen ehrenhaften Frieden aufrecht zu erhalten. Whist erklärte im „Figaro", daß die franco-russische Allianz, welche ohne ein directes Präcedenz in der Geschichte dastehe, gegenwärtig jedem Vergleich Trotz biete, wohin man auch blicke.

Orient.

Die Friedensverhandlungen.

* **Wien**, 26. August. (Telegramm.) Meldung des „Wiener Corr.-Bur." Gegenwärtig finden zwischen den Cabinetten Verhandlungen statt, um zu einer Verständigung bezüglich des Abschlusses der Friedensverhandlungen zu gelangen.

* **London**, 26. August. (Telegramm.) Der Petersburger Berichterstatter der „Daily News" erfährt, Murawjew verständigte Hanotaux in Petersburg, Rußland werde Hand in Hand mit Deutschland in Sachen der griechisch-türkischen Friedensunterhandlungen gehen. Es werde die deutsche Forderung unterstützen, daß die Anleihe für die Zahlung der Kriegsentschädigung in solcher Weise aufgenommen werde, daß dadurch nicht die Interessen der Staatsgläubiger, deren Ansprüche sie überdies einschließen solle, benachtheiligt werden. Eine Konstantinopler Drahtmeldung des „Standard" besagt, die meisten Mächte schienen jetzt geneigt, Salisbury's Anschauung beizupflichten, daß Griechenland ersucht werden solle, genau anzugeben, welche Einkünfte es für den Dienst einer Kriegsentschädigungsanleihe anweisen könnte, und angegangen werden solle, die Controle über diese Einkünfte allein, nicht nothgedrungen über seine Gesammtfinanzen, anzunehmen. Eine Athener Drahtung des „Standard" meldet, Griechenland bereite alle möglichen Bürgschaften für die gehörige Zahlung der Zinsen einer zur Befreiung Thessaliens bestimmten Anleihe vor. (Voss. Ztg.)

Amerika.

Zur Ermordung Borda's.

* **London**, 26. August. Nachrichten der „Morning Post" aus Buenos Aires zufolge stand der ermordete Präsident Borda im Verdacht, aus eigennützigen Beweggründen den Aufstand genährt zu haben.

Internationaler Congreß für Arbeiterschutz.

Unberechtigter Nachdruck untersagt.

III.

S. u. H. **Zürich**, 25. August. Der Verhandlungsgegenstand am heutigen Tage betrifft die Arbeitszeit erwachsener Männer. Der Referent Bezirksrichter Otto Lang (Zürich) führte aus: Bisher hätten die Regierungen und die Unternehmer der Regelung der Frage einer verkürzten Arbeitszeit energischen Widerstand entgegengesetzt. Während der Unternehmer das Bestreben habe, die erkaufte Arbeitskraft zur Belebung seines todten Capitals aufs Aeußerste auszunutzen, habe der Arbeiter ein hohes Selbstinteresse, seine Arbeitskraft möglichst zu schonen. Längst erwiesen sei es, daß eine lange Arbeitszeit hohe Löhne nicht im Gefolge habe. Die Arbeiter haben erkannt, daß günstigere Arbeitsbedingungen im Zusammenhang stehen mit einer kurzen Arbeitszeit. Deshalb dringen die Arbeiter der gesetzlichen Regelung der Arbeitszeit, der sich eine internationale Regelung anschließen muß, das größte Interesse entgegen. In der Section habe keine Meinungsverschiedenheit geherrscht, daß eine Verkürzung der Arbeitszeit allmählich angestrebt werden müsse; über die Bedeutung des „allmählich" waren die Ansichten allerdings auseinandergehend. Man dürfe den „Maximalarbeitstag" nicht verwechseln mit einem „Normalarbeitstag". Man wolle keine Normen für die Arbeit treffen, sondern eine Grenze nach oben festsetzen, innerhalb welcher sich die Regelung nach den Bedürfnissen der einzelnen Berufsarten vollziehen kann. In der Section erhob sich ein Widerstand gegen die Ausdehnung des Maximalarbeitstages auf das Handwerk und die handwerksmäßigen Betriebe, und man wünschte nur die Berücksichtigung der Großindustrie. Wer aber einmal selbst am Ambos gestanden und den Hammer geschwungen habe, werde wissen, daß gerade in diesen Betrieben die Ausbeutung und Ueberanstrengung des Arbeiters eine außerordentlich starke sei. Mit der Ausdehnung auf das Transport- und Verkehrswesen war man allgemein einverstanden. Bezüglich der Landwirthschaft erhob sich wiederum der Wunsch, diese auszuschließen. Man war sich einig, daß die kleinen bäuerlichen Betriebe nicht unter einen Maximalarbeitstag gestellt werden könnten; jedoch erschien es nothwendig, daß bestimmte Formen des landwirthschaftlichen Großbetriebes zu treffen seien. Man verwies darauf, daß die Arbeiter dort in ihren Arbeits- und Lohnbedingungen viel ungünstiger gestellt seien als in den meisten Zweigen der Industrie. Deshalb fordern wir den Maximalarbeitstag für die Hunderttausende Tagelöhner im landwirthschaftlichen Großbetrieb. Daß Ausnahmen zur Erntezeit, wo Beschränkungen unmöglich erscheinen, eintreten müßten, erschien selbstverständlich. Betreffs der Zeitdauer wurde gewünscht, daß die Verkürzung sich dem Stande der Technik anschließen solle, während andererseits die Feststellung einer bestimmten Arbeitszeit verlangt wurde. Man einigte sich in der Section auf den achtstündigen Arbeitstag. Es wäre wünschenswerth, wenn der Congreß sich einmüthig auch auf diesen Standpunct stellen würde. Auf unserem Congreß tritt das proletarische Element sehr zurück. Wir stehen hier aber auf einem Puncte, bei dem es sich nicht darum handeln kann, ob Socialisten oder Socialreformer in der Mehrheit sind, sondern ob die Theilnehmer auf dem Boden des Classeninteresses ihrer Mandanten stehen, oder ob es ihnen nur darauf ankommt, eine Formel zu finden, um die widerstrebenden Interessen von Lohnarbeit und Capital auszugleichen. Das Classeninteresse der Arbeiter erfordert das Eintreten für den achtstündigen Arbeitstag. Die Arbeiter würden es nicht verstehen, wenn der Congreß nicht Anschluß finden sollte an die seit 10 Jahren bestehende internationale Bewegung für den Achtstundentag. Von einer Seite wurde gestern gesagt, es würde dieser Beschluß von einer Partei als passendes Schlagwort für ihre Agitation begrüßt werden. Man möge der Forderung nur bestimmen, wenn man in ihr nicht einen Ausfluß der Parteiorganisation, sondern eine Maßnahme erblicke, die ohne Kosten und Mühe in einigen Jahren zu erreichen sei. Zwischen einem socialdemokratischen Parteitage und diesem Congreß bestehe ein wesentlicher Unterschied. Ein socialdemokratischer Parteitag stehe im bewußten Gegensatz zu der capitalistischen Production. Wir hier haben hierzu überhaupt keine Stellung zu nehmen und nur mit den bestehenden Verhältnissen zu rechnen. Wir brauchen uns in unseren Zielen nicht schrecken zu lassen, wenn die Gegner erklären, der Congreß sei eine Zusammensetzung von radicalen Socialisten, Theoretikern und Utopisten. Der Achtstundentag ist bei einem guten Willen und ernsten Wollen, und wenn die Arbeiterschaft mit dem nöthigen Nachdruck hinter uns steht, durchzusetzen. Für die Erhöhung der Productivität ist die Verkürzung der Arbeitszeit von derselben Bedeutung wie die Verbesserung der Technik. Ein Sprung vom zehnstündigen zum achtstündigen Arbeitstag kann nicht gemacht werden, es wird ein Uebergangsstadium geschaffen werden müssen. Auch bei dem Achtstundentage wird man nicht stehen bleiben. Derselbe soll die gesetzliche Unterlage bilden, auf welcher die gewerkschaftlichen Organisationen je nach ihren Bedürfnissen für eine weitere Ausgestaltung des Arbeiterschutzes eintreten können. Verhehlt darf allerdings nicht werden, daß die rückständigen Productionsformen, die bisher nur bestehen konnten dank der durch die Gesetzgebung ermöglichten unbegrenzten Ausbeutung, die Hausindustrie und bestimmte Formen des handwerksmäßigen Betriebes, beseitigt werden bei der Entwickelung des Arbeiterschutzes. Das sei nicht zu beklagen; der Arbeiterschutz würde damit zum Träger weiterer Fortschritte in der Technik. Die Frage der Verkürzung der Arbeitszeit ist für die Arbeiterschaft keine Frage der Humanität, sondern eine Machtfrage. Wir haben nicht zu erwägen, ob die Arbeit in Rücksicht auf die geistige und körperliche Entwickelung des Arbeiters länger ausgedehnt werden könnte. Der Arbeiter hat ein Interesse, seine Arbeitskraft zu den günstigsten Bedingungen zu verkaufen, denn es muß zwischen Arbeit und Lohnarbeit auseinander gehalten werden. Den Vorwurf der Faulheit lassen wir uns gerne gefallen. (Beifall.)

Der Correferent Dr. Sourbeck (Bern) erklärte sich mit den Beschlüssen der Section einverstanden und empfiehlt in Uebereinstimmung mit dem ersten Redner deren einstimmige Annahme.

Die Anträge der Section haben folgenden Wortlaut: 1) Der internationale Congreß für Arbeiterschutz hält die Einführung eines gesetzlichen Maximalarbeitstages für alle Arbeiter und Angestellten in Industrie, Handel und Verkehr, im landwirthschaftlichen Großbetrieb sowie in Betrieben des Staates und der Gemeinden für dringend geboten. Für die Landwirthschaft sind in der Erntezeit Ausnahmen zulässig. 2) Er verlangt von den Regierungen und Gesetzgebungen beim gegenwärtigen Stande der Technik und nachdem in den verschiedensten Bezirken und Ländern mit der Verkürzung der Arbeitszeit auf 9 und 8 Stunden die besten Erfahrungen gemacht worden sind, daß der Achtstundentag als ein zu erstrebendes Ziel ins Auge gefaßt werde. 3) Wo der Uebergang zum Achtstundentag zur Zeit nicht möglich erscheint, soll er mit dem Fortschreiten der Technik durch Einführung eines sich ihm möglichst nähernden Maximalarbeitstages vorbereitet werden. 4) Die Gesetzgebung soll, wo nicht ganz besondere Verhältnisse ein anderes Vorgehen gebieten, für alle Industrien die nämliche maximale Arbeitszeit festsetzen. 5) Soweit die Gesetzgebung Ausnahmen von der Regel des Maximalarbeitstages zuläßt, sollen die Voraussetzungen hierfür im Gesetze selbst genau bestimmt und die zulässige Maximaldauer der sogenannten Ueberzeitarbeit pro Tag und Jahr festgesetzt werden.

In der Debatte erklärt sich Frau Bonnevial von der „Ligue pour le droit des femmes" speciell vom Standpunct der Frau für die Beschränkung der Arbeitszeit. Die Maßnahme würde aber nur halb sein, wenn man nicht zugleich ein Lohnminimum festsetze. Es wäre nicht gut, wenn gleichzeitig mit der Ruhe der Muskeln auch der Magen zu einer unfreiwilligen Muße gezwungen würde. (Heiterkeit.) Ohne feste Organisation der Arbeiter werde das Unternehmerthum leicht die Gesetze umgehen können. Daher müsse jede Beschränkung des Vereinsrechtes aufgehoben werden. (Beifall.)

Traub (Tübingen): Auch die evangelischen Arbeiter wünschen eine Verkürzung der Arbeitszeit. Es müsse nicht blos für den Arbeiter Fürsorge getroffen werden, wenn er krank und invalide sei, sondern auch so lange er gesund sei, müsse er geschützt werden. Die lange Arbeitszeit sei kein Schutz gegen Trunksucht, sondern eher eine Förderung derselben (Beifall). Schlechte Löhne und lange Arbeitszeit bringen den Arbeiter physisch und geistig herunter. Die Production werde keine Beschränkung erleiden. Man dürfe nicht vergessen, welche günstigen Folgen die Verkürzung der Arbeitszeit nach der sittlichen Seite haben werde, indem sie das Familienleben stärke und dem Arbeiter Zeit zu religiöser und politischer Betätigung lasse. Die Verkürzung werde auch eine bestimmte Begrenzung finden müssen, denn sonst könnte sie zu einer so intensiven Anspannung der Arbeitskraft führen, daß in der kürzeren Zeit das gleiche Quantum geleistet werden müßte. Weiter könne er sich nicht einverstanden erklären, daß alle Betriebsarten mit demselben Maßstabe gemessen werden, weil die Arbeitsbedingungen und der Stand der Technik nicht überall gleichartig seien. Deshalb empfehle es sich, daß für jede Betriebsform je nach ihrer Art ein besonderer Maximalarbeitstag festgesetzt werde. Die Höchstgrenze für alle Arbeiten müsse 10 Stunden nicht übersteigen dürfen, für schwere Arbeiten würden 8 Stunden, für gesundheitsschädigende 6 Stunden genügen. (Lebhafter Beifall.)

Dr. Rudolph Meyer (Prag) spricht für die Nothwendigkeit eines Maximalarbeitstages in der Landwirthschaft, in der sich seit der Erfindung der Dampfmaschine durch amerikanische Bauern eine Evolution geltend gemacht habe. Die Landwirthschaft sei damit aus dem System des Handwerks in das des industriellen und maschinellen Betriebes getreten. (Beifall.)

Landgerichtsrath Kulemann (Braunschweig) kann die Ansicht des Referenten, daß sich zwei Ansichten: der Classenstandpunct und der humanitäre, gegenüberstanden, nicht billigen. Damit würden alle Diejenigen, welche nicht Arbeiter sind und der Frage sympathisch gegenüberständen, an ihrer Mitwirkung gehindert werden. Die berechtigten Forderungen der Arbeiter seien nicht nur Classenfragen, sondern identificirten sich mit dem Culturinteresse. (Sehr richtig.) Deshalb muß jedes Mitglied eines Staatswesens im Interesse der Gesammtheit für die Verkürzung der Arbeitszeit eintreten. (Beifall.) Die Verkürzung ist eine Culturnothwendigkeit, die heutige Gesellschaft steht auf einem unvernünftigen Standpunct, indem sie die Arbeitszeit nicht verkürzt. Nicht die Steigerung der Production müsse das Ziel sein, sondern die der Consumtion. Wenn die Arbeiter im Stande wären, sich durch ihre Gewerkschaften selbst zu helfen, so wäre dieser Weg vorzuziehen. Aber leider scheitern diese an dem Widerstande der herrschenden Classen. Deshalb muß die Gesetzgebung eingreifen. Die Arbeitszeit muß sich aber nach der Intensität und der Art der Production in den einzelnen Betrieben richten. Bei der Festsetzung einer Höchstziffer beginge man ein Unrecht gegen die Arbeiter in den Betrieben mit einer anstrengenderen Thätigkeit und verweise dieselben wieder auf die eigene Kraft. Deshalb beantrage er, daß verlangt werde, für jede Kategorie nach Maßgabe der Intensität, der Production und des Kräfteverbrauches einen besonderen Arbeitstag festzusetzen. Es seien nicht blos die Ausnahmen nach oben, sondern auch die unteren Schichten zu fixiren. Wenn z. B. als Höchstziffer acht Stunden festgesetzt wären, müßten für schwere, gesundheitsschädliche Arbeiten sieben oder sechs Stunden festgelegt werden. Da mit begegne man auch dem Hauptvorwurf gegen einen Maximalarbeitstag, daß man doch nicht für Alle das Gleiche schaffen könne, eine Ansicht, die auf einem Mißverständniß beruhe, denn er wisse, daß die Antragsteller selbst das nicht wollen. (Beifall.)

Schirmer (München, katholischer Verein) hält auch den Maximalarbeitstag für eine Nothwendigkeit. Der Arbeiter könne sich gegen die Ueberarbeit nicht schützen, da er bei einer Weigerung die Arbeit verliere. Schon 1869 habe sich Ketteler in der schärfsten Weise gegen die Ausdehnung der Arbeitszeit ausgesprochen. Die Ausführung des Maximalarbeitstages werde auf Schwierigkeiten stoßen. Für die Landwirthschaft werde sich der Maximalarbeitstag schwerlich einführen lassen. Wenn der Maximalarbeitstag auch ein erstrebenswerthes Ziel ist, so können wir nur stufenweise dazu kommen. Es wäre wünschenswerth, wenn wir in Deutschland zunächst den zehnstündigen Arbeitstag bekämen. Wir bewachten mit der genäßigten Forderung des Antrages Kulemann die Arbeiter vor Illusionen.

Vandervelde (Brüssel, social. Deputirter) bestreitet, daß die Anhänger des Achtstundentages alle Betriebe gleichartig behandeln wollten. Mit der bestimmten Feststellung wollten sie den Standpunct scharf markiren und sich unterscheiden von Denen, die die Verkürzung aus capitalistischem Interesse erstrebten. Er trete aus humanitären Rücksichten und als Socialist für den Achtstundentag ein. Das Capital dagegen habe ein Interesse, die menschliche Arbeitsmaschine nicht zu sehr abnutzen zu lassen. Deshalb suche man zu differenziren. Wir wollen die Arbeiter nicht nur als Maschinen intact halten, sondern auch sie als geistige Wesen schützen. Das ist die Bedeutung des Achtstundentages, der gewissermaßen ein religiöses Postulat ist. Mit Freuden ist es zu begrüßen, daß man in England bereits in den Staatsbetrieben die achtstündige Arbeitszeit eingeführt habe. (Beifall.)

Pfarrer Dr. Oberdörfer (Stolberg, Rheinl.): Wir wünschen Alle, möglichst viel von den gesetzgebenden Körperschaften für die Arbeiter zu erlangen. Deshalb müssen wir klugerweise in unseren Forderungen mäßig auftreten. Es kann sich nicht darum handeln, einem politischen Parteiprogramm oder politischen Schlagworten Geltung zu schaffen. Ausgehend von diesem Standpunct, bin ich ermächtigt, zu erklären, daß meine Freunde, die Katholiken aus Deutschland und wohl auch aus allen anderen Ländern, die Resolution der Section nicht annehmen können. Wir können nicht zustimmen, daß die Landwirthschaft, auch nicht der Großbetrieb, in den Maximalarbeitstag einbezogen werden. Man hat auf die Lage der Arbeiter bei den ostelbischen Junkern verwiesen. Die Verhältnisse sind allbekannt, und wir sind wohl Alle überzeugt, daß Mittel und Wege zur Abhilfe gefunden werden müßten. Daß die Landwirthschaft einer Ausnahme bedarf, hat man gefühlt, indem man für die Erntezeit Ausnahmen zuließ. Ebenso wichtig ist die Saatzeit, es müßte also der ganze Sommer unter eine Ausnahme gestellt werden, was gleichbedeutend mit einem Gesetz voll lauter Ausnahmen wäre. Auch bei dem Verkehrswesen giebt es eine Reihe Berufe, in denen von einem Maximalarbeitstage nach der ganzen Beschäftigungsdauer nicht gesprochen werden kann. Wir beantragen daher, der Congreß möge an Stelle des Absatz 1 der Resolution setzen: „der internationale Congreß hält einen gesetzlichen Maximalarbeitstag für industrielle Betriebe für nothwendig ꝛc." Aus religiösen, humanitären und culturellen Erwägungen können wir alle Gründe Vandervelde's für einen Maximalarbeitstag — wenn auch nicht für den achtstündigen — unterschreiben. Wir sind aber zunächst nur für eine Beschränkung auf den Großbetrieb und beantragen deshalb in Absatz 2 einzuschalten: „zunächst nur für die anstrengendsten Berufsarten", Absatz 3 nehmen wir an, Absatz 4 in der Fassung Kulemann. Redner schließt mit dem Appell an den Congreß, sich diesen Beschlüssen anzuschließen, damit ein eindrucksvoller, einheitlicher Beschluß zu Stande komme. Im anderen Falle aber würde man im Lande nur sagen, die socialdemokratische Mehrheit habe im Congreß ihre alten Forderungen durchgesetzt. (Lebhafter Beifall.)

Reichsrathsabgeordneter Armann (Wien) schließt sich namens der österreichischen Christlich-Socialen dem Antrage Kulemann an. Man müsse, wenn man Beschlüsse fasse, deren Durchführbarkeit in Erwägung ziehen.

Reichstagsabgeordneter Grillenberger (Nürnberg): Wir sind auch nicht hergekommen, um utopistische Beschlüsse zu fassen, sondern wir haben die Absicht, nur das zu fordern, was uns im Interesse der Arbeiterschaft erforderlich erscheint. Was in der Resolution ausgedrückt ist, erscheint uns als das Mindestmaß dessen, was in der Gegenwart verlangt werden muß. Die Socialdemokraten haben im Reichstage allerdings selbst früher die stufenweise Einführung des Maximalarbeitstages beantragt gehabt. Wenn wir bei unseren Anträgen in der gegenwärtigen Session direct den achtstündigen Arbeitstag verlangt haben, so ist die veränderte Stellungnahme auf das Andrängen der Arbeiter zurückzuführen, die mit unserem Vorgehen unzufrieden waren. Bei einer Volksabstimmung würden die Arbeiter in allen Ländern ohne Zweifel für den Achtstundentag sich entscheiden. Der Maximalarbeitstag ist längst in Staats- und Privatbetrieben als durchführbar und gerecht erprobt. (Beifall.)

Die Debatte wurde hierauf geschlossen. Nach einem kurzen Schlußwort der Referenten, die nochmals für die Sectionsanträge eintraten, wurden diese Anträge mit 170 gegen 80 Stimmen unter Ablehnung der Anträge Kulemann und Oberdörfer unverändert angenommen. Dagegen, bezw. für den Antrag Kulemann stimmten wiederum geschlossen die Gruppen der katholischen, evangelischen, national- und christlich-socialen Vertreter.

Morgen gelangt der Schutz der Frauenarbeit zur Verhandlung, welche Frage schon heute behandelt werden sollte, aber abgesetzt werden mußte, da in der Section bisher keine Einigung für gemeinsame Beschlüsse erzielt werden konnte.

Vermischtes.

— **Petersburg**, 25. August. Nach Meldungen aus Tschita (Transbaikalien) haben dort in den letzten Tagen des Juli (a. St.) starke Niederschläge in dem Gebiete des Jablonowoj und Chrebet und namentlich in den Quellgebieten des Ingoda, Jehilka, Tschikoj und Anon stattgefunden, welche große Ueberschwemmungen verursachten. Viele Ansiedelungen an den genannten Flüssen mit Gärten, Feldern und Vorräthen an Heu und Getreide sind vernichtet. Menschen sind wenig verunglückt, dagegen ist viel Vieh umgekommen. In Tschita sind durch das Hochwasser viele Häuser unterwaschen oder zerstört worden; zahlreiche Brücken wurden fortgetragen und Wege vernichtet. Die Einwohner flüchteten vielfach in die Berge. Die Verluste und das Elend sind groß. Es hat sich ein Comité gebildet und Commissionen zur Hilfeleistung entsandt. — Der Kaiser hat aus Privatmitteln 2000 Rubel für die heimgesuchte Kosakenbevölkerung gespendet. — Die telegraphische Verbindung ist vielfach unterbrochen. Die Holzvorräthe für die Dampfer sind weggeschwemmt, wodurch Verkehrsstörungen hervorgerufen wurden.

— **Poststempel mit Wetterprognosen.** In den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat, wie die „Allgem. Zeitung" mittheilt, durch liberale Benutzung des Telegraphen und Mithilfe des Postdienstes die Verbreitung der Wettervorhersagen stetig zugenommen, so daß dieselben gegenwärtig mehr als 30 000 Orten mitgetheilt werden. Eines der einfachsten und wirksamsten Mittel, die Tagesprognosen bekannt zu machen, besteht darin, dieselben an einen Centralpunct zu telegraphiren und von hier aus durch Postkarten überall dahin zu senden, wo letztere noch rechtzeitig hingelangen können. Ein originelles Mittel wurde dabei kürzlich mit großem Erfolg versucht, nämlich auf jeden Brief mit dem Poststempel am Bestimmungsort gleichzeitig die Prognose aufzustempeln, so daß jeder Empfänger eines Briefes ohne einen praktisch in Betracht fallenden Mehraufwand von Arbeit seitens der Postbediensteten so früh als möglich in den Besitz der Prognose gelangt.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Edler & Krische, Hannover Gegr. 1858.
Geschäftsbücher-Fabrik • Buch- u. Steindruckerei
Zweigniederlassungen in Berlin und London.
Specialität: Briefbogen, Facturen, Adresskarten in hochf. Lithographie. • Reichhaltige Muster.

Auer Gasglühlicht.
Fernspr. 1908. **Centralhalle.**
Geo. Schneider Nachf.
Auer Glühkörper M. 1.—.

Hôtel Strauss, Nürnberg.
Haus allerersten Ranges. Im Centrum der Stadt.

Patente Gebrauchsmuster, Waarenzeichen in allen Ländern gut und schnell durch das
Patentbureau SACK LEIPZIG Brühl 2. Tel. 682.

Nur Fr. Kuhn's amtl. unters. giftfreie Nuss-Haarfarbe müssen Sie benutzen, um naturgetreue Färbung ergrauter und rother Haare zu erzielen. Fr. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier bei **Emil Geerling**, Parf. Grimmaische Str. 21, **Bruno Schultze**, Parf. Grimmaische Str. 13, Hofapoth. z. w. Adler, Hainstraße, **A. Allner**, Steckner-Passage 5 u. 28 und Königl. Johannis-Apotheke, Chausseestr., zu haben.

Gasglühlicht W. & R. Goebel,
Promenadenstraße 2,
Tel.-A. I, 2274. Ecke Fleischerplatz.
Von heute ab: Preis-Ermäßigung.
Compl. Gas-Glühl.-Apparate *M* 3 p. Stück
Prima Glühkörper Mk. 1 p. Stck.
Petroleum-Glühl.-Apparate *M* 9,50 p. Stück
Gaskronen, Lyren rc. in großer Auswahl.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Grude-Oefen mit Platten und Rost. Badeöfen.
A. Beulshausen, L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung u. Sächs.-Thür. Ausstellung.

Deutsche Stahlfedern
HEINTZE & BLANCKERTZ
BERLIN
Ueberall vorräthig

Synagoge.
Gottesdienst Freitag Abend 7 Uhr 15 Min. Sonnabend früh 8 Uhr 30 Min. Predigt: 9 Uhr 30 Min.
Sonnabend Nachmittag 3 Uhr 45 Min. Jugendgottesdienst.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222 }
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153 } Amt I.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173 }
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2935. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Grauvenstein, Poststraße 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Expeb. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lorzingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.

Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

„Volksbureau“. Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Katholisches Casino. Vereinslocal Kitt's Tunnel, Burgstraße 9. I.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Kaufhaus (Neumarkt 9), Auskunftsstelle von Fr. Goldscheider, sowie 50 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. Giebt an Fremde gebrachte Führer durch Leipzig gratis ab.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz“ (Trinkerrettung), Gneisenaustr. 10, part. (Chr. Herberge II): freie Versammlungen Sonntags ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause (Hospitalstraße 11), Portal III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

Grassi-Museum. Ausstellung von Werken alten Kunstgewerbes aus sächsisch-thüringischem Privatbesitz, geöffnet bis 1. October Montags von 12 bis 3 Uhr, an allen übrigen Tagen von 10 bis 3 Uhr. Eintritt 25 ₰, Montags 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 *M* pr. Person für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ *M* pr. Person sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 20 ₰, Kinder 10 ₰.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Geschäftsstelle: Verwaltungsgebäude auf dem Ausstellungsplatze — Eingang an der Carl-Tauchnitz-Straße — Fernsprecher: Amt IV. 3646.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Veterinär-Klinik, Gustav-Adolphstraße 44.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Musikhistorisches Museum von Paul de Wit. Thomaskirchhof 16 (bei der Thomaskirche und -Schule). Täglich geöffnet von 9—12 und von 3—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr. Entrée 1 *M*.
☛ In der ganzen Welt einzig dastehende Sehenswürdigkeit.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche in vorzügl. Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Beerdigungsanstalt **„Pietät“** Beerdigungsanstalt
28 Matthäikirchhof 28.

Prima Gummi-Wasserschläuche,
Garantie-„Kreuz“-Schläuche billigst
bei **Waage & Pflüger, Leipzig.** Ranstädter Steinweg 27.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Matthäikirchhof 32
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum eleganntesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter“,** 32 Matthäikirchhof 32. Beerdigungsanstalt.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für **Leder-Treibriemen.**

Emil Geissler, L.-Lindenau, Aurelienstrasse No. 56,
Fabrikation von Ledertreibriemen.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I. 1415.

Neues Theater.

Freitag, den 27. August 1897.
Anfang 7 Uhr.
(231. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)

Der Widerspänstigen Zähmung.

Komische Oper in 4 Acten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von Josef Victor Widmann.
Musik von Herrmann Goetz.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Panzner.

Personen:

Battista Minola, ein reicher Edelmann in Padua	Herr Ulrici.
Katharina, } seine Töchter	Frl. Doenges.
Bianca, }	Frl. v. Rohden.
Hortensio, } Bianca's Freier	* * *
Lucentio, }	Herr Kraemer.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Schelper.
Grumio, sein Diener	Herr Wack.
Hortensio's Frau	Frl. Sommer.
Ein Haushofmeister	Herr Degen.
Ein Schneider	Herr Marion.
Eine Zofe Katharina's	Frl. Wesebach.

Battista's und Petruchio's Dienerschaft. Hochzeitsgäste. Musikanten. Nachbarinnen.

Die Handlung spielt in den ersten drei Acten in Padua, im letzten Act auf dem Landsitze Petruchio's bei Verona.

*** Hortensio — Herr **Hennig** vom Großherzogl. Hoftheater in Weimar, als Gast.

Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Krank: Herr Reidel, Frl. Buse.

Opern-Preise.

Parterre 1 *M* 50 ₰. I. Parquet 4 *M*. II. Parquet 3 *M* — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 *M*. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 *M*. Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 *M*, Mittel-Reihen 4 *M*, Hinter-Reihen 3 *M*. Seiten-Balcon 4 *M*. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 *M* 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 *M*. Amphitheater, Sperrsitz 3 *M*. Stehplatz 1 *M* 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 *M* 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 *M* 80 ₰. Seitenplatz Sperrsitz 1 *M* 25 ₰. Stehplatz 1 *M*. III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰. Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰. Seitenplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Rang 1 *M*.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 28. August (232. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): Zu Goethe's Geburtstag: **Torquato Tasso.** Anfang 7 Uhr.

Abonnements-Anzeige.

Mit der 241. Abonnements-Vorstellung beginnt das IV. Quartal des Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel) und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnementsbücher in den Tagen des 26., 27., 28. und 30. d. Mts. an der Abendcasse des Neuen Theaters (Vorderhaus) von 10—3 Uhr unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags und zur Vermeidung allzu großen Andranges, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am

Donnerstag, den 26. d. Mts., die Billets der 1. Serie,
Freitag, den 27. d. Mts., die Billets der 2. Serie,
Sonnabend, den 28. d. Mts., die Billets der 3. Serie,
Montag, den 30. d. Mts., die Billets der 4. Serie

zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 *M* für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Altes Theater.

Heute: **geschlossen.**

Repertoire. Sonnabend, den 28. August: Zum ersten Male: **Eine tolle Nacht.** Posse mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von J. Freund und W. Mannstädt. Musik von Jul. Einödshofer. Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Heute Schluß der 178. Auction im städtischen Leihhause.

Concurs-Auction.
Heute und morgen Fortsetzung der Auction der Rätzer'schen Concursmasse, Reitzenhainer Str. 27: Emaille-Geschirr, Küchengeschirre, Tassen, Teller, Töpfe, Zug- u. Tischlampen u. s. w.
Romhild, Localrichter.

Für Fabrikanten, Tischler rc.
Auction. Freitag, d. 27. August, früh 10 Uhr kommen aus einer Liquidation
85 Ball. Glas- u. Schmirgelpapier,
26 „ Glas- u. Schmirgelleinw.,
7 Centner feinster Leim,
ballenweise zur Versteigerung b. Spediteur ☛ **J. Schneider & Co.,** Ritterstr. 19.
R. Müller, Auct., Geschäft: Brühl 8, Inhaber der Firma Julius Friedrich Pohle.

Eisenach in Thür. Junge Mädchen finden zur Erlernung des Haushaltes angenehmes Heim und Gelegenheit zu geselliger Ausbildung mit Pensionärinnen im Hause.
Frau **Atzel, Eisenach.**

Bahr's Hôtel Waterloo,
■ **Hannover,** Andraestr. 3/4. ■
Neu erbaut, eine Minute v. d. Bahn, Dampfheizung, elektr. Licht, Bäder im Hause, 60 Zimmer, Salons und Ausstellungszimmer, Comfortabl. Restaurant. Geschäftsreis. ganz bes. z. empf. Inh.: **L. Bahr.**

Dr. med: Schwarzkopf,
in Prag approbirt,
heilt **Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten, Halskrankheiten, Schwächezust., Imp., Syphilis, chronische Leiden** ohne Quecksilber und ohne Berufsstörung
Windmühlenstrasse 18, I.
Zu spr. an **Wochentagen** 9—2 u. 6—8 Abends.
An **Sonn- u. Feiertagen** 9—3 Uhr.

Ohne Quecksilber u. Berufsstörung!
Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden rc. rc. Viele Dankschr. Geheilt. liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr Ranstädter Steinweg 5. **Broschüre gratis. Auswärts** auch brieflich.

Geschlechtskrankheiten
heilt ohne Quecksilber in k. Zeit
J. H. Gossmann, pr. Vertr. d. Naturheilk. u. Baunscheidtist, Lindenau, Merseburg Str. 42.

Damm,
specielle Praxis für alle
Geschlechtskrankheiten,
Hals-, Hautkrankheiten, chron. Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Syphilis, alle Folgen der Ansteckung, sexuelle Impotenz (Mannesschwäche), Nervenleiden. Sprechst. 10—12, 3—4 u. 6—8 Uhr.
Neumarkt 2.

Durch die kosmetische Behandlung der
Fingernägel (Manicuring) erhält man schöne Hände. Vorzüglich ausgeführt von **B. Kasperowski,** Neumarkt 17, II. Auf Bestellung auch außerm Hause.

Masseuse Nordstraße 29, 2. Et. r.

Gute Pension findet e. j. **Mädchen** in e. f. Haus (nicht Pensionat) z. gründl. Erlernung **des Haush., weibl. Handarb.** u. gesell. **Formen.** Preis 600 *M*. Offerten unter **K. c. 57599** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Rackow,
Universitätsstraße 4.
Vierteljahrs-Kurse für Herren u. Damen.
Ausbild. z. Buchhalt., Correspond., Kassir., Stenogr., Maschinenschreib.
Man verlange Prospect.

A. Chapison's
Unterrichts-Institut
An der Pleisse 9 c,
gewährt gründl. kaufmänn. Ausbildung.

Handels-Akademie v. **Dr. Huberti,** Johannisplatz 3/5. — Eintritt jederzeit.

Buchführung, Kaufm. Rechnen, Schönschreiben, sowie sämtl. Handelsf.
E. Schneider, Centralstr. 5.

Dopp. Buchhaltung zu Privat-Abendcursus z. Kaf. Gef. sucht langjähr. als tüchtig. Lehrer bew. Bücherrevisor einige Theiln. Gebd. Erlern., gar., coul. Beding. Off. u. Z. 635 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Viele Damen
beachten noch nicht genügend die Thatsache, dass bei Kleiderschutzborden mit krausem, rundem Plüschrand die seitwärts nach aussen abstehenden Plüschfäden Strassenstaub und Schmutz festhalten und in Folge dessen dem Kleiderrand ein unsauberes Aussehen geben. Dadurch, dass bei der Vorwerk'schen Borde die senkrecht stehenden Plüschfäden sämmtlich den Boden berühren, reinigen sie die Bürste fortwährend selbstthätig von Schmutz und Staub, und die Vorwerk'sche Velourborde verleiht deshalb dem Kleidersaum stets einen sauberen Abschluss.
Lassen Sie sich daher beim Einkauf von Kleiderschutzborden durch einen geringen Preisunterschied nicht abhalten, die als vorzüglich und fast unverwüstlich längst bewährte, mit dem Stempel des Erfinders „Vorwerk“ versehene Originalqualität zu kaufen, und hüten Sie sich vor den vielen minderwerthigen und unsoliden Nachahmungen.

P. H. BEYER & SOHN
Fernspr. 4603 **LEIPZIG** Fernspr. 4603
Petersstrasse No. 44, I.
nahe der Reichsbank
beehren sich, ihr **neu** eingerichtetes Lager von
Zimmer-
Einrichtungen
und solid gearbeiteten
Möbeln
einer gefl. Berücksichtigung zu empfehlen und zu dessen Besichtigung ergebenst einzuladen.

Berliner Oefen
in allen Grössen, Mustern und Farben liefert jederzeit
in nur einem Tage
fix und fertig aufgesetzt und sofort heizbar
die erste Kunst- und Schnellsetzerei
von
Carl Schmidt, geprüfter Töpfer und Ofenbaumeister,
Leipzig, Nordstrasse 1, I.

E. Leutert, Halle a. S.,
Maschinenfabrik und Eisengiesserei,
gegründet 1856.

Dampfmaschinen jeder Art und Größe mit
Präcisions-Schiebersteuerung, D. R. P. und **Ventilsteuerung,** bisherige Production über 1000 Stück,
Dampfkessel, Dampfpumpen, compl. Pumpstationen,
Pumpen für elektrischen Betrieb, Luft-Pumpen und Compressoren, Dampf- und Luft-Haspeln, mechanische und elektrische Transmissionen.
Preislisten und Kostenanschläge post- und kostenfrei.
Vertreten auf der **Leipziger Ausstellung** mit je einer 45-, 18- und 12-pferdigen Dampfmaschine.

„Stenographenclub Gabelsberger“

beginnt einen Stenographie-Kursus für Anfänger Sonnabend, den 28. August, Abends 8 Uhr in den Räumen der Handels-Akademie Johannisplatz 3/5 (in Verbindung mit Maschinenschreiben, Korrespondenz usw.) Honorar 5 Mk.

Buchführung,
kaufmänn. Rechnen, Correspondenz, Stenographie, Schreibmaschine, Schönschreiben,
Tages- u. Abendcurse f. Herren u. Damen, anerkannt gründlichste Ausbildung.
Neuschütz, Reichsstr. 1, III. Theilzahl. gest.

Als Nebenbeschäftigung:
Buchführung im Laufend. zu halten woller Damen od. Herren Off. u. „Bache genau“ Postamt 12 postlagernd senden.

Deutsch, Franz., Engl., Holl., Griech., Lat. Humboldtstr. 13, III.

Engl. erth. Engl. Friedrich-Liststr. 6, p.

Engländer erth. Englisch Härtelstr. 12, p.

Gbl. Unterr. in alt. u. neuen Sprach. erth. Frw. u. K. akad. gebild. gepr. Lehrer, Lange Str. 27, I. l.

Franzose, der noch nicht zu lange im Auslande lebt, für **Conversation** gesucht. Geifällige Angebote mit Preis unter D. 32 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

J. **Dame** i. gedieg. Clavierunterr. Off. mit Preisangabe u. C. D. 29 Fil., Königsplatz 7.

Gebl. Clavierunt. erth. e. Dame, Stunde 50 ₰. Off. u. R. 15 Ann.-Exp., Promenadenstr. 11, erb.

Gesangunterr., gebl., Weststraße 27, IV. r.

Patente
besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW., Luisen-Strasse 25.
Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 Patentangelegenheiten ...) gediegene Vertretung zu Eigene Bureaux Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Leipzig, Warschau, N.-York. Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1882 — ca. 160 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 1½ Millionen Mark.
Auskunft — Prospecte gratis.
Filiale Leipzig: Grimmaischer Steinweg 16.

Institut Rudow,
Berlin W., Leipzigerstr. 18, besorgt f. alle Plätze exact u. discret **Auskünfte u. Ermittelungen jeder Art, Beobachtungen etc.,** sowie alle sonst. **Vertrauens-Angelegenheiten.** Prospecte kostenfrei.

Alle **Tapeziererarbeiten** w. prompt u. sauber ausgeführt **B. Gräf,** Färberstraße 4.

Balqué's Gesellschaftsreisen.

Paris (St. Cloud, Versailles) 15. September, 10 Tage, 312 Mk.

Rückreise über Metz oder Rheinreise zu verbinden.

Italien 6. October. Günstige u. schönste Jahreszeit.

Bis Rom und Neapel incl. Riviera. 45 Tage, 1230 ℳ
Ober-Italien bis Florenz incl. Riviera. 25 Tage, 700 ℳ
Ober-Italien bis Genua incl. Riviera. 18 Tage, 500 ℳ

Im Preise inbegriffen: Fahrt, Hotels und Verpflegung I. Ranges, Führung, Besichtigungen, Ausflüge, Wagen, Trinkgelder ꝛc.

Herren- und Damen-Betheiligung.

Progr. durch **Balqué's Reise-Bureau, Dresden,** Struvestraße 13.

Nach England

über **Vlissingen** (Holland) **Queenboro.**

Zweimal täglich in beiden Richtungen Tag- und Nachtdienst.
Grosse Reisebeschleunigung ab 1. Mai 1897.

	Tagesdienst	Nachtdienst
Leipzig ab:	7[27] Nm.	10[05] Vm.
London an:	7[14] Nm.	7[45] Vm.

Grosse, prachtvolle **Rad**dampfer. Ruhige Fahrt. Wirkliche **See**reise mit den neuen Nachtdampfern nur **2**¾ Stunden. Durchgehende Wagen. Speisewagen zwischen Wesel und Vlissingen. Directe beschleunigte Verbindung von und nach **Queenboro** nach und von **Liverpool, Manchester** und **Birmingham** im Anschluss an den Nachtdienst, und in der Richtung nach **Birmingham** auch im Anschluss an den Tagdienst, via Herne-Hill und Willesden, ohne London zu berühren. Auskunft, Fahrpläne u. s. w. bei: **Brasch & Rothenstein,** Packhofstrasse, Leipzig.

Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Regelmässige
Postdampfer-Verbindung
unter Vertrag mit dem Deutschen Reiche zwischen
Hamburg,
Ost-Afrika und Transvaal,
Amsterdam, Lissabon und **Neapel** anlaufend.
Die nächste fahrplanmässige Expedition findet statt:
per Reichspostdampfer „Herzog", (Doppel-Schrauben) Capit. v. Issendorff,
am Mittwoch, 15. September,
und ferner jeden dritten Mittwoch
nach **Tanga, Dar-es-Salaam, Zanzibar, Mozambique, Beira, Delagoa-Bay** und **Natal,** und ferner mit Umladung nach **Pangani, Saadani, Bagamoyo, Kilwa, Lindi, Mikindani, Ibo, Quelimane, Chinde, Inhambane, Lamu** und **Mombassa.**
Ferner **regelmässig alle 6 Wochen**
Postdampfer ums Cap der guten Hoffnung
direct nach **Durban** und **Delagoa-Bay.**
Nächste Expedition am 29. August
per Postdampfer **„Europa"**, Capitain **Halling.**
Die Dampfer haben vorzügliche Einrichtungen für Passagiere in allen Classen.
Näheres ertheilt: **wegen Passage** die
Hamb.-Amerik. Packetf.-Act.-Ges., Hamburg;
wegen Fracht und Passage die
Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg, Gr. Reichenstrasse No. 27.

Die in Oesterreich verbotene Obstructions-Postkarte
ist mit deutscher Adreßseite zu haben bei
G. Friedrich, Petersteinweg 21.
Alleinverkauf für Deutschland.

Die Muldenstadt Grimma
ist der schönste Ausflugsort in Leipzigs Nähe. Geschützte Lage im Thale. Gutgepflegte und ausgedehnte Waldspaziergänge. Lohnende Fernblicke. Flußbäder.
Sommerwohnungen weist unentgeltlich nach die
„Expedition der Nachrichten für Grimma".

Hôtel de Saxe in Dresden,
verbunden mit **Restaurant** und **Wiener Café,** Johann-Georgen-Allee 39, direct am Kgl. Großen Garten und am Ausstellungspalaste, schönste und gesündeste Wohnungslage der Residenz, empfiehlt comf. Wohnungen zu civilen Preisen. Pension auf Wunsch. — Elektr. Beleuchtung. — Bäder im Hause. — Fernspr. I, 3773.
Louis Hagenow, Besitzer.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

DR. THOMPSON'S — TRADE MARK — SCHUTZ-MARKE — SEIFEN-PULVER

Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan".**

Mandolinen
in reicher Auswahl billigst bei
J. D. Wünsch,
Johannisgasse 1.

J. G. Herrmann
Leipzig, Kohlenstrasse 4,
Lindenau, Quaistrasse 1, und Thonberg, am Stötteritzer Bahnhof.
Vortheilhafte Bezugsquelle
für
Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Brikets
Beste Marken. *und Presssteine,* *Verkauf nur nach Gewicht.*
echt engl. Anthracitkohle.

Max Richter
Königlicher Hoflieferant
Leipzig
Petersstrasse 43, Reichsbankflügelbau
hält sich dem geehrten Publicum empfohlen.
Colonialwaaren.
Beste, preiswerthe geröstete Kaffees.

Freie Lieferung ins Haus. — *Fernsprechstelle Amt I, 663.*

N. Herz
Reichsstraße Nr. 19.

Herren-Stiefeletten mit eleg. Knopfverzierung, Handarbeit 5.90 ℳ
Segeltuch-Schuhe, Herren 3, Damen 2.50, Kinder 1.50 ℳ

Sandalen für Herren, Damen u. Kinder.

Damen-Knopf-Stiefeln eleganter engl. Schnitt 6 ℳ

Promenaden-Schuhe
zum Schnüren oder mit Gummi
für Herren 4.50 ℳ
für Damen 3.50 -
für Kinder von 1 ℳ an.

Herren-Sportschuhe
Natur. 5 ℳ
Braune Chic-Schuhe 3.50 ℳ
Braune Schnürschuhe 4.50 ℳ
Braune Knopfstiefel.
Braune Schnürstiefel zu billigsten Preisen.

Herren-Stiefeletten Handarbeit ohne Besatz 4.50 ℳ
Herren-Schaftstiefeln Handarbeit dauerhaft 5.90 ℳ

Herren- und Damen-Pantoffeln 50, 40 ₰
Knaben-Stulpenstiefel . . . . . 4.— ℳ
Herren-Zeugschuhe, Gummi u. Lack 3.50 -
Damen-Hausschuhe . . . . . . 1.50 -
Damen-Zeugstiefel mit Lack . . . 3.50 -
Damen-Touristenschuhe . . . . 3.— -
Mädchen-Knopfstiefel . . . . . 1.50 -

Radfahrer-Schuhe, elegant ℳ 3.50

Damen-Leder-Stiefeln, höchst praktisch u. solid 4.50 ℳ
Herren-Schnürstiefeln in eleganter Form 7.50 ℳ

Da ich die meisten dieser Artikel
selbst anfertigen lasse,
bin ich im Stande, meiner verehrten Kundschaft auch bei diesen **billigen Preisen** für dauerhafte **Handarbeit** Garantie zu leisten und so den guten Ruf meines seit **35 Jahren** am **hiesigen Platze, Reichsstrasse No. 19,** bestehenden Geschäftes zu bewahren.
NB. Bitte genau auf Firma und No. 19 zu achten.

Ernst Krieger,
Burgstrasse 16,
empfiehlt in bester Qualität, gegenwärtig besonders preiswerth,
Ia Rehrücken im Ganzen u. getheilt,
Rehkeulen, Rehblätter,

Spießer- und Damwild-Rücken, Keulen, Fricandeaux,
Junge Wildschweinsrücken und -Keulen, Wildschweinsköpfe,
Prima fette Dresdener Gänse,
Echt französische Poularden, steyer. Poulets, Brat- und Backhähnchen, Vorzüglich gemästete Enten, Fricassées und Suppenhühner, junge Tauben.
Specialität: **Ia mildgepökelte Ochsenzungen** à St. ℳ 3.25—3.50.
In Folge sehr reichlichen Ergebnisses der Jagd auf
Rebhühner
in Preußen werden solche zu wesentlich billigeren Preisen geliefert.

A. Pfeifer, Telephon-Anschluß Amt I, 2133.
26 Weststraße 26, **Markthalle Stand 87 u. 88,**
empfiehlt in bester und frischer Qualität sehr preiswerth
ff. Rehrücken, Keulen u. Blätter, Damwildrücken und Keulen,
Rothspießer-Rücken, Keulen und Fricandeaux. Wildschweinsrücken, Keulen und Köpfe, ff. Bratfleisch à Pfd. 50 u. 60 ₰, Kochfleisch, sehr schön u. frisch, à Pfd. 20 u. 25 ₰.
ff. Dresdner Hafermast-Gänse, junge Enten, echt französ. Poularden,
sowie alle Sorten ff. Tafelgeflügel billigst. Versandt auch nach außerhalb prompt.
Auf Bestellung liefere prompt:
Täglich frisch geschossene Rebhühner.

Fernspr.-Anschl. A. I, 614.

R. Thamm, Plauensche Straße 1,

empfiehlt täglich frisch in größter Auswahl zum billigsten Tagespreis:
Junge italienische Hähnchen, Poulets, steyerische Capaunen, ff. gemästete Enten, Koch- und Fricasséehühner, junge Tauben u. s. w.,
Prima junge Dresdner Gänse nach Gewicht,
Ia. starken Hirsch- und Rehrücken, Keulen und Blätter,
Hirschbratfleisch à Pfund 50—60 ₰, Kochfleisch à Pfund 25—30 ₰.
In preußischen Gebieten hat die Jagd auf **Rebhühner** begonnen und solche sind in sehr großen Massen hier eingetroffen.
Auf Bestellung liefere ich **Rebhühner** zu äußerst billigen Preisen.
Versandt nach auswärts unter Garantie.

Braunschw. Gemüse-Conserven,
1897er Ernte,
Amerik. Kronenhummer, 1897er Fang,
empfiehlt in den anerkannt besten Qualitäten zu billigsten Preisen
Gustav Markendorf, Grimmaische Str. 31.

Ch. A. Pasteurs Essig-Essenz
v. MAX ELB in DRESDEN.
Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.

In Originalflacons für 10 ganze Flaschen Essig, mit **Theilung** zur augenblicklichen Bereitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder zum Früchte-Einmachen.
In Leipzig echt zu haben bei

M. Assmann Nachf., Eilenstr.	**Max Löther,** Sebastian Bachstraße 19.
Aumann & Co., Neumarkt,	**H. Lucke,** Zeitzer Straße,
W. Behrenz, Petersteinweg,	**Gust. Markendorf,** Grimmaische Str.,
P. Biedermann, Theaterplatz,	**Oscar Minzlaff,** Sternwartenstraße,
Franz Bödemann Nachf., Schützenstr.,	**A. Müller,** Thalstraße,
Rich. Burkhardt, Burgstraße 11,	**Emil Peters Nachf.,** Gerberstraße,
Brückner, Lampe & Co., Klostergasse,	**Caesar Pighetti,** Grimmaischer Steinweg,
Friedrich Claus, Klostergasse 6,	**Max Probst,** Nürnberger Straße,
Gustav Dietzel, Leplaystraße,	**Max Pusch,** vorm. **Oscar Bauer,** Petersteinweg,
J. G. Dorn, Colonnadenstraße,	**Albin Reichel,** Gerberstraße u. Filialen,
Gebr. Fetzko, Königsstraße,	**Adolf Reinhardt,** Gerber- u. Uferstraße,
Theod. Glitzner, Katharinenstraße,	**H. F. Rivinus,** Grimmaischer Steinweg,
Bruno Göttlich, Thomasiusstraße,	**Gebr. Rohleder,** Bayerische Straße,
W. B. Grünthal, Taucher Straße,	**Louise Scheibe, Gohlis,**
Paul Hahnemann, Taucher Straße,	**F. A. Schiller Nachf.,** Kunst. Steinweg,
Theodor Held Nachf., Petersstraße,	**Herm. Schrader Nachf.,** Pfaffend. Str.
Paulus Heydenreich, Westplatz,	**Emil Schramm,** Bayerische Straße 64,
Rudolf Hilgenberg, Gerberstraße,	**Gebr. Schwarz,** Markt,
Aug. Hübner Nachf., Nürnberger Str.,	**M. D. Schwennicke Wwe.,** Salzgäßchen,
Gebr. Hübner, Grimm. Steinweg,	**Hugo Seidel,** Eisenstraße,
Ernst Jokusch, Colonnadenstraße,	**B. Strickermann,** Bayerische Straße,
Gustav Juckuff Nachf., Hainstraße,	**Carl Stuck Nachf.,** Petersteinweg,
Carl Kabisch, Postplatz,	**Emil Weber,** Hospitalstraße,
Gebr. Kiessel und deren Filialen,	**Curt Wege,** Davidstraße,
Wilh. Kohlmann, Windmühlenstraße,	**Robert Wilsdorf, Gohlis,**
Rudolph Kunze, Dufourstraße,	**Bruno Wohlfarth,** Querstraße 1,
C. G. Lehmann, Blücherplatz, u. Filialen,	**Albert Zander,** Klostergasse 13,
B. H. Leutemann, Kurprinzstraße,	**Theod. Ziegler,** Gutritzscher Straße.
Gebr. Lodde, Hallesche Straße,	

Internationale Ausstellung Leipzig 1892
Ehrenpreis des Königl. Sächsischen Staatsministeriums und goldene Medaille.

Warnung!
Es existiren auf Täuschung der Käufer berechnete **raffinirt ähnlich ausgestattete** Nachahmungen der Originalflacons meiner seit 20 Jahren bewährten Marke Essig-Essenz.
Das verehrte Publicum wird daher ersucht, beim Einkauf stets darauf zu achten, daß die Etiquette der **echten** Waare deutlich die Firma
Max Elb, Dresden,
sowie obenstehende Schutzmarke enthält.
Jeden Versuch der **Unterschiebung** einer sonst noch so ähnlich ausgestatteten **Nachahmung** bitte gebührend **zurückzuweisen.**

Engros-Niederlage: **Bruno Kalb,**
Leibnizstrasse 17.

Günstige Gelegenheit für

1	Wagen	von	Artern,
1	„	„	Sangerhausen.
1	„	„	Eisleben,
2	„	„	Berlin,
1	„	„	Cottbus,
1	„	„	Sorau,
4	„	„	Dresden,
1	„	„	Auerbach i. Vgtl.,
1	„	„	Plauen i. Vgtl.,
1	„	„	Zwickau,
1	„	„	Dortmund,
3	„	nach	Nürnberg,
1	„	„	Werdau,
1	„	„	Berlin,
1	„	„	Erfurt,
1	„	„	Bautzen,
1	„	„	Stuttgart,
1	„	„	Frankfurt a. M.,
1	„	„	Aachen,
2	„	„	Straßburg i. E.,
1	„	„	Königsberg i. Pr.,
1	„	„	Hamburg.

Stadtumzüge billigst.
H. Hötzsch & Sohn,
L.-Plagwitz, Carl-Heine-Str. 79.
Fernspr.-A. III, 5498. **Filiale:**
Leipzig, Thomaskirchhof 18
(alte Thomasschule). Fernspr.-A. I, 916.

Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Eckhaus Katharinenstraße.
Specialität in

Brillen und **Klemmer**
mit extraf. Gläsern, **elegant** und **solid** gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl in **Stahl, Nickel, Silber, Horn, Schildkrot, Gold plattirt** und **Gold massiv.**

J. Vogel, Windmühlenstraße 17.
Heute Schlachtfest.
Bratwürste und frische Wurst hochfein, Pökelfleisch und Schweinsknochen, hausschlachtenes Wurstfett und Speckfett.

Holstein. Tafel-Butter,
feinste Süssrahm-Meierei
versendet in Postcolli netto 9 Pfd.
zum billigsten Preise gegen Nachn.
J. D. Bösch, Meldorf, Holstein.

Nahtfertige
Oberhemden
mit **doppelten** Seitentheilen
Mk. 3
ungewaschen und ungeplättet.
Maassanfertigung zu gleichem Preis.
J. Danziger
Wäschehaus
Grimmaische Strasse 5.

Hocht. **Molkereibutter,** bill. Tagespr., sehr passend für Wiederverkäufer!
Buttergroßhandlung **Rob. Weiss,**
Salomonstr. 2. Tel. 1610.

A. L. Mohr'sche FF Margarine
in Geschmack und Nährwerth gleich guter Butter empfiehlt
pr. Pfund 70 Pfg.
die Niederlage aus der Fabrik von
A. L. Mohr, Altona-Bahrenfeld,
von
Adam Roos, Leipzig-Lindenau,
Merseburger Strasse 44.

Täglich frische Sendungen:
Schellfisch à Pfd. 20 Pfg.,
Seehecht à Pfd. 30 Pfg.,
Zander, Schleie, Scholle,
Rothzunge, Karauschen,
Karpfen, Aal,
Lebende Karpfen,
Schleie und Aal,
Suppen- und Tafelkrebse.
K. Thurm, Reichsstraße 39.

Schellfisch,
lebendfrisch, Pfd. 20 Pf.,
ff. Schollen Pfd. 25—30 Pf.,
ff. Stettiner Bleie,
blutfrisch, Pfd. 35—50 Pf.
Leipz. Fischhalle, Reichsstr. 34.

Hierzu drei Beilagen.

Amtlicher Theil.

Verdingung der Ausführung von Erd- und Pflasterarbeiten und der Herstellung von gemauerten Kabel-Einsteigschächten.

Die Ausführung von Erd- und Pflasterarbeiten sowie die Herstellung von etwa 66 Einsteigschächten für drei in Leipzig anzulegende Kabelrohrstränge ist im Ganzen oder in verschiedenen Loosen, u. U. getrennt nach Erd- und Pflasterungsarbeiten einerseits und Herstellung der Einsteigschächte andererseits, zu vergeben. Eine Zusammenstellung der Bedingungen kann bei der Ober-Postdirection in Leipzig im Directorialbureau oder im Zimmer 257, Posthaus am Augustusplatz, III. Obergeschoß, während der Geschäftsstunden eingesehen, auch gegen Erstattung der Schreibgebühr von 1 ℳ von der genannten Ober-Postdirection bezogen werden.

Unternehmer wollen ihre Angebote, mit der äußeren Bezeichnung: „Kabelröhrenanlagen in Leipzig 1897" versehen, bis zum 7. September 1897, Vormittags 10 Uhr verschlossen und portofrei an die Kaiserliche Ober-Postdirection hier gelangen lassen, wo die Eröffnung der Angebote um 10½ Uhr in dem oben bezeichneten Zimmer erfolgen wird. den Anbietern steht es frei, dieser Eröffnung beizuwohnen.

Leipzig, 25. August 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung.
Wegel.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Zinsen der **Frege'schen Stiftung** zur Belohnung treuer und völlig unbescholtener Dienstboten, welche mindestens 20 Jahre hindurch bei einer oder zwei Dienstherrschaften in hiesiger Stadt in Stellung gewesen sind, sind mit 48 ℳ an

Johanne Emilie Eleonore Werner aus Montjoie bei Aachen,

und mit je 47 ℳ an

Johanne Sophie Scheibe aus Belgershain,
Marie Anna Bertram aus Magdeburg,
Bertha Antonie Fischer aus Grimma,
Bertha Wieck aus Querfurt,
Margarethe Fischer aus Oberkotzau

und

Amalie Henriette Schumann geb. Steuer aus Freiburg a. U.

vergeben worden.

Leipzig, am 21. August 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib. 4401. Dr. Georgi. Dr. Just.

Feldverpachtung.

Die dem Johannishospitale gehörigen Feldparcellen Nr. 234 und 243 des Flurbuchs für Leipzig-Reinsdorfer mit zusammen 7 ha 46,2 a — 13 Acker 145 □ R. Flächengehalt sind vom 1. October dieses Jahres ab auf 6 Jahre zu verpachten.

Pachtgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 8, entgegengenommen; daselbst können auch die Pachtbedingungen eingesehen werden.

Leipzig, den 24. August 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Krombiegel.

Gesucht

wird der am 15. December 1844 in Leisnig geborene Tischler **Karl Eduard Kramer**, welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 26. August 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.
A.-R. I. 1d. Nr. 1397. Dr. Wagler. Matthes.

Gesucht

wird der am 4. October 1869 in Frankenthal, Kreis Breslau, geborene Papierschläger **Friedrich Hermann Stahn**, welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 26. August 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.
Sta. 217. 1a. Nr. 3433/2741/I. Dr. Wagler. Kanis.

Gesucht

wird der am 13. März 1852 in Dewitzdeuben geborene Bäcker **Friedrich August Paul Quarch**, welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 21. August 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.
A.-R. I, 1d. Nr. 1322c. Dr. Wagler. Matthes.

Steckbrief-Erledigung.

Erledigt

hat sich der am 21. August 1897 hinter den

Soldat Neumerkel der 5. Kompagnie

erlassene Steckbrief.

Leipzig, am 25. August 1897.

Königlich Sächsisches 14. Infanterie-Regiment Nr. 179.

Auf Fol. 9514 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß Herr **Friedrich Ernst Fritzsche** aus der Firma **Fritzsche & Trath** in Leipzig als Mitinhaber — in Folge Ablebens — ausgeschieden und Frau **Anna Ida verw. Fritzsche geb. Korn** hier als Mitinhaberin in diese Firma eingetreten ist.

Leipzig, den 25. August 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Flohr.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Pincus**, Inhabers des Posamenten-, Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäfts unter der Firma: **Adolf Pincus** hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 15. September 1897, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 25. August 1897.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende **Sonderartikel**: Mittheilungen von der Ausstellung zu Leipzig. — Universität. — Deutscher Verein für Knabenhandarbeit (Entgegnung). — Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 21. August (amtlicher Bericht). — XIII. Allgemeiner Vereinstag der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften.

* **Leipzig**, 26. August. Unter Vorsitz des Herrn Staatsministers v. Metzsch fand gestern, wie schon kurz gemeldet, in den Geschäftsräumen des Ministeriums des Innern zu Dresden eine Berathung über die näheren Grundsätze statt, nach denen das Eingreifen der Staatsregierung zu Gunsten der durch die letzten Ueberschwemmungen Geschädigten zu gestalten und mit dem von privater Seite eingeleiteten Hilfswerke in Uebereinstimmung zu bringen sein wird. An den Verhandlungen betheiligten sich Ministerialdirector Geheimer Rath Dr. Bodel, Kreishauptmann Geheimer Rath Dr. v. Ehrenstein, Kreishauptmann Schmiedel, Geh. Regierungsräthe Dr. v. Gehe, Dr. Bonitz und Dr. Kunze, die Amtshauptleute der von den Hochwässern am meisten betroffenen Bezirke und — für das Landes-Hilfscomité sowie in Vertretung der Stadtgemeinde Dresden — Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler. Um für das staatliche und private Unterstützungswerk die erforderlichen Grundlagen zu gewinnen, hat auf Veranlassung des Ministeriums des Innern zunächst eine vorläufige Feststellung der Hochwasserschäden stattgefunden. Nach diesen Ermittelungen beläuft sich der Gesammtbetrag der Hochwasserschäden im Königreich Sachsen auf 16 295 000 ℳ; der den Gemeinden zur Last fallende Schaden an öffentlichen Gebäuden, Verkehrsmitteln u. s. w. beträgt etwa 6 Millionen; auf Privatpersonen entfallen 5 953 500 ℳ Immobiliar- und 4 366 500 ℳ Mobiliarschaden. Diese Schadenermittelungen konnten der Natur der Sache nach zunächst nur vorläufige sein. Ihre Ermittelung wurde u. A. dadurch erschwert, daß erst ziemlich spät ein Zurückgehen der Hochwässer die Schäden bestimmter erkennen ließ. Dies und der Umstand, daß bei den vorläufigen Schätzungen nicht bereits allenthalben geeignete Sachverständige mitwirken konnten, lassen es erforderlich erscheinen, daß die vorläufigen Schadenermittelungen, wo dies noch nicht geschehen ist, durch Sachverständige oder sonst geeignete Vertrauenspersonen einer sorgfältigen Revision unterzogen werden, um eine Gewähr dafür zu erhalten, daß die zur Verfügung stehenden Unterstützungsgelder überall nach thunlichst gleichmäßigen Grundsätzen Verwendung finden. Insbesondere soll die Hilfsbedürftigkeit der einzelnen Calamitosen überall nach denselben Grundsätzen festgestellt und dabei 3 Grade von Hilfsbedürftigkeit unterschieden werden. In erster Linie sollen Diejenigen Berücksichtigung finden, die im Verhältniß zu ihrem Besitz und ihrem Einkommen großen Schaden erlitten haben oder deren Erwerb gänzlich vernichtet worden ist, die kein Vermögen besitzen und keine ausgiebige Hilfe von anderer Seite zu erwarten haben; in zweiter Linie diejenigen Personen, die zwar noch etwas besitzen oder ihren Erwerb nicht verloren haben, aber den Schaden nicht aus eigenen Mitteln zu überwinden vermögen, endlich solche, deren Mittel zur Noth hinreichen, um die Schädigung zu überwinden, bei denen aber eine Unterstützung immerhin angebracht erscheint. Kleine Schäden würden nur in Fällen besonderer Bedürftigkeit zu berücksichtigen sein. Die den Unterbehörden hiernach zufallenden Arbeiten sollen so gefördert werden, daß die Unterlagen für die staatlichen Unterstützungen spätestens bis zum 20. September abgeschlossen vorliegen. Vor Allem wird es sodann darauf ankommen, die an öffentlichen Verkehrsmitteln entstandenen Schäden zu beseitigen, die mit Geröll versetzten Flußläufe wieder in Ordnung zu bringen und die Ufer zu befestigen. Eine Staatsbeihilfe soll hier aber von der Bedingung abhängig gemacht werden, daß die Wiederherstellungsarbeiten allenthalben nach den Angaben der Staatstechniker ausgeführt werden. Ziemliche Schwierigkeit macht die gegenseitige Abgrenzung des staatlichen und des durch das Landeshilfscomité eingeleiteten Unterstützungswerkes. Vom Landeshilfscomité ist beabsichtigt, die eingegangenen Gelder ausschließlich zum theilweisen Ersatz der Mobiliarschäden zu verwenden. Se. Excellenz der Herr Staatsminister stellte dagegen eine ausgiebige staatliche Unterstützung für die den Gemeinden zufallenden Wiederherstellungsarbeiten und für den privaten Immobiliarschaden in der sicheren Erwartung in Aussicht, daß der im nächsten Herbste zusammentretende Landtag die vorläufig zu bewirkenden außerordentlichen Aufwendungen gutheißen bez. nachträglich genehmigen werde.

-g- **Leipzig**, 26. August. In einer vor Kurzem vom Ausschuß der Vereinigung gegen die Consumvereine veröffentlichten Notiz ist u. A. gesagt, die Vereinigung sehe, daß eine Förderung ihrer Bestrebungen vom Rathe nicht zu erwarten sei, da Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi in einer Bezirksausschußsitzung die Aeußerung gethan haben soll, daß er entschieden gegen eine Besteuerung der Consumvereine sei. Wir haben bereits nach dem Erscheinen der Notiz darauf hingewiesen, daß Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi gar nicht dem Bezirksausschuß, sondern dem der königlichen Kreishauptmannschaft beigeordneten Kreisausschuß als Mitglied angehört. Zeigte sich schon in dieser Verwechselung, wie wenig genau jene Notiz ist, so enthält diese in sachlicher Beziehung noch einen weiteren Irrthum, der nur durch eine mißverständliche Auffassung der Berichte der Presse über die Kreisausschußsitzung entstanden sein kann und der um so bedauerlicher ist, als die Notiz des „Ausschusses der Vereinigung gegen die Consumvereine" zu weiteren Preßäußerungen veranlaßt hat, die ebenfalls in sachlicher und persönlicher Beziehung Unrichtiges enthalten. Wir stellen deshalb Folgendes fest: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi hat in der Sitzung des Kreisausschusses für die Genehmigung der von den Städten Burgstädt und Waldheim vorgelegten Regulative, dem Votum des Referenten entsprechend, gestimmt, er kann also auch die behauptete Erklärung in der oben angedeuteten Allgemeinheit nicht abgegeben haben. Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi hat gesagt, daß er eine Steuer nicht billigen könne, welche darauf ausgehe, den zu besteuernden Betrieb zu vernichten, das widersprechende dem Gedanken einer Steuer, namentlich dem durch die Revidirte Städteordnung den Gemeinden eingeräumten Rechte der Besteuerung und führe zu bedenklichen Consequenzen. Hierin befindet sich Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi in voller Uebereinstimmung mit der Verordnung des königl. Ministeriums des Innern vom 6. Mai 1897, welche besagt:

„wobei nochmals ausdrücklich hervorgehoben werden mag, daß durch die Sondersteuer ein Ausgleich in dem obengedachten Sinne geschaffen, nicht aber das Fortbestehen der fraglichen Betriebe unmöglich gemacht werden soll, in manchen Fällen daher, sofern die Umsatzsteuer als angezeigt erachtet und gewählt wird, schon ein niedrigerer Satz als 2 Procent wohl als ausreichend und den Bedürfnissen entsprechend wird angesehen werden können."

Da beide genannten Regulative diesen Anforderungen entsprechen, hat Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi dafür gestimmt. Was die persönliche Seite der Angelegenheit betrifft, so ist weiter hervorzuheben, daß Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi lediglich nach seiner persönlichen Ueberzeugung, nicht nach Instructionen des Rathes im Kreisausschuß zu stimmen hat, und es kommen hierbei ausschließlich die Verhältnisse derjenigen Stadt in Betracht, welche durch ihre zu deren Beurtheilung zunächst berufenen Organe ein Regulativ vorgelegt hat. Der Rath der Stadt Leipzig als solcher hat sich mit der Frage noch gar nicht beschäftigt; er hatte sich bereit erklärt, dieselbe dem gemischten Ausschusse für Berathung der Steuerreform vorzulegen; die diesem Ausschusse angehörenden Stadtverordneten sprachen aber den Wunsch aus, daß man die Entschließung der Stadtverordneten über die auch an sie ergangenen Petitionen abwarten möchte. Diesem Wunsche hat der Rath entsprechen zu sollen geglaubt, und hat dies den Stadtverordneten unter dem 27. Februar 1897 angezeigt, welche sich auch damit einverstanden erklärt haben. Der Rath wird daher zunächst die Anträge der Herren Stadtverordneten zu erwarten haben, und erst dann wird das einzelne Rathsmitglied, einschließlich des Herrn Oberbürgermeisters, der eine Stimme wie jedes andere Mitglied hat, Stellung dazu nehmen können und zu nehmen haben.

* **Leipzig**, 26. August. Von dem Vorsitzenden des Innungsausschusses wurden uns heute die ersten Eingänge der unter den Innungen veranstalteten Sammlung für die Wasserbeschädigten im Betrage von 1019 Mark eingeliefert. Hierzu zahlten die Böttcherinnung 141 ℳ, die Bürstenmacherinnung 12 ℳ, die Buchbinderinnung 136 ℳ, die Drechslerinnung 50 ℳ, die Glaserinnung 200 ℳ, die Hutmacherinnung 20 ℳ, die Korbmacherinnung 25 ℳ, die Kürschnerinnung 50 ℳ, die Sattlerinnung 80 ℳ, die Schlosserinnung 100 ℳ, die Tapeziererinnung 205 ℳ, zusammen 1019 ℳ — Die Gesammtsumme der für die Ueberschwemmten bei der Expedition des „Leipziger Tageblattes" eingegangenen Gelder beträgt 19 834,52 ℳ Weitere Gaben werden von unserer Expedition und deren Filialen gern entgegengenommen.

— Der hiesige Verkehrs-Verein, welcher seit Monaten durch die Versendung von 10 000 Rundschreiben in allen nennenswerthen Orten des Ausstellungsgebietes wesentlich zur Hebung des Fremdenverkehrs in unserer Stadt und zum Besuche der Ausstellung beigetragen, hat u. A. auch an die königlich sächsische General-Direction der Staatseisenbahnen das Ersuchen gerichtet, durch ganz Schlesien von der russischen Grenze her einen Sonderzug bis nach Leipzig führen zu wollen, um den Schlesiern dadurch den Besuch der Sächsisch-Thüringischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu erleichtern, zumal da seitens des Verkehrs-Vereins gerade auch in Schlesien in den Gewerbevereinen wie in sonstigen industriellen und gewerblichen Kreisen für unsere Ausstellung in geeigneter Weise geworben worden ist. In liebenswürdigstem Entgegenkommen ist die königliche General-Direction der Anregung des Verkehrs-Vereins sofort näher getreten, und lediglich an der preußischen Bahnverwaltung hat es gelegen, wenn der Gedanke nur theilweise seine Verwirklichung findet. Soeben ist dem Vorsitzenden des Verkehrs-Vereins seitens der königlichen General-Direction folgender Bescheid zugegangen:

Dresden, den 20. August 1897.

Auf die gefällige Zuschrift vom 24. v. Mts. erwidern wir ergebenst, daß die Königlich Preußischen Eisenbahndirectionen Kattowitz und Breslau die Führung eines Sonderzuges von Myslowitz—Kattowitz nach Görlitz (Leipzig) abgelehnt haben. Dagegen werden wir am 7. September von Görlitz und Zittau (mit Anschluß von Reichenberg) einen Sonderzug zu außerordentlich ermäßigten Fahrpreisen nach Leipzig in Verkehr setzen.

v. d. Planitz.

Der Verkehrs-Verein wird seinerseits nunmehr in Görlitz, Lauban, Hirschberg, Bunzlau, Liegnitz nochmals besonders für die Betheiligung an diesem Extrazuge in geeigneter Weise wirken.

* **Leipzig**, 26. August. Die Theilnehmerzahl der praktischen Turner am II. Sächsischen Kreisturnfest in Plauen giebt das Kreisblatt wie folgt bekannt: Es betheiligten sich am Gauwettturnen 3349 Turner, am Einzelwettturnen 439, die bis zu Ende geturnt haben. 73 sind nicht angetreten oder haben das Turnen abgebrochen. Ringer gab es 32; Hindernißläufer 222; 100-m-Läufer 465. Zum Einzelwettturnen hatten sich weit über 500 Turner angemeldet. Davon erreichten 80 über 50 Puncte und wurden als Sieger geschmückt, 49 Turner mit 45 bis 49,75 Puncten ernteten eine lobende Anerkennung, 192 Turner errangen 25 bis 44,75 Puncte, wogegen über 200 Turner nicht einmal 25 Puncte erreicht haben oder aus irgend welchen Gründen nicht zum Wettturnen angetreten sind. — Dr. med. F. A. Schmidt in Bonn hat sein Amt als Mitglied des Ausschusses der deutschen Turnerschaft niedergelegt.

— Kunstgewerbe-Museum. Um vielfachen Wünschen weiterer Kreise nachzukommen, hat die Direction das Eintrittsgeld für die Sonderausstellung von Werken alten Kunstgewerbes aus sächsisch-thüringischem Privatbesitz von heute an auf 25 ₰ ermäßigt. Nur Montags beträgt das Eintrittsgeld wie bisher 50 ₰. Die Mitglieder des Vereins Kunstgewerbe-Museum haben für gewöhnlich freien Eintritt, Montags beträgt der Eintritt für dieselben 25 ₰. Die Ausstellung ist nur noch bis Ende nächsten Monats geöffnet und zwar täglich von 10—3 Uhr, Montags von 12—3 Uhr.

* **Leipzig**, 26. August. Die Hoffnung vieler streikender Maurer, daß der Streik nunmehr baldigst zu Ende gehen müsse, scheint sich nicht zu erfüllen. Der Verband der Bau-Arbeitgeber hat gestern nach sorgfältigster Prüfung aller Umstände aufs Neue einstimmig beschlossen, die Forderung der Streikleitung auch ferner abzulehnen. Eine auf Grund der Lohnlisten vorgenommene Zählung der arbeitenden Maurer hat ergeben, daß gegenwärtig nahe an 1500 Maurer bei den vom Streik betroffenen Meistern zu den früheren Bedingungen arbeiten und daß zur schnellen Fertigstellung der jetzt im Gange befindlichen Bauten höchstens noch 300 Maurer nöthig sein werden. Da fortgesetzt Zuzug von auswärts kommt, auch mehr und mehr hiesige Maurer Arbeit finden, die Arbeit wieder aufzunehmen, so dürfte dieser Bedarf bald gedeckt sein. Die Streikleitung wird ja trotzdem weiter streiken lassen, auch zahlreiche Anhänger finden; ob zum Nutzen der Maurerschaft, insbesondere der auswärts zu geringeren Löhnen arbeitenden Maurer, muß die Zukunft lehren. — In einer Versammlung der streikenden Maurer, die am Dienstag Vormittag stattfand, war behauptet worden, daß eine Anzahl italienischer Maurer, die den Ansprüchen ihrer Arbeitgeber nicht genügt hätten und deshalb außer Stellung gekommen wären, zwei Nächte auf dem Bayerischen Bahnhof hierselbst nächtigen mußten, da ihnen alle Mittel zur Heimreise fehlten. Hierzu wird uns Folgendes vom Verband der Bauarbeitgeber in Leipzig und Umgegend mitgetheilt: „Einmal liegt durchaus keinerlei Veranlassung vor, italienische Maurer zu entlassen, vielmehr entsprechen deren Leistungen unseren Bedürfnissen vollkommen. Die in der Vorhalle des Bayerischen Bahnhofs bemerkten 5 Italiener waren keine Maurer, sondern Erdarbeiter, welche von Klingenthal über Nürnberg nach der Heimath zurückkehren wollten und falsch gefahren waren. Wegen Abwesenheit des hiesigen Consuls konnte den Leuten die Bescheinigung zur freien Bahnbeförderung erst am zweiten Tage auf dem Consulat ertheilt werden. Der Aufforderung der Schutzleute, während der Nacht in den Wartezimmern zu bleiben, leisteten sie nicht Folge, baten vielmehr, in der Halle bleiben zu dürfen."

) **Leipzig**, 26. August. In der Elster nahe der Schwimmanstalt ist der seit 22. h. vermißte Steinhauer Paul Walther heute Nachmittag aufgefunden worden. Walther, den wir in unserer gestrigen Abendausgabe als vermißt angezeigt hatten, ist wahrscheinlich in der Dunkelheit in den Fluß gefallen und ertrunken.

†† Der Schmiedegeselle Wilhelm W. trat gestern Morgen bei einer Glasdachreparatur durch eine Glasscheibe. Demselben wurde hierbei eine Ader durchschnitten. Nach Anlegung eines Nothverbandes mußte W. sogleich nach dem Krankenhaus St. Jacob transportirt werden. — Dem Arbeiter Friedrich H. fiel an einem Neubau in Neu-Schleußig ein Zober auf den Kopf. H. erlitt dadurch eine Kopfverletzung und Gehirnerschütterung und mußte nach dem Krankenhaus St. Jacob befördert werden.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater findet am heutigen Freitag die erste Wiederholung der neueinstudirten und am verflossenen Sonntag mit so großem Beifall erstmalig wieder in Scene gegangenen komischen Oper „Der Widerspänstigen Zähmung" statt. — Das Alte Theater bleibt am heutigen Freitag geschlossen. — Morgen Sonnabend wird anläßlich des Geburtstages Goethe's „Torquato Tasso" gegeben. — Im Alten Theater gelangt am morgigen Sonnabend Julius Freund's und W. Mannstädt's große Gesangsposse „Eine tolle Nacht" zur ersten Aufführung. — Für den kommenden Sonntag ist das Repertoire wie folgt entworfen: Im Neuen Theater geht die Oper Boieldieu's: „Johann von Paris" in Scene. Es folgt Mascagni's einactige Oper „Sicilianische Bauernehre". — Im Alten Theater wird die Possennovität „Eine tolle Nacht" zum ersten Male wiederholt.

§ Krystall-Palast. Von nächstem Sonntag, den 29. August, an, werden die hier seit Jahren in bestem Renomée stehenden Leipziger Sänger, Herren Bischoff, Kramer, Müller, Hermann, Sträubel, Burghardt und Hillemann im Krystall-Palast humoristische Abende veranstalten; und zwar treten dieselben abwechselnd im Theatersaal und in der Neuen Halle auf. Die Sänger sind bekannt durch ihren vorzüglichen Quartett- und Solo-Gesang, ebenso haben ihre humoristischen Vorträge stets den lebhaftesten Beifall des Publikums gefunden und so stehen den Besuchern des Krystall-Palastes für nächste Woche interessante genußreiche Abende bevor. Das Nähere ist aus den Inseraten zu ersehen.

§ Ein großes Militair-Concert findet heute in den herrlichen Anlagen des schönen Concert-Etablissements „**Bonorand**", welches am Eingang des Rosenthales liegt, statt. Das Concert wird von der gesammten Capelle des 179. Regiments unter Leitung des Herrn Stabshoboisten J. Kapitain ausgeführt. Das Programm ist von großer Vielseitigkeit. Wir empfehlen den Besuch des Concertes.

§ Die Aufstellung eines Programms, das nicht allein ein harmonisches Ganzes bilden, sondern zugleich auch zugkräftig sein soll, ist entschieden schwierig. Die Direction des Etablissements **Battenberg** hat aber gerade in der Zusammenstellung eines solchen Programms das größte Geschick bewiesen. Die Excentrics „the Hottons" liefern auf ihrem Gebiete eine Arbeit, die Zeugniß ablegt, daß dieselben nicht nur hervorragende Gymnastiker, sondern auch drollige Spaßmacher sind. So entfesselt die Parodie der Drahtseilproduction stets stürmische Heiterkeit. Die lebenden Photographien bilden mit eine große Anziehungskraft, sie werden vom Publikum stets gern gesehen und erzielen den denkbar größten Applaus.

§ Im **Panorama-Garten** findet heute Freitag bei günstigem Wetter großes Militair-Concert statt, ausgeführt von dem vollzähligen Musikcorps des 107. Regiments. Direction: Königl. Musikdirector Walther.

§ Carrousselfabrikant **Hugo Hoase**, dessen Stabenbahn von der Ausstellung her bekannt ist und der zur Frühjahrsmesse auf dem Königsplatze zum ersten Male seine von ihm selbst erfundene originelle **Grottenbahn** herbrachte, steht zu dieser Messe mit seinem eleganteren Unternehmen, der **elektrischen Berg- und Thalbahn**, auf dem **Fleischerplatze**. Diese Anlage ist zum ersten Male zur Messe hier anwesend und zeichnet sich durch solide Construction, sowie äußerst geschmackvolles und vornehmes Aeußere ganz besonders aus. Die Wagenconstruction ist patentirt und hat den Vorzug, daß sie ruhig und sicher laufen.

§ Was Herr August Schöpfel, der Besitzer des Concert- und Ball-Etablissements „**Schloß Drachenfels**" in Gohlis aus seinem Locale zu machen verstanden hat, das wissen Alle zu schätzen, welche dort Einkehr halten — ein gutes bürgerliches Etablissement, in welchem sich Jedermann wohl fühlt. Das heutige Concert spielt das Neue Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Günther Cobleng. Ein höchst interessantes Programm wird den zahlreichen Besuchern genußreiche Stunden bereiten. Das Concert beginnt präcis 8 Uhr. Es sei im Uebrigen auf das heutige Inserat verwiesen.

* **Möckern**, 26. August. In der letzten Monats-Versammlung des Gemeinnützigen Vereins erstattete Herr Gemeinderathsmitglied Nöske Bericht über den Stand der Casernen-Angelegenheit. Nachdem vor einiger Zeit der Antrag des Leipziger Stadtrathes: der Ausbezirkung des Casernengebietes zuzustimmen, vom hiesigen Gemeinderathe einstimmig abgelehnt worden war, erschien nun eine Verordnung des Ministeriums sowohl an den Rath der Stadt Leipzig, als auch an den Gemeinderath zu Möckern. Beide Gemeinden sollen ihre Interessen, die sie an dem Gebiete haben, darlegen. Man sah hierorts zunächst davon ab, die Gründe auszuführen, fragte vielmehr, was die Stadt zu ihrem Antrage bewege, und warum diese nicht den ganzen Ort einbezirke? Die Debatte ergab, daß man einmüthig die Lösung der Frage durch die Einverleibung Möckerns gut heißen würde. Auf Antrag des Herrn Gemeinderathsmitgliedes Spahkholz wird, wenn es im Hinblick auf die Haltung des hiesigen Gemeinderathes nöthig erscheinen sollte, durch Veranstaltung einer Einwohner-Versammlung die Stimmung des Ortes klargestellt werden.

—* **Grimma**, 25. August. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß das letzte Hochwasser eine große Anzahl hiesiger Familien ganz erheblich betroffen hat, haben die hiesigen städtischen Collegien beschlossen, in diesem Jahre von der Feier des Sedantages in der bisherigen Form eines Kinderfestes abzusehen und es der Schule anheimzugeben, auf geeignete Weise diesen Tag hervorzuheben. — Aus Anlaß des im nächsten Jahre stattfindenden 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs hat der Stadtrath die Gründung einer König-Albert-Jubelstiftung vorgeschlagen, aus welcher tüchtigen Gewerbsgehilfen Mittel zu weiterer Ausbildung gewährt werden sollen. Bedingung sollte sein, daß die betreffenden Gewerbsgehilfen in Grimma geboren seien und bei hiesigen Innungsmeistern oder bei solchen Gewerbtreibenden gelernt haben, die einer Innung nicht angehören, weil für ihren Beruf eine solche nicht besteht. Zu der Stiftung sind 2000 ℳ dem Sparcassen-Reingewinn zu entnehmen. Durch eine Haussammlung soll dieses Capital erhöht und ein Fünftel der Zinsen so lange zum Capital geschlagen werden, bis 5000 ℳ erreicht sind. Das Stipendium soll an einen Bewerber höchstens auf drei Jahre verliehen werden. Beim Fehlen Grimmaer Bewerber sollen auch nicht aus Grimma Gebürtige zur Bewerbung zugelassen werden. Das Stadtverordnetencollegium nahm die König-Albert-Jubelstiftung mit der Abänderung an, daß das Bewerbungsrecht auch auf die Lehrlinge auszudehnen sei, die nicht bei Innungsmeistern gelernt haben. — Der Neubau eines Realschulgebäudes soll nun unverzüglich in Angriff genommen werden. Die städtischen Collegien haben zur Vornahme der erforderlichen Vorarbeiten eine gemischte Commission gewählt.

—* **Burgstädt**, 25. August. Nachdem die erheblichen Anstrengungen, welche im Laufe der letzten Jahre von den betheiligten Stadt- und Landgemeinden für die Erbauung einer normalspurigen Verbindungsbahn von Wüstenbrand über Limbach, Burgstädt, Claußnitz, Königshain und Frankenau nach Mittweida gemacht worden sind, und sämmtliche in dieser Richtung an die Ständeversammlung gerichteten Petitionen erfolglos blieben, machte man sich im vorigen Jahre mit dem Gedanken der Erbauung dieser Strecke als elektrischer Bahn vertraut. Neuerdings haben nun Kummer's Electricitätswerke in Kötzschenbroda die Angelegenheit in die Hand genommen und dem königl. Ministerium ein fertiges Project für die Erbauung einer elektrischen Eisenbahn vorläufig auf der Strecke Burgstädt-Mittweida zur Concessionsertheilung unterbreitet. Auch der Bezirksausschuß der königl. Amtshauptmannschaft Rochlitz hat sich bereits mit dem Projecte befaßt und beschlossen, dasselbe gegenüber dem königl. Ministerium, welches das Gutachten des Bezirksausschusses in dieser Angelegenheit einzufordert hatte, zu befürworten.

* **Glauchau**, 26. August. Auf eine Petition von Gegnern des Impfzwanges um Anstellung von Controleuren beim Impfwesen beschlossen gestern die hiesigen Stadtverordneten, die Petition an den Stadtrath abzugeben mit der Bitte, zu erwägen, ob nicht eine schärfere Controle des Impfwesens möglich und räthlich erscheint, aber nicht blos in dem von den Gesuchstellern gedachten Sinne, sondern auch nach der Hinsicht, daß auch von den Eltern der geimpften Kinder Alles gethan werde, was für einen glücklichen Verlauf des Impfactes förderlich und nützlich ist. — Unter Voraussetzung, daß andere Städte, die gleich Glauchau vom Hochwasser geschädigt sind, sich an den Landes-Sammlungen betheiligen, beschlossen die Stadtverordneten ferner, 1000 ℳ aus städtischen Mitteln für die Hochwassergeschädigten in Sachsen zu bewilligen. Aus privaten Kreisen sind bisher ca. 5200 ℳ gesammelt worden.

* **Zwickau**, 26. August. Bei dem Ablaufen der Hochfluthwasser aus dem Bockwaer Ueberschwemmungsgebiete zeigen sich jetzt auch namhafte Bodensenkungen und Defecte in den Mauern der drei Wochen lang unter Wasser gestandenen Gebäude. Die Maschinen und Apparate des Electricitätswerkes der Bockwaer Wasserhaltung sind arg mitgenommen worden, ebenso das Mobiliar ꝛc. in den Beamtenhäusern, die 7—8 m hoch unter Wasser standen. Eine Dampfesse mit Schachtgebäude des Werkes Falb's Erben stürzte schon am 31. v. M. beim gewaltigen Wassereinbruch zusammen. Ein tiefer Tümpel findet sich jetzt an dieser Stelle vor.

†† **Falkenstein**, 26. August. Zu Ehren des am 31. d. M. von hier scheidenden Bürgermeisters Lohse findet morgen

Abend im Hotel „Zum Falken“ eine Abschiedsfeier statt. — Ein Aufsehen erregender Vorfall ereignete sich gestern Nachmittag in unserer Stadt. Als ein wegen Diebstahls festgenommener junger Mann in das Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert werden sollte, entsprang derselbe und nahm seinen Weg nach der Popp'schen Brauerei, woselbst er in einem unterhalb der Brauerei gelegenen tiefen Teich sprang, um sich zu ertränken. Der Mann wurde jedoch dem nassen Element entrissen; es erfolgte nunmehr seine Festnahme.

‡ **Schneeberg**, 25. August. Während der Brigade- und Divisionsmanöver (7. bis 16. September) ist hier der Stab der 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 im Quartier. Von den Leipziger Regimentern ist in Schneeberg am längsten und fast vollständig das 107. Infanterie-Regiment mit den Stäben verquartiert. Theilweise kommt nach hiesiger Stadt auch das 2. Ulanen-Regiment. Der Stab des letztgenannten Regiments befindet sich während der Manöver vom 7. bis 14. September hier.

— **Bautzen**, 24. August. An die wiederholten Fälle von Auszeichnungen langjähriger treuer Arbeiter in Diensten der Vereinigten Bautzener Papierfabriken schloß sich auch gestern wieder eine gleiche würdige Feier an. Als Vertreter der königl. Amtshauptmannschaft überreichte Herr Regierungs-Assessor v. Seydewitz in Gegenwart der Direction, der Beamten und einer Arbeiterdeputation dem Filzwäscher Friedr. Aug. Schwiebus (im Fabrik Bautzen, 30 Jahre Dienstzeit), der Hadernsortiererin Magdalene Schulze (Bautzen, 30 Jahre), dem Sandwäscher Andreas Buder (Obergurig, 31 Jahre), der Tagarbeiterin Magdalene Schweiß (Obergurig, 30 Jahre) und endlich dem Rollenpacker Karl August Brisofsky (Doberschau, 41 Jahre) die silberne Medaille für Treue in der Arbeit. Diesen Glückwünschen schloß sich Namens der Vereinigten Bautzner Papierfabriken Herr Director Schwanzera an und überreichte sodann den Decorirten zum Gedächtniß dieses Ehrentages ein namhaftes Geldgeschenk. — Von der gesammten Arbeiterschaft der Vereinigten Bautzner Papierfabriken besitzen nunmehr 36 Personen (27 Männer und 9 Frauen) die silberne Medaille für Treue in der Arbeit und eine Person das allgemeine Ehrenzeichen.

— **Bautzen**, 25. August. Wichtige Verhandlungen, das Bahnproject Bautzen-Sohland-Schluckenau betreffend, fanden am Montag im Stadtamt zu Schluckenau statt. Sowohl seitens der österreichischen, als auch der sächsischen Regierung waren Vertreter erschienen, um die staatsrechtlichen Vereinbarungen, welche sich bei Erbauung dieser seit ca. 30 Jahren angestrebten Bahnverbindung nöthig machen, zu regeln. Die Entschließungen des sächsischen Finanzministeriums, vertreten durch die Geh. Finanzräthe Ritterstädt und Köpke aus Dresden, wurden zu Protokoll genommen. Die sächsische Regierung erhebt danach gegen das genannte Bahnproject keinen Einspruch; ebenso ist seitens der deutschen Reichsregierung gegen diese Bahnlinie ein Einwand nicht erfolgt. Nur bezüglich der Anlage des Zollbahnhofes in Sohland, sowie hinsichtlich der Vergebung des Baues dieser Bahn und Errichtung der Station Mittelsohland behält sich die sächsische Regierung definitive Entschließung vor. Der Vertreter der böhmischen Nordbahn verhielt sich gegen das Project ziemlich ablehnend.

‡ **Rechenberg-Bienenmühle**, 26. August. Hier sind mehrere Personen an Brechdurchfall erkrankt. Drei derselben sind der Krankheit erlegen. Nach Ansicht des Arztes ist das Uebel durch den Genuß des durch die Hochfluth verunreinigten Wassers entstanden.

B. **Pirna**, 25. August. An den heute bei Sr. Excellenz dem Staatsminister v. Metzsch stattgefundenen Besprechungen wegen der Hochwasser-Schäden nahm für den hiesigen Bezirk Amtshauptmann Freiherr v. Teubern Theil. Lebhaft äußerte sich überall der Wunsch betreffs einer einzuleitenden staatlichen Hilfeleistung, da eben die Verwüstungen theilweise ganz gewaltige sind. — Wie bei der Dresdner Vogelwiese, so hatte man jetzt auch auf der Copitzer Festwiese Sammelbüchsen für die Opfer der Wasserkatastrophe aufgestellt. Es wurde hierdurch, wie der hiesige „Anzeiger“ mittheilt, ein Betrag von über 230 ℳ erzielt. — Zum Capitel der „Ursachen und Wirkungen“ wurde jetzt hier wieder ein Beitrag geliefert, indem die kleinen Schraubendampfer, die während der Copitzer Vogelwiese den Ueberfahrtsdienst besorgten, in Folge der Dresdner Katastrophe, die dem Publicum großen Schrecken eingeflößt hatten, ca. 4000 Personen weniger beförderten, als dies im vergangenen Jahre der Fall war. — In der romantischen Edmundsklamm bei Herrnskretschen, wo die Wasserfluthen so heillos gewirthschaftet hatten, sind die Aufräumungsarbeiten nunmehr soweit beendet, daß die beliebten Kahnfahrten wieder aufgenommen werden konnten. Immerhin sieht es aber noch schlimm genug in der Klamm aus.

Dresden, 26. August. Der König von Siam ist heute Nachmittag 2 Uhr vom Leipziger Bahnhofe nach Potsdam abgereist. Die Verabschiedung des Königs von Siam vom König Albert trug einen herzlichen Charakter. Beide Monarchen küßten und umarmten sich im Gartensalon des Bahnhofs. Bevor der König von Siam den Salonwagen bestieg, küßte er König Albert nochmals die Hand. Das Gleiche thaten die siamesischen Prinzen.

— **Dresden**, 26. August. Prinz Friedrich August ist zur Beiwohnung der Brigade- und Divisionsmanöver in der Zeit vom 27. August bis mit 8. September nach Posen befehligt und zwar wird derselbe für die Brigademanöver dem Stabe der 20. Infanterie-Brigade und für die Divisionsmanöver dem Stabe der 10. Division zugetheilt werden. In der Begleitung Sr. königl. Hoheit wird sich der persönliche Adjutant Rittmeister v. Tümpling befinden. Am 9. September begiebt sich der Prinz von dort aus direct nach den Manövern im Vogtlande, von wo aus Se. königl. Hoheit nach Wachwitz zurückkehren wird.

— **Dresden**, 26. August. Vorgestern Abend ist im 66. Lebensjahre Herr Senatspräsident a. D. Oskar Constanz Leonhardi, Comthur des Albrechts- und Verdienstordens, gestorben. — Die Gesammtsumme der bisher vom hiesigen geschäftsführenden Ortsausschuß zur Unterstützung der Hochwassergeschädigten quittirten Beiträge beläuft sich unter Hinzunahme der am gestrigen Tage veröffentlichten 5. Quittung auf 754 363,54 ℳ Bei dem Dresdner Ortsausschusse sind davon 569 677,75 ℳ und bei dem Landeshilfscomité 184 685,79 ℳ abgeliefert worden. — Die kirchlichen Septemberfeste finden in diesem Jahre am 7. und 8. September statt. Am Dienstag, den 7. September, Vormittags 8 Uhr wird im Vereinshause auf der Zinzendorfstraße die Hauptversammlung des Comités des sächsischen Hauptmissionsvereins mit den Vertretern der Zweigvereine abgehalten. Um 11 Uhr Vormittags folgt im British Hotel die Helferversammlung der sächsischen Missionsconferenz unter Vorsitz des Herrn Pastor Dr. Kleinpaul aus Brockwitz, in welcher die Herren Diakonus Lic. Lippert von St. Afra über die Frage: „Wie sollen wir uns zu der neuen Orientmission stellen?“ und Pastor Paul Lorenzkirch über die Erfahrungen bei der ersten Wanderversammlung in Aue sprechen werden. Nachmittags 1/4 4 Uhr schließt sich in der Frauenkirche die Jahresfeier der sächsischen Hauptbibelgesellschaft an, bei welcher Herr Pfarrer Dr. phil. Hoffmann von St. Pauli in Chemnitz die Festpredigt, der Secretair Herr Archidiakonus Wauer-Dresden die Ansprache an die mit Bibeln zu beschenkenden Kinder halten wird. Der Jahresbericht wird den Festtheilnehmern mit der Gottesdienstordnung sammt Liedern behändigt. Den Tag beschließt dann Abends 7 Uhr im großen Saale des Vereinshauses eine öffentliche Missionsabendversammlung unter Leitung des Herrn Oberconsistorialraths Dr. Dibelius. — Am Mittwoch, den 8. September, früh 8 Uhr tritt im Vereinshause die Dresdner Pastoralconferenz zusammen, in welcher Herr Oberconsistorialrath Dr. Löber über „Die Versuche, das Christenthum auf eine bündige Formel zurückzuführen“, sprechen wird. Nachmittags 1/4 4 Uhr begeht sodann der sächsische Hauptmissionsverein in der Frauenkirche seine Jahresfeier, bei der Herr Pastor Hofstätter, theologischer Lehrer am Missionshause in Leipzig, predigen und Herr Secretair Missionar Just den Jahresbericht erstatten wird.

— **Dresden**, 25. August. Bei den durch das Hochwasser vom 30. und 31. Juli angerichteten Verwüstungen sind auch die Telegraphen- und Fernsprechanlagen des Ober-Postdirectionsbezirks Dresden nicht verschont geblieben. Beschädigungen besonders erheblicher Art, wie Umbruch ganzer Gestängereihen und vollständige Vernichtung von Telegraphen- und Fernsprechlinien auf größere Entfernungen sind vorgekommen: im Triebischthal bei Meißen, im Weißeritzthal von Dresden bis Tharandt und von Hainsberg bis Altenberg, im Bobritzschthal bei Klingenberg-Colmnitz, im Poisenthal von Deuben bis Kreischa, im Müglitzthal von Müglen bis Lauenstein, im Gottleubathal und Elbgebiet bei Pirna, sowie im Thal der Neiße und Mandau von Zittau bis Nikrisch und Oberullersdorf. In der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Dresden hat das Hochwasser hauptsächlich die Fernsprechanschlußleitungen nach Löbtau und Cotta, sowie die Fernsprechverbindungsleitungen nach Potschappel und Deuben zerstört. Mit einem Aufgebot von 9 Telegraphenaufsehern, 17 Vorarbeitern und 50 Telegraphenarbeitern konnten die Betriebsunterbrechungen der Hauptlinien Dresden-Freiberg und Dresden-Meißen-Leipzig bereits am 31. Juli beseitigt werden. Auch in den übrigen Linien wurde im Laufe des 1. und 2. August der Betrieb wieder aufgenommen. Den Arbeiten stellten sich in den ersten Tagen fast unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen. Stellenweise waren die Straßen- und Eisenbahndämme auf große Strecken von den Fluthen weggeschwemmt, die darauf stehenden Telegraphenstangen sammt Isolatoren und Leitungsdraht von den Fluthen mit fortgerissen worden. Viele Stangen waren umgestürzt oder hatten sich so sehr auf die Seite geneigt, daß kaum die obersten Isolatoren aus dem Wasser herausragten. Theils im Wasser watend, theils unter Verwendung von Flößen gelang es den Telegraphenarbeitern mit vieler Mühe, oft nur die Stangen vorläufig um 1 m aus dem Wasser herauszuheben und dadurch den Betrieb wieder sicher zu stellen. Die meisten Verankerungen der Stangen waren durch Ausspülung der Ankersteine und infolge Zerreißens der Ankerdrähte zerstört worden; viele Streben hingen lose an den Stangen in der Luft. Hatten nun die mit den Wiederherstellungsarbeiten betrauten Personen von frühmorgens bis zur eingetretenen Dunkelheit, in den ersten Tagen bei unaufhörlich strömendem Regen und oft bis über die Hüften im Wasser stehend gearbeitet, so erhielten sie, durchnäßt und ohne hinreichende Nahrung, in den überschwemmten Ortschaften nicht einmal immer Nachtquartier, sondern sie mußten noch stundenweit gehen, um Unterkunft für die Nacht zu finden. Diesem angestrengten Fleiß, dieser unermüdlichen Thätigkeit, sowie der Umsicht der die Arbeiten leitenden Beamten ist es zu danken, daß sämmtliche Linien in so verhältnißmäßig kurzer Zeit wiederhergestellt wurden und daß bei den oft lebensgefährlichen Arbeiten nicht ein einziger Unglücksfall sich ereignet hat. Am schwierigsten gestaltete sich die Wiederherstellung der Telegraphenleitungen zwischen Dippoldiswalde und Kipsdorf, sowie zwischen Weesenstein und Lauenstein; hier mußten durchweg neue Leitungen provisorisch gezogen und an Bäumen, Felsen ꝛc. befestigt werden, da streckenweise sämmtliche Telegraphenstangen fortgeschwemmt worden waren. Bis zur endgiltigen Wiederherstellung der Linien wird noch längere Zeit vergehen. An den Telegraphen- und Fernsprechbetrieb wurden während der Hochwassertage die größten Anforderungen gestellt. Bei sämmtlichen Telegraphenanstalten des Ueberschwemmungsgebiets wurde ununterbrochener Telegraphendienst abgehalten; auch bei dem Stadt-Fernsprechamt in Dresden wurde in der Nacht vom 30. auf den 31. Juli der Betrieb nicht unterbrochen. Die Zahl der bei dem Telegraphenamt in Dresden an einem Tage verarbeiteten Telegramme betrug 18 000 Stück, das Doppelte einer Tagesleistung unter gewöhnlichen Verhältnissen.

Deutscher Verein für Knabenhandarbeit.

Entgegnung.

Bei Gelegenheit der Mitteldeutschen Handfertigkeits-Ausstellung ist im Leipziger Tageblatt in einer von Herrn Dr. Otto W. Beyer verfaßten Reihe von Artikeln, deren Inhalt zum Theil in andere Blätter übergegangen ist, Bericht über die an dem gemeinsamen Unternehmen betheiligten Handfertigkeitsschulen erstattet und am Schluß in der Nr. 400 vom 8. August ein Urtheil über Wesen und Werth des mitteldeutschen und damit zugleich auch des deutschen Handfertigkeitsunterrichts abgegeben worden.

Der Verfasser stellt sich hierbei ausschließlich auf den Standpunct der sogen. Schulhandfertigkeit, d. h. derjenigen Richtung, welche den Handfertigkeitsunterricht von einzelnen Unterrichtsdisciplinen wie der Mathematik, Physik ꝛc. abhängig macht. Er will also nur diejenige Knabenhandarbeit als erziehende gelten lassen, die sich äußerlich, durch die Wahl der Arbeitsthemen, in den Dienst des Schulunterrichts stellt, während er demjenigen Arbeitsunterricht, der nicht in den gefertigten Gegenständen seinen Hauptzweck findet, sondern in der methodischen Entwickelung des Thätigkeitstriebes, in der Erziehung des Kindes zur Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, zum Fleiß, zur Ausdauer, zur kraftvollen Anspannung des Willens bei der körperlichen Arbeit, und der dabei die Gegenstände auch aus anderen Interessenkreisen, z. B. dem Familienleben oder dem Spielkreiben des Kindes entnimmt — die Bezeichnung erziehlicher Handarbeit abzuerkennen sucht.

Der deutsche Verein für Knabenhandarbeit steht nach langen Berathungen und vieljährigen Erfahrungen nicht auf dem Standpuncte des Herrn Dr. Beyer. Wir sind überzeugt, daß der Handfertigkeitsunterricht, wenn er die von ihm erwarteten, erzieherischen Einflüsse üben soll, methodisch selbstständig sein müsse. (Vergl. die Verhandlungen des VII. deutschen Congresses für erziehliche Knabenhandarbeit zu München 1888: der Arbeitsunterricht im Dienste der allgemeinen Erziehung; die des IX. Congresses in Hamburg 1889; die des X. Congresses zu Straßburg 1890: Grundzüge des erziehlichen Handarbeitsunterrichts für Knaben, und: Ist der Handfertigkeitsunterricht zu einem selbstständigen Unterrichtsgegenstand zu entwickeln? — Vergl. ferner die Verhandlungen des XII. Congresses zu Frankfurt a. M. 1892: Soll die Knabenhandarbeit vornehmlich in den Dienst der Erziehung oder des Schulunterrichts gestellt werden? Vergl. ferner die Verhandlungen des XIII. Congresses zu Kiel 1896: Die wichtigsten methodischen Fragen bezüglich des deutschen Handfertigkeitsunterrichts.)

Geht man von den für die verschiedenen Unterrichtsfächer zu lösenden Aufgaben aus, macht man also den Handfertigkeitsunterricht einzig zum Diener der theoretischen Disciplinen, so nöthigt man ihn zum Verzicht auf seinen eigenen methodischen Fortgang. Die verschiedensten Materialien und ihre Bearbeitungsweisen gehen dann durcheinander und die Knaben bekommen zwar viele Werkzeuge in die Hände, sie lernen aber keines von ihnen ordentlich gebrauchen. Ohne fest bestimmte Methode werden dann einmal den Knaben Aufgaben gestellt, über deren Technik sie bereits weit hinaus sind, und dies läßt ihre Arbeitsfreude erlahmen, anderseits aber treten Aufgaben an sie heran, zu deren Bewältigung sie nicht herangebildet worden sind, und dies führt sie entweder zu fremder Hülfe oder zum Begnügen mit pfuscherhaften Leistungen. Wir können uns darum mit Sätzen wie: „Es muß der Lehrer auch mit einer technisch unvollkommenen Arbeit zufrieden sein“ durchaus nicht einverstanden erklären. Wir sind vielmehr überzeugt, daß der Arbeitsunterricht, wenn er nicht zum Dilettantismus führen soll, auf eine festbestimmte Methode nicht verzichten kann, und daß er ohne eine solche seines erziehlichen Einflusses verlustig gehen würde. Vor Allem muß daher, immer den Kräften des Kindes angemessen, technisch richtig und mit aller Sorgfalt gearbeitet werden. Der Handfertigkeitsunterricht muß daher dem Grunde seines Wesens nach ein selbstständiges Unterrichtsfach sein.

Wenn aber eine methodische Schulung im Gebrauche der einfachen Werkzeuge vorausgeschickt worden ist, so wird die Anwendung der praktischen Arbeit auf die anderen Unterrichtsdisciplinen, wie etwa beim Zeichenunterricht, von selbst kommen, sie wird eine der Früchte des Handfertigkeitsunterrichts sein.

Wer der jahrelangen Erörterung der jetzt wieder ans Tageslicht gezogenen Frage gefolgt ist, sieht klar, daß es im Grunde zwei ganz verschiedene Dinge sind, um die es sich hier handelt. Der Handfertigkeitsunterricht geht den Weg vom Thun zum Erkennen, durch die Herstellung von Veranschaulichungsmitteln aber wird der Weg vom Erkennen zum Thun beschritten. Der deutsche Verein für Knabenhandarbeit und die Hunderte von Arbeitsstätten, welche auf gleichem Boden mit ihm stehen, sind darum in ihrem Rechte, wenn sie den Arbeitsunterricht in erster Linie um seiner selbst willen pflegen, und wenn sie erst nach Schaffung einer gediegenen technischen Grundlage den Handfertigkeitsunterricht zur Herstellung von Anschauungsmitteln heranziehen. Wir bestreiten Herrn Dr. Beyer keineswegs das Recht, für seine Auffassung einzutreten, „daß die ganze Reihe der Arbeitsübungen in die engste Beziehung zum Unterricht gesetzt“, und „daß die ganze seitherige Structur des Handarbeitsunterrichts von Grund aus geändert werden müsse“, auch lassen wir ihm die Meinung, daß sich die Handfertigkeit „noch ganz gewaltige Umbildungen und Vereinfachungen gefallen lassen müsse, ehe sie hoffen darf, schulfähig zu werden“, wir glauben aber, dagegen Verwahrung einlegen zu müssen, daß Herr Dr. Beyer seine verantwortungsvolle Stellung als Berichterstatter eines vielgelesenen Blattes dazu benutzt, seiner subjectiven Ansicht auf diesem Wege Geltung zu verschaffen. Unsere Auffassung ist das Ergebniß einer Jahrzehnte langen, gründlichen Arbeit, an welcher die auf diesem Gebiete hervorragendsten Kräfte Deutschlands mitgewirkt haben. Auch die Entwickelung, welche der Handfertigkeitsunterricht im Auslande genommen hat, wo er schon mannichfach ein Lehrgegenstand der Schule geworden ist, spricht für unsere Auffassung. Wir können es daher nicht zugeben, daß eine große Anzahl von Stätten der erziehenden Knabenhandarbeit, die, auf einem klar bestimmten pädagogischen Programm stehend, in jahrelanger treuer Arbeit für unsere gemeinsame Erziehungsidee thätig gewesen sind, nach einem ihnen durchaus fremden Maßstabe gemessen werden, und daß von diesem keineswegs anerkannten Standpuncte aus der Stab über ihre tüchtigen Leistungen gebrochen werde, wie dies in Herrn Dr. Beyer's Artikel vom 8. August d. J. geschehen ist.

Der Vorstand
des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit.
Im Auftrage:
von Schenckendorff. Noeggerath. Dr. Götze. Schmedding.

Kunst und Wissenschaft.

* **Hannover**, 26. August. (Telegramm.) Das Preisgericht für den auf 4½ Millionen Mark veranschlagten Neubau des Rathhauses empfahl einstimmig den Entwurf des Geh. Bauraths Eggert-Berlin zur Annahme.

V. **Erfurt**, 25. August. Die Umbauarbeiten am hiesigen Dom, einem der prachtvollsten Denkmale spätgothischer Baukunst, haben nun in vollem Umfange begonnen. Die Arbeiten sind auf vier Jahre berechnet und erfordern einen Aufwand von über 300 000 ℳ Die Bauthätigkeit leitet Regierungsbaumeister Büttner. Gegenwärtig werden der altehrwürdige Kreuzgang und die sogenannte Kilianicapelle um- bezw. neu gebaut und mit Heizanlagen versehen.

§ **Wiesbaden**, 25. August. Der Kaiser hat den Ankauf der von der Malerin Fräulein Ottilie Wigand eingereichten Miniaturbilder auf Elfenbein von dem Kaiser, den Prinzen und der Prinzessin genehmigt und befohlen, daß ein Armband für die Kaiserin daraus hergestellt wird.

Sport.

Rennen zu Baden-Baden am 26. August.

(Privattelegramm.)

Hamilton-Stakes. Garantirte Preishöhe 5000 ℳ Für Zweijährige. Distanz 900 m. „Elly“, 50½ kg, 1., „Palo Alto“, 53½ kg, 2., „Fiedler“, 58½ kg, 3. Tot.: „Elly“ 15, „Palo Alto“ 13. Platz: 22, 21, 21. „Elly“ und „Palo Alto“ liefen todtes Rennen. Acht Pferde liefen.

Großer Preis von Baden. (Gold-Pokal und garantirte Preishöhe 80 000 ℳ) Dist. 3200 m. „En bloc“, 3j., 54½ kg, 1, Hrn. A. May's schwbr. H. „Geranium“, 3j., 57 kg, 2, Hrn. R. Wiener v. Welten's F.-H. „Gomba“, 4j., 68 kg, 3. Tot.: 475. Platz: 66, 26, 26. Sieben Pferde liefen.

Kosmopolitisches Handicap. Preis 5000 ℳ Dist. 1600 m. Biedermann, 5j., 64 kg, 1., Edict, 5j., 63½ kg, 2., Regenbogen, 3j., 50 kg, 3. Tot.: 116. Platz: 62, 58, 78. Vierzehn Pferde liefen.

Curverwaltungs-Preis. Garantirte Preishöhe 4000 ℳ Herren-Reiten. Dist. 1400 m. „Luftschiffer“, 4j., 69½ kg, 1., „Stockwell“ (3000 ℳ), 4j., 73 kg, 2., „Sowski“ (3000 ℳ), 6j., 70 kg, 3. Tot.: 28. Platz: 28, 52, 40. Zehn Pferde liefen.

Altes Schloß-Hürden-Rennen. Preis 5000 ℳ Dist. 3200 m. „Loreley I“, 3j., 56½ kg, 1., „Kadett“, 4j., 64 kg, 2., „Brandenburg“, 3j., 56½ kg, 3. Tot.: 81. Platz: 32, 62, 32. Zehn Pferde liefen.

Baden-Steeple-Chase. Garantirte Preishöhe 10 000 ℳ Dist. 4000 m. „Charley's Aunt“, 4j., 58½ kg, 1., „Cariboo“, 4j., 65 kg, 2., „Amulet“, 6j., 68½ kg, 3. Tot.: 24. Platz: 34, 70. Sechs Pferde liefen.

Rennen zu York am 24. August.

The Prince of Wales' Plate von £ 1000. 1000 m. Für Zweijährige. Mr. D. Baird's br. St. „Simylla“, 58½ kg, 1., Mr. W. Johnstone's br. St. „Airoja“, 52½ kg, 2., Mr. J. W. Churton's br. H. v. Chelsea a. d. Lady Hatty, 54 kg, 3. Dreizehn Pferde liefen.

Rennen zu York am 25. August.

The Great Ebor Handicap Plate von £ 1000. 2800 m. Mr. E. J. Perry's br. H. „Harvest money“, 4j., 47½ kg, 1., Sir R. W. Griffith's br. St. „Alberia“, 3j., 43½ kg, 2., Mons. R. Lebaudy's br. H. „Bach“, a., 48½ kg, 3. Sieben Pferde liefen.

Vermischtes.

§. **Hummelshain**, 25. August. Gestern Mittag stattete der Herzog von Schleswig-Holstein-Augustenburg (Bruder der deutschen Kaiserin), auf einem Distanzritte begriffen, von Greiz kommend, den hiesigen höchsten Herrschaften einen kurzen Besuch ab und ritt sodann nach Jena weiter. — Am nächsten Sonnabend früh reist Prinz Stephan von Schaumburg-Lippe von hier über Leipzig nach Bückeburg zurück und setzt von Leipzig aus die Rückreise mit seinen Eltern gemeinschaftlich fort.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Erklärung des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen.

Der Inhalt verschiedener Zeitungsartikel letzterer Tage, die bemüht sind, über den Charakter und das Wesen unseres Etablissements durchaus unzutreffende Berichte zu verbreiten, veranlassen uns heute zu der Erklärung, daß wir seit dem fünfundfünfzigjährigen Bestande unserer Firma zu keiner Zeit uns um Politik gekümmert, vielmehr die Wahrung der Gleichberechtigung jeder Nationalität ohne Unterschied hochgehalten haben, was wir bei Veranstaltungen zahlloser Vereine und Corporationen durch hervorragende Spenden jederzeit bewiesen haben. Was den Vorwurf betrifft, daß unser Verwaltungsausschuß und die Beamtenschaft unseres Etablissements sich zur tschechischen Nationalität bekennt, müssen wir zur Steuer der Wahrheit energisch betonen, daß sowohl Verwaltungs- als auch Beamtenkörper eine große Anzahl von Deutschen enthält, die wir zum Beweise unserer Behauptung in Nachstehendem namentlich anführen. Von den dermalen amtirenden Verwaltungsräthen sind zur Hälfte Deutsche und zwar die Herren: Ignaz Howann, Franz Hruby, Anton Iwan, Emanuel Kloch, Fried. Klein und Karl Manke, darunter Herr Ignaz Howann, welcher als gewesener langjähriger Obmann des deutschen Gewerbe- und Arbeitervereins in Pilsen dermalen Ehren-Obmann dieses Vereins ist. An der Spitze des Unternehmens stehende Beamte sind die Herren: Oberbräuer Josef Binder, Unterbräuer Adolf Bayer, Chef des Maschinenwesens Franz Spalek, Magazinchef Josef Wirth, Obergährführer Georg Sporrer, Oberkellermeister Franz Hable und ein großer Theil der Gährführer und Biersieder sind Deutsche. Von den 250 brauberechtigten Bürgern, welche Eigenthümer des Bräuhauses sind, ist fast die Hälfte deutscher Nationalität und entstammt zum großen Theile alten deutschen Pilsner Patricierfamilien, so unter Anderen Herr J. U. D. Starck, Führer der Deutschen in Pilsen und Westböhmen, ferner Herr Karl Gallistl, Obmann der deutschen Liedertafel in Pilsen, und viele andere hervorragende Persönlichkeiten der deutschen Bewohnerschaft Pilsens. Nochmals betonen wir, daß wir uns durch keinerlei Pression der Concurrenz bewegen lassen werden, unserem bisher geübten Principe der Gleichstellung sämmtlicher Nationalitäten untreu zu werden, da wir diese Maxime der Weltstellung unseres Etablissements schuldig sind, und geben uns der Hoffnung hin, daß diese Aufklärungen genügen werden, den gegen uns gerichteten Angriffen die Spitze zu nehmen.

Pilsen, im August 1897.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen
(gegründet 1842).

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 26. August. Der bisherige Gesandte in Stuttgart Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Holleben ist zum Botschafter in Washington in Aussicht genommen. Für den Gesandtenposten in Stuttgart ist der bisherige Gesandte in Lissabon Geh. Leg.-Rath v. Derenthal, für denjenigen in Lissabon der bisherige Gesandte in Weimar Raschdau und für den zuletzt genannten Posten der bisherige Generalconsul in Pest Prinz v. Ratibor und Corvey ausersehen. An Stelle des Gesandten Leg.-Rath Freiherrn v. Gutschmidt, der einstweilen in den Ruhestand tritt, kommt nach Tokio der bisherige Gesandte in Bukarest Graf v. Leyden, der durch den bisherigen Gesandten in Stockholm Grafen v. Bray-Steinburg ersetzt wird. Zum Gesandten in Stockholm ist der bisherige Gesandte in Hamburg v. Wallwitz, zum Gesandten in Hamburg der bisherige Generalconsul für Egypten Graf Wolff v. Metternich bestimmt. (N. A. Z.)

* **Potsdam**, 26. August. Heute Abend um 7 Uhr empfing der Kaiser auf dem hiesigen Bahnhofe den König von Siam. Zum Empfange waren anwesend die in Potsdam wohnenden Prinzen des königl. Hauses und die dort garnisonirenden Prinzen von souverainen Fürstenhäusern, die daselbst anwesenden Officiere des kaiserlichen Hauptquartieres, der Kriegsminister Generallieutenant v. Goßler, der Chef des Generalstabes General der Cavallerie v. Schlieffen. Auf dem Bahnsteige hatte eine Compagnie des Garde-Jäger-Bataillons mit Fahne und Hornisten als Ehrenwache Aufstellung genommen und spielte die siamesische Nationalhymne, während die Majestäten die Front abschritten. Hierauf begaben sich die Allerhöchsten Herrschaften zu Wagen in das Stadtschloß, geleitet von einer Schwadron der Garde du Corps, geführt von dem Oberstallmeister Grafen v. Wedell. Auf dem Hofe des Stadtschlosses stand als Ehrenwache die Leibcompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß, im Oraniensaale die Schloß-Garde-Compagnie. Die anwesenden Herren des großen Vortritts erwarteten die Majestäten am Fuße der Treppe und nahmen Vortritt durch den Oraniensaal bis in den Bronzesaal. Um 8 Uhr findet ein Souper statt.

-?- **Hamburg**, 26. August. (Privattelegramm.) Dem „Hamburg. Correspondent“ wird aus Kiel gemeldet: Mitte September wird der Stapellauf des erstclassigen Kreuzers Ersatz „Leipzig“ stattfinden und soll derselbe den Namen „Bismarck“ erhalten. Fürst Bismarck wird dem Stapellauf auf Einladung des Kaisers vermuthlich beiwohnen.

* **Wien**, 26. August. Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Konstantinopel, die Pforte habe an die bulgarische Regierung eine Reclamation wegen der Thätigkeit angeblich in Bulgarien sich aufhaltender armenischer Emigranten gerichtet. Die bulgarische Regierung habe darauf geantwortet, sie gestatte den Emigranten zwar den Aufenthalt in Bulgarien, überwache jedoch deren Thätigkeit und werde nunmehr diese Ueberwachung noch verschärfen.

* **Ischl**, 26. August. Der Ministerpräsident Graf Badeni wurde heute Vormittag vom Kaiser in längerer Audienz empfangen und zu dem am Nachmittag stattfindenden Familiendiner zugezogen.

* **Bern**, 26. August. Der internationale Arbeiterschutz-Congreß lehnte heute nach einer längeren Debatte einen Antrag Wiart aus Brüssel auf stufenweise Abschaffung der Frauenarbeit in der Großindustrie mit 165 Stimmen der Socialdemokraten und Radicalen gegen 59 Stimmen der katholischen Socialreformer und Christlich-Socialen ab.

* **Kopenhagen**, 26. August. Die 18. Session des Institut de Droit International ist heute Nachmittag 2 Uhr im Festsaale der Universität eröffnet worden. Der Eröffnungsfeier wohnten der Kronprinz, die Prinzen Christian und Harald und der Justizminister Rump bei. Der Minister des Auswärtigen Raven und der Präsident des Landsthing Matzen hießen die Anwesenden willkommen. Zum Präsidenten wurde Geheimrath Goos-Kopenhagen gewählt, zum Vicepräsidenten Generaladvocat Desjardins-Paris und Professor von Martitz. Als Mitglieder wurden aufgenommen Staatsminister Dr. Hagerup-Christiania, sowie die Professoren Franchille, Pillet und Vernez aus Paris.

* **Petersburg**, 26. August. Heute Vormittag 11 Uhr verabschiedete sich Präsident Faure in Peterhof von den Großfürsten und Würdenträgern, die sich am Landungsstege versammelt hatten. Kaiser Nicolaus begab sich mit dem Präsidenten auf die Yacht „Alexandria“, welche die kaiserliche Standarte und diejenige des Präsidenten am Hauptmaste gehißt hatte, und gab dem Präsidenten an Bord der Kaiseryacht das Geleite bis Kronstadt. Bei der Abfahrt des Präsidenten wurden Salutschüsse abgefeuert. Die des Regenwetters wegen nicht zahlreich erschienene Menge brach in lebhafte Zurufe aus.

W. **Warschau**, 26. August. (Privattelegramm.) Ein furchtbarer Orkan, mit Wolkenbruch verbunden, hat hier und in der Umgegend große Verheerungen angerichtet. Die Straßen standen stundenlang 2 Meter hoch unter Wasser, welches in die Keller eindrang, wobei in der Vorstadt Praga 5 Menschen ertranken. Dächer wurden abgedeckt und Bäume entwurzelt. Auf der Weichselbahn wurden Dämme durchbrochen und eine große Anzahl Telegraphenstangen fortgerissen. Der Schaden ist beträchtlich.

* **Athen**, 26. August. Die Deputirtenkammer wird sich in der auf Sonnabend einberufenen Sitzung mit der Verlängerung des Gesetzes betr. der Zurückhaltung eines Theiles der Korinthenernte zu beschäftigen haben.

* **Simla**, 26. August. (Reuter'sches Bureau.) Die Afridis haben am Dienstag Vormittag Sandi und Kotal angegriffen und niedergebrannt.

Damen-Frisir-Salon
Amerikanische Kopfwäsche
E. Kochert, Petersstraße 34.

Zopffabrik von H. Heinrich, gegr. 1865, jetzt Universitätsstr. 22/24, fertigt und garant. reinem, ungefärbtem Schnitthaar **Zöpfe, Knoten, Verstärkungstheile** rc. in allen Preislagen.

Schnellsohlerei mit Dampfbetrieb in der **Schuhfabrik** Münzgasse 7 sucht für **Besohlungen, Reparaturen** auch an Gummischuhen in Leipzig und **Vororten Annahmestellen** bei Ladeninhaber zu errichten. Offerten direct erbeten an die **Schuhfabrik mit Dampfbetrieb Leipzig, Münzgasse 7.**

Schnellsohlerei in 1/2 Stunde fertig. **Reparaturen u. Schuhveränderungen** an unpassenden Schuhzeug. Bestellung nach Maß binnen 4 Stunden fertig, ebenso Vorschuhen, Blätter, Riester, Absätze, Steifen, Gummizüge, Zierkappen, billig. **Gummischuhreparat. jed. Art gut u. bill. Dampf-Schuhfabrik, Münzgasse Nr. 7.** A. Wünsche. Reparat. abgeholt. Tel.-A. IV, 3724.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. **R. Otto,** Nürnb. Str. 27.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs.** Hainstr. 9, I.

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann.** Salzgäßch. 9. I.

Fracks, Gesellschafts-Anz., Ueberzieher verl. u. verk. **Cohn, Nicolaistr. 27, I.**

Damenschneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause zu m. Preise **L.-Neustadt,** Mariannenstr. 43, I.

Damen- u. Kinderkleider werd. gefert., sowie alle Nähmasch.-Arb. Promenadenstr. 15, IV. l.

A. **Näherin** sucht Beschäftigung auf Blousen im Hause. Reudnitz, Mühlstraße 24, I. r.

Tüchtige Waschfrau sucht aufs Land eine **Herrschafts-Wäsche** z. Waschen u. Bleichen. Off. unt. 100 L. G. Filiale, Königsplatz 7.

Eine Frau **sucht Arbeit in Wäsche.** Zu erfragen Chausseestraße 4. im Porzellangesch.

Eine tücht. **Plätterin** empf. sich den geehrten Herrschaften Turnerstraße 13, part. l.

Tücht. Plätterin f. d. ersten Tg. Beschäftig. b. Herrschaften. Offerten unter **B. 76** an d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei Bergmänner

ist die Schutzmarke der **allein echten** und in ihrer Wirkung ganz vorzüglichen **Bergmann's Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co. in **Radebeul-Dresden** für **zarten, weißen, rosigen Teint,** sowie gegen **Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten.** à St. 50 Pfg. bei:
Engel-Apotheke, am Markt,
Albert-Apotheke, Zeitzer Straße,
Salomonis-Apotheke, Grimmaische Straße,
J. G. Apitzsch, Peterstraße 41,
Aumann & Co., Neumarkt,
H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11,
F. C. Fasshauer, Wächterstraße 18,
Fanny Hesse, Georgstraße 1,
P. Scholtz, Beethovenstraße 10,
Paul Schreiber, Marschnerstraße,
Paul Hahnemann, Tauchaer Straße,
Heinr. Voigt Nachfl., Gerberstraße 3.

Aromatische Eibischwurzel-Seife
giebt der Haut ein jugendliches, frisches Ansehen und erhält dieselbe bis ins späteste Alter zart und elastisch. Vorräthig per Packet (3 Stück) 50 ₰ in der Hof-Apotheke **Zum weißen Adler,** Hainstr. 9 (Hauptniederlage), u. i. d. Apotheke l. Taucha.

Heute Freitag:
frische Dresdner Gänse
nach Gewicht, **3 Rosen, Peterstraße, sowie jeden Freitag.**
F. Rändler.

Heute die erste Waggonladung
Ia Angelschellfisch
à Pfd. 15 ₰,
fr. Seehecht 40 Pf.
H. E. Henschel & Co.,
Katharinenstraße 23.

Verkäufe.

Ein Garten, Nähe Schloßkeller, sofort zu verkaufen. Näheres Kuchengartenstr. 18, pt.

Bauplätze, sehr günstig gelegen, Parterre und 3 Etagen, geschlossene Bauweise, an der Könneritzstraße in Schleußig unter den günstigsten Bedingungen und Rückzeit hinter Baugeld zu **verkaufen.** Offerten erbeten unter B. 88 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14.

Baublock in der Nähe Leipzigs, beste Lage, ringsum herrschaftlich bebaut, 3800 qm. 100 u. 38 m 2 Straßenfronten, soll für 28,000 ℳ sofort verkauft werden. Näheres unter A. 228 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Bauplatz in vorzügl. Lage Alt-Leipzigs ist u. günstigen Zahlungsbedingungen zu verk. Adr. u. A. 130 durch d. Exped. d. Bl. erbeten.

Sommerfeld. Areal an Bahn und Chaussee, zu Villa, Gärtnerei auch industriellen Unternehmen geeignet, sowie mehrere **Hausgrundstücke** zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Carl Richter,** Sommerfeld Bez. Leipzig.

In der Nähe von Leipzig ist eine **rentable Ziegelei** für 130,000 ℳ unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Yorkstraße 7, II.

1 Rittergut mit 500 Acker Areal, herrschaftlichen Gebäuden, 80 Rindern, 18 Pferden rc. sofort verkäuflich. Näheres durch Franz Möckel in Werdau.

Bauplätze

für Fabrikanlagen, für Landhäuser und für Wohngebäude in geschlossener Bauweise (in Höhe von Parterre und 3 Etagen) in **Leipzig, Leipzig-Schleußig** und **Schönau** unter vortheilhaften Bedingungen **zu verkaufen.**
Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

Dampfziegelei.

Eine größere **Dampfziegelei** in nächster Nähe **Leipzigs soll** wegen Abwesenheit des Besitzers **verkauft werden.** Dieselbe ist mit den neuesten und besten Maschinen ausgestattet und eignet sich das mächtige, ganz reine **Thonlager** (nicht Lehm) besonders zu Verblendern, Dachfalzziegeln rc. **Preis 135,000 ℳ** Anzahl. ca. **60,000 ℳ** Restkaufgelder langjährig fest. Dieses Werk bietet Fachleuten wie Capitalisten durch seine **hohe** Rentabilität Gelegenheit zu günstigster Capitalanlage.
Offerten unter **K. P. 974** an den **„Invalidendank", Dresden.**

Zwei größere Grundstücke mit sehr **gut erhaltenen Gebäuden** im
Matthäikirchenviertel,
mit breiten Fronten an zwei Straßen grenzend, sollen vom Besitzer baldigst verkauft werden. Der Preis von 245 ℳ pro Quadratmeter verzinst sich durch die jetzige Vermiethung mit 6 1/2 %. Gefällige Offerten **nur** von Selbstkäufern erbeten sub **U. 220** an die Expedition dieses Blattes.

Für Fleischer.

Eine seit 12 Jahren bestehende **Fleischerei** in frequentester Lage in Leipzig ist Verhältnisse halber günstig **zu verkaufen.** Langjähriger Miethvertrag vorhanden.
Offerten nur von Selbstreflectanten unter A. 222 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Wassermühle in Thüringen, an Stadt u. Bahn gelegen, mit 2 Mahlgängen u. einer Schneidemühle, ca. 130 Morgen **Feld u. Wiese,** 3 Teiche, ist mit lebend. u. todtem Inventar f. 75,000 ℳ zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Leipzig, Yorkstraße 7, II.

Wer für sein Anwesen oder Geschäft einen **Käufer oder Theilhaber** sucht, erreicht seinen Zweck am **schnellsten** und **mit geringsten Kosten** durch ein Inserat im
Deutschen Immobilien-Markt
in Eßlingen am Neckar.
Probe-Nrn. gratis.

Eine Villa in Gohlis mit größerem schattigen Garten, in bester Lage, ist für den festen Preis von 60 000 ℳ zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich sub **Z. 3941** an die Exped. d. Bl. wenden.

Weimar. Villa. Neue herrlich gelegene Villa ist preiswerth sofort verkäuflich. Auf das Beste u. Modernste eingerichtet. Offerten unter Chiffre Z. 4015 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein besseres, neues mittl. **Hausgrundstück** mit Garten, geth. Etagen u. mit nur 1. Hyp., preisw. zu verkaufen. Werthe Adr. v. Selbstkäufern u. B. 39 Expedition d. Blattes erb.

Hausverkauf. Erbtheilungsh. verkaufen wir unser Grundstück für 32,000 ℳ, Miethe 2050 ℳ, Brandcasse 27,000 ℳ, gute Lage, großer Hof mit Werkstelle, Anzahlung 5—6000 ℳ. Off. bitte unter **A. 168** an die Exped. d. Bl. abzug.

Kl. Bäckerei-Grundstück, sehr günstig, mit 3000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Bäckerei leer, sofort zu übernehmen. Näh. bei **C. Krehain,** Sophienstraße 9.

Hausgrundstück mit Bäckerei in Alt-Leipzig, sehr solid erbaut u. Ia Lage, bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter Z. 3991 in die Expedition dieses Blattes.

Zinshaus an der Markthalle, ruhige Lage, mit Garten, Einfahrt, gr. Keller, Preis ℳ 180 000, bei ℳ 30 000 Anzahl. zu verkaufen, 1. Hyp. z. 3 3/4, II. z. 4 1/2 %. Off. v. Selbstkäufern unter B. 77 Expedition d. Bl.

Kl. Grundst., Eck, Westvorort, billig zu verk. Off. u. A. E. Annoncen-Ann. Westpl.

Zwei neu erbaute Grundstücke in der inneren Stadt sind auf günstig gelegene Bauplätze oder Villenbauplatz zu vertauschen. Offerten erbeten unter B. 89 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Haus-Rohbau im Südviertel, mit Einfahrt und für fast alle Gewerbebetriebe passendem Hintergebäude, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, bin ich Willens mit guter Verzinsung, mit kl. Anzahlung zu verkaufen; gute Hypothek würde genügen. Kleines, wenig belastetes Object nehme ev. an. Adressen unter **U. G. 508 „Invalidendank", hier,** gef. niederzulegen.

Fleischerei-Grundstück, Rind- und Schweineschlächterei, fl. Geschäft, beste Lage Leipzigs, verhältnißhalber zu verk. Näh. Leipzig-R., Comeniusstr. 6, part.

Zins- und Geschäftshäuser in allen Preislagen zu verkaufen durch den **Hausbesitzer-Verein** L.-Reudnitz, Chausseestr. 4.

Hausverkauf. Vorzügl. Capitalanlage, Zins-u. Geschäftshaus, ganz der Neuzeit entspr., solid, beste Lage Lindenaus, an der Plagw. Grenze, Straßenbahn von 2 Seiten, Ertrag 6 1/2 %, alle billige Miethen, Anz. mäßig Adr. v. Selbstk. erb. u. G. 93 postl. Lindenau.

☞ **Verkaufe mein großes Grundstück,** ff Lage Plagwitz-Lindenaus, sehr billig, ca. 500 qm Hof und Garten vorhanden. Näheres Weißenfelserstr. 18, H. part. lks.

Hausgrundstück mit Garten in schönster Lage Grimmas ist preiswerth zu verkaufen. Näheres unter A. 163 in der Expedition dieses Blattes.

In Grimma zu verkaufen unter günstigen Bedingungen **herrschaftliches Grundstück** in angenehmer Lage. Nähe von Fluß u. Wald. Näh. durch **A. Uhlemann,** Lpz., Yorkstr. 7, II.

In einer **Kreisstadt Thüringens** ist ein an bester Geschäftslage gelegenes, geräumiges **Wohnhaus mit Laden** wegen Todesfalls des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Z. 4004 befördert die Expedition dieses Blattes.

Mein in nächster Nähe Dresdens, einer der industriereichsten Gegenden Sachsens, gelegenes
Hausgrundstück
mit angrenzendem Bauland, vorzüglichen Kellern, geräumiger und bequemer Einfahrt, großem Hofraum, Stallung für 4 Pferde, sowie den nöthigen Niederlagsräumen und Separateingang für die Hausbewohner, in welchem seit über 60 Jahre mit nachweislich sehr gutem Erfolge ein Handel mit
Material-, Colonial-, Glas- und Porzellanwaaren, sowie Sämereien und Spirituosen
betrieben wird, welches sich auch noch durch Anbau zur Grob-Destillation vorzüglich einrichten läßt, bin gesonnen, krankheitshalber, da keine Nachkommenschaft vorhanden ist, zu verkaufen. Selbiges bietet für einen bemittelten, strebsamen Fachmann eine sichere Existenz.
Nur Selbstkäufer wollen ihre w. Adresse unter **P. M. 931** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** einsenden.

Landgasthof mit herrlichem **Garten, Saal** und **Kegelbahn,** 20 Minuten von Leipzig, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Off. u. **M. 4461** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ich habe mehrere **gute Gasthöfe** zu verkaufen im Auftrage, **auch Tausch auf Zinshaus oder Landgut. B. Staudtner,** Halle, Saale, Krausenstraße 18, I.

Gasthaus und Restaurations-Grundstücks-Verkauf.
In bester Lage Erfurts, nahe den Bahnh., ist schönes **Gasthaus** mit 20 Fremdenbetten, flott gehendem Restaurant, vollem Inventar, alles neu, sowie gut gehendem **Producten-geschäft** sofort zu verkaufen. Jährlicher Bierumsatz circa 600 Hektol., verbunden mit Schlächterei und flottem Spirituosengeschäft. Unterhändler streng verbeten. Selbstreflect. wollen ihre Offerten in der Expedition dieses Blattes unter B. 88 gef. niederlegen.

Tausch-Offerte.
Restaurant-Grundstück in Mitte einer Stadt, gutes neues Grundst. mit hochfeinem Inventar u. einer Hypothek, ist sof. bill. geg. kl. Grundst. zu vertauschen. Näh. erth. **H. Mankwitz, Dresdner Hof.**

Hôtel in St. v. 30 000 E. mit g. Fremdenv. u. 1650 ℳ festem Miethertr. für 85 000 ℳ incl. 1. Inv. verkäuflich. Geb. gut u. sehr geräumig. Zinshaus oder Hyp. wird in Zahlung gen. Auskunft sofort. **Franz Meyer, Jena.**

Hotels, Gasthöfe u. Restaurants zur Auswahl, wo auch andere kleine Objecte mit in Zahlung genommen werden, durch **Carl Preyssing,** Reichsstr. 42, 3. Et.

In bestem Vorort von Dresden **Conditorei** mit voller Concession, Bier- und Weinschank, mit gutem Inventar, **sofort** zu verkaufen. Zur Bäckerei mit geeignet, billige Miethe. Näheres hier in Leipzig bei Herrn **Bernhardt,** Querstraße 31, part.

Wegen Krankheit verk. zum sofort. Antritt mein **Garten-Restaurant,** Sommer- und Wintergeschäft. Anz. 6000 ℳ Preis 65,000 Mark. Offerten erb. u. B. 71 Exped. d. Bl.

Restaurant u. Café, Garten und Winterlocal, in feiner Lage Alt-Leipzigs, Nähe Rosenthal, Verkehr des feineren Publicums, schwunghaftes Geschäft, noch sehr ausdehnungsfähig, von dem jahrelangen Inhaber anderer Geschäfte halber zu verkaufen. **Für Specialausschank sehr geeignet.** Reflectanten erhalten auf Meldungen sub **Z. 4447 Rudolf Mosse, Leipzig,** sofort Bescheid.

Habe ein prachtv. **Restaur.,** zu Specialausschank pass. **Preyssing,** Reichsstr. 42, III.

Sichere Existenz. Ein gut geh. älteres **Flaschenbiergeschäft** mit g. Kundschaft ist Umst. h. preiswerth zu verk. Adr. unter B. 31 Exped. d. Bl. erb.

Flottes **Flaschenbiergesch.** mit Pferd u. Wagen ist weit unter Preis sof. zu verkaufen. Adr. unter A. 249 Expedition d. Bl. erbeten.

Flaschenbier-Geschäft (2 Pferde), hochfeine Kundschaft (Gose, Bayerisch und Weißenbier), großer Umsatz, ist für 2000 ℳ zu verkaufen. Offerten unter **S. 4466** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Colonialwaaren-Geschäft (alt), sehr rentabel, beste Lage von Alt-Leipzig, soll mit Grundstück bei 25,000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Off. v. Selbstkäuf. bef. **R. Mosse, Leipzig,** u. V. 4469.

Günstiger Gelegenheitskauf
In großem Dorfe des Harzes, unweit **Quedlinburg,** ist Umstände halber ein in gutem Gange befindliches **Materialwaaren-Geschäft mit Victualienhandel und Schlachthausconcession** für den billigen **Preis von 12,000 ℳ** bei 5—6000 ℳ Anzahlung sofort zu übernehmen. Grundstück neu erbaut. Auch für Fleischer passend, da nur ein Fleischer hier. Auch d. Agenten. Offerten unter Z. 4019 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verk. f. bring. Verh. w. sof. m. g. Material-u. Prod.-Gesch., vorz. Lage, mit Inv. u. Waaren, f. Spottpr. 750 ℳ, Miethe mit sch. Wohn. 500 ℳ Off. u. **N. 4462** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

G. Prod.-Gesch. ist krankheitsh. sof. bill. z. verk. Off. H. N. 13 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Gutg. Product.-, Obst- u. Grünw.-Gesch. in sehr g. Lage ist krankheitshalber zu verkaufen. Off. u. B. 12 in die Expedition d. Bl. erb.

Zu verkaufen. Ein paar jüngeren Leuten ist Gelegenheit geboten, ein nachweislich durchaus gut gehendes **Obst- u. Grünwaaren-Geschäft,** wöch. 2 Schweine schlachten, Umsatz monatl. 17—1800 ℳ, zu erwerben. Näheres Thalstraße 26 bei **C. Heldrich,** Milchgeschäft.

Nachweislich gutes altes **Cigarren-Geschäft** in verkehrsreichster Straße innerer Stadt sof. bill. zu verk. Off. u. B. 65 Exp. d. Bl. erbeten.

Sichere Existenz. **Rentabl. Cigarren-Geschäft** in Vorort Leipzigs (günst. Lage und billige Miethe) vergrößerungshalber billig zu verk. Reflect. belieben ihre Adr. u. B. 15 in d. Exped. d. Bl. niederz.

Chocoladen-Geschäft. Ein gutgehendes Chocoladen-Geschäft **sofort zu verkaufen.** Offerten sub **J. 41** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine rentable **Vogelhandlung** mit großem Futter- u. Käfigumsatz ist Verhältn. halber billig zu verkaufen, passend f. Canarienzüchter, pensionirten Beamten u. s. w., Preis 1800 ℳ Werthe Adressen erbeten unter **„Zoologie Z. 4030"** in die Expedition d. Bl.

Geschäftsverkauf. Ein junger **Kaufmann** oder sonst intelligente Persönlichkeit kann sich durch Kauf eines bereits etwas eingeführten **Agenturen-Geschäftes** eine Existenz gründen. Preis incl. Inventar und Cassaschrank ℳ 800. Agenten verbeten. Offerten beliebe man unter B. 30 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Ein in der Nähe Leipzigs am Bahnhof gelegenes größeres **Kohlen- u. Baumaterialiengeschäft** im vollen Betriebe und großem Umsatz ist mit oder ohne Grundstück vom Besitzer wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Für jüngere strebsame Leute mit einigem Betriebscapital eine **sichere** Existenz. Agenten verbeten. Gef. Off. u. B. 16 Exp. d. Bl. erb.

Altes, rentabl. Kohlengeschäft Leipzigs zu verk., weil Besitzer sich zur Ruhe setzen will. Nachweis erth. **K. Kindervater,** L.-Lindenau, Merseburger Str. 27, I.

Großes, brillant rentirendes Unternehmen, auf lange Zeit überbeschäftigt, sucht gegen Sicherstellung z. Erweiterung u. z. Auszahl. d. bish. Compagnons einen stillen Theilhaber mit 240—250 000 Mk. Anfragen v. Selbstreflectanten unter B. 40 an die Expedition d. Blattes.

Suche für mein Teppich-, Möbelstoff-Engros- u. Detail-Geschäft, welches sich zu schnell und über meine Capitalkräfte entwickelt hat, sofort einen
Socius
mit 40—60 Mille. Würde event. das Geschäft einem zahlungsfähigen Herrn auch verkaufen.
Offerten sub **B. N. 230 Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Suche zur Gründung eines Fabrikgeschäfts (lucrative Artikel) **thätigen Theilhaber** (ev. auch Commanditist) mit 12—15,000 ℳ Einlage. Herren, w. sich für die Reise eignen, bevorzugt. Gefl. Off. sub A. 206 in die Expedition d. Blattes.

Theilhaber gesucht.
Langjähriger Reisender der Nahrungsmittelbranche, mit sehr Kundschaft, **sucht zur Gründung eines Engros-Geschäftes** derselben Branche **einen jungen Mann** mit einem disponiblen Vermögen von ca. **10,000 Mark als Theilhaber.** Branchekenntniß **nicht erforderlich.** Werthe Offerten sub **M. S. 350** an **G. L. Daube & Co., Zwickau,** erbeten.

Theilhaber-Gesuch. Für ein flottes Fabrikations-Geschäft (Lebensmittelbranche) wird Theilhaber, möglichst unverheirathet, mit 7000 ℳ Einlage sofort gesucht. Offerten unter **T. 4467** befördert **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Stiller Theilhaber für **flottes Fabrikations-Geschäft sofort mit Einlage von 3—4000 ℳ gesucht. Gewinn 15—20 %, der Capital-Einlage garantirt.** Off. unter **J. 335 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.**

15 Jahrg. Gartenl., ungeb., z. vk. Dufourstr. 29, II.

Für Liebhaber. Alte englische **Kupferstiche,** alte **Porzellantassen, Tassen** rc. zu verk. Dorotheenstr. 1, III. r.

Vorzügl. **Salon-Pianino,** wie neu, außergew. billig, Umzugs halber Lange Str. 22, p. l.

Vereinigte Tischlermeister
Markt 11, Aeckerlein's Haus (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen
Möbel
in allen Preislagen. Garantirt solide Ausführung.

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei **C. A. Klemm,** Neumarkt 28.

Flügel, Pianinos und **Clavierharmoniums,** Pianino u. Harmonium auf einer Claviatur spielbar, in allen Preislagen. **Julius Kreutzbach,** Hofpianofortefabrik, Thomasiusstr. 22.

Bechstein-Flügel, fast gar nicht gespielt, neu 1500 ℳ, für 1200 ℳ zu verk. Näheres durch Herrn **H. Protze,** Lange Straße 22, 1. part.

Pianinos, Harmoniums, billigste Vermiethung. Theilzahlung **Brühl 80, Ecke Goethestraße.**

Einige fast noch neue Pianinos (Fabrik. **Feurich und Kreuzbach) verkauft E. Waage, Erdmannstr. 14.**

Pianinos, neu, verk. für 400 ℳ C. Rothe, Königsstr. 6.

1 Pianino, 140 ℳ, z. T., z. v. Dresdner St. 30, I. l.

Ein noch neues gutgehendes **Orchestrion,** welches eine ganze Capelle ersetzt, ist wegen Mangels an Platz **billig zu verkaufen.** Anfragen unter **Z. 1124** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.**

Versch. **Musikwerke.** Kühn, Brühl 23, Passage.

Einen der schönsten **Musik-Automaten** verkauft höchst preiswerth **Dresdner Straße 1, part.**

Amerik. **Harmonium,** 9 Regist., prächtv. Ton, 340 ℳ, umzugshalber Lange Straße 22, pt. lk.

Für Photographen!! 1 gr. Felsengarnitur, 1 imit. Sandsteinbank, Arbeitstische, Staffeleien, Copierrahmen, alle Größen Bilderrahmen, Schränke, Kalt-Satinirmaschine bis 63 cm, Regale, Bildersteilapparat, Teppiche, 2 Schaukästen, ca. 20 000 Negative, alles sehr billig **Löhrstraße 11, parterre.**

Reste von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, 50 % unter Preis. **Hainstr. 19, 1 Tr.**

Fertige Betten
reichlich mit sehr weichen neuen Bettfedern gefüllt. Ober-, Unterbett und Kissen 12 ℳ **Fremden-Betten** 15 und 18 ℳ **Rothe Herrschafts-Betten** 25, 36 und 48 ℳ **Gerissene** Bettfedern à Pfd. 45 ₰, 80 ₰, 1.30, 1.80, **Halbdaunen** 2.50 ℳ empfiehlt
A. Kirschberg,
Brühl 46/48,
Stadt Köln, Nähe Nicolaistraße.

Rothes Pracht-Bett, Ober-, Unterbett u. Kissen, für 13 ℳ, Herrschaftsbett für 18 ℳ sofort zu verkaufen **Nordstraße 27, 1. l.**

Einige Gebett gute Federbetten u. 4 Roßhaarauflagematr. sof. bill. z. vk. Universitätsstr. 12, II.

Guterh. Ottom. f. 20 ℳ sof. Universitätsstr. 12, II.

Gute gold. Damenuhr bill. Universitätsstr. 12, II.

Bettstellen m. Federmatr., hochf. **Federbetten** b. zu verk. 37 Peterstr. 37, H. II.

Gebr. eiserne **Bettstelle** mit **Matratze** bill. zu verkaufen Thomasiusstraße 4, part.

Eine sehr gut erhaltene **Kinder-Netzbettstelle** mit Uebergardine ist für 15 ℳ zu verkaufen Czermak's Garten 10, I, links.

Zu verk. groß. **Bettschirm,** wie neu, und **Bettstelle** m. Matr. sehr bill. **Brühl 44,** III. r.

Tauchaer Straße 32 (Battenberg),
Leipziger Möbelhallen,
A. Breitschädel, Möbelfabrik.
Anerk. bill. Bezugsquelle der Möbelbranche.
Größtes Ausstattungs-Geschäft.
Familien und Brautleuten sehr zu empfehlen.
Vollständige Wohnungs-Einrichtung:
Mk. 450.
1 echt nußb. fourn. Kleid.-Secr. (Muschel).
1 hocheleg. fourn. Vert. (Musch.-Säul.-Aufs.).
1 Ottomane, dreitheil., mit Ripsbezug.
1 Speisetisch mit Auszügen,
1 groß. Pfeilerspiegel mit Schränkchen.
6 Stühle mit Rohrlehnen,
2 franz. Betten mit Muschelaufsatz,
2 Matratzen mit Sprungfed. u. Keilkissen,
1 Waschtisch mit Schränkchen,
1 Waschtisch-Spiegel,
1 vollständ. Küchen-Einrichtung, sowie Wohn.-Einrichtungen in jeder Preislage.
☞ **Möbel auch einzeln billigst.** ☜
Trotz der billigen Preise langjähr. Garantie.

Umzugshalber sehr billig:
Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, ganze Ausstattungen vom Einfachsten bis Elegantesten **Lehmann's Garten 2g. prt.**

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Großes Lager neuer u. gebr. Möbel, Spieg. u. Polsterwaaren aller Art, Federbett. empf. bill. Bräutigam, Schletterstr. 2, p.

Eich. Kleiderschrank zu verk. Dufourstr. 29, II.

☞ Kleiderschr., Sopha, Küchenschr., Ausziehr., Wäschschr. bill. z. vk. Kl. Fleischerg. 25, I. l.

Zu **verkaufen 1 großer Nußbaum-Pfeiler-Spiegel** mit Console, 1 bollrundes **Ecksopha,** passend für Wartezimmer und Restaurant, 1 **großer Stellspiegel, 1 großer Arbeitstisch** mit **Schiebethüren.** **Löhrstraße 11, parterre.**

Plüschgarnitur, Küchenschrank, Cylinderbureau, Schreibtisch rc. z. vk. Dorotheenstr. 1, III. r.

Weg. Räumung verkaufe, so lange Vorrath: gr. Pfeilerspiegel 10 ℳ, gr. Säulen-Trumeau 45 ℳ, Tische 8 ℳ, elegante Ottom. 35 ℳ, einf. u. franz. Bettst. m. gut. Matr. 20 u. 30 ℳ, gr. nußb. Buffet 125 ℳ, f. Paneelsopha 70 ℳ, Vertikow 27 ℳ, Schränke, Schreibtische, hocheleg. Taschengarnitur 130 ℳ, Stühle, Teppiche, Gard. u. s. w., so lange Vorrath. Für Verlobte sehr zu empfehlen. Gartenstr. 19, part. links.

☞ **Die so beliebt** gewordenen u. geschätzten kiefernen, **hellpolirten Schreibtische,** dopp., vis-à-vis, Diplomatenschreibtische, sind wieder in Auswahl am Lager, auch **polirte Doppelpulte!** eichen gemalte Doppelpulte, 4 fg. Doppelpulte in vier Größ., einfache Pulte, Neuheit!, Kegelanschreibpulten, Drehsessel, Lehnsessel, Schreibsessel u. Schreibstühle, Ladenstühle, Briefschränke, Briefregale, Contorschränke, Copirpressen, dafür Tische u. prakt. Schränke, Conferenztische rc. rc., complete Comptoir-, Bureau-Einrichtungen empfiehlt
C. F. Gabriel, Reichsstrasse und Goldhahngäßchen-Ecke.
☞ Geschäftsbestand seit 1861. ☜

Für Brautleute pass. hocheleg. **Plüschgarn.** 110 ℳ, Vert., Schrank, gr. geschliff. Trumeau 68 ℳ, 2 franz. Bettst. mit Mtr., Schreibt., g. Ripsottom. 36 ℳ, geschn. Buffet 145 ℳ, 2 Salontische, u. versch. sonst. zu verk. Eberhardstr. 4, I. links.

3 außerordentlich bequeme, solid gearbeitete Divans mit bunten Plüschbezügen, f. Wohn- und Speisezimmer passend, sowie mehrere Dutzend schöne Lederstühle billig zu verkaufen.
J. Barthel,
Peterstrasse 44, 2. Etage.

Gebr. Sopha, K.-Commode, [illegible] billig Münzgasse 18, 2. Et. links.

13 Geldschränke, Kästner und andere Fabrikate sehr billig zu verk. Roßstraße 17, Cig.-Geschäft.

Gr. Bank-Cassenschrank, auch kleinere, stehen billig z. Verk. b. Sued. **Schleussing,** Sophienstr. 49.

Stahlpanzer-Geldschränke, bew. Fabr., einige gebr. Kästner, eiserne Cassetten empfiehlt bill. **Walther,** L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 51, II.

Stahl- Panzerschränke von ℳ 125 an, mit Garantie, **E. Klötzsch,** Kurze Str. 7.

Geschäfts-Einrichtung, Regale verschiedener Größen, Tafeln rc., billig zu verkaufen Brühl 4, 1. Etage.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Gebr. Pulte, Regale, Ladent., Schreibt., Cont.- u. Waarenschr. empf. billig Bräutigam, Schletterstr. 2, pt., Ecke Zeitzer Str.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn,** Peterstr. 24.

Gebrauchte Gasmotoren,
neu vorgerichtet, unter Garantie.

Transmissions-Anlagen
billigst b. **Kunze & Maier,** Maschinenfabr., **L.-Reudnitz,** Lutherstraße 22.

Eine sehr gut erhalt. **Ziegeldruckpresse,** 25 1/2 × 36 1/2, f. Fuß- u. Kraftbetrieb u. eine **Ballenpresse,** 22 × 32, billig zu verkaufen. Anfragen u. A. 173 an die Exp. d. Bl. erb.

Eis. Pavillon,
von 12 □-Meter Flächenraum, z. Zt. a. d. Ausstellung zum Cig.-Verkauf v. Herrn Gust. Lehmann, Plagwitz, benutzt,
verkäuflich.
Auskunft bei diesem Herrn u. **H. Griesshammer, Dresden-A.,** Josephinenstr. 36.

Ein dreileitiger Bierapparat, sowie ein fast **neues Billard** sind billig zu verkaufen **Parthenschlößchen, Schönefeld.**

3 Stück große **Geschäfts-Hängelampen** (noch in gutem Zustande) sind billig zu verkaufen. **K. Enke,** Bergstraße 13.

Wäschrollen, Hobelbänke, sowie Reparat. **H. Neubauer,** Sidonienstr. 29.

Eine fast neue schöne **Laube** ist zu verk. **Gohlis, Blumenstraße 18, p. r.**

Jeden Freitag:

„Reparatur-Tag"

von früh 7 bis Abends 8 Uhr.

Ref.-Kinderwagen

werden während dieser Zeit **kostenlos gerichtet.**

Mein Personal ist streng angewiesen, auch solche Reformwagen zur Reparatur anzunehmen, welche nicht direct bei mir gekauft wurden.

Robert Barth, Leipziger Kinderwagen-Dépôt, 24 Kurprinzstrasse 24.

Neue
Petrol.-Hängelampen mit od. ohne Kerzenarme, Bijlamp., Salon-, Tisch-, Hand- u. Wandlamp.,
Kronleuchter für Kerzen,
Armleuchter und Wandleuchter in bester Goldbronze verkauft mit 10% Rab. auf Ladenpreise
Richard Schnabel, Wintergartenstraße 15.

Eisschränke,
anerkannt bestes Fabrikat, verkauft zu bisherigen billigen Netto-Preisen
Richard Schnabel, Wintergartenstraße 15.

Neue
Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen verk. mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Vollständige Küchen-Ausstattungen
stehen zur Ansicht bei
Richard Schnabel, Wintergartenstraße 15.

2 elegant und solid gebaute **Cassen d. Ausstellung** sof. billig als Gartenlauben zu verkaufen. Off. u. A. 33 **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, erb.

Ein Glasdach
6×12 m, mit starken Gitter-Winkelträgern und ein **eisernes Thor,** ca. 2¼×3 m, stehen zum Verkauf
Brühl 69.

Gut erhaltene einflügelige
Hausthür
mit Oberlicht, Eisengitter und Futterrahmen, Größe derselben 3,77 m × 1,36 m,
einflügelige Ladenthür
mit Oberlicht u. Rolladen u. Futterrahmen, 3,77 m × 1,30 m, ist Umbaus halber billig zu verkaufen.
Näheres Grimmaische Steinweg 24, part.

Umzugsh. zu verkaufen **3 Schaufenster-Vorbaue, 1 Petroleum-Meßapparat, 1 Farbenreibmühle, große u. kleine Kisten** Kurprinzstraße 11, parterre.

1 Badewanne, 1 Gartenzelt, alte Waffen zu verkaufen Turnerstraße 12, 1. Et. rechts.

Gr. Backkisten zu vk. Cig.-Gesch. Zeitzer Str. 49.

Hartes Brennholz,
geschnitten und gespalten, zu verkaufen
L.-Lindenau, Angerstr. 15, **Carl Bauer.**

Gurkenfäss., Weinf. etc. Gr. Dorotheenpl. 2, H.

F. Wolff, Schkeuditz,
Leipziger Straße 11,
Telephon Nr. 19,
empfiehlt alle Sorten neue **Luxus- und Geschäftswagen,** ferner 1 gebr. Landauer, 1 Halbged., 2 Whisky-, 1 Klappsitz-, 1 Pony-Rollwagen für Fleischer, 1 **Bäcker-,** 1 **Milch-,** 1 **Leiterwagen** mit Planken.

Sportwagen in Auswahl bei **C. F. Gabriel, Reichsstraße und Goldhahngäßchen-Ecke**

1 gebr. halbverdeckt. **Kutschir-Phaëthon,** 1 eleg. leichten **Pony-Korbwagen,** 1 gebr. zweispänn. **Kutschgeschirr** verkauft
Georgenstraße 16, am Krystallpalast.

Bill. Rollwag. v. 25—100 Ctr. Tragkr., Sand- u. halbe Lowrieswag. **Schulze,** Sidonienstr. 30.

Ein fast neuer Berliner **Fleischertransportwagen,** 30 Ctr. Tragkraft, preiswerth zu verk. Off. u. B. 4 in die Exp. d. Bl. erb.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

40 Hand- u. Geschäftswagen Täubchenw. 53 u. 55.

Ein noch neuer eleg.
Krankenfahrstuhl
f. K. d. z. 18 Jahren, verstellbar, mit Closeteinrichtung, Schutzdach, ist zu verkaufen für 100 ℳ Einkaufspreis 180 ℳ
Cunersdorf im Erzgebirge.
Frau Fabrikbesitzer **Fanny Popp.**

Fahrräder
in größter Auswahl.
Arthur Klarner,
Fahrradfabrik,
Wächterstraße Nr. 8/10.

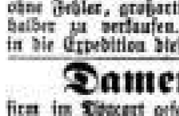
97er Pneumatikrover, sehr wenig gef., billig zu verk. Nürnberger Straße 39, II.

Brauner Wallach, Ungar,
5½ Jahre alt, kerngesund, tadellose Beine, außerordentlich ausdauernd, lammfromm und ohne Fehler, großartige Figur, ist fortzugshalber zu verkaufen. Offerten unter B. 3 in die Expedition dieses Blattes **erbeten.**

Damenpferd,
firm im [illegible] gefahren, geritten, lammfromm, 6jährig, Wallach, bildschöner Schweißfuchs, mit langer weißer **Mähne,** billig zu verkaufen. Gef. Offerten u. **Chiffre** Z. 4029 an die Expedition dieses **Blattes** erbeten.

6 Stück schw. u. l. **Arbeitspferde** stehen mit Garantie zum Verkauf im Gasthof zur „Goldenen Laute", Ranstädter Steinweg.

10 Stück **Arbeits- u. Droschkenpferde** sehr billig Kregelstraße 12.



Mittwoch, den 25. August, traf ein Transport frischmilchender u. hochtragender **Kühe und Kalben** (Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße Nr. 5,
L. Kaseler & Horn.

Bernhardiner,
12 Mte., rassecht u. fehlerfrei, preiswürdig zu verkaufen **Lichtenegger,** Turnerstr. 28, I.

Morgen Vormittag 10 Uhr trifft ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Hanzenberg's Gut.
Gebrüder Heyn, Viehhändler.

Eine Ulmer Dogge ist billig zu verkaufen Sidonienstraße 43, part. l.

Zwei **Luxushunde,** 9 Monate alt, sowie alle Sorten **Tauben** sofort zu verkaufen. Näheres Schönefeld, Dimpfelstraße, Grunbold's Restaurant.

!Vorstehhund!
Verkaufe einen 9 Monate alten braunen Vorstehhund (unter zweien die Wahl), mit sehr guter Nase und vorzüglich gut beanlagt, von ganz guten Eltern abstammend. Näh. zu erfahren bei **Ferdinand Müller,** Privatier, **Colditz i/S.**

E. Pinscher, 1. H., zu verk. Körnerstr. 32.

Zu verkaufen ein **schott. Schäferhund,** schönes Thier, Windmühlenstr. 50, 3. Et. r.

Gut eingef. **Ziegenbock** mit **Kutsche** billig zu verkaufen Nürnberger Straße 54, IV. r.

Graupapagei, gut sprechend und zahm, preisw. zu verk. Reust., Eisenbahnstr. 45, II. r.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermittelt
Allgem. Hausbes.-Verein Ritterstr. 4, I.

Hypotheken vermittelt
Hausbesitzerverein **Reudnitz,** Chausseestr. 4.

Eine **prima** Hypothek von 40,000 ℳ, 5 Jahre verclausulirt, ist mit **Damno sofort** zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter **A. Z. 426** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Baugeld
von solidem Geschäftsmann in einem Vororte Leipzigs gesucht. Gefl. Off. u. A. 158 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

80,000 bis 100,000 M.
werden zur **Vergrößerung seiner gut rentirenden Thonwaarenfabrik** gegen
Zinsen und Gewinnantheil
gesucht. Gefällige Offerten unter Chiffre H. K. 10 erbeten an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Fabrikant sucht behufs Abfindung seines bisherigen Socius
ca. 50,000 Mk.
auf Zinsen oder Gewinnantheil. — Offerten von Selbstreflectanten unter **E. B. 1120** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Cassel,** erbeten.

Gesucht werden
Mk. 35,000 zur zweiten St.
innerhalb der Brandcasse auf ein neues, rentables Grundstück. **Weitere Sicherheit** ist ev. vorhanden. Werthe Off. unter **Z. 4012** an die Exp. d. Bl. erb.

35,000 Mark
gesucht zur ersten Stelle auf **Land und Geschäftshaus. Werthtage 64,000 ℳ**
Nur **Selbstdarleiher** wollen Offerten unter **M. Z. 6305** an **Rud. Mosse, Erfurt,** senden.

Ein **Exportgeschäft** sucht eine Einlage v. **30,000** ℳ g. hypothek. Sicherstell. u. gute Verzinsl. Off. u. B. 52 Exped. d. Bl. erb.

20,000 Mark
sind gegen gute II. Hypothek auszuleihen. Offerten sub **M. 44** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig.**

20,000 ℳ zu 4½—5% als 2. Hypoth. auf ein Grundstück hier zu leihen gesucht.
W. Scheffler, L.-Reudnitz, Kronprinzstr. 2.

6000—7000 Mark
gegen sichere Hypothek werden gesucht. Angebote erbeten unter Chiffre B. 1 durch die Expedition dieses Blattes.

Auf ein neuerbautes 4stöck. Wohnhaus im südlichen Theile von Alt-Leipzig wird eine 2. Hypothek in Höhe von ca. ℳ **4000** gesucht. W. Off. unter B. 58 in die Exped. d. Bl. erb.

2500 ℳ werden auf eine i. g. l. II. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Gef. Off. unter B. 89 Expedition dieses Blattes.

Ein Geschäftsinhaber, welcher seit 25 Jahren am hiesigen Platze ein Geschäft besitzt, sucht noch zur Vergrößerung seines Geschäftes
2000 Mark
bei doppelter Sicherheit und 7% Zinsen auf ein Jahr bei ¼jährlicher Abzahlung. Offerten unter **B. 32** an die Expedition dieses Blattes.

2000 ℳ zur Uebernahme eines Hauses gesucht. Gef. Offerten u. A. 233 Exped. d. Bl.

Reell. Geschäftsmann sucht auf 1 Jahr aus Privathand **1000** ℳ gegen Zinsen und doppelte Sicherheit zu leihen. Gef. Angebote unter B. 13 an die Expedition dieses Blattes.

Wer vermittelt od. verleiht selbst **500** ℳ a. ein Jahr? Rückz. v. 600 ℳ in mon. Raten v. 50 ℳ ab nächst. Mon. Off. u. B. 53 Exp. d. Bl.

400 Mark
werden von einem Geschäftsmann bei hoher Verzinsung und genügender Sicherheit auf drei Monate gesucht. Offerten bitte u. K. A. **Königsplatz 7** niederzulegen.

Für Geldinstitute und Capitalisten!

Behufs Vergrößerung einer nachweisbar gut rentirenden Fabrik wird **ein Capital von 150 Mille Mark gegen Sicherstellung gesucht.** Gewährt werden 6 Procent Zinsen und 5 Mille Mark pro Jahr vom Reingewinn.

Offerten unter **Z. 4011** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
auf 1 Jahr u. zu mäßigen Zinsen v. tüchtigem Kaufmann ein
Darlehen von Mk. 500
gegen Wechsel mit Giro und Hinterlegung einer hohen, 2½ Jahr bestehenden Lebensversicherung. Offerten sub L. A. 21 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Geschäftsinh. s. pr. sof. **200—400** ℳ auf 1 Jahr zu leihen. Off. u. K. G. postlag. erb.

Verh. Beamter sucht **150** ℳ Darlehn. Off. sub K. 36 Filiale d. Bl., Königspl. 7, erb.

Jg. Mann ing. Stellung s. sofort **100 Mark** auf 6 Mon. g. Sicherheit u. hohen Zinsfuß zu leihen. Offerten u. B. 43 in die Exped. dss. Bl.

Sof. ges. **100** ℳ g. Sicherh., 2 Mon.-R. u. höchste Z. Off. u. B. 34 Exped. d. Bl.

Anst. Fräul. sucht für sof. **ein Darlehn v. 100** ℳ gegen Verpfänd. ihrer eleg. Sachen. Gefl. Off. u. L. 237 Filiale d. Bl., Königspl. 7.

Gebildete Frau bittet um **Darlehn von 60 Mark** auf ihre gute schöne Wirthschaft. Off. unter B. 28 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Dame sucht sofort **50 Mark zu leihen.** Adr. unter K. 50 Fil., Königsplatz 7, erbeten.

Fräulein sucht 30 ℳ Darlehn. Off. unter B. 92 in die Exped. d. Bl. Anonym unberücksichtigt.

Ein armes anst. Mädchen in disser. Verhältn., welches gezwungen ist, betr. Kind an Kindesstatt abzugeben, bittet Edeld. um ein Darlehn. Gefl. Off. erb. unter H. K. an die Ann.-Annahme **C. Otto,** Plagwitz.

20,000 Mark
gegen gute erste ev. auch zweite Hypothek auszuleihen durch
Justizrath Dr. Langbein u. H. Theile, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

Kaufgesuche.

Bauplatz mit **Baugeldgew.** bei Anzahl. zu kauf. ges. Off. unter B. 29 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Concertviertel.
Ein gut verzinsliches, der Neuzeit entsprechendes **Wohnhaus** im Concertviertel zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer wollen Offerten mit näheren Angaben unter B. 57 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Suche sofort in **Leipzig** ein **Grundstück m. Bäckerei.** Off. u. B. 72 in d. Exp. d. Bl. erb.

Café oder feines Restaurant.
Selbstkäufer sucht besseres Geschäft in Provinzialstadt mit etwas Garten, ohne großen Saal.
Offerten sind einzureichen unter Z. 4016 an die Expedition dieses Blattes.

Restaurant, 3-6000, sof. z. kauf. ges. Ag. verb. Off. **L. 43** Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Suche z. kauf. 1 g. Prod.-Gesch., 1 Colonialw.-Gesch. u. mehr. Rest. Leipzig, Friedrichstr. 29, II. l.

Ein älteres, gut renommirtes und **flottgehendes**
Tapisserie-Geschäft
in einer größeren Stadt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis, Höhe des Jahresumsatzes, Ladenmiethe ꝛc. unter **D. u. 57600** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Gesucht ½ Theaterabonnem. I. Rang-Loge Sedanstraße 10, II. links.

Ankauf von Büchern
Centralbuchhandlg., Markt, Bühnengew. 14

Bücher kauft das Antiquariat Markt 3, Koch's Hof.

Adreßbuch 1897
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter L. S. 100 hauptpostlagernd erbeten.

Pianino, gebraucht, sofort per Cassa zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter A. C. Filiale, Katharinenstr. 14. erb.

Jede Art Waaren,
auch ganze Waaren-Läger, sowie gebr. Herrenkld., Militairunif., alt. Gold, Silb., Uhr., Edelst., Münz., Symphon., Polyph., Pelze, Bett., Leihscheine, a. s. ausw., kaufen Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I.

E. Brandt, Gr. Fleischerg. 8, I.
kauft getr. **Sachen** zu höchsten Preisen.

2 gut erhaltene Bettstellen
mit **Matratzen** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis **Hub. Ullrich,** Weststraße 82.

Möbel, Wirthschaften, Federbetten, Contor- u. Ladeneinricht. kauft stets **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2, pt.

Büchersch. z. k. g. Off. m. Pr. C. 28 Markt 8, A, III. l.

Pfeilerspiegel, gebr., billig zu kaufen gesucht. Off. u. B. 70 Exped. d. Bl. erbeten.

Ottom., guterh., zu k. ges. Turnerstr. 16, II. r.

Kronleuchter,
fünfarmig, für Laden wird zu kaufen gesucht. Off. u. B. 67 in die Expedition d. Blattes erb.

Zu kaufen gesucht **3 gut erhaltene vierfüßige Doppelpulte,** ca. 1,80 m lang. Offerten unter B. 42 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebr. Geldschrank
(mögl. Köllner) zu kaufen gesucht. Offerten sub L. S. 100 hauptpostlagernd.

Ein gebr. **2—4 HP Gasmotor,** bgl. Leitspindel- u. Mechaniker-Bänke, 1 Feldschmiede, 1 Ambos. Off. m. Pr. u. C. J. 8 Westpl. 32, Dittrich.

Pferdedünger
holt ab **E. Schwarz,** Sidonienstraße 12.

Zu kaufen gesucht für mittelgroße Pferde zweispänniges completes **Kutschgeschirr** in gutem Zustande. Offerten mit Preisangabe einzusenden an
Eilenburg. **Hermann Köhler,** Bierhandlung.

Ein gebr. **Möbel-** oder **Rollwagen** für ein Möbel-Magazin wird zu kaufen gesucht. Adr. unter B. 11 in die Exped. d. Bl. erb.

10fl. **Gasuhr,** Trockenz., gebraucht, aber noch in gut. Zust., zu kaufen gesucht. Off. mit Kostenang. Colonnadenstr. 19, Condit., nbglz.

Rover,
Tourenrad, gebraucht, gegen Baar zu kaufen ges. Offerten mit Fabrikat- u. Fahrzeit-Angabe nebst Preis u. B. 51 Exped. d. Bl.

Jagdhund zu kaufen gesucht. Offerten mit näh. Beschreibung und Preis Reudnitz, Comeniusstraße 6, parterre.

Heirathsgesuche.

Für adligen
Rittergutsbesitzer,
Majoratsherrn, in geregelten Vermögensverhältnissen, 30 Jahre alt, evangelisch, wird, jedoch ohne Vermittler, passende Partie gesucht. Bekanntschaft discret in feinster Form vermittelt. Reflectirende Eltern oder Vormünder werden höflichst gebeten, bezügliche Mittheilungen unter Chiffre **H. L. 11** an **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35, gelangen zu lassen. Strengste Discretion Ehrensache.

Heirath.
Gastwirter, gebild. Herr, evang., Mitte 30er J., in größerer Stadt des Erzgebirges wohnhaft, wünscht sich mit wirthsch., jungem, gebild. Mädchen von wirklich angenehmem Aeußern, mittlerer, hübscher Figur und tadellosem Rufe zu **verheirathen.** Vermögen erwünscht, jedoch durchaus nicht Bedingung, es wird mehr auf liebevollen Charakter und häuslichen Sinn gesehen. Offerten mit Angabe der näh. Familienverhältnisse nebst Photographie, welche sofort zurückgesendet wird, bittet man unter Z. 1345 in die Expedition dieses Blattes zu senden. Discret. Ehrensache.

Streng reell!
Einem intel., geb. Kaufmann, n. u. 35 J., v. n. angenehmem Aeußern, 4—5000 ℳ Verm., ist Gelegenheit geb., in ein lucr. fund. Geschäft **einzuheirathen.** Betreff. Dame ist Anfang 30er Jahre, geb., v. heiterem, liebensw. Wesen, angenehme stattl. Erscheinung. Off., mögl. m. Photographie, welche umgehend zurückgesandt wird, u. Chiffre **V. 30** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig.**

Kaufmann,
38 Jahre alt, mit 300,000 ℳ Vermögen, wünscht sich mit einer wirthschaftl. erzogenen (u. vermögenden) Dame v. gutem Charakter **zu verheirathen.**
Nur ernstgemeinte Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse unter B. 91 in die Expedition dieses Blattes erbeten.
Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirathsgesuch.
Langj. Geschäftsführer, Mitte Dreißiger, **v. ang. Aeuß., welch. Gel. geb. ist, e. hübsch. alt. Geschäft zu übern.,** sucht z. **bald. Verh. d. Bekanntsch. einer Dame,** ev. **jung. Wittwe pass. Alt.** mit ein. **Vermög. pr. 6000** ℳ Strengste Discret. wird zugesich. Verl. Näh. gef. Off. u. **„Vertrauen 100"** mögl. mit Phot. Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Wittwer,
60j., Christ, möchte bis Montag Dame von 45—50 J., gebildet, wohlhab., liebensw., kennen lernen **behufs**
Verheirathung.
Näheres unter B. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Wittw., Ans. 30er, m. 3 Kindern, Unterbeamter, w. s. m. älterem Mädchen od. Wittwe **zu verh.** Nur ernstgemeinte Off. unt. B. 69 Expedition d. Bl. erbeten. Anonym verbeten.

Damen u. Herren biete ich, a. wo es an entspr. Bekanntsch. mang., reiche u. reelle Partie. Vorst. direct od. Verm. Bitte d. Annonce u. unt. Chiffre u. Ausländ. z. vergl. Frau Ranow, Albertst. 18, I.

Beamtens-Wittwe in 30er J., mit ein. Kind, sich. Einkommen, schön. Wirthschaft, möchte sich gern wieder verheirathen mit Herrn bess. Standes u. sicherer Existenz. Gef. Offerten bel. man u. A. W. 240 bis 30. d. M. Postamt Gohlis niederzul.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden liebevolle Aufnahme und Pflege in besserem Privathaus.
Wittwe Cop. Halle a. S., Laurentiusstraße 17, 1. Et.

Für e. Kinde, Kn. w. lieben. u. laub. Pflege ges. in d. N. d. Reudn. Rathhauses. [illegible] w. Off. Reudn., Kronprinzstr. 16, Hof I., erb.

Agenturen.

Für sofort gesucht!
ein Herr, der gewandt ist, im geschäftl. Verkehr auch mit dem besseren Publicum, gegen gutes Gehalt und Spesen.
Offerten für Freitag mündlich, für fernere Tage schriftlich Albertstraße 50, II. rechts.

Sichere, lohnende Existenz

für Herren und Damen mit mindestens 1200 Mark Betriebscapital zur Uebernahme eines Lagers für eigene Rechnung.

Der **Allein-Verkauf** für Leipzig und Umg. für einen
neuen, großartigen, patentirten Haushaltartikel
(Detailpreis 8 bis 18 ℳ)
ist **zu vergeben.** Der Gegenstand **(transportable, Gas selbsterzeugende Kochmaschine)** ist thatsächlich an **Jedermann** zu verkaufen und bringt rührigen Leuten **großen** Gewinn. Sach- und Fachkenntniß nicht erforderlich, sondern nur Verkaufstalent. Für **Damen** leicht verkäuflich.
Ausw. Patentinhaber und Fabrik. ist gegenwärtig in Leipzig anwesend und bittet **nur ernstl. Reflect. mit genüg. flüss. Capital** um Aug. ihrer Adr. u. A. 126 Exp. d. Bl.
Für andere Bezirke werden ebenfalls geeignete capitalkräftige **Allein-Vertreter** gesucht. Man adressire gef. unter A. 126 an die Expedition dieses Blattes.

Hannoversche Lebensversich.-Anstalt.
Wir suchen für unseren Bezirk einen tüchtigen
Reiseinspector.
Die Stellung ist angenehm, gut belohnt und werden neben Gehalt und Provision die üblichen Spesen gewährt. Gefällige Offerten erbittet unter Zusicherung strengster Discretion die **Subdirection Leipzig,** Schützenstr. 15. **Guido Gentsch,** Generalbevollm.

Den Herren Bewerbern hierdurch zur Nachricht, daß die
Commisstelle
besetzt ist.
C. G. Lehmann, Leipzig.

Ein tüchtiger junger
Maler,
welcher im Entwerfen von figürlichen Plakaten hervorragend befähigt ist, wird in dauernde Stellung gesucht.
Kunstanstalt
Grimme & Hempel, A.-G.,
Leipzig.

Existenz!
Bei einer besteingeführten Lebensversicher.-Gesellschaft ist die Stelle eines **Inspectors** bei **festem Gehalt u. Spesen** sofort zu besetzen. Meldungen sind zu richten an Herrn **Max Hinzelmann,** Markt 16.

Vertreter
für eine leistungsfähige
Cigarrenfabrik
Schlesiens gesucht! Preislage 24—100 ℳ Nur solche Bewerber, welche mit der Kundschaft vertraut, wollen sich melden. Off. u. K. K. 1000 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Suche rührigen
Vertreter
für Leipzig und Umgegend bei hoher Provision.
Wilhelm Schön Nachf.,
Fabrikation techn. Fette u. Oele, sowie chem.-techn. Specialitäten,
Werdau i/S.

Strebsamer, zuverlässiger Herr, welcher in Arbeiterkreisen größere Bekanntschaft besitzt, findet dauernde Stellung. Einkommen monatlich 100—125 ℳ Nur bestempfohlene Bewerber wollen ihre Offerten unter **R. 4465** bei **Rud. Mosse, Leipzig,** abgeben.

Paris.
Ein in Paris seit 20 Jahren etablirter, best eingeführter
Exportagent
mit Prima-Referenzen sucht die
Vertretung
einer **leistungsfähigen Pelzwaaren-Fabrik in für Südamerika** geeigneten Genres. Offerten erbeten unt. **C. 6636** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Russland.
Ein tüchtiger Agent,
welch. ganz Rußland zweimal jährl. bereist, sucht **Vertretungen** gegen Vergütung der Reisespesen u. mäßiger Provision. Gef. Offert. an **Jules Simon Bernstein, Warschau,** zu richten.

Annoncen-Acquisiteur
sucht auf Provision die Vertretung hiesiger u. auswärtiger Zeitungen, sowie Fachzeitschriften. Gef. Off. u. H. Z. 14 hauptpostlag. erb.

Offene Stellen.

Clavierspieler zur Messe sucht **Seeling's Restaurant,** Naundörfchen 17.

Einen Clavierspieler sucht
H. Winkler, Markthallen-Gastwirth.

Gesucht zum sofortigen Antritt unter vortheilhaften Bedingungen für eine größere Maschinenfabrik (Specialität Transmissionsbau) in Russisch-Polen
ein durchaus erfahrener
Ingenieur,
welcher speciell im Construiren von Transmissionsanlagen große Praxis hat und auch im Stande ist, die mechanische Werkstatt in Bezug auf sorgfältige Bearbeitung zu überwachen. Nur erste Kräfte, welche schon im Transmissionsbau gearbeitet haben, belieben ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen an **J. John, Lodz,** Russ.-Polen, zu richten.

Gesucht für auswärts
Werkführer
mit Erfahrung der Fabrikation von ätherischen Oelen und Essenzen.
Details und Gehaltsanspr. u. G. 4456 befördert **Rud. Mosse, Leipzig.**

Stellung als Buchhalter, Correspondent, Kassirer etc. findet, wer die **Deutsche Kontor-Zeitung, Leipzig** (Nürnbergerstr. 25) für **Mk. 1.30** vierteljährl. abonnirt. Reichhaltige Vacanzenliste mit wöchentl. mehr als **100 Vacanzen.** Probe-Nr. gratis.

Gesucht
zum Antritt am 1. October a. c. unter günstigen Bedingungen
erfahrener u. zuverlässiger
Werkmeister
für die Fabrikation von Mineralfarben für Buch- und Steindruck, Oel- u. Lack-Anstrich, sowie von Teigfarben für Tapeten u. Buntpapier. Offerten unter genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit sowie Einsendung von Zeugniß-Abschriften unter Z. 4026 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine erste Deutsche **Vieh-Versicherungs-Gesellschaft** sucht für größeren Bezirk einen gewandten, energischen Herrn als
Mitarbeiter
gegen Fixum und Spesen.
Die Stellung ist angenehm und dauernd. Herren mit guten Beziehungen in landwirthschaftlichen Kreisen erhalten den Vorzug.
Offerten unter Z. 3946 mit Angabe bisheriger Beschäftigung in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger
Reisender.
Für ein erstes Strumpf- und Wollwaaren-Fabrik-Geschäft wird ein gediegener Kaufmann aus der Branche **per sofort** als
Reisender
für **Deutschland** gesucht.
Längere Reisethätigkeit und gute Verbindungen mit der einschlägigen Kundschaft werden gefordert, entsprechendes Salair und auskömmliche Reisespesen gewährt.
Ausführliche Offerten sub **B. 50** an die Expedition dieses Blattes.

Reisender f. Herrengarderobe nach Maaß, durchaus tüchtige Kraft, gel. Kaufmann, 25 bis 30 Jahre, mit dem Besuch feiner Kundschaft vertraut, per sofort gesucht. Bevorzugt Solche, welche Sachsen und Thüringen mit gutem Erfolg bereisten u. prima Zeugnisse besitzen. Gef. Offerten mit Photographie an
August Krause, Langensalza.

Für mein **Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-Geschäft** suche ich zum 1. October oder später einen tüchtigen
Detail-Reisenden.
Coswig i. Anh. **H. Günther.**

Tüchtiger
Bierreisender,
unverheirathet, cautionsfähig, für bald gesucht. Offerten unter **U. 7** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Tuchversandt!
Für **Sachsen und Thüringen** suchen wir einen tüchtigen **Reisenden, welcher mit der Schneiderkundschaft** gut bekannt sein muß. Nur Bewerber der Branche wollen Offerten senden an
Helnig & Co., Leipzig.

Lederbranche.
Ein tücht. Reisender für Deutschland zum Besuch der Händler u. Ledereonsumenten wird per 1. October a. c. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften u. V. 94 sind an die Expedition d. Bl. zu richten.

Buchhalter
mit schöner Handschrift, selbstständiger Arbeiter, der doppelten Buchführung vollkommen mächtig, bei hohem Gehalt gesucht. Stellung dauernd, event. Lebensstellung. **Ausführliche** Offerten sub B. 60 Expedition d. Bl. erb.

Buchhalter.
Ich suche einen jungen, gewandten, fleißigen Buchhalter, der auch flott in deutscher Correspondenz sein muß.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. V. 6. 3 Filiale, Katharinenstraße 14, erbeten.

Tagesprogramm für Freitag, den 27. August.

Elitetag, Eintrittspreis: 1 ℳ. An Werktagen 8 bis 10 Uhr früh doppelter Tagespreis. — Besondere Veranstaltungen: Sonder-Ausstellung von Amateurphotographien in der Gartenbauhalle. Kunsthalle. Alpen-Diorama, Tiroler Bergfahrt. Scenische Vorstellungen im Alt-Leipziger Meßviertel und im Thüringer Dörfchen. Elektrische Leuchtfontaine und Scheinwerfer. Stadt-Museum. Elektrischer Aufzug im Wartburgthurm. Ausstellungs-Variété-Theater. Hippodrom und Musterstall. Wasserbahn. Hagenbeck's Eismeer-Panorama. Bitagraph. Fesselballon. Marine-Schauspiele. Motorboot- und Gondelfahrten. — Concerte Nachmittags 4 Uhr bis Abends 11½ Uhr von den Capellen: Ausstellungs-Orchester „Winderstein", Dirigent: In Vertretung: Königl. Musikdirector L. Zingel. — Musikcorps des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments Nr. 106, Direction: Stabshoboist J. H. Matthey. — Besondere Bemerkungen: Nur noch kurze Zeit: Auftreten des Spiral-Radfahrers Mr. Leonce im Kneipenviertel täglich 7 und ½11 Uhr Abends. — Sonnabend, 28. August: Im Alt-Leipziger Meßviertel: Gesangsaufführungen des Sängerbundes „Teutonia", 350 Sänger.

— **Das Tagesfeuerwerk**, welches, wie gemeldet, heute Nachmittag auf dem Ausstellungsplatze abgebrannt wird, verspricht großartig zu werden. Das hier nie gesehene Schauspiel wird den Besuchern der Ausstellung besondere Ueberraschungen bringen. Schon der Name deutet an, daß hier etwas Ungewöhnliches im Gange ist. Das Feuerwerk wird Nachmittags ½6 Uhr am großen Teiche abgebrannt.

— Auf das Wohlthätigkeits-Concert, das heute Abend im Sängerstreitsaale der „Wartburg" zum Besten der durch Wassersnoth Geschädigten stattfindet, sei noch einmal nachdrücklichst aufmerksam gemacht.

— **Orgelconcert** findet heute Freitag, den 27. August, von 4—5 Uhr Nachmittags auf der von der Fabrik Leipziger Musikwerke, vorm. Paul Ehrlich & Co. zu Leipzig-Gohlis als Ausstellungsobject gelieferten großen Orgel „Gloria Dei" im Kuppelbau der Industriehalle nach folgendem Programm statt: Orgelspiel von Herrn Carl Schönherr: 1) Präludium und Choral „Lobet den Herrn", 2) Marsch der Priester aus „Athalia" von Mendelssohn, 3) Zug der Frauen aus „Lohengrin" von Wagner, 4) Postludium.

— **Die Ausstellungsgebäude** werden von jetzt an, mit Rücksicht auf das frühzeitigere Einbrechen der Dunkelheit, schon um 7 Uhr Abends geschlossen. Eine halbe Stunde vorher wird das Zeichen zum Verlassen der Hallen gegeben.

— **Ein großes Gesangsconcert** wird am Sonnabend im Alten Meßviertel von dem Sängerbund „Teutonia" ausgeführt. Der Sängerbund setzt sich aus Mitgliedern der Gesangvereine „Concordia", „Erholung", „Leipziger Männerchor", „Phönix" und „Sängerkreis" zusammen und ist etwa 350 Mann stark. Durch diese gewaltige Menge wohlgeschulter Sänger wird eine Gesammtwirkung erzielt, welche den Besuchern einen seltenen Hochgenuß bereiten muß. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale der Hauptgastwirthschaft statt.

— **Die zweite Sonderausstellung des Gartenbaues** nimmt am 1. September ihren Anfang. In den nächsten Tagen beziehen mehr als 150 Gärtner die Räume der Gartenbauhalle, um eine Schau ihrer schönsten Erzeugnisse den bewundernden Blicken der Besucher zu offenbaren. Wenn man von den gärtnerischen Leistungen, welche die ständigen Anlagen und Beete auf dem Ausstellungsplatze aufweisen, auf die bei dieser Sonderausstellung zu erwartenden Producte schließen darf, so kann man einer ebenso reichen als prächtigen Versammlung der Kinder Floras in der Gartenbauhalle entgegensehen. Die Ausstellung währt bis zum 15. September.

Die Meßjubiläumswoche der Ausstellung

vom 31. August bis 5. September.

Es ist bekannt, daß bei der Wahl des Jahres 1897 für die Leipziger Ausstellung die Erinnerung an die vor 400 Jahren erfolgte Bestätigung der Leipziger Messen durch Kaiser Maximilian den Ausschlag gegeben hat. Das Gedächtniß dieser für die Entwickelung und Weltstellung der alten Handels- und Meßstadt Leipzig so wichtigen Errungenschaft konnte nicht besser gefeiert werden, als durch die Veranstaltung einer großen Ausstellung, welche die heutige Bedeutung der Stadt als eines mächtig aufstrebenden Industrieplatzes zum vollen Ausdruck zu bringen vermag. Gehört auch der Werth des vom Kaiser Max verliehenen Privilegiums nur noch der Geschichte an, so ist es doch für die Blüthe und den Aufschwung der Stadt belangreich genug gewesen, daß die jetzige Generation sich jenes geschichtlichen Ereignisses freuen und die Erinnerung daran nach 400 Jahren feiern darf.

Die aus diesem Anlaß vorbereiteten Festlichkeiten hat man in eine Zeit zu legen beschlossen, in welcher eine große Anzahl von Meßbesuchern in Leipzig weilt und dazu die Engros-Woche der Herbstmesse und zwar die Tage vom 31. August bis 5. September gewählt. Der Schauplatz der Feier wird die Ausstellung sein.

Die Festlichkeiten werden am Dienstag Nachmittag durch ein großes Concert eingeleitet, dem um 5 Uhr im Alten Meßviertel die erste Aufführung des Festspiels „Vor 400 Jahren", einer von Crome-Schwiening verfaßten und von Oberregisseur Grundmann einstudirten historisch-allegorischen Scene folgt. Nicht weniger als 120 Personen wirken dabei mit, welche nach der Aufführung einen historischen Aufzug durch die Hauptwege des Ausstellungsparkes veranstalten werden. Ein Jubiläums-Festbankett in der Hauptgastwirthschaft, zu welchem Festkarten zum Preise von 3 ℳ in der Kuntiatur des Rathes zu haben sind, beschließt den ersten Festtag. Der zweite, ein Elitetag, gilt als Erinnerungstag an die Gründungszeit der Leipziger Messen. Ein großer Umzug aller die Messen besuchenden Nationen bringt die Weltbedeutung der Leipziger Messen zum Ausdruck. Daran schließt sich die Fahrt eines Kaufherrn zur Messe vor 400 Jahren. Auch braune Gäste aus der Pußta stellen sich ein; die Czikosmusik an der Spitze, halten sie im Dörfchen Einkehr, wo sie ihr Lager aufschlagen und eine Zigeunerhochzeit feiern. Der dritte Tag ist dem Gedenken an die glorreiche Schlacht von Sedan gewidmet. Eine großartige Illumination des ganzen Platzes verherrlicht das weltgeschichtliche Ereigniß, patriotische Concerte tragen der Stimmung des Tages Rechnung. Jung Deutschland will da nicht zu Hause bleiben, und darum veranstalten die Leipziger Exercirschulen mit ihren Trommlercorps einen Parade-Umzug und Abends findet ein großer Kinder-Lampionzug statt. Am Tage vorher war die zweite Sonder-Ausstellung des Gartenbaues in der Gartenbauhalle eröffnet worden. Um ihre Kinder zu begrüßen, hält die Göttin Flora auf prächtig geschmücktem Blumenwagen, begleitet von jungen Damen und Kindern, welche Blumen darstellen, ihren Einzug in die Ausstellung.

Der vierte (Elite-) Tag ist der Innungstag der Meßwoche. Im Alten Meßviertel wird Nachmittags die Verleihung der Schwedenfahne an die Leipziger Bäcker-Innung dargestellt, worauf die Innungsmitglieder in ihren alten Trachten, mit Laden, Emblemen und Innungsfahnen einen Umzug durch die Ausstellung veranstalten. Vor der Industriehalle wird der Zug durch ein Spiel in der Manier des Hans Sachs begrüßt. Um ½6 Uhr findet auf dem großen Teiche das Fischerstechen der Leipziger Fischer-Innung statt, dem sich eine Wasserpantomime, „Bilder von der alten Leipziger Messe", anschließt. Abends halten die Innungen im Alten Meßviertel einen Festcommers ab.

Ein Sängertag ist der fünfte Tag. Der Zöllnerbund unter Leitung von Prof. Leop. Greiff trägt Nachmittags am großen Teiche eine Anzahl Lieder vor. Abends wird im Alten Meßviertel ein Sängerfest abgehalten, zu dem wiederum der Zöllnerbund seine Mitwirkung zugesagt hat.

Der letzte Tag bringt Vormittags eine Wiederholung des Festspieles „Vor 400 Jahren" und einen Umzug der 120 Mitwirkenden, Frühschoppenconcerte im Meßviertel, Dörfchen und Kneipenviertel, Nachmittags wieder einen Umzug der fremden Nationen und vor Allem ein großes Volkstrachtenfest. Vogtländer, Thüringer und Wenden ziehen in ihren alten Originaltrachten über den Ausstellungsplatz, führen einen Tanz- und einen Hochzeitszug vor, und die Vogtländer veranstalten ihr Hammelauskegeln. Den Schluß der Festlichkeiten bilden eine dritte Aufführung des Festspieles „Vor 400 Jahren" im Alten Meßviertel und ein historischer Umzug.

Täglich finden Concerte von fünf Musikcapellen statt, die Meßmusikanten ziehen von Ort zu Ort, um ihre Weisen überall hören zu lassen, die Comödianten führen ihre drastischen Stücke auf, im Dörfchen bietet die Vogelwiese mit Bauerncapelle und Zigeunerlager Zerstreuung aller Art, das Vergnügungsviertel sorgt für stete Abwechselung in der Unterhaltung, bald ist hier, bald dort Illumination des ganzen Platzes und seiner einzelnen Theile, — kurzum, die Meßwoche ist der Inbegriff, der Gipfelpunct aller Lustbarkeiten. Damit sie aber Jeder recht nach Herzenslust genießen mag, ist der Eintrittspreis zur Ausstellung für alle Tage, mit Ausnahme der beiden Elitetage, Mittwoch und Freitag, auf nur 50 ₰ für die Person festgesetzt.

§ **Im Ausstellungs-Variété-Theater** findet heute, Freitag, die siebente große Familien-Vorstellung mit besonders gewähltem Programm statt. Gleichzeitig theilt die Direction mit, daß das gesammte derzeitige Specialitäten-Ensemble nur noch an 5 Abenden auftritt, da für den 1. September ein vollständig neues Künstler-Personal, an dessen Spitze die weltberühmte Familie Sylvester Schäffer schreitet, engagirt ist. Die große Wohlthätigkeitsvorstellung zum Besten der Wassercalamitosen findet Dienstag, den 31. August, statt.

—r. **Leipzig**, 25. August. Eine günstige Gelegenheit zum Besuche der hiesigen Ausstellung, wie auch der Michaelismesse, bietet ein Sonderzug zu sehr ermäßigten Fahrpreisen, welcher Sonntag, den 5. September, von Chemnitz nach hier zur Einlegung kommt. Die Abfahrt erfolgt in Chemnitz Vormittags 7 Uhr 50 Minuten, in Wittgensdorf 8 Uhr 6 Min., von Burgstädt 8 Uhr 14 Min.; das Eintreffen auf hiesigem Bayerischen Bahnhofe Vormittag 9 Uhr 51 Min. Abends 9 Uhr 45 Min. geht der Sonderzug vom selben Bahnhofe aus zurück. Anschluß von Limbach bezw. nach Limbach zurück bietet sich dar. Es werden Fahrkarten mit ein- und mehrtägiger Giltigkeitsdauer ausgegeben. Von Chemnitz aus kosten sie 3,50 ℳ in II., 2,50 ℳ in III. Classe bezw. (dreitägig) 4,50 ℳ und 3,20 ℳ.

— **Dresden**, 26. August. Der Gewerbeverein unternimmt nächsten Sonntag einen Ausflug nach Leipzig behufs Besichtigung der Sächsisch-Thüringischen Ausstellung, der Universität und des Reichsgerichtsgebäudes.

XIII. Allgemeiner Vereinstag der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

I.

S. u. H. **Dresden**, 25. August. Unter ziemlich zahlreicher Betheiligung trat heute Nachmittag im Vereinshause (Zinzendorfstraße) der Verband der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften zu seinem dreizehnten allgemeinen Vereinstage zusammen. Auf der Tagesordnung stand zunächst die Wahl des Bureaus für die morgen früh beginnenden Hauptversammlungen. Es wurden gewählt: Verbandsdirector Bach-Dresden, Verbandsleiter Johannsen-Hannover, Landschaftsrath Maul-Königsberg i. Pr., Verbandsdirector Dr. Hillmann-Dameckow und Verbandsdirector Schreiner-Biebrich. Zum Ehrenpräsidenten des Vereinstages wurde das Mitglied der Ständekammer, sächsischer Landesculturrath Graf von Könneritz-Dresden ernannt. Es folgte dann die Rechnungsablage der Anwaltschaft und die Aufstellung des Voranschlages, zu welchen Puncten der Verbandsanwalt Haas-Offenbach referirte. Hierauf wählte die Versammlung Karlsruhe zum Ort für die Abhaltung des nächsten Vereinstages. Auf die Tagesordnung der morgen und übermorgen stattfindenden Hauptversammlungen wurden folgende Puncte gesetzt: a. zu den allgemeinen Angelegenheiten: 1) ein Vortrag des Verbandsdirectors Bach-Dresden über die geschichtliche Entwickelung des landwirthschaftlichen Genossenschaftswesens im Königreich Sachsen; 2) auf Antrag des vorjährigen Vereinstages in Stettin: „Empfiehlt es sich, den Gesellschaften mit beschränkter Haftung den Anschluß an die Genossenschaftsverbände zu gestatten?" 3) auf Antrag des Anwalts: der Allgemeine Vereinstag wolle beschließen: Es ist auf eine beschleunigte Inkraftsetzung der mit Wirkung vom 1. Januar 1900 ab beschlossenen Aenderung des Genossenschaftsgesetzes, insbesondere der Aufhebung der Anzeigepflicht zum Genossenschaftsregister bei Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern und der Bestimmung über die Heilung statutarischer Mängel bei nichtigen Genossenschaften hinzuwirken, 4) auf Antrag des Verbandes pommerscher landwirthschaftlicher Genossenschaften: die Haftpflicht der nicht geschäftsführenden Vorstandsmitglieder; b. zu den Angelegenheiten der Creditgenossenschaften: 1) auf Antrag des Verbandes der hessischen landwirthschaftlichen Genossenschaften: die Grenzen der Creditgewährung bei den Spar- und Darlehnscassen und bei den Centralgenossenschaftscassen, 2) das Verhältniß von Haftpflicht und Creditgewährung bei den Creditgenossenschaften, 3) auf Antrag des Anwalts: Grundsätze einer gleichmäßigen Umsatzberechnung; c. zu den Angelegenheiten der Bezugs- und Absatzgenossenschaften: 1) Auf Antrag des Anwalts: In welcher Weise sind die in Zunahme begriffenen Ringbildungen auf dem Dünger- und Futtermittelmarkt durch die landwirthschaftlichen Genossenschaften, ihre Verbände und Centralgenossenschaften wirksam zu bekämpfen? 2) Welche Ausdehnung hat der genossenschaftliche Getreidebau und der Kornhausbetrieb in Deutschland bis jetzt gefunden? Welche Erfahrungen sind bis jetzt auf diesem Gebiete gemacht, welche Maßregeln sind anzuwenden, um diesem wichtigen Zweige der genossenschaftlichen Arbeit die weiter erforderliche Förderung angedeihen zu lassen und damit einen entscheidenden Einfluß auf die angemessene Gestaltung des Getreidehandels zu gewinnen? d. zu den Angelegenheiten der Productiv- insbesondere der Molkereigenossenschaften: 1) Auf Antrag des Molkereiverbandes der Provinz Pommern: In welcher Art ist die Controle der Beamten in Productivgenossenschaften durch die Organe der Genossenschaft einzurichten? 2) Auf Antrag des Verbandes der landwirthschaftlichen Genossenschaften im Königreich Sachsen: Die Milchversorgung der großen Städte auf genossenschaftlichem Wege. 3) Auf Antrag des Verbandes hannoverscher landwirthschaftlicher Genossenschaften: Die Organisation des genossenschaftlichen Butterabsatzes. 4) Auf Antrag des vorjährigen Vereinstages: Empfiehlt sich auf Grund der seither gemachten Erfahrung die Errichtung von Bäckerei- und Müllereigenossenschaften? 5) Auf Antrag des Anwalts: Obstverwerthungsgenossenschaften. Um 5½ Uhr Nachmittags wurde dann die Sitzung auf morgen früh vertagt.

II.

S. u. H. **Dresden**, 26. August. Die erste Hauptversammlung des dreizehnten Vereinstages der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften nahm heute früh im Saale des Vereinshauses ihren Anfang. Im Auftrage des sächsischen Ministeriums des Innern ist Geh. Ober-Regierungsrath Münzner, im Auftrage des sächsischen Justizministeriums Geh. Justizrath Henkel anwesend. Ferner nehmen an der Sitzung Theil: für die Kreishauptmannschaft Dresden Geh. Regierungsrath Nitze, für die Kreishauptmannschaft Bautzen Regierungsrath von Carlowitz, für das preußische landwirthschaftliche Ministerium Geh. Ober-Regierungsrath Hermes, für das sächsische landwirthschaftliche Ministerium Landesältester Major von Zeschwitz, für das hessische Ministerium Oekonomierath Müller, für das k. k. österreichische Ackerbauministerium Ministerialsecretair Ertl, für das schweizerische landwirthschaftliche Departement Präsident Schenkel, für den Verein für innere Mission Graf von Vitzthum, für die Stadt Dresden Stadtrath Blochwitz und die Stadtverordneten Lehmann und Wittrock, für die Dresdner Handelskammer Geheimer Commerzienrath Hultzsch, für die preußische Central-Genossenschaftscasse Bankdirector Zur Megede-Berlin, für den sächsischen landwirthschaftlichen Creditverein Hofrath Dr. Mehnert und Oekonomierath Köckert, für den sächsischen Landesculturrath Geheimer Rath Graf von Könneritz, für den landwirthschaftlichen Kreisverein Leipzig Kammerherr von Frege, für die Landwirthschaftskammer der Provinz Posen Major von Endell, für die Landwirthschaftskammer der Provinz Pommern Generalsecretair Cleve, für die Königliche landwirthschaftliche Gesellschaft Hannover Oekonomierath Johannsen, für den deutschen Landwirthschaftsrath Generalsecretair Dr. Dade, für den bayerischen Landwirthschaftsrath Director Bischoff, für die deutsche Landwirthschaftsgesellschaft Hauptgeschäftsführer Wölbling, für die österreichische Centralgenossenschaftscasse Rath Jaquschek, für die böhmischen landwirthschaftlichen Genossenschaften Revisor Richter und Ebert, für die russischen Genossenschaften Professor Kossinsky-Moskau und Professor Mitiaschewski-Charkow, für den Internationalen Genossenschafts-Verband Wolf-England und Kerkul-Frankreich. Auch der bekannte Schriftsteller Heinrich Johaney-Berlin und Pastor Göhre sind anwesend. Um 10 Uhr Morgens eröffnete der Verbandsanwalt Geh. Reg.-Rath Haas-Offenbach die Verhandlungen mit einer längeren Ansprache, in deren Verlauf er der Hochwasserschäden im Königreich Sachsen gedachte und die Geschädigten der Unterstützung der Genossenschaften versicherte. Zum Schluß brachte der Redner ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser und den König von Sachsen aus. Namens des sächsischen Ministeriums des Innern begrüßte dann Geh. Ober-Reg.-Rath Münzner und Namens der Genossenschaften im Königreich Sachsen Verbandsdirector Bach-Dresden die Versammlung. Geh.-Rath Graf von Könneritz dankte dem Congreß für seine gestern erfolgte Wahl zum Ehrenpräsidenten und übernahm den Vorsitz. Es folgte dann ein Vortrag des Verbandsdirectors Bach über die geschichtliche Entwickelung des landwirthschaftlichen Genossenschaftswesens im Königreich Sachsen. Hierauf erstattete der Verbandsanwalt Geh. Reg.-Rath Haas-Offenbach den Jahresbericht. Die Zahl der Genossenschaften ist im letzten Jahre auf 10 669 gestiegen. In Deutschland bestehen gegenwärtig 15 000. In den Städten sind unter dem Einfluß der Preußischen Centralgenossenschaftscasse vielfach Handwerkergenossenschaften entstanden. Von den 15 000 eingetragenen Genossenschaften entfallen auf das Land 10 669. Davon sind 7612 Spar- und Darlehnscassen, 999 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 1574 Molkereigenossenschaften und 484 sonstige Genossenschaften. Eingegangen sind 35 ländliche Genossenschaften. Die Revisionsverbände der ländlichen Genossenschaften haben um zwei zugenommen, die Centralgenossenschaften sind von 37 auf 46 gestiegen. Als Centralstelle des gesammten Personalcredits entwickelt sich die Preußische Centralgenossenschaftscasse, die sich bereit gezeigt hat, auf Wunsch des allgemeinen Verbandes auch den außerhalb Preußens stehenden Centralcassen entgegenzukommen. Als Centralstelle für den Ein- und Verkauf ist gestern die Großhandelsgesellschaft der deutschen landwirthschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaften, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Hamburg, gegründet worden, besonders für Ein- und Ausfuhr. Im vorigen Jahre ist bereits ein Verbandssyndicat für den Thomasschlackeneinkauf geschaffen worden. Gegenüber der Gesetzgebung hatte der Allgemeine Verband mannigfache Erfolge. So hat mit dem Handelsgesetzbuch zugleich auch das Genossenschaftsgesetz verschiedene Verbesserungen erfahren. Namentlich sind die Wünsche des Verbandes bezüglich leichterer Heilung der Nichtigkeit bei beschränkter Haftpflicht und bezüglich der Beibehaltung der Kaufmannseigenschaft der Genossenschaften berücksichtigt worden. In dem Handelskammergesetz ist es durch die Bemühungen der Genossenschafter gelungen, die landwirthschaftlichen Genossenschaften von den Beiträgen zu den Handelskammern zu befreien. Das zu Stande gekommene Margarinegesetz erfüllt die dringendsten Wünsche des Verbandes. Die allseitig praktisch in Angriff genommene Frage der genossenschaftlichen Getreideverwerthung hat die verständnißvolle Unterstützung der Einzelstaaten gefunden. Der Allgemeine Verband umfaßt jetzt in 24 Verbänden 31 Centralgenossenschaften, 2275 Spar- und Darlehnscassen, 1127 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 829 Molkereigenossenschaften, 127 sonstige Genossenschaften, im Ganzen 4389 Genossenschaften. Der Umsatz der Centralcassen betrug im Vorjahre insgesammt 465 Millionen Mark. Das Betriebscapital betrug insgesammt 64 Millionen Mark. Die Centraleinkaufsstellen des Allgemeinen Verbandes bezogen im Geschäftsjahre 1896 für 15,3 Millionen Mark landwirthschaftliche Rohstoffe, der Neuwieder Verband 18 Millionen Mark. Den Anschluß an diesen Bericht vertheidigte der Verbandsanwalt unter Hinweis auf die darin enthaltenen Angaben der Landwirthschaft gegen den Vorwurf, als ob diese nicht das Bestreben habe, sich selbst zu helfen, sondern sich auf die Staatshilfe verlasse. Dieser Vorwurf sei vollständig hinfällig, da in keinem Lande der Erde die Landwirthschaft so viele Anstrengungen zur Selbsthilfe mache, wie in Deutschland. Aber es sei eine Thatsache, daß trotz dieser Anstrengungen die Selbsthilfe nicht ausreiche und deshalb müsse die Staatshilfe eingreifen. Der Präsident theilt dann noch mit, daß der Präsident der königl. Ansiedelungscommission für Posen und Westpreußen und ferner für die schwedischen landwirthschaftlichen Genossenschaften Director Rauhoff-Stockholm, für den Verband der deutschen Spiritusfabrikanten Abg. von Graß-Klanin und für die königl. sächsische ökonomische Gesellschaft Major Uhser erschienen ist.

Im Anschluß an den Geschäftsbericht sprach der Director der Preußischen Centralgenossenschaftscasse Heiligenstadt dem Verbande den Dank für das der Casse entgegengebrachte Vertrauen aus und versicherte, daß man den Wünschen der Genossenschaften auch fernerhin in weitestem Maße entgegenkommen werde. Nach Verlesung eines von Prof. Dr. Jöbel-Brünn unterzeichneten Begrüßungstelegramms der landwirthschaftlichen Genossenschaften Mährens trat um 12 Uhr die Mittagspause ein.

In der Nachmittagssitzung sprach zunächst Verbandsgeschäftsführer Biernatzki-Voorde bei Kiel über das Verhältniß von Haftpflicht und Creditgewährung bei den Creditgenossenschaften. Er unterbreitete der Versammlung im Laufe seiner Ausführungen folgende Anträge: „1) Das Creditbedürfniß ist bei den einzelnen Genossen einer Spar- und Darlehnscasse selten oder niemals gleich. Deshalb ist die Grenze der Creditgewährung bei den einzelnen Cassen so hoch zu bemessen, daß auch dem größten Creditbedürfniß eines Genossen — soweit die angebotene Sicherheit ausreicht und die Geschäftslage der Casse es gestattet — entsprochen werden kann. 2) Derselbe Grundsatz kann für die Centralgenossenschaftscassen aufgestellt werden, denn das Creditbedürfniß ihrer Genossen (der Einzelcassen) ist ebenfalls verschieden und es soll doch — genügende Sicherheit vorausgesetzt — möglichst in jedem Falle das entstehende Creditbedürfniß auch von der Centralgenossenschaftscasse befriedigt werden können. 3) Mit der Vermehrung der Creditgewährungen muß eine Genossenschaft aber auch dafür sorgen, daß sie ausreichende Geldmittel zur Verfügung hat, um den von ihr gewährten Gesammtcredit befriedigen zu können. Bei den Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht bietet die Gesammthaftsumme hierfür eine geeignete Grundlage, denn mit der Höhe ihrer Gesammthaftsumme steigt die Creditfähigkeit einer Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. 4) Deshalb müssen die einzelnen Spar- und Darlehnscassen mit beschränkter Haftpflicht die Creditgewährung an einen Genossen nicht nur von der genügenden Sicherheit, sondern auch von einer ausreichenden Haftpflicht des betr. Genossen abhängig machen. 5) Derselbe Grundsatz kann auch hier wieder für die Central-Genossenschaftscassen (soweit sie Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht sind) aufgestellt werden, da auch bei ihnen die Möglichkeit, mehr Credit zu gewähren, nur dann gegeben ist, wenn sie ihre Gesammthaftsumme entsprechend steigern." In der Discussion sprechen sich u. a. Pastor Bober-Egstorf und Oberrevisor Ibrig-Offenbach für die Resolution aus. Rechtsanwalt Eichenbach wünscht in die These 1 den Satz aufzunehmen „selbstverständlich ist, daß nur wirthschaftlich gleichgestellte Personen Genossenschaften bilden". Er begründet diesen Antrag mit Erfahrungen, die er in „Ostelbien" gemacht habe. Der Antragsteller trat diesem Antrage entschieden entgegen, da man auch die Verhältnisse der anderen Provinzen berücksichtigen müsse. Hierauf wurde der Hauptantrag einstimmig angenommen. Es folgt dann ein Vortrag des Centralgenossenschaftsdirectors Schmidt-Halle a. S. über Pflanzengift in Chilesalpeter. Ein hierzu vorliegender Antrag, von den Producenten, Importeuren und Händlern an Stelle der bisherigen Verkaufsgarantien die Gewährleistung eines Mindestgehaltes von 15 Proc. Stickstoff nach der directen Bestimmungsmethode zu verlangen und die Landwirthe um sofortige Einstellung aller Salpetereinkäufe, soweit ihnen nicht der Mindestgehalt von 15 Proc. garantirt wird, zu ersuchen, wurde ebenfalls angenommen.

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

vom 21. August 1897.*)

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin.

1) Für nothwendig gewordene Reparaturarbeiten an der Dampfheizungsanlage der 25. Bezirksschule in Leipzig-Kleinzschocher werden 1900 ℳ a conto 6 Abth. VII Nr. 28b Verfügungssumme verwilligt. Die Arbeiten werden den Gebrüdern Salzmann übertragen.

2) Die Herstellung der Centralheizung in der 22. Bezirksschule wird an Gustav Rosen Nachf. im Sinne des Gutachtens des Bauamtes vom 18. August 1897 vergeben.

3) Man nimmt Kenntniß von der Einladung zu den Sitzungen des 17. Congresses des Vereins deutscher Zahnkünstler.

4) Die Rechnungen des Gottesackerverbandes zu Reudnitz rc. und der Stadtbibliothek sind geprüft worden. Sie werden genehmigt und gehen nach 8tägigem Auslegen an die Stadtverordneten zur Justification.

5) Das Programm der festlichen Veranstaltungen zur diesjährigen Sedanfeier wird in der von dem Herrn Vorsitzenden vorgetragenen Weise genehmigt.

6) Ebenso genehmigt man die Vorschläge, betreffend das Aufrücken verschiedener Lehrer an den 3 Realschulen in die nächsthöheren Gehaltsclassen, und die Besetzung der letzten ständigen Stelle.

*) Eingegangen bei der Redaction am 26. August.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmelsansicht.
25. Aug. Ab. 8 U.	748,8	+ 17,9	79	OSO	2	bewölkt
26. - Mg. 8 -	750,2	+ 15,8	85	S	3	trübe
Nm. 2 -	749,9	+ 20,4	63	S	2	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 23°,6. Minimum = + 12°,9.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 26. August 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	—	—	—	—
Haparanda	—	—	—	—
Skudesnäs	—	—	—	—
Stockholm	765	OSO leicht	wolkenlos	+ 18
Kopenhagen	762	OSO mässig	bedeckt	+ 17
Memel	763	still	heiter	+ 17
Swinemünde	761	SO schwach	halb bedeckt	+ 17
Skagen	763	O leicht	halb bedeckt	+ 16
Sylt	758	SSO leicht	bedeckt	+ 15
Hamburg	760	S leicht	wolkig	+ 14
Helder	757	SSO leicht	bedeckt	+ 15
Cherbourg	758	S schwach	bedeckt	+ 15
Münster	758	S leicht	heiter	+ 14
Berlin	760	still	Regen	+ 16
Kaiserslautern	761	W leicht	wolkig	+ 15
Bamberg	762	S leicht	bedeckt	+ 14
Mülhausen i. E.	762	S schwach	heiter	+ 16
München	763	W schwach	heiter	+ 13
Chemnitz	761	S leicht	wolkig	+ 15
Wien	761	W leicht	bedeckt	+ 15
Prag	762	SSW leicht	bedeckt	+ 15
Krakau	761	ONO leicht	Nebel	+ 13
Lemberg	762	N leicht	halb bedeckt	+ 15
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	761	W leicht	bedeckt	+ 15
Triest	760	still	heiter	+ 23
Clermont	762	still	wolkig	+ 14
Paris	760	SO leicht	halb bedeckt	+ 13
Cork	748	SW frisch	Regen	+ 16
Aberdeen	757	O leicht	wolkig	+ 14

Witterungsverlauf in Sachsen am 25. August 1897:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+16,5	+ 10,2	SSO	1	—
Leipzig	117	+17,1	+ 10,5	SO	3	—
Colditz	175	+17,2	+ 9,9	still		5,0
Bautzen	211	+17,0	+ 10,9	SW	1	—
Zittau	258	+15,7	+ 9,4	O	1	—
Chemnitz	310	+15,8	+ 7,8	SW	2	—
Freiberg	398	+15,9	+ 11,0	SO	2	—
Schneeberg	435	+15,4	+ 7,6	W	2	0,0
Altenberg	751	—	—	—		—
Reitzenhain	772	+11,8	+ 4,3	SSO	3	2,6
Fichtelberg	1213	+ 9,8	+ 7,4	SSW	4	10,0

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

In Folge der allgemein eingetretenen Aufklarung ging die Temperatur in der Nacht vom 24. bis 25. August ziemlich tief herab; ihre Minima lagen zwischen 11° (Bautzen, Freiberg) und 0° (Reitzenhain). Bei anhaltend heiterem, trockenem Wetter fand jedoch am folgenden Tage eine rasche Wärmezunahme statt und stiegen die Mitteltemperaturen von 9° (Fichtelberg) bis 17° an den tiefer gelegenen Stationen. Im Maximum wurden 20° vielfach überschritten (Leipzig 23,6°). Am Morgen trat starke Thaubildung auf.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Bis auf NW-Deutschland wird der Continent noch immer von hohem Druck bedeckt, dessen Maximum mit 765 mm an der schwedischen Ostküste liegt, auch besteht ein zweiter Kern in Bayern fort (München 763 mm). Ueber Irland lagert eine neue Depression unter 750 mm, doch erstreckt sich ihre Wirkung nur bis nach der Nordsee herein. Ein weiteres Minimum scheint von S im Anzug zu sein. Eine südliche bis südwestliche Strömung ist mit vorwiegend trübem, kühlem Wetter und vereinzelten Niederschlägen verbunden; in Sachsen haben sich am Mittag Gewittererscheinungen eingestellt und dürfte die Wetterlage auch weiterhin zu wechselnder unsicherer Witterung neigen.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.

Vom 25. August 1897, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Belmullet	756	ONO leiser Zug	wolkenlos	+ 14
Christiansund	762	SW leicht	wolkig	+ 12
Hernösand	763	WNW leiser Zug	halb bedeckt	+ 18
Neufahrwasser	762	NO leiser Zug	heiter	+ 17
Karlsruhe	760	SO mässig	bedeckt	+ 14
Wiesbaden	759	SO leiser Zug	bedeckt	+ 15
Breslau	763	SO leicht	Nebel	+ 14
Nizza	760	O leiser Zug	heiter	+ 18

Einige gewandte
Herren,
welche bereits Privatkundschaft besuchten, zum Verkauf eines Konsumartikels gegen festes Gehalt gesucht. — Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter L. 204 an G. L. Daube & Co., hier.

Für ein Fabrikationsgeschäft der Kronleuchter- ec. Branche wird ein tüchtiger, branchekundiger, in der Stenographie und im Verkehr mit dem Publikum vertrauter
Buchhalter
gesucht. Offerten unter B. 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalter für graphisches Gewerbe gesucht. Kenntnisse der franz. Corresp. erwünscht. Selbstgeschr. Offerten mit Angabe der früh. Thätigkeit nebst Gehaltsansprüchen u. B. 62 in d. Exp. d. Bl. erb.

Jüngerer Facturist
mit flotter Handschrift per sofort oder 1. October gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. sub A. 152 in die Expedition dieses Blattes.

Correspondent gesucht
von einer größeren Fabrik der Textilbranche in Westfalen. — Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erb. u. D. 7335 an Rudolf Mosse, Köln.

Zum sofortigen Antritt wird für das Contor eines hiesigen Waaren-Engros-Geschäfts ein
junger Mann für Correspondenz
gesucht, der flott stenographiren kann.
Meldungen mit Ang. der Gehaltsanspr., des Alters u. der bish. Thätigk. u. G. 209 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Für ein größeres Fabrikgeschäft der Eisenbranche wird per 1. November cr. ein tüchtiger, energischer, an flottes selbstständiges Arbeiten gewöhnter
Expedient und Lagerist
gesucht, welcher bereits ähnlichen Posten in Fabrikgeschäft bekleidet hat.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnißcopien u. Photogr. sub H. F. 7812 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein redegewandter j. Mann, welcher bereits die Stadtkundschaft besucht hat, findet dauernde Stellung für **Comptoir und Reise.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. U. Z. 400 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14. erb.

Spielwaaren.
Für Comptoir und Lager eines feinen Detail-Geschäftes wird ein mit der Branche vertrauter gewandter junger Mann gesucht, welcher während der Saison auch mit im Detail thätig sein müßte.
Gef. Offerten sub B. 26 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,
welcher fleißig und zuverlässig ist und größere Caution stellen kann, erhält gute und dauernde Stellung in einem Getreidegeschäft. Gef. Offerten unter Z. 4024 in die Expedition d. Blattes.

Ein talentvoller, streng gewöhnter, in jeder Beziehung rechtlicher junger
Commis
von angenehmem Aeußeren und freundlichen Manieren wird von einem Colonialwaaren-, Cigarren-, Wein- u. Spirituosen-Geschäft en gros und en detail für vorkommende praktische Arbeiten, Ladengeschäft, wie Buchführung, kleine schriftliche Arbeiten und Besuch der Kundschaft, per 1. October a. c. bei freier Station im Hause zu engagiren gesucht.
Nur durchaus solide, obiger Vorschrift genügende Personen von nicht über 21 Jahren, die auch schon gereist haben, wollen sich melden.
Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen, Photographie und Lebenslauf sind unter Z. 4027 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Jüngerer Commis
in der Posamentenbranche erfahren, für Lager u. Reisen per 1. October gesucht. Off. m. Photogr. u. Ang. d. Gehaltsanspr. unt. A. K. 412 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erb.

Commisgesuch.
Für eine größere Colonialwaarenhandlung wird ein gut empfohlener, flotter Verkäufer gesucht. Antritt am 16./9. oder 1./10. d. J.
Offerten erbeten unter A. 25 postlagernd Zwickau i/S.

Für ein hies. Materialw.-Geschäft wird ein zuverl., nicht zu junger Commis zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter A. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

2 Commis, Colonial, f. Detail u. Reise sofort, Verkäufer, Manufact., Anf.-Geh. 90—110 M, Verkäufer, Weiß-, Baumwollenw., Geh. 1000 bis 1200 M, sowie Kaufleute mehr. Branchen. A. Müller, Markt 17, Tr. C, II., n. Café National.

Verkäufer
für
Damen-Kleiderstoffe,
welche bereits eine Reihe von Jahren in der Branche thätig gewesen sind, sucht
Adolph Renner,
Dresden, Altmarkt 12.
(Angebote mit Einsendung der Bilder, sowie Angabe der Gehaltsanspr. erb.)

Verkäufer-Gesuch.
Suche für mein Modewaarengeschäft zur Aushilfe bis Ende December d. J. event. bis 15. Februar 1898 einen tüchtigen Verkäufer. Antritt bis Mitte September. Angebote mit Photographie ec. an
Modebazar G. C. Herrmann, Dresden.

Commis-Gesuch.
Für mein Colonialwaaren-Detailgeschäft suche per 1. Sept. u. 1. Oct. a. c. 2 tüchtige, flotte, ältere Verkäufer.
Richard Görnemann, Bernburg.

Zum möglichst baldigen Antritt suche für mein Wollwaaren- und Tricotagen-Engros-Geschäft einen repräsentablen Herrn für Lager und Bedienung besserer Kundschaft.
Franz Maasch, Katharinenstraße Nr. 16.

Junger Kaufmann oder Schreiber gesucht.
Derselbe muß besonders gewandt für Edison's Mimeograph sein. Offerten u. Z. 4025 in die Expedition dieses Blattes erb.

☛ Stellenverm. Schriftl. Gesuche fertigt Bernh. Modes, Poststr. 16, Hof II.

Junger Schreiber
mit flotter schöner Handschrift sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. L. M. 1 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Jüngerer Schreiber mit Kenntniß der Stenographie sofort gesucht von Rechtsanwalt J. Zehme II, Neumarkt Nr. 38.

Photograph (Operateur),
tüchtige Kraft, worüber durch abschriftliche Zeugnisse Beweis zu führen ist, für sofort in dauernde Stellung gesucht. Gehaltsansprüche erwünscht. Schriftliche Anerbieten zu richten nach Täubchenweg 17, Eingang Gerichtsweg 1, unter Chiffre J. G. M. L.

Chromolithographen,
tüchtig in Kreide und Feder, sucht Julius Busch, Roßstraße 23.

Tüchtige Chromolithographen
für Federmanier suchen
Liebich & Kuntze, Grenzstraße 23.

Lithograph,
hervorragend tüchtig in Aufnahme, Entwurf und Gravur von buntfarbigen Postkarten mit Ansicht gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht. Gef. Anerbietungen mit Mustern an Wilh. Stumpf, Bochum.

Ein tüchtiger Graveur,
der im Richten und Nacharbeiten von Galvanos geübt ist, wird gegen gute Bezahlung gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Thätigkeit sub „Graveur B. 25" an die Expedition dieses Blattes.

Zinkätzer für Strich und Autotypie, tüchtig im Uebertragen und Aetzen, wird für sofort gesucht. Offerten unter B. 59 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger, energischer und selbstständig arbeitender
Galvaniseur,
nicht zu jung und auf Massenartikel eingerichtet, wird zu sofortigem Antritt gesucht. Offerten unter J. 19 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Werkführer
Für die Fertigmacher-Abtheilung einer größeren Buchbinderei wird ein Werkführer gesucht.
Bewerber, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben, wollen ihre Adressen nebst Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften sub B. 34 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Tüchtiger
Mechanikergehilfe,
auf Telegraphenbau geübt, auf Haustelegraphen, sowie Telephon-Anlagen sofort gesucht. Aeltere Person bevorzugt. Offerten unter P. 1. 57584 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Monteure,
ältere erfahrene, auf elektr. Licht- und Kraft-Anlagen verlangt
Schumann's Elektricitätswerk, Mittelstraße.

Ein tüchtiger, solider Schlossergeselle sof. gesucht Albertstraße Nr. 9.

Tüchtige Metalldreher gesucht.
Paul Homann,
Dessau, Armaturenfabrik.

Mehrere Glasbuchstaben-Facetten-Schleifer,
die sich entschließen können, nach England zu gehen, werden sofort gesucht. Zu melden bei Herrn Tenner im Hotel Stadt Hamburg, Leipzig, Freitag zwischen 2 und 3 Uhr und Sonnabend von 8—9 Uhr.

Ein solid. Bautischler gesucht Südstraße 69.

3 tüchtige Glasergehilfen
auf Zirkelbogenfenster, 5—6 □m groß, sowie 1 Fensteranschläger sofort gesucht.
C. F. Krause, Radeberg b. Dresden.
Reisegeld wird vergütet.

Ein junger Glasergehilfe zum Einrahmen von Bildern gesucht.
Wendt & Richter, Hainstraße 14.

Sattlergehülfen,
wirklich eingerichtete Leute auf Schulartikel, Handkoffer u. Taschen suchen dauernd Just & Co., Koffer- u. Taschenfabrik, Leipzig-Lindenau, Josefstraße 31.

Anstreicher sucht Ed. Wolf, Plagwitz, Zschochersche Straße 56.

Anständige Tapezierergehilfen,
im Gardinenfach u. Polstern erfahren, finden per September dauernde Stellung bei
R. Zeppel, Halle a/S., Geiststr. 21.

Rockschneider,
erste Kräfte, sucht Carl Thieme, Blücherplatz.

Gesucht wird bei hoh. Lohn 1 Maschinenanstreicher, der auch das Abziehen versteht. Maschinenfabr. Emil Kahle, Kohlgartenstr. 57.

1 Schneidergeh. a. Woche i. Erler, Weststr. 52.

Junger Barbiergehilfe sofort gesucht Thonberg, Albertstr. 12.

J. Hotelkellner f. ausw., 2 Restaur.-, 2 Buffetb., 4 Hausb. sucht sof. Jühring, Gr. Fleischerg. 25.

Gesucht sofort ein anständiger, lediger Rechnungskellner, Mitte 20er Jahre, Caution 200 M Gastwirths-Verein, Königsplatz 2, I.

Kellner u. Café-Koch sucht Neupert, Burgstraße 8, I.

2 j. Kellner (17—18 J.), 1 Kellnerbursche gesucht d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

6 j. Kellner u. 3 j. Köche gesucht. Kirsch, Burgstr. 16, II.

J. Kellner für Restaur. allererst. Ranges, ff. Jahresst. i. Baer, Schuhmachg. 11.

Bierzapfer, j. Koch ges. Burgstraße 13, III.

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen, dem Gelegenheit zu gründlicher kaufmännischer Ausbildung geboten wird, findet Aufnahme im Contor von
E. Sachsse & Co.,
Fabrik ätherischer Oele ec.,
Leipzig-R., Lutherstr. 11.

Lehrling für feineres Detail-Geschäft gesucht. Offerten sub L. 8. 100 hauptpostlagernd erbeten.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft en gros und en detail suche ich sofort oder 1. October einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling.
Leipzig. Jul. Schümichen, Schützenstraße 5.

Einen Schlosserlehrling sucht b. günstig. Bedingungen Schlosserei Leipzig, Liebigstr. 7.

Colporteur
für bedeutendes industrielles Werk sofort gesucht. Gef. Offerten beförd. Rudolf Mosse, Berlin, S. W., u. C. B. 1288.

Ges. 2 perfecte herrschaftl. Diener, 1 j. Diener f. Ritterg. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Handmannsposten in Kais.-Wilhelmstr. z. 1./10. an ruh. Leute, mögl. ohne Kdr., z. vergeb. Off. u. H. M. 12 an B. Küster, Zeitzer Str. 35.

Der
kostenfreie Stellennachweis
befindet sich Gerberstraße 20, I.

Ges. 3 j. Markthelfer (Colonialw. u. Delic.), 1 stadtk. Bierfahrer, 1 j. Bierfahrer n. ausw., 1 j. Kutsch. f. leicht. Fuhrw. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Gesucht 2 junge Markthelfer sof. u. 5./9., 6 Knechte sof. R. Glässer, Reichsstr. 19, H.

Markthelfer (unverheirathet) gesucht. Adressen sub L. 8. 100 hauptpostlagernd erbeten.

☛ 1 Markth. aus Colonialw.-Branche, 1 Hausdiener f. Priv., 1 Kutscher, 2 Hausburschen f. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Ein Kutscher
wird zum sofortigen Antritt gesucht
Etablissement Battenberg.

Droschken- u. Taxameter-Kutscher sucht Lindenau, Roßstraße 7.

Kräft. junger Mann gesucht Flaschenbiergeschäft G. Küster, L.-Reudn., Comeniusstr. 5.

Tüchtige Erdarbeiter werden sofort eingestellt L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 97, I.

Ein junger Hausknecht gesucht
Gautzsch, Alter Gasthof.

Jungen zur Landarbeit, desgl. als Schmiedelehrlinge bei gutem Lohn sucht
der kostenfreie Stellen-Nachweis, Gerberstraße 20.

1 tücht. Buffetbursche ges. Klostergasse 16, II.

Laboratoriumsbursche, 14 bis 15 Jahre, sofort gesucht Lindenau, Angerstraße 10.

Arbeitsburschen
sucht Alfred Krippner, Cartonnagenfabrik, Katharinenstraße 23.

1 oder 2 Arbeitsburschen,
nicht unter 16 Jahren, für dauernde Arbeit gesucht. Meldungen unter Vorlegung der Zeugnisse Vormittags 9 bis Mittags 1 Uhr Chocoladenfabrik Inselstraße 14/16.

Ein tüchtiger Arbeitsbursche wird gesucht Matthäikirchhof 27.

2 Arbeitsburschen,
16-18 J. a., sof. ges. Brühl 46/48, A. Strichberg.

Ein Arbeitsbursche wird gesucht L.-Eutritzsch, Möbelfabrik, Delitzscher Str. 52.

5 Hausburschen ges. Klostergasse 16, II.

Laufbursche
gesucht für eine bessere Verlags-Buchhandlg. Gute Zeugnisse erfordert. Schriftl. Off. sofort einzureichen unter B. 41 Expedition d. Bl.

Ein kräftiger Laufbursche von 18 Jahren wird sofort gesucht Matthäikirchhof 29, II. r.

Laufbursche gesucht Löhrstraße 4, 3. Et. rechts.

Ein saub. Laufbursche, der nicht mehr die Fortbildungsschule besucht, mit gut. Zeugn. wird ges. Off. u. B. 64 in die Expedition d. Bl.

Suche zum sofortigen Antritt einen kräft. und fleißigen Laufburschen.
Franz Maasch, Katharinenstraße 16.

Junges Mädchen mit guter Stimme zu einer Truppe gesucht. Bevorzugt a. Bayern und Oesterreich Matthäikirchhof 15, II.

Junges Mädchen z. Facturenschreiben u. Lager gesucht. Offerte mit Schriftprobe
Carl Ahlemann, Thomasgasse 11, I. links.

3 Comptoiristinn., Anf.-Geh. 900—1800 M, 1 Cassirerin für Café ersten Ranges, 2 jg. Verkäuferinnen f. Modewaarengeschäft, sowie tücht. Verkäuferinnen mehrer. Branchen. A. Müller, Markt 17, Tr. C, II., n. Café National.

Buchhalterin.
Für unser Contor suchen wir eine gewandte Buchhalterin, welche möglichst in der Colonialwaaren- oder Seifen-Branche gearbeitet hat, mit guter Handschrift. Offerten unt. A. m. 57586 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S.

Suche per 1. oder 15. September cr. eine gewandte, umsichtige
Verkäuferin für Posamenten, Weiß- und Wollwaaren. Oskar Salzmann, Colonnadenstraße 5/7.

Sofort wird eine tüchtige
Verkäuferin gesucht,
welche mit der Engros- und Detailkundschaft umgehen kann und möglichst schon emaillirtes Kochgeschirr verkauft hat. Adr. A. B. 100 „Invalidendank", hier, abzugeben.

Gesucht 1 Buchhalterin in dauernde Stelle, Kenntniße der franz. Corresp. erwünscht. Selbstgeschr. Angebote mit Angabe bisher. Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen u. B. 63 an die Exp. d. Bl.

Zum möglichst sofortigen Antritt, event. 15. September, suchen wir für unser Posamenten-, Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft eine Cassirerin mit guter Handschrift und mehrere tüchtige Verkäuferinnen nur aus obiger Branche. Gef. Offerten mit Photographie und Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbitten N. Baruch & Co., Dessau.

Gesucht zum Antritt per 15. September a. c. für ein Dresdner Bureau
1 junge Dame,
welche flott Yost- oder Bar-Lock-Maschine schreibt und im Stenographiren perfect ist.
Bewerberinnen wollen sich melden unter Angabe der Gehaltsansprüche, sowie bisheriger Thätigkeit, nebst Beifügung der Photographie unter Chiffre M. N. 113 „Invalidendank", hier.

Für das Contor einer Verlagshandlung wird eine
junge Dame
gesucht, die mit der Schreibmaschine vollständig vertraut ist, stenographirt u. französisch und englisch correspondirt.
Gefl. Angebote mit Zeugnissen in Abschrift und Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre B. 9 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mädchen mit nur guten Zeugnissen wird möglichst per sofort od. per 15. d. Mts. für eine Bäckerei-Filiale als Verkäuferin gesucht. Näh. Gerberstr. 36.

Eine tüchtige erste Verkäuferin
für mein Kurz-, Weiß-, Wollw.- und Posamenten-Geschäft zum baldigen Antritt gesucht. Photographie nebst Gehaltsansprüche und Zeugnisse bitte einzusenden.
Adolf Fried, Dessau.

Suche z. 15. Sept. eine jüng. Verkäuferin in Bäckerfil. R. L.-Gell., Schützenhausstr. 7, Bäck.

Gesucht tücht. Verkäuferin der Posamenten-, Woll- und Weißwaaren-Branche. Näheres Gerberstraße 1, im Blumengeschäft.

☛ Suche e. nett. Mädch. als Verkäuferin in Fleischerei, w. schon in der Branche w., sehr g. Stelle, u. mehr. Mädchen, 15—16 J., in g. Stelle z. 1. Sept. Gerberstr. 14, H. I., Fr. Päthold.

Verkäuferin für Bäckerei, erste Condit. u. Fleisch. i. Baer, Schuhmachg. 11.

Lernende Verkäuferin
für Westvorstadt Kurzwaarenbranche mit Anfangsgehalt gesucht.
Off. unter E. B. 57 an M. Grützmann, L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 7a.

Modes.
Suche per 1. od. 15. September eine selbstständige
erste Modistin.
Nur Solche, welche länger in d. Branche gearbeitet haben, wollen sich melden.
Gefl. Offerten unter P. S. 612 „Invalidendank", Chemnitz, erbeten.

Modes.
Eine erste Arbeiterin
wird gesucht.
Elisabeth Bogen, Universitätsstraße 15.

Putz-Lernende a. gut. Fam. f. fein. Putz sucht Antonie Wiencke, Roßstraße 9, I.

Putzlernende aus besserer Familie gesucht Kurprinzstraße 8, ½ Etage, Putzgeschäft.

Barchenthemden-Näherin,
tüchtige Näherin, außer dem Hause gesucht Ulrichsgasse 34, Laden.

Für leichte Näharbeit werden einige junge Mädchen gesucht
Emil Haeuber, Reichsstraße 21.

Junges Mädchen, welches Lust hat, die feine Binderei zu erlernen, kann sich melden bei H. Anders, Hospitalstraße Nr. 14.

Punctirerin sucht bei hohem Lohn und 9stündiger Arbeitszeit
G. Kreysing, Lindenstraße 14.

An- und Auslegerin für Steindruck sofort gesucht Blumengasse 1, II.

Auslegerin für Steindruck sofort gesucht. Gebr. Lissel, Johannisgasse 30.

Tüchtige Drahtheфterinnen suchen Hübel & Denck.

Geübte Falzerin sucht Julius Hager.

Falzerinnen gesucht Johannisplatz 13.

Ein sauberes
Laufmädchen
wird sofort gesucht. Per Woche 6 M Schuhmachergasse 5, im Wäschegeschäft.

Ein Laufmädchen sucht sofort Elisabeth Brabant-Stiehl, Schulstr. 6.

Junge Arbeitsmädchen
suchen sofort Trinckler & Co., Reudnitz, Kohlgartenstraße 19.

Mädchen für leichte Arbeit
sof. ges. Ed. Gaebler, L.-Reust., Hauptstr. 3 b.

Ein junges Mädchen zum Spulen und leicht. Handarbeit ges. Burgstr. 8, 2. Et.

Älteres Mädchen stundenweise z. Abbrennen von Glühkörpern ges. Windmühlenstr. 39, 1. H.

Ein Mädchen, w. an Ost. d. Schule verl., w. in eine Meßbude ges. Pfaffend. Str. 5, Kipper.

Arbeiterinnen sucht C. A. Steinbach, Arndtstraße 46.

Mädchen für Lackirerei sofort gesucht L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Suche für meinen einfachen Haushalt ein älteres Mädchen oder Wittwe ohne Anhang, welche auch Kinder erziehen kann. Offerten erbeten u. A. 219 an die Expedition d. Bl.

Oberförster sucht jüng. geb. Haushälterin. Off. unter M. 9 Weststraße 32, Ann.-Ann.

Küchenmamsell-Gesuch.
Für ein erstes Hotel Thüringens wird für sofort eine tüchtige Mamsell gesucht, beste Behandlung, hoher Lohn, wenig Arbeit.
Nur mit besten Zeugnissen Versehene mögen sich melden. Beilegen der Photographie erwünscht. Offerten unter Z. 4021 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum 1. October auf ein Rittergut in der Nähe von Weißenfels eine tüchtige
Mamsell oder Köchin,
die in der feinen Küche perfect ist und Federviehzucht versteht. Offerten unter Z. 4018 an die Expedition dieses Blattes.

Kochmamsell f. f. Küche sucht sofort Jühring, Gr. Fleischergasse 25.

Aelt. Wiener Kochmamsell u. Köchinnen für Privat bei hohem Gehalt gesucht Institut Victoria, Leipzig, Kleine Burggasse 12.

Eine Kaffee-Mamsell, mehrere Herd-, Küchen- und Hausmädchen sucht Junkel, Schuhmachergäßchen 1.

1 Kaffeemamsell oder Mädchen, d. es werden will, bei hoh. Gehalt sucht sofort C. Bötticher, Reichsstraße 24, II.

Mamsells für f. Hotel u. Restaur., 30 bis 80 M, i. Baer, Schuhmacherg. 11.

Eine tüchtige
Restaurat.-Köchin
wird bei hohem Gehalt zum 1. September gesucht. Zeugnisse nebst Angabe des Alters sind zu senden an
A. Oehlschlägel's Restaurant, Dresden-Neustadt, Glacisstr. 44, am Neust. Hoftheater.

Köchin und Stubenmädchen gesucht! Da sich unsere beiden Mädchen, welche 16 Jahre in Stellung bei uns waren, verheirathen, suchen per sofort oder später 2 solide, ordentliche arbeitsame Mädchen.
R. Oehme, Plagwitz, Villa Elisabethallee 34.

4 Köchin., 6 Zim.- u. 4 Küchenmädch. für Hotels sucht F. Rhode, Windmühlenstr. 56.

Ges. Köchin b. sehr g. Herrsch., 60—100 Thlr., Stubenmädch., Küchen-, Haus- u. Kinderm. sof. u. 1. Reichsstr. 5, Durchgang, bei Fr. Kießling.

Köchin resp. Stütze für sofort sucht Mädchenheim, Blücherstraße 5.

Gesucht Köchinn., Hotel u. Rest., 30—70 M, Mamsell f. f. Küche, Küchen-, Haus-, Herd- u. Aufw.-Mädch. Reichsstr. 5, Durchg., Seiteng.

Ges. 1 Köch. z. 1 Dame, 80 Thl. Löhrstr. 2 b, II.

Mädch., i. Kochen bew., sucht in angen. Dienst C. Bötticher, Reichsstr. 24, II.

Gesucht Köchin, Küchen- u. Hausmdch. b. h. Geh. d. Frau Antezak, Matthäikirchh. 37, I.

Ges. 5 Köchinnen, 8 Stubenmädchen, 10 Haus- und Kindermädchen Löhrstraße 22, I. r.

In feines Haus zu kinderloser Familie wird eine ältere anständige Person, die mit der Küche vertraut und in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sauber u. ordentlich gewöhnt und mit dem Tone im feinen Hause bekannt ist, zum 1. October gesucht. Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse und Gehaltsansprüche unter A. R. Gera, Reuß postlagernd.

Gesucht für 1. September ein anständiges, sauberes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten tüchtig und auch im Kochen nicht unerfahren ist.
Mit nur guten Zeugnissen zu melden von 9—5 Uhr Leipzig-Gohlis, Turnerstr. 19, I.

Ein älteres, fleißiges Mädchen
gesucht, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Mit gutem Zeugniß zu melden Lange Straße 15, I.

Gesucht 18j. tücht. Mädchen für Küche, Haus und 3jähr. Knaben per 1. September. Straubel, Leipzig, Thomasiusstr. 16, part.

Aelt. Ehep. f. anst. zuverl. Mädch. f. Haus u. Küche b. g. Geh., auch z. Weihn. Emilienstr. 44, I. r.

Ein sol., kräft. Mädchen für Küche u. Haus in kl. bess. Haushalt per 1. Septbr. gesucht Mit Buch zu melden Promenadenstr. 10, I. r.

Gesucht Mädchen für Küche und Haus in gute Stellung Rosenthalgasse 5, II. r.

Für 1. September ein Mädchen f. Küche und Haus gesucht Haydnstraße 1, III. links.

Ges. fleiß., arbeitl. Mädchen für Küche u. Haus per 1. September Albertstraße 21, II.

Ein junges Mädchen
wird zur Aushilfe für Küche und Haus sofort oder 1. September gesucht. Näheres Blücherstraße Nr. 13, parterre.

Ges. f. einz. feine Dame Mädch. f. bürg. Küche u. Haus, Stelle sehr gut, Nürnberger Str. 34, II. I.

Gesucht zu älteren Leuten 1 Mädchen für bürgerl. Küche u. Hausarb., gute Behandl., Windmühlenstr. 5, III. links.

Ges. f. Küche u. Haus zu 2 Leut. Mädchen, jetziges heirathet, Löhrstraße 2 b, 2. Et.

Ges. ordentl. Mädchen f. bürgl. Küche u. H., gute Behandl., jetz. 4 J. da, Elsterstr. 16, 1. r.

Suche z. 1. Sept. ein j. ordentl. Mädchen für Küche und Haus, welches Liebe zu Kindern hat, bei gutem Gehalt.
Mit Buch zu melden Hospitalstraße 14, Blumengeschäft.

Gesucht sofort tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus, hoher Lohn. Melden König-Johannstraße 15, 1. Etage.

Deutscher Kellnerbund Eisenach sucht für sofort für Hotel I. Ranges in Thüringen eine Wäschebeschließerin b. h. Gehalt. Bitte Abschriften und Bild.

Ein Mädch. f. Küche u. Haus w. z. 1. Sept. f. ein bess. Haus gesucht Sidonienstr. 43, p. l.

☛ Suche 8 Stub.- u. Küchenmädch. in g. St. l. sofort u. spät. 18 u. 20 M Nicolaistraße 22, I.

Küchenmädchen sofort gesucht
Heilanstalt Thonberg.

Ein tüchtiges Küchenmädchen mit g. Zeugn. sucht zum 1. September Kaiserpark, L.-Gohlis.

Suche für Mitte September nach München ein junges gebildetes Mädchen, protestantisch, zur Hilfe im Haushalt und zur Pflege von 2 Kindern von 1½ u. ¼ Jahr. Nähen und Plätten erwünscht. Familienanschluß.
Frau Bildhauer Pfeifer, zur Zeit bei Herrn Commerzienrath Hensing, Zwickau in Sachsen.

Erstes Stubenmädchen
(Jungfer) für sofort oder später gesucht. Dasselbe muß im Weißnähen, allen Handarbeiten, Schneidern und Plätten gewandt sein. Anmeldungen mit Zeugnissen bei Frau Geheimrath Pfeffer, Botanischer Garten, Linnéstr., zwischen 9—10 und 2—4 Uhr.

Jg. Mädchen als Stubenmädchen zu einz. Dame gesucht Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäckerei.

Stubenmädchen gesucht Rosenthalg. 5, II. r.

Ges. in sehr gut. Dienst tücht. Stubenmädch., w. schneid. u. plätten kann, Nürnb. Str. 34, II. I.

Zum 1. September
wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen, welches auch mit der Wäsche umzugehen weiß, gesucht.
Plagwitzer Straße 22, Villa.

1 Stubenmädchen wird für ein besseres Haus gesucht Sidonienstraße 43, p. l.

Junges Mädchen, möglichst vom Lande, für leichte Hausarbeit gesucht Moltkestraße 34, III. links.

Lehrersfamilie sucht zuverlässiges, fleißiges Mädchen, das häusl. Arbeit besorgt, kinderlieb ist und sich treu zur Familie hält, Leipzig-Reudnitz, Constantinstr. 3, III. r.

Kräftiges Mädchen v. 15—17 J. f. leichte häusliche Arbeit ges. Lange Str. 42, 2. Et.

Viele Haus- u. Küchenmädch. sucht bei 20 M Lohn mon. Wendel, Preußerg. 14, II.

Junges Mädchen
für leichte häusliche Arbeit gesucht Promenadenstr. 14 im Blumengesch.

Ges. per 15. Sept. 1 ord. Mädchen von 16—18 J. zu häusl. Arb. Blücherstr. 33, II. I.

Ein Mädchen, 17—18 Jahre, für häusliche Arbeit findet gute Stelle Stötteritz, Leipziger Straße 3B, part.

Junges anständiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird per 15. Septbr. oder 1. Octbr. gesucht. Persönliche Vorstellung zwischen 2 u. 4 Uhr Kurprinzstraße 8, I. l.

1 zuverl. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sucht Ziergiebel, Kurprinzstraße 2.

Ein tüchtiges, ordentl. Dienstmädchen w. bei hohem Lohn und guter Behandlung sof. gesucht Hohe Straße 21, part.

Gesucht wird ein junges fleiß. Mädchen nach auswärts für Leipziger Familie in gute Stelle. Näh. Robert-Schumannstr. 1, I. l., von ½9—11 Uhr.

Suche per 1. Sept. ein sauberes tüchtiges Mädchen Weststraße 63, 1. Etage.

Mehrere Mädchen finden gute Stellung. Näheres Dorotheenstraße 8, 1. links.

Sond. Mädch. f. 2 Pers., Behandl. u. Essen gut. Näh. Albertstr. 42, Hofpt. r.

Gesucht zum 15. Sept. ein ord. sauberes Mädchen, a. l. von außerh., n. ü. 17 J., L.-Volkmarsdorf, Elisabethstraße 27, part.

Tücht. Mädchen pr. 1. Sept. ges. Dufourstr. 22, II.

J. Mädch. sof. od. 1. Sept. Plagw., Rennenstr. 4b, p.

Ges. zu 1 Dame 1 Mädchen Humboldtstr. 22, p.

Ord. Mädchen z. 2 ält. Leut. u. einz. Dame i. Baer, Schuhmacherg. 11.

Ges. Aufwaschm., 80 T. L., Nürnb. Str. 34, II. I.

Besseres Mädchen für Café u. Conditorei nach außerh. sucht Mädchenheim, Blücherstr. 5.

Zur selbstst. Führung einer Weinstube wird eine Kellnerin, welche in dieser Branche gearb. hat und eine kleine Caution stellen kann, ges. Näheres Georgenstraße 13, III., Vormittag bis 10 Uhr und Nachmittag von 3—6 Uhr.

8 Kellnerin. z. Schützenf. n. Jena, sowie in hochf. Rechnungsstellen außerhalb sucht sofort Wolff, Schuhmachergäßchen 4, 3. Etage.

Eine flotte Kellnerin mit guter Garderobe sofort gesucht Katharinenstraße 25, Café Museum.

Gesucht ff. Kellnerinn., Aush., hier u. ausw., m. g. Gard. d. Fr. Antezak, Matthäikirchhof 37, I.

Viele Kellnerinnen sucht f. d. vorzügl. Meßstellen Wendel, Preußerg. 14, II.

Kinderfrau,
zuverlässig und erfahren, zu 8wöchentlichem Kinde in ärztliche Familie gesucht. Adressen mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter W. 31 an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, zu richten.

Suche zu baldigem Antritt bescheidenes Kinderfräulein; selbiges muß bereits in Stellung gewesen sein u. gute Empfehlungen besitzen. Offerten sub B. 74 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wegen Erkrankung des jetz. Mädchens zu bald. Antritt oder später ein solides, nicht zu junges
Kindermädchen
zu einem 2½ Jahre alten Knaben gesucht. Mit guten Zeugnissen zu melden Weststraße 22, II.

Ein besseres, zuverlässiges Mädchen gegen hohen Lohn zu Kindern und leichter Hausarbeit gesucht Wintergartenstr. 13, im Café.

Ein j. anst. Mädchen für zwei Kinder per 1. September gesucht. Mit Buch zu melden Promenadenstraße 10, I. r.

Besseres Kindermädchen zu 1 Kind sucht sofort Blücherstraße 5, Hof parterre.

Gesucht zum 15. September ein zuverlässiges, ordentl. Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeiten.
Nur mit guten Zeugnissen zu melden Alte Elster 14, II. links.

Alte unabhängige Frau z. Kind und kl. Wirthschaft ges. Gerberstr. 20, I.

Gesucht zum 1. September ein junges Mädchen als Aufwartung.
Frau Dr. Zinssmann, Schützenstraße 12, II., Teutonia.

Saubere Aufwartung sofort od. baldigst gesucht Kaiser-Wilhelmstraße 1, II. links.

Ges. sofort ein Mädchen für ganzen Tag zur Aufwartung Dorotheenstraße 8, Laden.

Aufwartung von früh 7 bis 9 oder 10 sucht Döring, Ranstädter Steinweg 29.

Jung. Mädch. Vorm. z. Aufw. Hohe Str. 38, I.

Stellengesuche.

Akademisch gebildeter
Maler
sucht Stellung als Lehrer im Zeichnen, Aquarellmalen nach der Natur u. Porzellanmalerei (Kgl. Porz.-Manuf.) in Lehr- oder kunstgewerblichen Institut. Offerten unter A. 627 an Rudolf Mosse, München.

Ein solider älterer Herr, welcher bis jetzt nur Prima-Häuser der
Wein-Branche
vertreten, sucht Stellung in altrenommirten Hause gegen Gehalt und Spesen. Näheres erbeten unter T. 0. 997 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Als Reisender od. Verkäufer
sucht intellig. jung. Mann, welcher bereits Vorpomm., Mecklenburg, Sachs.-Thüringen u. Schlesien in der Glas- u. Porzellan-Branche, Küchengeräthe etc. mit bestem Erfolg bereiste, per 1. Oct. a. c. Stellung. Caution kann event. gestellt werden. Gefl. Offerten erb. unter B. 21 an die Exped. ds. Blattes.

Junger Mann,
Drogist, 26 Jahre alt, evangel., nicht verheirathet, welcher zuletzt 1 Jahr für eine Lack- und Farben-Fabrik Sachsen, Thüringen, Bayern bereiste, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, Stellung als
Reisender, Lagerist, Contorist rc.
in ähnlicher Branche. Gefl. Anerbieten wolle man an Frau Gebhardt, Zwickau i. S., Nordstraße 43, I., senden.

Tüchtiger,
sehr gut eingeführter
Reisender
der Parfümeriebranche sucht Stellung. Offerten unter B. 56 in die Expedition dieses Blattes.

Gewandter jg. Kaufm. sucht Stellung als Stadtreisender. Gef. Offerten u. B. 90 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann, in Tuch- u. Manufacturwaaren firm, mit Erfolg viele Jahre Detailreisender, cautionsfähig, sucht bei mäßigen Ansprüchen per 1. Octbr. ähnliche Stellung, auch für eigene Rechn. Beste Ref. Off. u. Z. 1544 in die Exped. d. Bl. erb.

Junger Kaufmann,
militairfrei, aus der Putz- u. Weißwaarenbranche, sucht per sofort oder 15. Septbr. Stellung auf Lager oder Reise. Off. unter B. 20 in die Expedition dieses Blattes.

Junger Commis
aus der Colonialw.-Branche sucht, gestützt auf beste Empfehl., per Oct. Stelle als Contorist oder Verkäufer. Branche gleich. Ansprüche bescheiden. Gef. Offerten unter B. 47 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann
mit besten Zeugnissen sucht Stellung auf Comptoir. Selbiger hat 3 Jahr in großem Tabakfabrik-Comptoir gelernt u. befindet sich jetzt in einem Cigarren-Special-Geschäft in noch ungekündigter Stellung. Weitere Ausbildung wird hohem Gehalt vorgezogen. Branche gleich. Werthe Offerten unter B. 49 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Contorist
mit guten Zeugnissen sucht Stellung p. sofort eventuell p. 1. October a. c., gleichviel welcher Branche, in Kohlenbranche bewandert. Gef. Off. unter Z. 1547 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Drogist
sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, per sofort als Verkäufer oder Contorist Stellung. Gef. Off. u. C. K. 108 Scheit's Ann.-Exp., L.-Neustadt.

Flotter Verkäufer,
38 Jahre, aus bester Familie, perfect im Engl., bewandert in der französ. und schwedischen Sprache, 14 Jahre in Amerika gewesen, sucht Stellung möglichst in der
Teppich-, Möbelstoff- und Möbelbranche.
Antritt kann jederzeit erfolgen.
Offerten B. T. 7806 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Junger Mann mit flotter Handschrift, seit 4 Jahren in größeren Krankencassen thätig, sucht sofort Stellung. Offerten unter B. 45 Expedition dieses Blattes.

Jnval., 36 J., verh., früher Schreiber bei Justiz u. Exped., sucht in Fabrik, sucht sof. od. später ähnl. Stelle od. als Aufseher, Portier, Wächter rc. Ia Zeugn. Offerten sub B. 73 Expedition dieses Blattes erbeten.

Buffetiers, Kellner rc. empf. O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21. Tel. I, 4479.

10 Köche m. Prima-Zeugn., 60 bis 120 ℳ, sofort, 1. und 15. Sept. frei. Ch.-, Zimm.-, Saal- u. Rest.-Kellner, Buffetiers mit Caut. jeder Höhe, Hausdiener rc. empfiehlt f. Leipzig u. sämmtl. Provinzialstädte K. Kirsch, Gastw.-Bur., Burgstr. 16.

E. j. Merc.-Lithograph s. Stell. in Graveur u. Heber, s. Schrift u. Zeich., Antr. f. sof. erfolg. W. Off. u. A. O. 21 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein j. Mann sucht Stelle in Buffet bis 1. Sept. Off. unter A. 244 Exped. d. Bl.

Volontairstelle-Gesuch.
Ein junger Mann von 22 J., der am 1. October a. c. seine Militairdienstzeit als Einj.-Freiw. beendet, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugn., eine Volontairstellung gleichviel welcher Branche. Gef. Off. unter B. 38 an die Exped. d. Bl.

Für einen Bäckergehilfen, 19 Jahre alt, der schon im Conditorfach thätig war, wird baldigst in einer Conditorei Volontairstelle gesucht. Offerten unter E. 133 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Lehrlingsstelle
in einem Bank-, Fabrik- oder Export-Geschäft
für einen jungen Mann, der die öffentliche höhere Handelsschule mit gutem Erfolg das letzte Jahr besucht und das Zeugniß zum Einjährig-Freiwilligen zweifellos erhält, per Ostern 1898 gesucht. Hauptgewicht wird auf den Verkehr mit dem Auslande und gründliche Ausbildung in fremden Sprachen gelegt. Censuren wie Referenzen stehen zu Diensten.
Gef. Offerten sub U. L. 531 an den „Invalidendank", hier, erbeten.

Contorboten, Markthelfer aller Br., Portiers, Wärter, Kutscher, Hausm., Kellerarbeit., Hausdien. empf. kostenfr. A. Loff's Bur. Klostergasse 16, II. Telephon-Amt I, Nr. 4177.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, 34 J., Landwirth, sucht Stell. irgend welcher Art, als Cassenbote, Aufseher rc. Werthe Offerten bittet man ges. u. U. 237 in der Exped. d. Bl. abzl.

Boten, Portiers, Markthelfer (Packer), Kutscher, Bierfahrer, Hausd. rc. empfiehlt kostenfrei Bur. O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21. Telephon Amt I, 4479.

Hausdiener, 18 J., kräftig, empf. Nicolaistr. 18, I.

Hausmannsposten von jg. Leuten (ein Kind), Gärtner, in bess. Hause per 1. Oct. gegen freie Wohnung gesucht. Offerten Reudnitz, Feldstraße 23, I. r. erbeten.

1 junger Mann, geb. Leipziger, der vom Militair entlassen wird, sucht Stelle als Markthelfer zum 25. Sept. G. Zeugn. vorh. Off. u. H. A. 15 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

J. Mann, ged. Cav., mit guter Handschrift, sucht Stellung als Markthelfer rc. Off. u. B. 48 in die Expedition d. Blattes erbeten.

J. kräft. Mann v. Lande s. Stelle als Markth. od. Bursche. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Kräft. Markth. mit g. Handschr. u. g. Zeugn. sucht sof. od. 1. Sept. Stellg. in Rauch- oder Lederwaarengeschäft. W. Off. B. 57 Exp. d. Bl.

Herrsch. Kutscher, Diener, Gärtner m. vorzügl. Zeugn. empf. A. Loff, Klostergasse 16, II. (Tel. I, 4177.)

Herrschaftlicher Kutscher
u. zu gleicher Zeit auch Diener, Cavallerist, gew. Officiersbursche, der in feineren Häusern in Stellung war und die besten Zeugnisse hat, sucht wegen Todesfalls anderweit Stell. Offerten unter B. 93 in die Exped. d. Bl.

Herrschaftliche Kutscher, Diener, Gärtner rc. empfiehlt O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21. Tel. Amt I. 4479.

1 j. Kutscher od. Kellerarb. s. St. Klosterg. 16, II.

Kr. j. Mensch v. Lande s. Kutsch.-, Markth.- o. Bursch.-St. d. A. Loff, Klosterg. 16, II. (T. 4177).

Gebild. junges, an Thätigkeit gewöhntes Frl., in allen Zweigen d. Haushaltes erf., auch Musik nicht unerfahren, in ff. Küche perfect, wünscht pr. 1. October od. später Stelle in feinem Hause als
Gesellschafterin u. Stütze d. Dame.
Gef. Off. unter Z. 1588 Expedition d. Bl. erb.

Ein junges gebildetes Mädchen s. unter bescheidenen Ansprüchen den 1. Oct. Stellung in besserem Hause als
Kinderfräulein
und Stütze der Hausfrau.
Dasselbe ist musikalisch, sowie in feinen u. häusl. Arbeiten erf. Familien-Anschluß Bedingung. Offerten unter H. R. 96 postlag. Eisleben erbeten.

Tüchtige Buchhalterin, selbstst. u. gewissenhaft, Stenographie u. Schreibmasch., s., gestützt auf Ia-Zeugnisse, sofort Stellung. Gef. Off. unter B. 68 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht w. von jung., strebs. Mädchen, welches mit sämmtl. Contorarb. vertraut ist, die dopp. Buchführung, sowie Stenogr. erl. hat, zu ihrer weiteren Ausbild. anderweitig Stellung. Adr. erb. u. M. R. 7 Postamt 6.

E. j. Mädchen mit schöner Handschrift sucht St. für leichte Comptoirarbeiten. Adr. unter B. 46 in die Exped. dd. Bl. erbeten.

Geb. j. Mädchen mit guter Schulbild., in Buchführung und Stenographie ausgebildet, sucht baldigst Stelle, mögl. nach auswärts. Debold, Giebichenstein, Wittekindstr. 5.

J. Dame s. Stell. f. Contor u. empfiehlt sich für schriftl. Arbeiten außer dem Hause Grimmaischer Steinweg 10, III. l.

Eine j. geb. Dame, 8 J. in gr. Wäsche-Ausst.-Gesch. th., w. Stell. d. Branche od. z. Führ. einer Filiale. W. Off. u. S. S. 50 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, niederzulegen.

Jg. anst. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in Tapisserie- oder Kurzw.-Geschäft. W. Off. an A. L., Volkm., Wurzn. Str. 17, III.

Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin in Conditorei z. 1. Sept. od. später. Gef. Off. erb. unter T. R. 100 Brüderstraße 16, I. rechts.

Ein anst. Mädchen aus geb. Fam. w. als Verkäuferin zu g. Ludwigstraße 54, II. l.

Stellung suchen
per 15. Sept. u. 1. Oct.
mehrere ältere anständige, in der feinen Küche und W. erfahrene Priv.-Wirthsch., perfecte Privatköchin, Jungfern, perf. Stubenmädchen, Kindergärtn., Kinderfräulein, Verkäuferin, bessere Hausmädch., herrsch. Diener und Kutscher mit vorzügl. Attesten und Gärtner.
Frau Gassner, Zwickau i. S.,
Kaiser-Wilhelm-Platz.

Oekonom.-Wirthschafterin w. sofort od. 1. Sept. Stell. Nicolaistr. 22, IV., J. Kieß.

Ein Mädchen a. Thüringen, 24 J. alt, im Koch. u. häusl. Arb. erf., sucht d. 1. Sept. od. d. 1. Oct. Stelle als Wirthschafterin od. Stütze d. Hausfrau. Zu sprechen bis 29. d. M. b. Restaurateur H. Wanderer, Querstr. 24.

Ein ält. Frl., m. g. Zeugnisse besitzt und auch mit d. Homb. Küche vertraut ist, sucht St. als Wirthschafterin bei einz. Herrn od. Dame. Zu erfr. L.-Neustadt, Wiesestr. 24, III. r.

Eine in allen Zweigen d. Haushalts erfahr. Wirthschafterin sucht einen angenehmen Wirkungskreis. Beste Zeugn. u. Referenzen. Adr. unter B. 33 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin,
geb., 33 Jahre alt, perfect im Kochen u. in allen häusl. Arbeiten, gern thätig, erfahren und sehr kinderlieb, sucht, gestützt auf gute Zeugn., bald oder später selbstst. Stellung. Offerten u. M. K. Weststraße 32, Inseraten-Annahme.

Ein älteres Mädchen, welches in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren ist und gute, langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bei älterem einzelnen Herrn bis 1. October. Offerten unter B. K. in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Junges Mädchen
aus gebildeter Familie sucht Stellung als Stütze im Hause. Selbiges ist im Weißnähen, Plätten, sowie allen vorkommenden häuslichen Arbeiten bewandert. Werthe Off. unter K. L. postlagernd Döbeln erbeten.

Für ein braves Mädchen aus achtb. Familie, v. 17½ J., w. Stellung als Stütze d. H. ohne Kinder ges. Näh. Vollmarsd., Ludwigstr. 81, I. r.

Tücht. Mamsell s. kalt. Buff. od. Cassir. m. g. Zeugn. s. Stell. Emilienstr. 44, I. rechts.

Perfecte Köchin
mit nur guten Zeugnissen sucht Stellung als Aushilfe. Offerten erb. Zeitzer Str. 55, IV.

Tücht. Köchin u. mehrere Stubenmädch. mit guten Empfehl. s. St. Löhrstr. 22, I. r.

Tücht. Köchin sucht St. Rest., Hot., hier od. auswärts, auch Aush., Lehmann's Garten 2g, IV. l.

Stelle-Gesuch.
2 Mädchen, 24 Jahre alt, welche selbstständig kochen können und etwas Hausarbeit übernehmen, suchen per 1. October Stellung in feinerem Privathaus. Offerten zu richten M. T. 1700 postlag. Mühlhausen i. Thür.

Ein anst. Mädchen aus Th. sucht 1. Oct. bei einz. Leuten Stellung für Küche u. Haus. Gute Behandlung bevorz. Offerten erbeten L.-Thonberg, Reitzenhainer Str. 71, IV., Dörr.

Ein Mädchen, 21 J. alt, sucht z. 1. Sept. Stelle für Küche und Hausarbeit Windmühlenstraße 5, 3 Tr. links.

Saub. fleiß. Mädchen s. St. f. Küche u. H. per 1. Sept., Zeugn. gut, Johannisgasse 11. I.

Ein Mädchen sucht Stellung für Küche und Haus. Zu spr. Inselstraße 20, Hof p.

2 Mädchen für K. u. H., Restaur. od. Hotel, empf. Baer, Schuhmacherg. 11.

Ein junges Mädchen von 18 J. (M.) möchte die Wirthschaft erlernen und sucht dieserhalb Stellung in einem besseren Hause. Selbiges unterzieht sich jeder häuslichen Arbeit. Gehalt wird nicht beansprucht, jedoch wäre Familienanschluß erwünscht. Offerten bitte postl. Connewitz unter F. 222.

20jähriges Mädchen, welches im Plätten u. allen Stubenarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Stubenmädchen per 15. Sept. W. Off. bittet man u. B. 7 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Saub. gew. Stubenmädchen, im Serviren bew., sucht Stelle zum 1. Septbr. Näheres Carolinenstraße 21, Hinterhaus, bei Held.

Ein erfahrenes Stubenmädchen sucht per 1. oder 15./9. Stelle. Zu erfragen L.-Eutritzsch, Eilenstraße 2, I.

Besseres Stubenmädchen,
welches perfect schneidern kann, sucht per 1. September Stellung Kochstr. 22, IV. r.

Haus- und Küchenmädchen empf. 1. September Nicolaistr. 6, II.

Stubenmädchen, w. perf. plätt. u. schneid. kann, mit g. Zeugn. s. St. Emilienstr. 44, I. r.

Stubenmädchen, Stützen, Kinderfrl., Ia. Zeugn., empf. Mädchenheim, Blücherstr. 5.

Stubenmädchen s. Stell. Rosenthalg. 5, II. r.

Zimmermädch., saub. u. willig, beste Zgn., r. Baer, Schuhmachg. 11.

Ein ält. Mädchen s. Aushilfe oder Aufwartung. Selbige ist auch tüchtig im Waschen u. Zimmerarb. Alexanderstr. 49, Hof III. links.

Einf. bescheid. Mädchen m. lang. Z. s. St. Zu spr. von 4 Uhr Löhrstraße 2b, II.

J. achtb. Mädchen, hübsche Erscheinung, Tochter eines Geschäftsinhabers, sucht in Leipzig od. außerhalb Stellung als Buffetmamsell od. in einem anderen Geschäft, war 5 Jahre in größeren Beleuchtungsgeschäft thätig, beste Zeugnisse zur Seite. Offerten erbeten unter P. 178 durch G. L. Daube & Co., Dresden.

Empf. tücht. Kellnerinnen hier u. ausw. Frau Autezak, Matthäikirchhof 37, I.

J. Mädchen sucht in bess. Fam. Nachm. 1 Kind auszuf. Off. u. V. G. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Eine gesunde, kräftige Amme (Landmädchen), welche sofort oder auch später antreten kann, wünscht Stellung. Nähere Auskunft ertheilt Frau Borst, Hebamme, Düben, Mittelstraße 138.

Eine gesunde, kräftige Amme kann abgeholt werden. Ch. Schlegel, Hebamme, L.-Connewitz, Hermannstr. 2.

Unabh. Frau s. Beschäft. Adr. Lützowstr. 15, Rest.

Ein ält., unabh. Mädchen sucht für die Messe Aufwaschen oder Aushilfe. Hohe Straße 27b, Vorderh. 2 Tr.

Miethgesuche.

Suche sofort oder 1. October ein Local, w. sich zur bayer. Bierstube eignet. Adressen mit Preisangabe Blücherstraße 43, 1. Et. l.

Großes, helles
in der Petersstraße oder Nähe des Kaufhauses gelegenes
Meßlocal
gesucht.
Anfangend Vor- oder Herbstmesse 1898. Offerten u. B. 19 in d. Exped. d. Bl. erb.

Meßlocal gesucht
für Ostern 1898, geräumig und hell, in Peters-, Grimmaischer Str. oder deren Nähe, nicht höher als 2. Etage. Offerten unter B. 27 an die Expedition dieses Blattes.

Während der Messe
sucht ein Herr sauberes Logis in der Nähe der Reichsstraße. Offerten unter B. 8 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Angenehme Meßwohnung
in ruhigem Hause gesucht, nahe Neumarkt u. nicht über 2 Treppen. Anerbieten mit Preis unter R. W. 201 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Für die erste Meßwoche werden zwei möblirte Zimmer gesucht. Offerten erbittet Walther Weinert, Burgstraße 24.

Lagerplatz mit Garten,
event. dazu einzurichten, in der Umgegend Leipzigs wird zu pachten oder ev. zu kaufen gesucht. Schöne Lage, Anschluß an Gärten oder in der Nähe des Waldes bevorzugt. Adr. unter G. T. Ann.-Ann. Westplatz 32.

Guter trockner Lagerraum,
zwischen Dresdener und Bayerischem Bahnhof gelegen, wird sofort auf einige Monate gesucht. Offerten beim Hausmann, Dösener Weg 12/14 abzugeben.

Gesucht wird für sofort oder 1. Septbr. ein verschließbarer Raum zum Einstellen von Möbeln aus 3 Zimmern. Off. u. B. 17 Filiale, Katharinenstraße 14, erbeten.

Flaschenbierkeller
mit Wohnung, womöglich 2 zweif. St. nach vorn gelegen, u. Hof. per 1. Januar 98 zu miethen ges. Off. mit Pr. B. 36 Exp. d. Bl.

Wohnung, Part. oder 1. Etage, Nähe Promenade und Bahnhöfe, mit wenigstens 1—2 Zimmern nach vorn und möglichst 4—5 Hinterräumen (einfenstrig) per 1. October gesucht. Offerten erb. unter A. 114 Expedition d. Blattes.

Hoch-Parterre-Wohnung gesucht f. zwei Damen sofort, 4 Zimmer, Mädchenkammer, Badezimmer und reichl. Zubehör im Preise von 5—600 ℳ. Offerten unter A. 188 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nahe der Plagwitzer Straße in nur besserem, ruhigem Hause parterre bis zwei Treppen Wohnung von 5—700 ℳ von nur zwei Personen per 1. October gesucht. Off. unter R. W. an Carl Müller, Schulplatz.

Gesucht von ruh., anst. Leuten
in besserem Hause unweit der inn. Stadt eine frdl. Wohnung 1. od. 2. Etage, ev. 2 St., 1 K. u. Küche genüg., z. 1. Oct. Gef. Off. m. Pr. u. U. M. 532 „Invalidendank", hier, erb.

Wohnung
im Preise v. 250—350 ℳ p. 1. Oct., ev. früher herzugshalber von ruhigen Leuten gesucht. Off. unter B. 14 an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht: freundl. Wohnung (1 Stube, 2 Kammern, Küche) von Brautleuten in der Nähe des Amtsgerichts zum Preise von circa 250 ℳ für 1. October.
O. Domenicht, Körnerstr. 21, III. l.

Geb. Dame (Schneiderin) sucht per 1./4. 98 Wohnung in bess. Hause, 3 Zimmer u. Zubeh., Preis bis 480 ℳ, nicht über 3 Tr., Westv. Werthe Off. unter B. 78 Exped. d. Bl. erb.

Freundliches Logis gesucht
per 1. October (2 St., 2 K. u. Zubeh.). Preis bis 450 ℳ Off. u. B. 94 in die Expedition d. Bl.

Alleinsteh. Mann, Wwr., sucht kl. Wohnung, Stube, Kammer u. Küche, hell u. frdl., Nähe inn. Stadt. Off. u. A. 1 Fil., Katharinenstr. 14.

Suche Wohnung für sofort oder 1. Sept. bis zu 300 ℳ hier oder außerhalb. Off. u. B. 66 an die Expedition dieses Blattes.

Frd. h. Logis, 2 St., 1 K., 1 Kch., a. gr. Logis geth. Westviert. bevzgt., v. Wwe. ges. R. d. Pleiße 26, III.

Ich suche in Gohlis oder Eutritzsch zum 1. April 1898 eine
Wohnung
in feinem Hause, 3—4 Stuben u. Kammern nebst üblichem Zubehör und Garten.
Offerten mit Preisangabe unter M. A. an Altner's Annoncen-Expedition, Gohlis.

Suche sofort e. Part.-Wohn. m. Garten auf dem Lande, oder 2—3 Zimmer, Gohlis, Leipzig u. s. w. Gef. Offerten unter B. 24 in die Expedition dieses Blattes erb.

Garçonlogis, fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer, mit Clavier und Bad, in ruhiger Lage, nicht im Centrum der Stadt, gesucht. Offerten Hôtel Stadt Rom, Zimmer Nr. 14.

Garçonlogis in möglichst gesunder Gegend Leipzigs (Rosenthal — und Waldgegend überhaupt bevorzugt) für sofort gesucht. Off. m. Preisangabe u. B. 23 in die Expedition dieses Blattes erb.

Elegantes Garçonlogis
(zwei od. drei Zimmer) im Musikviertel oder angrenzend sofort gesucht. Offerten sub W. 40 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Kaufmann sucht sauberes Garçonlogis mit Schreibtisch in der Nähe der Bahnhöfe.
Offerten mit Preisangabe unter B. 34 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Fein möblirtes Garçonlogis event. mit Cabinet für Herrn gesucht. Offerten unter B. 5 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein j. Kaufmann sucht ein großes, möbl. Wohnzimmer mit Schlafstube bei saubern, achtbaren Leuten als einzige Vermiethung; möglichst Sonnenseite, Nähe Neumarkt. Off. u. B. 17 Exped. d. Bl. erbeten.

Nähe Thomaskirche
per 1. Sept. hübsch möblirtes Zimmer ges. Offerten mit Preisangabe (incl. Kaffee und Bedienung) unter B. 22 d. d. Exped. d. Bl.

Solide Dame (tagsüber nicht zu Hause) sucht hübsches möblirtes Zimmer mit gutem Bett in ruhigem Hause u. Familie. Einzige Verm. bevorz. Schriftl. Off. m. Pr. u. B. 61 Exp. d. Bl.

Für eine asthmakranke Dame wird ein freundl. Zimmer mit Pension zu 75 ℳ monatl., ev. Pflege mit inbegr., gesucht. Off. u. Z. 4022 bef. die Exped. d. Bl.

Ein anständ. möbl. Zimmer mit h. Pension, event. auch Clavier, wird von Herrn zum 1. Sept. gesucht. Off. mit Preisangabe unter B. 6 in die Expedition dieses Blattes erb.

Eine ältere Frau sucht eine freundl. leere Stube. Off. erb. Naundörfchen 3, part. lks.

Wer vermiethet zum Preise von circa ℳ 1.50 tägl. möbl. Zimmer auf ca. 8 Tage an einen Herrn, der öfter in Leipzig ist? Gef. Off. mit Preis u. B. 18 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Solide junge Dame sucht vom 1. Septbr. ab hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang. Off. unter B. 44 Expedition dieses Blattes.

Leere Stube mit Ofen für anständige j. Dame per sofort gesucht. Off. mit Preisang. sub B. 55 an die Expedition dieses Blattes.

Kl. leere Stube sucht älteres Mädchen 1. Sept. Adr. Alexanderstraße 14, 2. Et. l.

Anst. Frau s. leer. Stübch. Schützenstr. 5, Kaffeeh.

J. Kaufmann s. volle Pension Nähe Waldplatz, Pianinobenutzung erwünscht. Off. erb. mit Preisang. u. G. G. Annoncen-Ann., Westplatz 32.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königstr. 6.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

200 Neue Betten
sind noch während der Messe und Ausstellung zu vermiethen.
A. Kirschberg, Brühl 46/48, Stadt Cöln, Nähe Nicolaistraße.

Epheuwände habe während der Messe zu verleihen. Gärtnerei Fallgatter, Lessingstraße 21.

Ringofenziegelei.
Eine in Chemnitz mit bestem Lehmlager der Umgegend gelegene Ringofenziegelei soll auf 10 Jahre anderweit verpachtet werden. — Offerten unter G. 6644 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Eine im flotten Betriebe befindliche **Badeanstalt** ist sof. zu verpachten, ev. auch zu verkaufen. Off. u. B. 95 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Günstig.
In einer der belebtesten Garnisonstädte der Provinz Sachsen ist ein neu erbautes, der Neuzeit entsprechendes Restaurant unter denkbar günstigen Bedingungen zu verpachten. Selbiges Local soll nur für bess. Verkehr dienen. Nur bestempfohl. Fachleute mögen sich melden. Adr. u. B. 10 Exp. d. Bl.

Meßlocale, schrägüber d. Meßpalast, Neumarkt 6, II., zwei 2fenstr. Zimmer, je 24 □m. Näheres 3. Etage u. R. Hüber, Rudolphstraße Nr. 4, part.

K. Privatlogis, 2 Zimmer, 4 Betten, für Meß- oder Ausstellungsbesucher noch frei Fiedler, Poststraße 7, III.

Schöne Zimmer mit vorzügl. franz. Betten für Meß- u. Ausstellungsbes. Emilienstr. 3, III.

Messlocal-Vermiethung,
beste Lage,
im Café National 1. Etage für diese Messe.
Näheres bei
Max Hinzelmann,
Markt 16.

Meß vermieth. Große 2fenstr. Stube, guten Betten, Promenadenaussicht, sofort zu vermiethen Kl. Fleischergasse 25, ½ Tr.

Schönes groß. Zimmer mit 2 Bett. für die Hauptwoche der Messe An der Pleiße 9f, II.

Ein kl. möbl. Stübch. währ. d. Messe an anst. Herrn zu verm. Lehmann's Gart. 2e, II., Hänsel.

Meßlogis zu verm. Grimmaische Str. 23, III.

Meßvermiethung Salomonstr. 8, III. Ggb.

Meßlogis billig u. gut Universitätsstr. 12, II.

Salzgäßchen 3 ist die 1. Et., 7 Räume, für 850 ℳ per 1. Oct. für Geschäftszwecke zu vermiethen. Besichtigung Vormittags erbeten.

Markt No. 8
„Barthel's Hof"
ist die 2. Etage per sofort oder später als Geschäftslocal, Expedition od. Wohnung zu vermiethen. 7 Fenster Front. Miethpreis 2500 ℳ. Näheres durch Architekt C. Einert, Katharinenstraße 16.

Helle, schöne Geschäftsräume
mittlerer Größe, 1. Stock, in bester Buchhändlerlage, versehen mit elektrischem Licht, eventuell auf Wunsch auch elektr. Kraft und Centralheizung, sind zu Bureauzwecken oder für ein ruhiges Gewerbe per 1. October (event. früher) zu vermiethen. Zu erfragen Seeburgstraße 31, bei Edm. Obst.

Sternwartenstraße 42
nächster Nähe der Stephanstraße per 1. April ein Parterre u. eine 1. Etage als Geschäftsräume für Buchhandlungen u. s. w. passend, im Ganzen oder getrennt zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Laden
mit doppeltem Schaufenster, Sebastian-Bachstraße 33, sofort oder 1. October vermiethbar. Näheres b. Hausmann.

Wichtig für Geschäftsleute.
Mitten im Herzen von Dresden-Altstadt, an ausserordentlich bevorzugter Geschäfts- und Verkehrslage an der Auffahrt zur Carola-Elbbrücke, am freien Platz und dem Kreuzungspunkte von 6 Strassen und 7 Strassenbahnlinien, wird in kürzerer Zeit der Neubau eines
Geschäfts- und Wohnhauses
von mir fertig gestellt, in welchem im Parterre u. 1. Etage helle, ausgedehnte mit grossen Spiegelschaufenstern versehene Geschäftsräume jetzt oder später zu vermiethen sind. Geeignet für grosskaufmännische Geschäfte, feines Café etc. Gas- und elektrische Lichteinrichtung. Sämmtliche Räume vorzüglich eingerichtet und den weitgehendsten Ansprüchen angepasst.
Werthe Reflectanten wollen sich direct an mich wenden.
Louis Roehle,
Dresden, Marschall-Strasse 34.

Für Rechtsanwälte etc. passend.
Nicolaistr. 10
1 Geschäftsraum im 1. Obergeschoß
sofort oder später zu vermiethen.
Außerdem:
1 grosser Laden mit Zwischengeschoß, 220 Quadrat-Meter,
1 trockener, hoher Kellerraum, 320 Quadrat-Meter, im Ganzen oder getheilt, sehr gut für Weinlager (event. mit Probirstube) passend,
1 Niederlagsraum im Zwischengeschoß,
1 Wohnung im II. Obergeschoß
per 1. October cr. zu vermiethen.
Alles Nähere durch
Bernhard Polster, Chocoladengeschäft daselbst.

Gellertstrasse 2 Geschäftsräume, 1600 ℳ, zu vermiethen. Beyrich.

Pfaffendorfer Str. 5 1. Et. als Geschäftslocal, 1800 ℳ, ½ 3. Et., 800 ℳ, 4 Zim., Bad u. Zubehör, zu vermiethen.

Nächster Nähe des Johannaparkes, der Ausstellung und des zukünftigen Palmengartens, an zwei Linien der elektr. Straßenbahn gelegen, ist im Hause
Moschelesstraße Nr. 11
das herrschaftliche Hochparterre per sofort oder später, sowie die 2. Etage per 1. October zu vermiethen, enthaltend 6 große Zimmer, großen hellen Corridor, Bad, Mädchenkammer, Küche mit Speisekammer, sowie eine Gartenabtheilung.
Näheres im Hause daselbst beim Hausmann.

Zu vermiethen sofort oder später im Universitätsgrundstück Dorotheenstraße 1, nach der Promenade zu:
die bisher vom Consulat der Vereinigten Staaten innegehabte Wohnung in der ersten Etage.
Näheres im Universitäts-Rentamt.

1. Etage, sehr gesundes, freundliches Logis, 6 Wohnzimmer, Veranda, Bad rc., Alles neu hergerichtet, 1650 ℳ, oder Parterre, ebenso groß, mit Veranda u. Garten, 1350 ℳ jährlich, zu vermiethen, sogleich, October oder Ostern zu beziehen Carlstrasse 7, nahe Marien- und Salomonstraße.

In gutem Hause und ruhiger Lage
schöne 2. Etage, 4 gr. heizb. Zimmer, gr. heller Vorsaal mit Closet, kl. Kammer, 2 Böden und 6 Wandschränke, gr. helle Küche und Mädchenkammer nebst Boden und Zubehör, für 900 ℳ zu vermiethen **Mendelssohnstrasse 3, I.**

Sophienstraße 30
2. Etage, 6 Stuben, 1 große und 2 kleine Kammern und Zubehör, z. 1. October für 900 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Ecke Löhr-, Keilstr. 1, Südl., nahe Prom., Markt, Börse, Bahnh., Theat. 2. Flügelth., Stuck. 2. Etage 1950 oder 1500 ℳ, Parq., D.-Fenst. u. Jalous., Clos., Bad u. Wass. K., Mädchenk., Keller, Hochp. 1650 oder 800 ℳ, als Wohnung p. 1. Oct. vollst. erneuert. Näh. im Hof, Contor.

Herrschaftliche Wohnungen,
6 Zimmer nebst Zubehör, mit Erker, Balcon und Garten sind im Preise von ℳ 1800 und ℳ 1500 zu vermiethen.
Näheres Gustav-Adolphstraße 47, im Comptoir.

Am Rosenthal, Elsässerstraße 16,
Wohnungen im Preise von 625—750 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Nordstrasse 21 Wohnung, 5 Zimmer, 1200 Mark, zu vermiethen. Beyrich, Bahnhofstraße 6.

Alexanderstrasse 23 Logis, 4 Zimmer, 800 ℳ, zu vermiethen. Beyrich, Bahnhofstraße 6.

Braustraße, direct am Concertviertel, schöne sonnige Wohnungen zu 700, 425, 280 ℳ, zum 1. October zu vermiethen. Näheres Braustraße 1, 3. Etage.

Läden
mit Nebenraum und Warmwasserheizung sind zu vermiethen Wintergartenstraße 15.

Laden
mit hellem Hinterraum und Keller zu verm., Preis 600 ℳ Nürnberger Straße 33, II.

Eckladen, langjähr. Materialw.-Geschäft, mit geräum. Wohnung sof. oder später. Preis 700 ℳ Auch kann Ladeneinricht. billig übern. werden. Näh. Eisenstr. 26, I.

Nordstr. 21 ist 1 großer Eckladen im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näh. Beyrich, Bahnhofstraße 6.

Laden Promenadenstr. 5.

Pfaffendorfer Straße 8 Laden mit Hinterstube zu vermiethen.

Laden mit Wohnung wegen Todesfalls des bisher. Inhabers (Drogerie), auch für Delicatessen passend, per 1. Octbr. zu verm. L.-Thonberg, Reitzenhainer Str. 42, part.

Eckladen m. Wohnung, zu jedem Geschäft passend, zum 1. October 1897 billig zu vermiethen Leipzig-Volkmarsdorf, Kirchstraße 94, I., Faber.

In bester Geschäftslage Döbelns ist ein geräumiger
heller Laden,
in dem bisher ein umfangreiches
Damenconfections-, Manufactur- und Weißwaaren-Geschäft
betrieben worden ist, sofort, ev. getheilt, zu vermiethen. Miethpreis 2800 ℳ jährlich.
Näheres zu erfahren durch
Rechtsanwalt Roth, Döbeln.

Plauen-Dresden
am neuen Marktplatz ein
Eckladen
feinster Geschäftslage, passend für Garderoben-, Hut- und Schirmhändler (circa 12,000 Einwohner), keine Concurrenz am Platze, per 1. October oder später zu vermiethen.
Näheres Kaufm. Hochgemuth, Plauen-Dresden, am Rathaus.

Kl. d. 1. Etage, f. Comptoir- u. Lagerräume, a. f. j. gewerbl. Zweck passend, sof. od. später zu verm. Colonnadenstraße 9, I. lks.

Part. als Contor, Lagerr. od. f. ff. Gew. p. 1./10. z. vm. L.-R., Josephinenstr. 15, I.

½ 1. Etage 3 Zimmer 2c. als Contor sofort zu vermiethen Schulstraße 6.

Contor- oder Arbeitszimmer mit sep. Eingang Salzg. 2, II. l.

Niederlage, sehr geräumig und trocken, ist sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen Hallesche Straße 14, beim Restaurateur Engert.

Größ. Local, 1. Et., mit Laf. Dampfstr. sof. zu verm. Off. u. D. 3 Annoncen-Exp., Westpl. 32.

Helle Fabrikräume mit Betriebskraft zu verm. Zu erfragen L.-Gohlis, Georgstr. 24, III.

Kl. Werkst. für Klempner od. als Niederlage sof. zu verm. Hohe Straße 38, I.

Werkst., Niederl., Contor sof. Eutritzscher Str. 10.

Werkstelle zu vermiethen Albertstr. 9.

Kuhstall zu Molkerei,
beste Lage Leipzigs, sofort zu verm. Offerten unt. D. bei E. Fort, Nicolaistr. 51, I. erb.

Körnerstraße 39
eine Wohnung im Hochparterre 360 ℳ per 1. October zu vermiethen.
Zu melden daselbst beim Hausmann.

Lortzingstraße 6
ist per 1./10. d. J. im Parterre eine Wohnung für 850 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Seb.-Bachstr. 32 frdl. Part.-Wohn. per 1. Oct. 375 ℳ Näh. H. 1 pt.

Yorkstr. 11 u. 13
½ 1. Etagen mit Gart., Preis 630 ℳ, per 1. Oct. a. c. zu verm. Zu erfr. b. Hausm. das.

1. Etage 385 Mk.
in bess. Hause Auenstr. 53, mit gr. Bod. u. Kell., an einz. Leute zu verm. Näh. Weststr. 48, pt. r.

Turnerstraße 21, 1. Et., 7 St., 2 K., Kch. nebst Zubehör, vollständig neu renovirt, zum Preise von 1200 ℳ sofort oder 1. October zu vermiethen. Näh. 2. Etage. H. Rothe.

Wettiner Str. 7, I. l., nahe Rosenthal u. elektr. Straß-Bahn, v. jetzt od. später m. Garten f. 950 ℳ zu verm., 5 Z., Veranda, Zubeh. Näh. ebenda IV. l.

Per 1. October in anständ., ruhigem Hause halbe 1. Etage, 480 ℳ, zu vermiethen.
Zu erfragen Eisenstraße 56, part. rechts.

Centralstraße 15
erste Etage herrschaftl. Wohn. sof. od. sp. zu vermieth. Zu erf. 4 Tr. b. H.

Dufourstraße 11 ist die 2. Etage, best. aus 1 3fenstr. Ecksalon mit Balcon, 2 gr. 2fenstr., 2 1fenstr. Zimm., Kamm., Küche u. Zubeh., 1. October zu vermiethen. Preis 850 ℳ Näheres parterre.

Emilienstr. 8, in besserem Hause, ist ½ 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kam., Küche, für 650 ℳ p. 1./10. zu verm.

Tauchaer Straße 16
3. Etage, einfach, geräumig, sehr billig, eine Hälfte 370, die andere 430 ℳ, oder ganze Etage 780 ℳ, 1. October zu vermiethen.
Näheres Comptoir Gebr. Nathan.

Poniatowskystr. 11
ist z. 1. October eine schöne 3. Etage preiswerth zu vermiethen. Näh. part.

Schöne Wohnung König-Johannstr. 20, IV., ℳ 380, sofort oder per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Polier.

Katharinenstraße 13/17
sind per 1./9. od. 1./10. noch frei 2 völlig neu, mit Gas, Wasser u. Closet einger. sehr freundl.
Wohnungen zu 650 u. 450 Mark
u. sehr helle Geschäftsräume
von 72, 155 u. 300 qm Nutzraum im Hochgesch., 1. u. 2. Obergeschoß mit elektr. Fahrstuhl. Bes. Wünsche berücks. b. Bes. Rudolphstr. 2, II. lk.

Lange Str. 43 u. 47 Wohnungen zu 460 u. 675 ℳ zu verm. Näheres bei Schlag, Lange Str. 47.

Kl. Logis z. October zu verm. Thalstraße 22, I.

Hausmanns-Wohnung mit gut. Nebeneinnahme, 3 Stub., 2 Kam., Küche, für 275 ℳ in besserem Hause nur an vorzügl. empfohl. Leute per 1./10. zu verm. Off. u. Z. 32 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Czermak's Garten Nr. 9
ist vom 1. October d. J. ab eine mittlere Familienwohnung zu vermiethen durch Justizrath Bärwinkel, Brühl Nr. 23.

Wohnungen von 350—450 ℳ sof. oder per 1. October zu beziehen Südstraße 62.

Schöne Wohn. zu vm. Mendelssohnstr. 6 I. 2.

Ein freundliches Hoflogis zu vermiethen Alexanderstraße 11, II. rechts.

Zu vermiethen Ostern 1898 1. Etage, 350 ℳ, Neudnitz, Riebeckstraße 48.

Zu verm. Wohnungen in Neudnitz, Gust.-Harkortstr. 9 u. Volkmarsdorf, Eisenbahnst. 111b.

L.-Eutritzsch, Carolastraße,
herrschaftliche Wohnungen im Preise von 1200—2400 ℳ, mit großem Garten, per 1. April 1898 zu vermiethen.
Näheres Pegauer Straße 7.

Gohlis, Wilhelmst. 18, 1. Oct. herrsch. 1. Et. m. G., 1500 ℳ, 7 Z., Zub. u. Bad. Näh. Weststr. 18, I. Alt-L.

Neuschleußig, Sonnestraße, schön einger. Wohnungen mit Bad u. Garten, von 300 b. 750 ℳ sof. od. später (Untervrm. nicht gestatt.) Näh. Neuschleußig, Zahnstr. 20, A. Merkel.

Unentgeltlicher Wohnungsnachweis für die
Sommerfrische Grimma
in der „Exped. d. Nachrichten f. Grimma".

Garçonlogis, fein möbl., mit 1 oder 2 Betten, auch auf Tage f. Meß- oder Ausstellungs-Besucher zu vermiethen Zeitzer Straße 3, 2. Etage links.

Privat-Logis 1. Ranges Czermak's Garten 12, p., ruhigste Lage, nahe d. Bahnhöfen. Zimmer tageweise mit 1—3 Betten.

Bess. Garçonlogis, auch tage- u. wochenweise, bei Wittwe zu verm. (Promen.-Auss.) Rudolphstraße 2, III. lks., Eing. Thorweg.

Eleg. Garçonl., Wohn- u. Schlafz., m. groß. Schreibt., Pr. 30 ℳ, ev. Flügel, Sidonienstraße 36, I. lks.

Garçonlogis, 2 Zimmer, zus. od. getrennt zu vermiethen Windmühlenstraße 50, II. l.

Garçonl., elegant eingerichtet, z. 1. October zu verm. Poniatowskystr. 11, p.

Pfaffend. Str. 5, vorzh., Ausf. a. Prom., Garçonlogis für Hrn. zu verm. bei Kipper.

Garçonlogis, Eckz. mit schöner Ausf., an 1 o. 2 Hrn. z. vm. Weststr. 4, IV. l.

Garçonl. nahe Bayerischer Bahn Albertstraße 12, III. r.

Sehr frdl. Garçonl. möbl. bald an sol. H. od. D. billig zu verm. Lange Str. 27, I. l.

Garçonl., 13 ℳ, gut möbl. saub. Zim. a. Hrn. Katharinenstr. 11, IV. rk.

ff. Garçonl. (Wohn- u. Schlafz.), Gartenaussicht, sof. Mühlg. 10, I. r.

Schönes Garçonlogis sofort od. 1. Sept. Emilienstraße 36, 3. Etage links.

Eleg. Garçonlogis, 1 od. 2 Betten, für Fremde tageweise, Magazingasse 4, III. r.

An der Pleiße 3 ruhiges u. angenehm. Garçonl. Tr. C, II.

Freundl. Garçonlogis bei kinderlosem Ehepaar Zeitzer Straße 39b, III. r.

Garçonlogis, 1 o. 2 B. Waldstr. 57, part.

Lange Str. 41, I. l., bess. Garçonlogis.

ff. Garçonl. m. Cab., 16 ℳ, Wintergartenstr. 11, IV.

Bss. Garçonl. m. Pens. f. 1 o. 2 H. Kurze Str. 12, II. l.

Garçonl. m. od. ohne Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.

Bess. Garçonl., ev. m. Mittgst., Eberhardtstr. 9, I.

Garçonlogis 1. Sept. Eberhardtstr. 5, 1 Tr. r.

Frdl. ruhiges Garçonlogis Hospitalstr. 26, I. l.

Fr. Garçonl., einz. Verm. Gottschedstr. 13b. Keil.

Garçl. per 15./9. (18 ℳ) zu vm. Weststr. 46, II. r.

Garçonl. u. Schlafst. f. H. Königsplatz 13, H. III. l.

Garçonl., F., f. ruhig, Czermak's Garten 3, p. l.

Garçonl. f. Herren od. D. Brüderstr. 19, II. r.

Schönes Garçonl., 16 ℳ, Sidonienstr. 16, II. M.

Garçonl., tagew. z. Ausst. Alexanderstr. 23, pt. r.

Poniatowskystr. 4, 2. Et.
elegantes Wohn- und Schlafzimmer, Sonnenseite, sofort od. später zu vermiethen.

Leere Stube mit Kam. per sof. zu vm., Eing. sep. Zu erfr. Peterskirchhof 5, in d. Destillation.

1 m. Z. m. Schlafst. z. verm. Eilenburger Str. 3, II. r.

ff. Privatlogis
auf Tage, Wochen, Monate, a. W. a. Pension, Elsterstraße Nr. 22, I.

2 frdl. Zimmer auf Tage od. läng. Zeit sofort zu verm. Königsplatz 9, III. links.

Lange Str. 41, III. lks., frdl. Zimmer per 1./9. zu verm., 16 ℳ p. M., m. K. u. Bed.

Möbl. 1fstr. Zimmer, pr. Woche 2½ ℳ, zu verm. Mendelssohnstr. 8, part. links.

Gut möbl. Zimmer mit Schreibt. u. sep. Bett a. Herrn o. f. Dame z. v. Thomasiusstr. 17, II., Pils.

Gut möbl. Zimmer mit Stutzflügel per 1. Sept. zu vermiethen Härtelstr. 9, III. r.

Gut möbl. Zimmer, frdl. Ausf., Sonnens., an H. zu verm. Gustav-Adolphstraße 48, II.

An 1 oder 2 Meß-Herren sch. Stube zu vermiethen Löhrstraße 13, Gartengeb. p. r.

Großes möbl. Zimmer mit 2—3 Betten frei Sternwartenstraße 49, 2 Etage links.

Möbl. Zimmer sof. zu verm. f. 1 Pers., auch als Meßvermiethung Sternwartenstr. 71, II. l.

Fein möblirtes Zimmer Neumarkt 14, Tr. E, III.

Zimmer tageweise Königsstr. 5, Tr. A, III.

Frdl. Stube für 2 Hrn. Hohe Str. 37, III. l.

Frdl. Stube leer an s. H. z. v. Sophienstr. 40, I. r.

Zimmer für Meßfremde Humboldtstr. 28, III.

M. Z. f. 2 H. Reichsstraße 19, 3. Et. vhs.

Zu verm. gr. l. Stube Gerberstr. 34, Cig.-Gesch.

Kl. möbl. St. f. H. z. verm. Sternwartenstr. 35, H. II.

Möbl. Z. f. Hrn. od. D. Nürnb. Str. 49, I. r.

Sof. eleg. möbl. Z. f. H. od. D. Emilienstr. 27, III. r.

Fr. möbl. Stube zu v. Kl. Fleischerg. 2, III. r.

Balconzim. 1. Sept. fr. Katharinenstr. 12, IV.

Frdl. möbl. Schlafstelle an 1 o. 2 Herren, ev. auch an Meßbesucher zu vermiethen.
Zu erfr. Windmühlenstr. 9 im Messerladen.

Schloss
Drachenfels.
Heute Freitag: Schweineschlachten.
Von 6 Uhr ab: Wellfleisch, Wurstsuppe und Wurst.
NB. Hochfeine, genau nach Thüringer Recept zubereitete, ganz magere Blut- und Leberwurst wird auch außer dem Hause à Pfund ℳ 1,20 abgegeben.

Freundliche Schlafstelle zu vermiethen Frankfurter Straße 6, II. links.

Frdl. Schlafstelle für H. Brühl 11, 4. Et.

Schlafst. ist frei Gerberstr. 10 i. Hof b. Schilling

Schlafst. f. Mdch. Peterssteinw. 21, Quergb. II. r.

Schlafst. f. sol. Mädchen Schuhmacherg. 4, III.

Schlafst. f. H. od. M. Peterssteinweg 21, H. I. II. r.

Frdl. Schlafst. f. anst. Hrn. Wiesenstr. 22, 1½ Tr.

Pension I. Class. Dr. R., Mozartstr. 11, I.

2 junge Leute können gute Pension erh. Katharinenstraße 12, 4. Etage rechts.

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Pension g. u. Augustusplatz, Dörrienstr. 5/7, II.

Hamburg. Pension Wächterstr. 24, I. u. III. lk.

Ausstellungs-Variété-Theater.
Heute Freitag: Siebente Familien-Vorstellung.
Neu! Nur 5 Tage: Edison's Ideal! Die lebenden Photographien.
Nur noch 5 Tage Auftreten sämmtlicher Specialitäten.
Ab 1. September: Die weltberühmte *Familie Sylvester Schäffer.*
Dienstag, den 31. August:
Wohlthätigkeits-Vorstellung
zum Besten der Wassercalamitosen.

Krystall-Palast. (Theater-Saal.)
Sonntag, den 29 August cr., und folgende Tage:
Humoristischer Abend
der Leipziger Quartett- u. Concertsänger
Herren Bischoff, Knauer, Müller, Hermann, Streubel, Burghardt u. Hillemann.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Numerirter Sitz 75 ₰.
Quartettsänger-Karten haben Giltigkeit.

Central-Halle.
Sonnabend, den 28. August cr.:
General-Probe.
Anfang ½8 Uhr. R. Carius.

Battenberg.
Leipzigs schönstes Variété-Theater.
Directe Strassenbahn-Verbindung mit der Ausstellung.
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung
von nur Specialitäten 1. Ranges.
Num. Billets bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Gute Quelle.
Parterre-Saal.
Auftreten des neuengagirten Künstler-Personals.
U. A.: Mr. Jimmie Allen, Negro-Excentric-Sänger und Tänzer.
Frl. Lola de Lô, internationale Sängerin.
Anfang 7 Uhr. Entrée 30 ₰, reserv. Platz 50 ₰. H. Fritsch.

Café Museum.
Katharinenstr. 25, I.
Heute und folgende Tage **Concert**
der aus 8 Personen bestehenden Damencapelle „Puszta".
Entrée frei. Anfang 6 Uhr.

Frankfurter Thorhaus.
Heute Abend bei schönem Wetter
Familien-Concert,
wozu ergebenst einladet Wilhelm Bremme.

Pantheon. Heute Freitag grosse **Ballmusik.**
Speisen u. Getränke in bekannter Güte. Ergebenst ladet ein Rob. Mühler.

Schlossbräu Friedenfels
Neumarkt Tel. 922
Restaurant Neumarkt 7 Mitte der Stadt. — Neu!! Billards. — Café Sehenswürdigkeit Leipzigs.
Reichhaltige Speisen- und Stammkarte. Vorzügl. Mittagstisch.
Special-Ausschank des
hochf. Exportbieres der Schlossbrauerei Friedenfels (Bayern)
hell (vollst. Ersatz des Pilsener) u. dunkel. Otto Reich.

Rendez-vous aller Einheimischen und Fremden.
W. Schäfer's Sommer-Restaurant,
(Sehenswerth.) 17 Königsplatz 17. (Weltbekannt.)
Vorzügliche Verpflegung. Vielseitige Unterhaltungen.

ff. Münchner Bürgerbräu, sowie hochfeines Pilsenbier aus der hiesigen Vereinsbrauerei.
Schneidige Bedienung.

Rendez-vous der fashionablen Welt.
Heute Freitag, den 27. August, Abends 8 Uhr:
Großes Günther-Coblenz-Concert
Hierauf: „Elite-Ball".
Entrée 30 ₰. Passepartouts u. Vorzugskarten giltig. Entrée 30 ₰.
Stadtbekannte Küche. Nur Deutsche, feine Czechischen Biere!
Täglich Rebhuhn. Hochachtungsvoll August Schöpfel.

Neu angekommen:
2 Orang-Utans, 1 Schimpanse
und eine größere Anzahl seltener Thierarten.
Eintritt 60 ₰. Kinder 30 ₰. Alle Billets haben Giltigkeit.
Ernst Pinkert.

Bonorand.
Heute Freitag, den 27. August:
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Kgl. Sächs. 14. Infanterie-Regiments Nr. 179 unter Direction des Herrn Stabshautboisten Kapitain.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Panorama.
Heute Freitag bei günstigem Wetter
Grosses Militair-Concert im Garten
ausgeführt von dem vollzähligen Musikcorps des 107. Regiments.
Direction: Königl. Musikdirector Walther.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfennige. Moritz Tietsch.

Etablissement Stadt Nürnberg
Letzte Woche! Letzte Woche!
Heute Freitag, den 27. August, Gastspiel der
Wiener Orpheum-Gesellschaft
(Nur Künstler I. Ranges.) Direction: L. Leon.
Dutzend- und alle Vorzugskarten haben Giltigkeit.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirter Platz 1 ℳ

Obstwein-Schänke Rötha.
Täglich 28 Züge von und nach Leipzig. Als Ausflug für ganze und halbe Tagespartien sehr zu empfehlen. Ausschank der vorzüglichen Freih. von Friesen'schen Obstweine. Schöner Waldaufenthalt mit angenehmen Spaziergängen, große Spielplätze 2c. — Große Ausspannung.

Brunnenfest in Dürrenberg.
Die Feier des diesjährigen Brunnenfestes findet am 19., 20. u. 21. September statt. Königliches Salzamt.

Lindenau Drei-Linden
Heute Freitag, sowie täglich
Rebhuhn mit Weinkraut,
à Stück 1 ℳ 25 ₰.
Heute Thüringer Klösse!!
Täglich großer Mittagstisch.
Reichhaltige Abend-Karte!
NB. Gleichzeitig empfehle meine Obst-Wein-Schänke. F. L. Brandt.

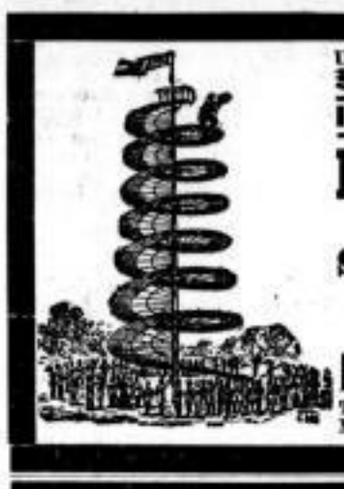
Kulmbacher Bierhalle
(Inh. R. Forkhardt), Hainstrasse 3. — Telephon-Amt I, 2733.
Empfehle meinen stadtbekannten, vorzügl. Mittagstisch.
Täglich junge Rebhühner.
Echte Kulmbacher Biere, sowie Pilsener in bekannter Güte.

Kunze's Garten.
Johannisgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.
Heute Abend Thüring. Klösse m. versch. Braten.
Morgen Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.
Täglich junge Rebhühner mit Weinkraut.
Hochfeine Biere. Friedrich Müller.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute Schinken in Brodteig.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.
Heute: Schinken in Brodteig.
Culmb. Gesundheitsbier, ärztl. empf., liefere 16 Fl. f. 3 ℳ fr. Hs. G. Gerhardt.

Bären-Schänke
M. Finzel.
Heute Abend: **Schinken in Brodteig.**
Bier, hell und dunkel, vorzüglich.
Täglich frische Rebhühner.



Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

Leipzig 1897.

Entrée 50 Pfg. Montags und an Elitetagen 1 Mk. Sonder-Ausstellung von Amateur-Photographien in der Gartenbauhalle.

Täglich zweimaliges Auftreten des

Spiral-Radfahrers Mr. Leonce

im Kneipenviertel Abends 6 und 10 Uhr.

Freitag, den 27. August Nachmittags:

Elitetag mit japanischem Tagesfeuerwerk.

Täglich Leucht-Fontaine zwischen 9 u. 10 Uhr. Elite-Tag in der Regel jeden Montag, bei günstiger Witterung festliche Beleuchtung durch 50,000 Lampen.

Deutsch-ostafrikanische Ausstellung Leipzig.

Morgen Sonnabend, den 28. August (bei günstiger Witterung):

Grosse Illumination u. festl. Beleuchtung des ganzen Platzes

Auftreten der 47 Eingeborenen aus Ostafrika, Fackelzug derselben, Feuertänze.

½10 Uhr Erstürmung der Militairstation.

Concert der einzig existirenden „Negercapelle", ausserdem Auftreten des „Original-Nigger-Trios" (Gesang und Tanz).

Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 ₰ Kinder 15 ₰.

Messjubiläums-Woche der Ausstellung

vom 31. August bis 5. September.

Täglich Festconcerte von 5 Musikcapellen, Festspiele, historische Aufzüge, Volkstrachtenfest, Illuminationen, scenische Aufführungen!

Mittwoch, den 1. September:

Eröffnung der Gartenbau-Ausstellung.

Kulmbacher Rathskeller

Halnstr. 25. Heute: Saure Rindskaldaunen. Morgen: Hammelkeule od. Schweinsknochen m. Kloss. Biere von L. Eberlein vorzüglich. E. Bertram.

Nicolaistr. 6. **ELEFANTEN-SCHÄNKE**

Heute Freitag:

Ungar. Goulasch mit bayr. Knödeln.

ff. Kulmbacher Rizzi-Bräu (hell u. dunkel).

Franz Bastanier.

F. Hempel's Restaurant, neben d. Hauptpost.

Heute Schlachtfest.

Echt Pilsener I. Actien-Brauerei Pilsen 20 ₰. Petzbräu Kulmbach 20 ₰. Münchner Riebeck 15 ₰.

Goldner Helm, Eutritzsch.

Heute Schweineschlachten.

Gosenschenke – Eutritzsch

Heute Schweineschlachten.

Täglich Rebhuhn mit Weinkraut.

Georg Pfotenhauer.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest empfiehlt C. Andreas. Tel. A. III. 5777.

Prager's Biertunnel. Heute Abend: Schweinsknochen, ff. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Erlanger Hof, Schlossgasse 6. Heute, sowie jeden Freitag Schweinsknochen. Erlanger Bräu gleichmässig schön. Schulze.

Kulmbacher Bierstube Zum goldnen Hahn, Hainstraße Nr. 19, Durchgang. Heute Thüringer Klöße. Morgen Schweinsknochen. Rizzibräu, hell u. dunkel, vorzüglich. F. Horsig.

Zill's Tunnel. Heute Speckkuchen, Schweinsknochen. Biere und Küche exquisit. Louis Treutler.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Speckkuchen. — Gose hochfein.

Eis

Frucht und Vanille

à Portion 20 Pfg.

Eis mit Schlagsahne . . . . 30 ₰

reichhaltiges Conditorei-Buffet empfiehlt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf., Hainstraße Nr. 17.

Börse Gohlis.

Heute **Schweinsknochen**

A. Krabs.

Angenehmster Familienaufenthalt, großer, schattiger Garten, Kinderspielplatz; tägl. fr. Kuchen, vorzügl. Kaffee, ff. Biere und Gose, reichh. Speisekarte zu bill. Preisen. **Schützenhaus L.-Sellerhausen,** Endstation der Straßenb. Plagw.-Volkmarsd.

Verloren wurde am 25. August eine goldene Damenuhr an schwarzseidener Schnure vom Ende der Grassi- oder Pestalozzistraße über die Tuxburg, Sidonien- und Zeitzer Straße. Gegen gute Belohnung abzugeben Fundbureau, Wächterstraße.

Verloren Sonntag früh eine runde goldene Brosche. Gegen Belohnung abzugeben Brandvorwerkstraße 38, part. links.

Korallen-Broche am Sonnt. Vorm. von d. Klosterg., Promenade z. d. Harkortstr. verloren. Geg. Bel. abzug. Klosterg. 7, Gosenst.

Montag A. 2 Dauerkarten in der Stadt verloren. G. B. a.: Königstr. 2, Tr. B, l. r.

Verl. 3 Schl. a. 29. Abz. g. Bel. Sternwartst. 71, p. r.

Gefunden am 20. d. eine Uhr. Abzuh. Thalstr. 11, pt.

Gefunden Dienst. a. d. Trockenpl. 1 Ueberzug, Hemd, m. Beikleid Rosenthalgasse 7, II.

Deutscher Schriftsteller-Verband.

Landesverband Sachsen-Thüringen.

Heute Freitag, den 27. Aug., Abends ½9 Uhr gesellige Zusammenkunft in „Müller's Hôtel" (Matthäikirchhof 12). Vortrag: Neue Dichtungen. Wie ich Schriftsteller ward von Emil Thomas.

Durch Mitglieder eingeführte Gäste, Damen wie Herren, herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Volksthümliche Feier des Sedantages in Leipzig 1897.

Sonntag, den 29. August,

Nachmittags 3 Uhr: Turnerische Vorfeier auf dem Sportplatze. Allgemeine Freiübungen, Wett-Turnen, Spiele, Concert, Feuerwerk.

Mittwoch, den 1. September,

Abends 8 Uhr: Fest-Commers in der Neuen Halle des Krystall-Palastes.
Festredner: Herr Oberrechtsanwalt Hamm, Herr Professor Dr. Isolelb, Herr Pfarrer von Seydewitz.
Gesang: Sängerbund „Teutonia". — Capelle: Günther Coblenz.

Donnerstag, den 2. September,

Früh 7 Uhr: Feier an der Friedenseiche (im Rosenthale).
Ansprache: Herr Diakonus Lic. Dr. phil. Rülling. — Gesang: Thomanerchor.
Vormittags ½9 Uhr: Fest-Geläute von allen Kirchen der Stadt;
Vormittags 9 Uhr: Fest-Gottesdienst in der Andreaskirche;
Festpredigt: Herr Pfarrer D. phil. Schumann.
Mittags 12 Uhr: Fest-Musik vom Altan des Rathhauses und von der Terrasse des Museums;
Nachmittags 6 Uhr: Feier in der Thomaskirche.
Ansprache: Herr Divisionsprediger Lic. Dr. von Criegern. — Bekränzung der Ehren-Tafel.
Abends 8 Uhr: Festabend der Militairvereine im Saale „Sanssouci".
Ansprache: Herr Pfarrer von Seydewitz. — Gesang: Vereinigte Militair-Gesangvereine.
Festspiel von Emil Lange. — Capelle: Curth.

Eintrittskarten zum Commerse in der Neuen Halle (Krystall-Palast) sind im Vorverkauf für je 30 Pfg. bis 1. September, Nachm. 4 Uhr, zu haben bei den Herren Bernh. Horst, Ecke Brühl und Hainstr.; Pettrich & Kopsch, Dorotheenstr. 2; Herm. Dittrich, Hallesche Str. 2—4; Pettrich & Kopsch, Johannisplatz 1; Bernh. Blanhuth, Königsplatz 16; Franz Stein, Markt 16; Gustav Kletz, Petersstr. 17; Bernh. Horst, Ecke Schützen- und Querstraße; Herm. Dittrich, Westplatz; an der Abendcasse im Krystall-Palast für je 50 Pfg.

Leipzig, den 26. August 1897.

Der Ausschuss für die volksthümliche Feier des Sedantages.

Bankdirector Lindner, Vorsitzender. Paul Gerhardt, Schatzmeister.

Volksthümliche Feier des Sedan-Tages der Turnvereine Leipzigs

am 29. August 1897, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Sportplatze.

Eintrittspreise:

30 Pfg. für Fußgänger,
60 Pfg. für Tribünenkarten

Im Vorverkauf:

20 Pfg. für Fußgänger,
40 Pfg. für Tribünenkarten.

Vorverkaufsstellen:

Herm. Dittrich, Hallesche Straße 2/4 und Weststraße 32.
Richard Hertel, Katharinenstraße 21.
Friedrich Köthe, Nürnberger Straße 5.
H. Wasclewsky, Grimmaische Straße 12.
Emil Zirrgiebel, Kurprinzstraße 2.
Emil Ulbricht, Colonnadenstraße 4.
Gustav Kletz, Petersstraße 17.
Friedrich Schulze, Tauchaer Straße 2.
Hermann Schulze, Sidonienstraße 51.
Simon & Pohst, Brühl 29.
Kriester's Cigarren-Geschäft, Lindenau, Felsenkellerstraße 9.

Die Mitglieder der Turnvereine Alt-Leipzigs erhalten die Karten für Zugtheilnehmer zu 10 Pfg. in ihren Turnhallen.

Die Vereine des Schlachtfeldgaues bitten wir, den Bedarf an Eintrittskarten für Zugtheilnehmer in den Turnhallen des Allgemeinen Turnvereins und des Leipziger Turnvereins in Leipzig zu entnehmen.

Der Ausschuß der Turnvereine Leipzigs für eine volksthümliche Feier des Sedantages.

Prof. M. Küchenmeister, Vorsitzender. Alwin Becker, Schriftführer.
Paul Berndt, Schatzmeister.

Erklärung des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen.

Auf die gegen uns geschehenen Angriffe erklären wir:

1) **Es ist unwahr,** daß das Bürgerliche Bräuhaus in Pilsen **deutsche** Beamte und **deutsche** Arbeiter **entlassen** hat.

2) **Es ist unwahr,** daß auf dem Eingangsthore des Bürgerlichen Bräuhauses die Aufschrift angebracht ist: **hier wird nur tschechisch gesprochen, — deutsche Arbeiter werden nicht aufgenommen.**

Das Bürgerliche Bräuhaus beschäftigt einen großen Theil **deutscher Arbeiter** in allen Arbeitsabtheilungen, **die ersten Beamten** des Unternehmens sind **durchwegs Deutsche — von einer Aufschrift des beschuldigten Inhalts ist keinem Besucher des Bürgerlichen Bräuhauses Etwas bekannt.**

3) **Es ist unwahr,** daß das Bürgerliche Bräuhaus die bisher mit dem Buchstaben **B. B.** bestandene Schutzmarke geändert hat.

Seit dem fünfundfünfzigjährigen Bestande dieses Unternehmens ist daselbst deutsch amtirt worden und an der ursprünglichen Marke Nichts geändert.

4) **Es ist unwahr,** daß bei der letzten Gemeindewahl das Bürgerliche Bräuhaus schuldtragend ist an dem ungünstigen Erfolge für die Deutschen.

Dieses Unternehmen betheiligt sich an keiner wie immer Namen habenden Wahl und ist vollständig getrennt ohne jeden Einfluß bei der Gemeinde.

5) **Es ist die Angabe unwahr,** das Bürgerliche Bräuhaus unterstütze **nur** tschechische Unternehmungen.

Das Bürgerliche Bräuhaus hat sich bei jeder Sammlung deutscher Vereine und Unterstützungen betheiligt, widmet alljährlich an alle deutschen Schulanstalten Beiträge. In allerneuester Zeit hat dieses Unternehmen für die durch die letzten **Wasserkatastrophen Verunglückten Sachsens 1000 Mark, Provinz Schlesiens 500 Mark, Deutschböhmens 6000 Kronen, dem Hilfscomité Deutsches Haus Prag 1000 Kronen gespendet.**

Pilsen, Monat August 1897.

Hochachtend

Bürgerliches Bräuhaus Pilsen,

gegründet 1842.

Beiträge

für die durch die Ueberschwemmungen so schwer Heimgesuchten im Königreich Sachsen

werden entgegengenommen in der

Expedition des „Leipziger Tageblattes", E. Polz, sowie in den **Filialen: Otto Klemm's Sortiment** (Alfr. Hahn), Universitätsstraße 3, und **Louis Lösche,** Katharinenstraße 14 und Königsplatz 7.

Radwettfahren in Halle a. S.

Sonntag, 29. August, Nachmittags 3 Uhr

Rennbahn: Merseburger-Chaussee No. 4.

Wahrhaft internationale Concurrenz:

170 Nennungen der hervorragendsten Rennfahrer des In- u. Auslandes! **Deutsche, Franzosen, Belgier, Dänen** und **Amerikaner** kämpfen um den Sieg!

August Lehr ist da!

Skandinaviska Föreningen

limnar till firande af

H. M. Konung Oskar II^s regeringsjubileum

förunstalta en enkel fest och uppmana alla som önskar deltaga i densamma, att hörom snarast göra sammlen till Föreningen (mundtligt eller skriftligt).

Sammanträde hvarje Lördag kl. 1/2 9 e. m. i Rest. Eldorado, Pfaffendorfer Strasse, Leipzig.

Buchhändler-Markthelfer-Krankencasse zu Leipzig, vom Jahre 1759, E. H.

In der am 21. d. M. abgehaltenen Generalversammlung wurde Herr **Wilh. Carl Ziesche** in den Vorstand gewählt. Der Vorstand besteht nunmehr aus den Herren **Rich. Nendel,** stellvertr. Vors., **Herm. Bechert,** Schriftführer, **Franz Lindner,** Cassirer, **Fr. Anders** und **Wilh. Carl Ziesche** als Beisitzer und den Unterzeichneten als Vorsitzenden, welches hiermit nach § 12 des Statuts bekannt gegeben wird.

Leipzig, 26. August 1897.

Der Vorstand.
Franz Müller, Vorsitzender.

Vermischte Anzeigen.

Hohe Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir über den Verbleib meines seit 12. Juli d. J. vermißten, am 4. Februar 1884 geborenen Sohnes **baldigst** Auskunft ertheilen kann.

Der Vermißte ist klein, schmächtig, blond, hat blasses Gesicht. Bekleidet war er mit schwarzem Kellner-Jacketanzug, schwarzen Zeugschuhen und schwarzem Hut.

Schlegel genannt Michael,
Leipzig, Brandvorwerkstraße 37, I. rechts.

Telephon

sofort zu übernehmen gesucht. Off. unter **B. 75** in die Expedition dieses Blattes erb.

Verd. bekomme erst Mittag d. Nachrichten z. lesen.

Aus Anlass unserer silbernen Hochzeit sind uns so viel Beweise der Liebe und Freundschaft in Form von werthvollen Geschenken und herzlichen Glückwünschen zugegangen, dass es uns nur hierdurch möglich ist, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Insbesondere fühlen wir uns dem geehrten Kirchenvorstand der St. Lucas-Gemeinde, dem 1. Hausbesitzerverein, dem königl. sächs. Militairverein „Kameradschaft", der Gesellschaft „Neue Welt", sowie der Sängerabtheilung im Militairverein „Kameradschaft" und dem Kirchenchor zu St. Lucas für die uns zu Theil gewordenen Ehrungen zu herzlichstem Danke verpflichtet.

L.-Volkmarsdorf, den 26. August 1897.

Schlossermeister Julius Herrmann und Frau.

Soeben eingetroffen und im Schaufenster ausgestellt:
46 cm breit

Damas glacé

in den gesuchtesten Farbenstellungen.

Gelegenheitskauf.

Meter **Mk. 2.—**

Aug. Polich

Deutsches Seidenhaus.

Jeden Freitag

billige Seiden-Reste

für **Besätze** und **Blousen.**

Special-Seidenhaus Freund & Thiele, Markt 13, gegenüber d. Rathhaus.

Dr. Valentiner's

Malarin

! Patentirt (DRP. 87897) und Name geschützt !

Aerztlich empfohlenes Mittel gegen **Kopfschmerzen, Migräne, Influenza und Nervenerregungen,** wie z. B. **Herzklopfen** und **Schlaflosigkeit.** Ohne jede schädliche Nebenwirkung! Vorräthig in der Linden-Apoth., Westplatz; Salomonis-Apoth., Grimmaische Str.; Engel-Apoth., Markt; Börsen-Apoth., Hallesche Str.; Hofapoth. z. weiss. Adler, Halnstr. Sophien-Apotheke in L.-Plagwitz.

Valentiner & Schwarz, Chemische Fabrik, Leipzig-Plagwitz.

Wurzen! Sende Dir herzliche Grüße und bitte um baldige Nachricht. Habe alle Tage gewartet.

Freund. l. d. Noth geh. Hund. u. e. Lott.

Neu ausgestellt im Pavillon des D. Patr.-Bundes der neue Denkmals-Entwurf von Prof. Schmitz-Charlottenburg. Um Besichtigung desselben bittet der Vorstand des D. Patr.-Bundes.

Reclamen.

Soolbad Dürrenberg.

In Villa Frieda, bester Lage, sind preiswerthe Zimmer zu haben.

Familien-Nachrichten.

Martin Thomas
Maria Thomas
geb. Fleckstein
Vermählte.

Leipzig-Gohlis, Waldstr. 7c. August 1897.

Die Geburt einer Tochter zeigen nur hierdurch ergebenst an

Leipzig, 26. August 1897.

Max Rabe, Obersekretär am Reichsgericht, und Frau **Helene** geb. **Lüdicke.**

Verlobt: Herr Curt Westphal in Köpschenbroda mit Frl. Marie Schwabe in Nürnberg. Herr Bruno Kuchenbuch in Döbeln mit Frl. Helene Fröhgel in Dresden. Herr Hermann Siemens, Kaufmann in Berlin, mit Frl. Marie Späte in Dresden.

Vermählt: Herr Friedrich Legen, Gymnasialprofessor in Dresden, mit Frl. Martha Lehmann daselbst. Herr Georg Trothmann in Dresden mit Frl. Susanne Trothmann daselbst. Herr Wilhelm Hempel in Chemnitz mit Frl. Mela Berger daselbst.

Geboren: Herrn Fritz Ortlepp in Altenburg ein Sohn. Herrn Diakonus Stübner in Bautzen ein Sohn. Herrn Edwin Viertel in Frankenberg eine Tochter. Herrn Richard Moeltzer in Bautzen eine Tochter.

Gestorben: Frau Johanne Caroline verw. Töpfermeister Herrmann in Meißen. Herrn H. Rudolph's in Meißen Sohn Ernst. Herr Carl August Schmöller, Schiffshauptmann in Stade Wehlen. Herrn Max Schmidt's in Freiberg Sohn Walter. Herr Heinrich Oskar Frenzel in Hilbersdorf b. Freiberg. Herrn Bruno Jones' in Freiberg Sohn Max. Herr Senats-Präsident a. D. Oscar Constanz Leonhardi in Dresden. Frau Auguste Koch geb. Müller in Limbach. Frau Amalie Auguste Griesbach in Limbach. Frau Auguste Ernestine Schmidt in Zittau. Herr Rudolf Keller in Zwickau. Herr Oskar Giebbauer in Glauchau. Herr Friedrich Gottlob Bergmann, Webermeister in Werdau. Herrn Hugo Schwarz' in Reichenbach i. V. Sohn Hans Fritz. Frau Henriette Pauline Leistner geb. Lippmann in Reichenbach i. V. Herr C. Hermann Ebeling, Kaufmann in Annaberg. Frau Wilhelmine Richter geb. Wolf in Bärenstein. Herrn Florian Geuppner's in Annaberg Tochter Wally. Herrn August Schmidt's in Döbeln Sohn Erich. Herr Friedrich Hermann Kießling in Dresden. Herr Carl August Greibig in Dresden. Herrn Friedr. Kaulitz' in Dresden Tochter Martha. Herr Reinhold Schüler aus Dresden, in Bremen. Frkl. Martha Aust in Bautzen. Frau Christiane verw. Zimmermeister Winter in Altenburg. Herr Carl Wiebel, Kaufmann in Altenburg. Herr Friedr. Ernst Breitschneider in Dresden.

Für die überaus zahlreichen und ehrenden Beweise liebevoller Theilnahme, die uns beim Heimgange und Begräbniß meines lieben, unvergeßlichen Gatten, unseres treusorgenden Vaters, unseres theuren Sohnes, Bruders und Schwagers

Herrn Dr. phil. Max Furkert,

Lehrer an der städtischen höheren Handelsschule zu Reichenberg i. B.,

entgegengebracht worden sind und uns in unserem Schmerze so wohl gethan haben, sprechen wir Allen unseren herzlichsten Dank aus; Dank dem Herrn Pfarrer von Seydewitz für die trostreichen Worte am Grabe, Dank dem Herrn Schuldirector Richter und den Herren Collegen des Entschlafenen für das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte.

Leipzig und Reichenberg.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Allen, welche mir bei dem Tode meines Mannes ihre Theilnahme bethätigten und ihn durch Begleitung zur letzten Ruhestätte und zahlreiche Blumenspenden ehrten, danke ich hierdurch herzlich.

Anna verw. **Hilbert** geb. **Jahr.**

Robert Hellmann, Leichenbestatter,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411.

„Königin-Carola"-Bad Russische Dampf-, Fricsen-Römische, Douche u. Sand-Bäder. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen-, Cur- und Hausbäder geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr, Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. 3/4 9—3/4 11 Uhr. Montag, Mittw., Freitag v. 1/2 2—5 Uhr.

Specialität: Fango.

Schwimm-Bassin 20°

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.

Pat. Lippert'sche kohlensaure Thermalbäder.

Keine andere Badeanstalt hier ist befugt oder in der Lage, diese Bäder zu verabreichen.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-1/2 Uhr. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag 1/2 9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Uhr.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 3-4/11. Montag, Mittw., Freitag 1/2 2-5 U.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. 1/2 2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 3-1/2 11 Vorm.

Augustusbad, Doppel-, Dampfkasten-, Kiefernadelbpf.-, Wannen- u. Stahlbäder, Douche, Packg., Massage, Moor-, Lohe-, Kohlens. B. u. a. m. Preis gr.

Brause-Bad, Tauchaer Straße 8. Bestes und billigstes Reinigungsbad, in Einzelzelle, warm u. kalt, à Bad 15 ₰.

Speiseanstalt I. Sonnabend: Nudeln mit Rindfleisch. T. P. Bastè.
II. „ Milchreis mit Zucker u. Zimmt. T. P. v. Schindler.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Schweinefl. u. w. Bohnen mit Kart.

Universität.

K-n. Auf eine fünfundzwanzigjährige Thätigkeit als Universitätslehrer kann gegenwärtig der Ordinarius für innere Medicin an unserer Universität und Leiter der Medicinischen Poliklinik Dr. **Friedrich Albin Hoffmann** zurückblicken. Er begann seine akademische Laufbahn als Privatdocent an der Berliner Universität, während er noch Assistent von Frerichs auf dessen Charité-Klinik war. Zu Ruhrort am 13. November 1843 geboren, hatte er in **Tübingen, Würzburg, Berlin** vornehmlich unter v. Recklinghausen, Virchow, Frerichs studirt; 1868 wurde er in Berlin zum Doctor promovirt und wurde dann für längere Zeit Assistent von Frerichs, dem berühmtesten Kliniker seiner Zeit. Bereits 1874 wurde er dann als ordentlicher Professor der speciellen Pathologie und Therapie nach Dorpat berufen und wirkte dort theils an der stationairen Klinik, theils an der Poliklinik und dem Stadthospital. Seit Michaelis 1886 wirkt er als Ordinarius an der Leipziger Hochschule; seinen zahlreichen Schülern und ungezählten Leidenden ist er aus dieser seiner Wirksamkeit in dankbarer Erinnerung. Zahlreich sind seine Arbeiten, die theils Fragen aus der allgemeinen Anatomie und der experimentellen Pathologie, theils der medicinischen Chemie angehören, theils endlich, wie seine beiden letzten größeren Werke, allgemeiner Natur sind. Seine Forschungen haben viel zur Aufklärung der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) beigetragen; mit Bock gemeinsam fand er eine neue Art der Ausscheidung der Zuckerausscheidung, erforschte u. A. das Verhalten des Glykogens nach dessen Einführung in den Blutkreislauf, die Zuckerbildung in der Leber nach dem Tode, die Einwirkung von Faserstoff befreiten Blutes auf die Glykogen-Bestandtheile, den Kohlehydrat-Stoffwechsel und legte in seinen „Studien über Diabetes mellitus" (1879) die Ergebnisse seiner Untersuchungen dar. Früher schon hatte er Arbeiten über die Contractilitätsvorgänge im vorderen Epithel der Froschhornhaut, über die Eiterbildung in der Hornhaut, über die Betheiligung der feinen Bindegewebskörperchen an der Eiterbildung, über Epithelneubildung auf der Hornhaut, über den Verbleib des in den Blutkreislauf eingeführten Zinnobers, ferner über den Eiweißgehalt der Flüssigkeit bei Bauchwassersucht, das Verhältniß zwischen Serum-Albumin und Serum-Globulin in verschiedenen Fach-Zeitschriften veröffentlicht. In seine Leipziger Zeit fällt bereits seine Arbeit über die vielumstrittene „traumatische Neurose", ein Krankheitsbild, das erst der neuen Unfallgesetzgebung des deutschen Reiches seine Entstehung verdankt, ferner seine „Vorlesungen über allgemeine Therapie mit besonderer Berücksichtigung der inneren Krankheiten", die bereits in mehreren Auflagen vorliegen und eine heut zu Tage einigermaßen vernachlässigte medicinische Disciplin zur Geltung bringen, und sein gleichfalls mehrfach aufgelegtes „Lehrbuch der Constitutionskrankheiten". Diese Bücher wirken ganz eigenartig durch die Frische und Selbstständigkeit der Darstellung, die unbekümmert um pedantische Gelehrtenzöpfe die Erfahrung und den gesunden Menschenverstand bei aller Wissenschaftlichkeit betont und freimüthig soziale und andere Schäden in die Besprechung zieht.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

* Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 8. bis 14. August cr. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in **Berlin** 25,3, in **Breslau** 31,3, in **Königsberg** 38,9, in **Köln** 28,8, in **Frankfurt a. M.** 19,4, in **Wiesbaden** 17,4, in **Hannover** 30,9, in **Cassel** 19,4, in **Magdeburg** 33,6, in **Stettin** 27,8, in **Altona** 26,6, in **Straßburg** 24,8, in **Metz** 19,3, in **München** 27,3, in **Nürnberg** 28,0, in **Augsburg** 21,0, in **Dresden** 25,2, in **Leipzig** 30,4, in **Stuttgart** 23,4, in **Karlsruhe** 17,2, in **Braunschweig** 27,3, in **Hamburg** 26,2, in **Wien** 18,7, in **Pest** 22,1, in **Prag** 22,1, in **Triest** 27,7, in **Krakau** 30,7, in **Amsterdam** ?, in **Brüssel** 22,2, in **Lyon** 19,1, in **Paris** 17,9, in **London** 26,2, in **Glasgow** 22,7, in **Liverpool** 40,9, in **Dublin** 26,5, in **Edinburg** 14,4, in **Kopenhagen** 17,8, in **Stockholm** 18,0, in **Christiania** 20,3, in **Petersburg** 23,4, in **Moskau** 30,3, in **Odessa** 22,4, in **Warschau** 25,4, in **Rom** 19,2, in **Turin** ?, in **Venedig** ?, in **Alexandrien** 57,0, in **New York** 21,0, in **Brooklyn** 21,3, in **Philadelphia** ?.

Auch in dieser Woche standen die Gesundheitsverhältnisse der überwiegenden Mehrzahl der größeren deutschen sowohl wie der ausländischen Städte unter dem Einflusse der heißeren Temperatur der Luft, die in der Berichtswoche vorherrschte und die sich fast aller Orten durch die größere Sterblichkeit der Kinder kennlich machte. In Folge dessen waren auch die Sterblichkeitsziffern in vielen Orten hohe (über 35,0 per Mille) und seien aus der Zahl derselben hier nur Aachen, Bonn, Brandenburg, Chemnitz, Danzig, Dessau, Duisburg, Görlitz, Königsberg, Krefeld, in denen die Sterblichkeitsziffer 35,0 und ferner Harburg, Königshütte, Regensburg, Kirdorf, in denen sie 40,0 per Mille überstieg, genannt. Sehr geringe Sterblichkeitsziffern (unter 15,0 per Mille) wurden nur aus Flensburg, Hagen und Edinburg gemeldet. Günstig (unter 20,0 pro Mille) blieb die Sterblichkeit in Barmen, Bremen, Frankfurt a. M., Karlsruhe, Cassel, Metz, Wiesbaden, Lyon, Kopenhagen, Paris, Stockholm und Wien, doch war auch in Augsburg, Charlottenburg, Darmstadt, Freiburg i. B., Mainz, Pest, Christiania, Glasgow, Odessa, Prag, Brooklyn, New York die Sterblichkeit eine mäßig hohe (etwas über 20,0 pro Mille). In vielen Orten, wie in Berlin, Braunschweig, Bremen, Danzig, Dresden, Elberfeld, Magdeburg, Mainz, London, Odessa, Paris war die Zahl der Opfer an diesen durch die heiße Jahreszeit hervorgerufenen akuten Darmkrankheiten eine größere, in anderen, wie in Aachen, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hannover, Leipzig, München, Nürnberg, Köln, Stettin Pest, Petersburg, Warschau, New York eine kleinere wie in der Vorwoche. Die überwiegende Mehrzahl der Gestorbenen stand im Alter unter zwei Jahren. Die Betheiligung des Säuglingsalters an der Sterblichkeit war im Allgemeinen eine gesteigerte, in München eine verminderte. Von je 10 000 Lebenden starben auf Jahr berechnet, in Berlin 146, in Leipzig 209, in München 140 Säuglinge. Dagegen führten akute Entzündungen der Athmungsorgane seltener zum Tode. Auch Todesfälle an Influenza waren selten; mehrfache Todesfälle an Influenza wurden nur aus London (3) mitgetheilt. — In Djedda ist seit dem 8. Juli keine weitere Erkrankung an Pest bekannt geworden. In Kalkutta erlagen in der Zeit vom 28. Juni bis 10. Juli 62 Personen der Cholera. Auf einem von Panama in Callao (am 8. Juni) eingetroffenen Dampfer wurden 2 Todesfälle an Gelbfieber festgestellt. In Havana starben vom 9. bis 15. Juli 40 Personen (davon 39 in Militairlazarethen) an Gelbfieber; in Cienfuegos, Sagua la Grande und Cardenas blieb die Zahl der Todesfälle Anfang Juli eine kleine, auch in Vera war die Epidemie Anfang Juli noch nicht erloschen. — Von den anderen Infectionskrankheiten kamen Todesfälle an Masern, Diphtherie und Keuchhusten seltener, an Scharlach, typhösen Fiebern und Pocken etwas mehr als in der Vorwoche zur Mittheilung. — So waren Todesfälle an Masern in Berlin, Mannheim, München, London, Moskau, Petersburg, Wien vermindert, in New York vermehrt. Erkrankungen wurden meist weniger gemeldet; im Regierungsbezirk Lüneburg zeigten sich Masern häufig. — Todesfälle an Scharlach waren in Königshütte, Edinburg, London, Moskau, New York häufiger, in Antwerpen, Petersburg seltener; auch Erkrankungen vielfach abgenommen. — Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war in Berlin, Dresden, München, London, Paris, Petersburg, Warschau, Wien eine geringe, in Hannover und Moskau eine größere, in Breslau und New York die gleich große wie in der Vorwoche. Erkrankungen waren in London und Petersburg zahlreicher. — Todesfälle an Unterleibstyphus waren in Berlin, Beuthen O/S, Moskau, Odessa vermehrt. — Sterbefälle an Pocken wurden aus Petersburg 2, aus Warschau 5, aus Berlin 2 an Windpocken mitgetheilt; Erkrankungen aus Petersburg 10, aus Paris 6.

Vermischtes.

-s- **Halle a. S.,** 25. August. Der Gutsbesitzer Zimmermann in Merseburg bei Pretsch a. E. hatte in seiner Gutmüthigkeit vor etwa einem Vierteljahr einen sogenannten armen Reisenden in Arbeit genommen. Wegen der Störrigkeit des an keine regelrechte Arbeit gewöhnten Burschen kam es öfter zu Streitigkeiten und vor einigen Tagen zum Bruch des Arbeitsverhältnisses. Der Entlassene verweilte vorgestern im dortigen Gasthof und stieß Drohungen gegen seinen ehemaligen Arbeitgeber aus. Gestern Morgen begab sich der Bursche auf den Hof des Zimmermann'schen Gutes, woselbst der Besitzer desselben anwesend war. Sofort stürzte sich der Mensch auf diesen und packte ihn an der Brust. Zimmermann, der zufällig eine Sense (er hatte soeben erst Futter geschnitten) in der Hand hielt, wehrte sich damit den Angreifer vom Leibe. In seinem Ungestüm achtete indessen derselbe nicht darauf, sondern gerieth in die Sense, die ihm eine Hauptader durchschlug. Auf der Dorfstraße brach der Mensch, der sein Unglück selbst verschuldet, in Folge großen Blutverlustes zusammen und verstarb alsbald. Die gerichtliche Aufhebung der Leiche hat bereits stattgefunden, die Untersuchung ist eingeleitet.

rs. **Weißenfels,** 25. August. Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer heute Nachmittag abgehaltenen Sitzung debattelos eintausend Mark für die Ueberschwemmten in den deutschen Landestheilen und 38 500 ℳ zur Erweiterung des städtischen Elektricitätswerkes. Dasselbe rentirt vorzüglich und ist zur Zeit voll belastet. Der Anschluß von 1500 Glühlampen steht bei einer jetzigen Kraftleistung von 5700 Lampen in Aussicht. Ehe die Vergrößerung des Werkes nach einem Kostenanschlage des Erbauers desselben, Herrn Lindner-Halle, ausgeführt wird, soll erst ein Gutachten des Herrn Oberingenieurs Kühn in Leipzig über die Beschaffenheit des Werkes eingeholt werden, um so ermessen zu können, ob die Erweiterung im Rahmen der Leistungsfähigkeit desselben liegt. Es wird zugestimmt, daß die Stadtgemeinde mit der Wilhelma eine Haftpflichtversicherung auf Jahresprämien in Höhe von nahezu 300 ℳ abschließt. — Betreffs der am 1. April durch Stadtverordnetenbeschluß aufgehobenen gewerblichen Fortbildungsschule liegt infolge eines Recurses der Stadtverordneten beim Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen ein Entscheid dahingehend vor, daß die obligatorische Fortbildungsschule fortbestehe. Die Verfügung liegt im Sinne des Magistrats. Die Stadtverordneten beharren aber weiter auf ihrem Standpuncte, an Stelle der obligatorischen Schule eine solche mit facultativem Charakter ins Leben zu rufen, und beschließen daher, beim Oberpräsidenten eine Entscheidung des Collegiums des Provinzialraths in dieser Frage unter Kennzeichnung der von ihnen geltend gemachten Gründe zu beantragen.

V. **Erfurt,** 25. August. Wie sich jetzt herausstellt, hat nicht die hiesige städtische Polizeiverwaltung, sondern der Regierungspräsident v. Brauchitsch bestimmt, daß die Schaukästen der Photographen während der Stunden des Hauptgottesdienstes verhängt sein müssen. Der Präsident faßte dabei auf einer Entscheidung des Kammergerichts, wonach Schaukästen ja auch ein Fenster hätten und deshalb als Schaufenster zu betrachten wären. — Der ehemalige Schmidtfeder Brückenkopf, der vor Kurzem für 189 400 ℳ verkauft wurde, verfällt der Bauspeculation und wird mit 35 meist vierstöckigen Neubauten besetzt werden. Diese Belebung der hiesigen Bauthätigkeit ist in Rücksicht auf die hier ziemlich fühlbare Wohnungsnoth recht sehr zu begrüßen. — Nun ist auch auf dem hiesigen Markte die Anfuhr von Gurken eine gewaltige. Die Waare kommt aus den Fluren von Großengottern und Heldrungen, wo der Gurkenbau im Großen betrieben wird. Die Preise für gute Waare sind das Schock auf 50 ₰, für mittlere auf 20 bezw. 15 ₰ gesunken. — Das Wegrollen der hiesigen Schlachthofbrücke, von dem ich schon früher Meldung machte, ist vollständig gelungen. Heute Vormittag ist die schwierige Arbeit beendet worden. Die Brücke wurde binnen fünf Tagen 20 Meter von ihrem alten Standorte fortgerollt und ist völlig intact an ihrem neuen Standorte angekommen, so daß sie wieder dem Fuhrwerksverkehr dienen kann.

Sn. **Waltershausen,** 25. August. Nachdem bereits gestern früh die Feuerglocke die hiesigen Einwohner erschreckt hatte, da ein Hintergebäude in Brand gerathen war, dessen Feuerherd aber glücklicher Weise beschränkt blieb, ertönten sie heute früh kurz nach 9 Uhr wieder. In der Ortmann'schen Brauerei war Feuer ausgebrochen, und bei dem herrschenden Ostwind und den enganeinander liegenden Gebäuden fand das Feuer reichlich Nahrung. Die Waltershäuser Feuerwehr war zwar bald zur Stelle, aber bei dem hier herrschenden Wassermangel war sie erst nach zwei Stunden im Stande, in Thätigkeit zu treten. Mächtige Wasserstrahlen wurden in die Feuerstätte geschleudert, und nach langer anstrengender Arbeit war das Feuer localisirt. Auch die Nachbarstädte, namentlich Gotha, hatten Hilfe gesandt. Immerhin dürfte der Schaden, da ungefähr vierzehn Gebäude abgebrannt sind, ein ziemlich beträchtlicher sein, wenn auch die meisten Hausbesitzer versichert haben. Menschen sind, so viel bis jetzt bekannt, nicht verunglückt.

— **Königsberg i/Pr.,** 25. August. Gegen 70 an Granulose leidende Kinder aus der Provinz, meist aus dem Pillkallener Kreis, werden gegenwärtig in der hiesigen Augenklinik behandelt. Es sind durchweg schwere, hartnäckige Fälle.

Literatur.

Das Militair im Neuen Testament. Eine biblische Instructionsstunde von F. E. Kröber, Pastor in Bocks bei Altenburg. 1.—2. Tausend. Leipzig, Verlag von A. Naeder. Preis 1,50 ℳ — Ein curioses Buch. Sein ausgesprochener Zweck ist der, dem Geschlechte dieser Zeit, speciell dem Volk in Waffen, in Anpassung an seine Denk- und Redeweise, „so manches über des Lebens höchste Dinge zu sagen, was es sonst außerhalb der Kirche und der Gottesackermauern heinahe unter keinen Umständen mehr hören will", dem Soldaten, „soweit er für ernste Gedanken zugänglich ist, solche mundgerecht zu machen", manch ernstes Wort mit ihm zu reden. Der Charakter des Buches ist also ein ausgesprochen pastoral-paränetischer, der Verfasser will denen predigen, die in ihrer Mehrzahl sonst kein Ohr für die ganz und gäbe Predigtweise unserer Kanzelredner haben, er will Seelsorge üben an denen, die für die gewöhnliche Art derselben in der Regel nicht zugänglich sind. Das ist ein sehr mit Beifall zu begrüßender Zweck. Aber wir fragen, ist es denn unerläßlich, daß der Verfasser, ehe er endlich zu den eingelnen, im Leben Jesu vorkommenden und in dasselbe eingreifenden militairischen Persönlichkeiten und damit zu Beispielen für die Paränese gelangt, 65 Seiten hindurch und in einer höchst gelehrten Abhandlung darüber aufklärt, wie es zur Zeit Jesu in dessen Geburtslande mit der Verwaltung der römischen Procuratoren, sowie manchem Andern bestellt war, wie die römischen Legionen benannt, eingetheilt, gedrillt, verwendet und abgelöst wurden! Aber nicht genug damit, wir werden ausführlich darüber instruirt, welche Friedens- und Kriegsstärke das deutsche Heer hat, wie es im Einzelnen gegliedert ist, wie die militairischen Vorgesetzten vom General bis zum Gefreiten benannt werden 2c. 2c., und schließlich belehrt uns der Verfasser noch lang und breit über die Etymologie der modernen militairischen Termini technici! Was soll das Alles? Es macht fast den Eindruck, als hätte der Verfasser ein oder zwei Conferenzarbeiten mit einigen in einigen Kriegs- und Militairvereinen gehaltenen religiösen Vorträgen zusammengeheftet und beides unter einem Deckel in Druck gegeben. Aber nun vollends die Art, wie Verfasser die christlichen Wahrheiten, Grundsätze und Ermahnungen an den Mann zu bringen sucht! Daß er mit einer militairischen oder militairisch gebildeten Zuhörerschaft weder im Kanzel- noch im Salonton spricht, versteht sich von selbst, nun aber gleich ins andere Extrem, in den Casernenhofstil und Wachstubenton, wie er selber sagt, zu verfallen, war so verkehrt, wie möglich. Mit „Humor und schlechten Witz" kann man wohl über „des Lebens höchste Dinge" reden und schreiben, aber wir bezweifeln sehr stark, daß man damit mehr erreicht, als den bereits religiös gesinnten und gesitteten Theil der Zuhörerschaft, was der Verfasser selbst befürchtet, peinlich zu berühren und abzustoßen und den anderen, nur für den Casernenhofton empfänglichen Theil zu ermuntern, und zu neuen schlechten Witzen zu ermuntern. Beispiele wollen wir lieber nicht anführen. Durch unmittelbares „Nebeneinanderstellen des Allerheiligsten und des Allergewöhnlichsten" sucht der Verfasser drastisch zu wirken, und manchmal gelingt es ihm auch, eine tiefgreifende Wirkung zu erzielen, so bei dem Vergleich des Todes des Kaisers Augustus („Klatscht Beifall, Freunde, die Komödie ist zu Ende!") und des „Königs der Juden" Jesus („Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist"), aber wie unendlich trivial, von dem Auswürfeln des Rockes des Gekreuzigten durch die Kriegsknechte auf das Knobeln und das Hazardspiel unserer Tage, von dem „Mich dürstet" am Kreuz auf den „Deutschen Durst, den deutschen Soldatendurst nach Süßem und Saurem", von der Geißelungsscene auf das „Hänseln, Kitzeln und Verulken unschuldiger Kameraden in den Casernenstuben" überzuleiten und wie geschmacklos, aus dem Wort des Hauptmanns von Capernaum: „Ich bin ein Mensch, dazu der Obrigkeit unterthan", die Gelegenheit zu der Bemerkung herzuleiten, daß der älteste Hauptmann der Christenheit auf Erden auch, trotz aller Tugenden, nicht um die gefürchtete Majorsecke herumgekommen sei. So ungefähr würde ein Abraham a Santa Clara vor — 200 Jahren geschrieben haben. Bei alledem aber ist, abgesehen von der guten Absicht des Verfassers, anzuerkennen, daß derselbe ganz hervorstechendes Talent für originelle, derb-humoristische Darstellung hat und außerordentlich populär sich zu geben versteht. Vorzüge, die bei anderer Gelegenheit noch mehr ins Licht rücken zu können, uns freuen sollte. -r-

Verantwortlicher Redacteur i. V.: Dr. Ludwig Boos in Leipzig. Für den musikalischen Theil: Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 435.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Freitag, 27. August 1897.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

W-n. **Prag**, 26. August. (Privat-Telegramm.) Der Zuckermarkt ist fest. Die Preise sind langsam steigend, prompt 11,75 fl. Die Kauflust der Raffinerien ist sehr rege, weil die bisher abnormal unreife Rübe einen verspäteten Campagnebeginn in Aussicht stellt.

* **Wien**, 26. August. Der Generalrath der Oesterreichisch-Ungarischen Bank erörterte in seiner heutigen Sitzung die aus dem Anwachsen des Goldbesitzes der Bank sich ergebenden Möglichkeiten und schloß sich der von der Geschäftsleitung neuerdings vertretenen Ansicht an, daß die gegenwärtige Lage, insbesondere bei der noch nicht abgeschlossenen Valutareform und der noch nicht erfolgten Lösung verschiedener damit in enger Verbindung stehender wichtiger Fragen, zu einer endgiltigen Beschlußfassung nicht geeignet sei.

* **Paris**, 26. August. Der Ministerrath entschied, daß, für jetzt wenigstens, kein Grund vorliege, die Einfuhrzölle auf Getreide abzuändern. — Im weiteren Verlaufe seiner Berathungen beschloß der Ministerrath, die Frage, betreffend die Getreidezölle, in seiner nächsten Sitzung, die am 1. September im Elysée stattfinden soll, zu berathen.

Norwegens Schutzzoll und Deutschlands 1896er Ausfuhr.

Dr. Z. Norwegen will Industriestaat werden und verlangt Schutzzölle, ein Land, das absolut nicht auf eigenen Füßen stehen kann, dessen Ausfuhr im Wesentlichen in Holz und Holzmasse, Steinen, Fischen, speciell Heringen, Fischspeck ꝛc. besteht. An Stelle des bisherigen freien Güteraustausches sollen Einfuhrzölle auf Textil- und Papierwaaren, auf Bücher, Lederwaaren, Instrumente, Getreide, Mehl ꝛc. treten, sämmtlich Artikel, in denen der Import überaus groß ist, namentlich von dem Nachbarreich Schweden, gegen das allerdings der Schutz in erster Linie gerichtet sein soll.

Man braucht sich über diese vagen Bestrebungen des nordischen Reiches nicht zu beunruhigen; denn man fürchtet in Norwegen die Repressalien Englands und Deutschlands in den beiden norwegischen Haupterzeugungsgegenständen, den Seefischen und der Holzmasse, und wird diesen Ländern somit gewiß die günstigen Sätze des Specialtarifs zubilligen. Das ist erfreulich für uns und nur in der Ordnung, da die Meistbegünstigungssätze des deutschen Zolltarifs den Norwegern bisher ohne jede Gegenleistung eingeräumt waren. Der deutsche Export hat in Norwegen ein gutes Absatzfeld, das ständig sich erweitert. Die Ausfuhr bezifferte sich 1892 auf 37,8 Millionen Mark, 1895 schon auf 42,4 Millionen Mark und ist 1896 noch weiter gewachsen. Das ist also bedeutsamer, als in gleicher Zeit die deutsche Einfuhr von Norwegen von 19,7 Millionen Mark auf 15,3 Millionen Mark zurückging. Die wichtigsten deutschen Exportartikel nach Norwegen sind Textil- und Eisenwaaren, Droguen, Lederwaaren, Bücher, Zucker, Mehl, Papier- und Porzellanwaaren ꝛc. Die 1896er Ausfuhr in diesen Waaren stellte sich im Vergleich zu der des Jahres 1895 wie folgt:

	1895 D.-Ctr.	1896 Mill. Mk.	1896 D.-Ctr.
baumwollene Gewebe, dichte, gebleicht	520	0,2	429
" " gefärbt	1 060	0,4	1 180
" Posamentierwaaren	338	0,2	429
Bürstenbinderwaaren, feine	89	0,2	76
Anilin und Theerfarbstoffe	581	0,2	652
Zinkweiß	6 641	0,2	8 753
chem. Fabrikate, nicht bes. genannte	1 020	0,3	1 105
Eck- und Winkeleisen	29 792	0,8	22 480
Stabeisen	14 648	0,1	11 226
Eisendraht, nicht verkupfert	16 289	0,2	20 988
grobe Eisenwaaren	14 755	0,1	17 063
feine "	2 486	0,4	2 908
Hanf	12 810	0,7	15 586
Weizen	15 273	0,2	8 772
Roggen	22 209	0,2	58 808
Leinsaat	22 282	0,4	32 908
Hafer	1 008	0,3	1 064
Claviere	1 187	0,3	1 435
astronomische Instrumente	150	0,5	45
Gußeisenmaschinen	14 234	0,8	20 055
wollene Kleider	1 966	2,0	1 814
baumwollene Leibwäsche	620	0,4	677
feine Kupferwaaren	1 136	0,4	240
" Lederwaaren	547	1,0	552
" Handschuhleder	224	0,2	194
Wachstuchwaaren	379	0,3	574
Bücher, Bilder, Zeichnungen	900	0,8	909
Mehl aus Getreide	436 193	5,0	473 557
Cigarren	418	0,3	482
Brodzucker	57 241	1,4	67 299
harter Zucker	15 421	0,4	39 963
Papierwaaren	1 912	0,3	1 951
Halbseidenwaaren	217	0,6	256
Fayence, mehrfarbig	3 592	0,2	3 467
Schafwolle, roh	2 347	0,5	1 959
Tuche und Zeuge, unbedruckt	6 510	4,1	6 981
wollene Posamentierwaaren	215	0,3	167

Es hat hiernach 1896 der Absatz in den baumwollenen Textilproducten, in Droguen, Hanf, Roggen, Leinsaat, Hafer, Clavieren und Maschinen, in Leder- und Wachstuchwaaren, in Büchern, Mehl, Zucker, Papier- und Seidenwaaren und in Wollwaaren (Tuchen) zugenommen, nur in mehreren der aufgeführten Eisenartikeln, in Weizen, den astronomischen Instrumenten, Kupfer und Fayencewaaren sind Exportverluste zu verzeichnen, aber diese sind recht unerheblich, gegenüber dem Mehrexport in den meisten anderen Ausfuhrwaaren gar nicht erwähnenswerth. Es ist bei so günstigem Stand unserer Ausfuhr nach Norwegen gewiß zu bedauern, daß man sich ernstlich mit der Utopie eines Schutzzolles für ziemlich alle Industrieproducte beschäftigt, weil man den Handel hierdurch beunruhigt; schaden werden diese Bestrebungen der deutschen, immer weiter siegreich vordringenden Ausfuhr nicht.

Vermischtes.

Leipzig, 26. August.

*— Dresdner Bank. An der Börse wurde heute das Bezugsrecht auf junge Actien der Dresdner Bank mit 4 Proc. gehandelt, indeß schien hierzu schließlich noch Angebot vorhanden zu sein.

*— Aus der Leipziger Pelzwaarenbranche kann von einem flotten Geschäftsgange noch nicht berichtet werden, schreibt man dem „Confectionair". Am Platze fanden größere Umsätze in Bisam, Nerzen, australischen Opossum ꝛc. statt. Für Canada wurden rohe Persianer in besseren Marken bevorzugt, Paris ist Käufer für gute Sorten gefärbte Persianer, ferner für Breitschwänze und Astrachan moiré; in England und Amerika geben gedrehte, zobelgefärbte Fehschweife, auch macht sich in England einige Nachfrage für Fehfutter geltend. Das Hauptinteresse nimmt die Nischnier Messe in Anspruch. Die Zufuhren daselbst sind diesmal wegen des niedrigen Wasserstandes der Wolga ziemlich spät eingetroffen; es war zu Beginn der Messe wenig Waare vorhanden, und man kann in der Regel nie bestimmt erfahren, ob von einem Artikel viel oder wenig Waare auf den Markt kommen wird. Die Leipziger Einkäufer interessiren sich hauptsächlich für Persianer, und es sind davon bereits große Posten eingekauft worden. Die Preise stellen sich für feine Marken ca. 10 Proc., für billigere Sorten ca. 7½ Proc. höher als voriges Jahr. Dasselbe gilt von Astrachan-Tafeln. Für amerikanische Artikel soll in Irbit gute Kauflust herrschen, da die russischen Kürschner in der Provinz einen zufriedenstellenden Geschäftsgang im letzten Jahre zu verzeichnen hatten.

-r- **Crimmitschau**, 25. August. Die Lage der deutschen Vigognespinnerei hat sich leider in der letzten Zeit eher verschlechtert als gebessert. Nach Versicherung von Sachverständigen ist auch keine Besserung der Verhältnisse zu erwarten, wenn nicht ein Drittel der jetzt gehenden Maschinen außer Betrieb gesetzt oder der Consum von Vigognegarn bedeutend erhöht wird. Beide Maßnahmen haben keine Aussicht auf Verwirklichung. Im ersten Halbjahre 1897 sind nur 8981 Doppel-Centner Vigognegarne im Werthe von 1 042 000 ℳ ins Ausland versandt worden, gegen 10 905 D.-Ctr. im Werthe von 1 265 000 ℳ in der nämlichen Zeit des vorigen Jahres, sonach diesmal 1924 D.-Ctr. oder 17⅝ Proc. und für 223 000 ℳ oder 17,1 Proc. weniger. England erhielt 6601 D.-Ctr. oder 73⅝ Proc. der gesammten Ausfuhr, die Schweiz 960 D.-Ctr. oder 10,7 Proc., Holland 521 D.-Ctr. oder 5,8 Proc. und Oesterreich-Ungarn 324 D.-Ctr. oder 3,6 Proc. Der Absatz nach Oesterreich wird schon um deswillen nicht steigen, weil hiesige und Werdauer Vigognespinnereien in österreichischen Orten Filialen errichtet haben. England hat vor einigen Jahren fast dreimal so viel Vigognegarn bezogen wie jetzt.

† **Plauen**, 26. August. Seit der Eröffnung des städtischen Elektricitätswerkes hat sich der Motorenbetrieb in hiesiger Stadt beträchtlich gesteigert. Neuerdings sind in drei großen Sandgruben außerhalb der Stadt starke Elektromotoren aufgestellt worden. Mit Hilfe dieser Kraftmaschinen wird der seither völlig werthlose grobe Kies gewaschen und gemahlen und dadurch zu einem sehr werthvollen Baumaterial hergerichtet, das besonders zu Cementarbeiten gut verwendet wird. Das Wasser, das zur Kieswäscherei in großer Menge gebraucht wird, ist in den Kiesgruben bei geringer Tiefe mehr als ausreichend vorhanden. — Im nahen Haselbrunn wird von den Herren Schurig und Grünert hier eine große Cementwaarenfabrik errichtet.

*— Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weißwaaren-Industrie berichtet die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" u. A.: Ueber das Geschäft in Spitzen während der Berichtsperiode haben wir nicht viel Neues gehört. Wir sind jetzt in der ruhigsten Zeit; die Aufträge sind bald ausgeliefert und die Neumusterung ist meist beendet, eine ganze Anzahl Fabriken hat die Arbeitszeit beschränkt. Es sind für die neue Saison sehr reichhaltige Mustercollectionen bereit gestellt worden, da ein gutes Geschäft in Spitzen erwartet wird. Bereits sind einige größere Aufträge von Italien und Spanien eingelaufen, und für die nächste Zeit sind größere Abschlüsse von England und Nordamerika in Aussicht gestellt worden. Sehr ruhig geht es noch immer in Cambric- und Madapolamstickereien. Die Schweiz, welche ebenfalls nicht sehr beschäftigt ist, drückt zum Theil die Preise sehr, so daß wenig zu verdienen ist; es werden immer mehr Schiffchenmuster eingeführt. Besonders bei dem amerikanischen Geschäfte sind die Schweizer Firmen, welche drüben Filialen haben, gegen uns im Vortheil, da die Stammhäuser die Kostenpreise berechnen und dadurch niedrigere Zollraten haben. In englischen Gardinen ist es nach und nach wieder lebhafter geworden, die Grossisten haben viel gekauft und laufen auch von den Detaillisten Aufträge zur Ergänzung der Läger für September ein.

K. Der Bestand der Betriebsmittel der königl. sächsischen Staatseisenbahnen betrug nach einer soeben erschienenen Uebersicht am 1. Juli d. J. 1056 Locomotiven, 781 Tender, 2874 Personenwagen, 480 Zugführerwagen, 9250 bedeckte Güterwagen, 16 431 offene Güterwagen normaler Spur; 70 Locomotiven, 280 Personenwagen, 43 Zugführerwagen, 302 bedeckte Güterwagen, 1120 offene Güterwagen schmaler Spur, 99 verschiedene Fahrzeuge, 182 Postbureauwagen. Am 1. Januar d. J. waren vorhanden 1037 Locomotiven, 773 Tender, 2641 Personenwagen, 481 Zugführerwagen, 9144 bedeckte Güterwagen, 16 047 offene Güterwagen normaler Spur, 70 Locomotiven, 209 Personenwagen, 43 Zugführerwagen, 288 bedeckte Güterwagen, 1091 offene Güterwagen schmaler Spur, 93 sonstige Fahrzeuge, 188 Postbureauwagen, so daß also innerhalb des ersten Halbjahres neu beschafft wurden für die normalspurigen Linien, 19 Locomotiven, 8 Tender, 33 Personenwagen, 106 bedeckte Güterwagen, 384 offene Güterwagen, für die schmalspurigen Linien 1 Personenwagen, 14 bedeckte Güterwagen, 29 offene Güterwagen, hierüber 6 sonstige Fahrzeuge, 1 Postbureauwagen.

*— Dividenden-Schätzungen. Wie dem „B. B.-C." auf eine Anfrage seitens der Direction der „Actien-Gesellschaft Schwabenbräu" in Düsseldorf mitgetheilt wird, dürfte die Dividende für das mit Ablauf nächsten Monats endende Geschäftsjahr nicht unter 7½ Proc. (1895/96 7½ Proc.) zu schätzen sein. — Bei der „Union, Fabrik chemischer Producte" in Stettin, ist zur Zeit eine Schätzung der Dividende nicht möglich, da die Höhe derselben wesentlich von der Abwicklung des eben erst begonnenen Heroldgeschäftes abhängig ist. Für 1895/96 gelangten 6½ Proc. zur Vertheilung.

[:] Viehversicherung. Unter allen Versicherungszweigen zählt die Viehversicherung zu den schwierigsten, und zwar aus vielen Gründen. Zunächst entschädigt der Staat bei den gefährlichsten Krankheiten, ohne Versicherung zu fordern; dann stellen sich die Prämien, sowie die Regulirung der Schäden theuer ꝛc. Schließlich besitzt Deutschland solche Ueberfülle an Viehversicherungs-Gesellschaften, daß keine zu der erforderlichen Größe und Ausdehnung gelangen kann; sie kranken fast durchweg an ihrer Kleinheit. Neugründungen sind daher äußerst selten; mit Ausnahme von Mecklenburg, wo ein unternehmender Mann, Marcl, den glücklichen Umstand, daß keine Concession erforderlich ist, zu verschiedenen Gründungen mißbrauchte. Sämmtliche entstehen und krachten, was indessen den Marcl wenig berührte; aus einer hinausgeworfen, gründete er sofort eine neue. Schließlich legte sich der Staatsanwalt ins Mittel, Marcl kam ins Gefängniß, und seitdem haben die Gründungen aufgehört. Jetzt wird eine neue, ausnahmsweise in Berlin, beabsichtigt, und das Statut der Viehversicherungs-Gesellschaft Hertha liegt bereits dem Polizeipräsidium als Aufsichtsbehörde vor. Unter den drei Gründern, v. Strantz, Henschel und Schröder, ist Ersterer der eigentliche Vater der Idee. Das größere Publicum hörte von ihm 1894 zum ersten Male, als er, damals Districtscommissar in Sachsen-Weimar, sich als Regierungsrath ausgab und einen Courierzug in Gerstungen halten ließ. Der Staatsanwalt schritt ein, und wenn die Sache auch glimpflich ablief, veranlaßten ähnliche Vorgänge doch bald den Rücktritt vom Amte. Nun versuchte sich v. Strantz bei der Magdeburger Feuerversicherung, allein auch dies hatte nach einhalb Jahren ein Ende. Da gelang es ihm, als zweiter Director mit 5000 ℳ Gehalt bei der Borussia anzukommen, Dank der kräftigen Fürsprache des Dr. Rösicke, Vorsitzenden des Bundes der Landwirthe, beim Vorsitzenden der Borussia, Hofrath Mehnert in Dresden, der, wie auch mehrere Verwaltungsräthe, dem Bunde als Mitglied angehört. Es war damals eben die Reform-Vereinigung mit dem Bunde zu Stande gekommen, und der Verwaltungsrath legte daher besonderen Werth auf freundliches Verhältniß zum Bunde, weil Niemand eine Ahnung hatte, wie dieser systematisch seine Anhänger zur Verfolgung von Nebenzwecken in die Verwaltungen der drei Gesellschaften hineinschmuggelte. Am besten glückte ihm dies bei der Patria, Hagelversicherung, wo Director Jüthe nur durch energisches Vorgehen die ihm gestellten Netze zerriß, die Bundesglieder aus seiner Verwaltung herauswarf und die Patria rettete. Der Bund bot ihm 80 000 bis 100 000 ℳ, wenn er seine Stellung dem Dr. Suchsland, Vorstand des Bundes, abtrete. Herr Jüthe lehnte indessen die schmutzige Ausplünderung der Patria-Versicherten rund ab. Als zweiter Director zog v. Strantz sehr schnell die Aufmerksamkeit auf sich, weil er, statt sich in die neue Branche einzuarbeiten, sofort die Reorganisation der Borussia durch Hinzunahme der Feuerversicherung beantragte. Da die Fachpresse dies Project einstimmig als verfehlt und unreif nachwies, wurde es abgelehnt. Damit war jedoch das Gründungsfieber keineswegs beseitigt, und ist nun eine Viehversicherung geplant. Um Näheres zu erfahren, suchten wir v. Strantz auf, leider vergeblich, da ihm die Wohnung gekündigt und er verzogen war.

*— Prolongationssätze der Berliner Börse am 26. August. Oesterreichische Credit-Actien 0,15—0,10 Rep., Franzosen 0,0875—0,075 Rep., Lombarden 0,2375—0,25 Dep., Disconto-Commandit 0,2625 Rep., Deutsche Bank 0,2625 Rep., Dresdner Bank glatt, Berliner Handelsgesellschaft 0,1625 Rep., Gotthard 0,075 Rep., Marienburg-Mlawka 0,10 Dep., Ostpreußische Südbahn 0,0625 Dep., 4procent. Italiener 0,10 Dep., 4procent. Ungarn 0,10 Dep., do. Kronenrente 0,0875 Dep., 1880er Russische Anleihe 0,125 Dep., 4proc. Russische Consols 0,1625 Dep., 3½proc. Russen 0,1625 Dep., 4proc. Russische Rente 0,15 G. Dep., Russische Noten 0,80 Dep. Alles mit Courtage.

‡ **Aus der Lüneburger Haide**, 26. August. Goldfund. Die neuen Goldfelder Alaskas dürften ihre Anziehungskraft für die Bewohner unserer Haide bald verlieren, denn auch hier scheint jetzt ein Goldlager zu erblühen. Der Kaufmann und Postagent Bolle in Hitterse bei Gifhorn fand in einem Graben eine goldliche Sandschicht, auf Thon gelagert, die eine Anzahl goldglänzender Blättchen enthielt. Die chemische Abtheilung des Krupp'schen Grusonwerkes zu Buckau-Magdeburg hat eine Probe analytisch untersucht und darin einen Goldgehalt von 2 g auf 1000 kg gefunden. Da ein Sand von ⅓ g Goldgehalt schon als abbauwürdig gilt, in den sibirischen Goldfeldern meist nur ein Sand von 1 g Goldgehalt gefunden und verwaschen wird, so ist die hier gefundene Ader als besonders goldhaltig zu bezeichnen und eine Abbauanlage in Erwägung zu ziehen. Um zu ermitteln, ob wirklich ein Lager vorhanden und wie groß dasselbe ist, ob es die ursprüngliche Lagerstelle ist oder nur Ablagerungen enthält, dürften wohl erst Untersuchungen und Bohrungen zweckmäßig erscheinen.

*— Gewerkschaft Schlüssel in Salzgitter. In Salzgitter fand am 24. d. M. eine sehr zahlreich besuchte Gewerkenversammlung der Kaligewerkschaft Salzgitter statt. Es wurde u. A. mitgetheilt, daß der Schacht bis zur Tiefe von 229 m fertiggestellt ist und zwar in sehr regelmäßigem Gebirge, wodurch die weitere glückliche Herstellung als gesichert erscheinen kann; ein vollständiger Wasserabschluß ist bereits erfolgt. Die Pläne für Erbauung einer Chlorkaliumfabrik und Ableitung der Abwässer sind bei den Behörden eingereicht; ihre Genehmigung ist binnen Kurzem zu erwarten. Nach Rechnungslage und Vornahme einiger Statutenänderungen wurde ein neuer Vorstand gewählt. Sodann wurde zur Fertigstellung des Schachtes die Ausschreibung einer weiteren Zubuße von 500 000 ℳ beschlossen und das Nähere betreffs der Einziehung dem Vorstande überlassen. Voraussichtlich dürfte nunmehr die Ausschreibung weiterer Zubußen nicht mehr erfolgen, sondern die zur endlichen Fertigstellung des Werkes erforderlichen Geldmittel durch eine Anleihe beschafft werden.

£ Der Firma Kramer & Co. in Berlin ist die Genehmigung zur Herstellung einer elektrischen Kleinbahn von Zabrze über Borsigwerk nach Beuthen ertheilt. Dieselbe muß binnen zwei Jahren vollendet sein. Für Vorarbeiten zu einer normalspurigen Nebenbahn Rybnik-Sohrau hat die Eisenbahnbaugesellschaft Bering & Wächter in Berlin die Genehmigung erhalten.

*— Eisenbahn Schluckenau-Sohland. Die Statthalterei in Prag hat hinsichtlich des von der Stadtgemeinde Schluckenau der Linie Rumburg-Nixdorf der Böhmischen Nordbahn-Gesellschaft nach Sohland zum Anschlusse an die gleichnamige Station der königlich sächsischen Staatsbahnen, und zwar bezüglich der auf österreichischem Gebiete gelegenen Theilstrecke die Tracenrevision anberaumt.

*— Die Selbstkosten der Silberproduction. Jedes Mal, wenn der Silberpreis einen weiteren starken Rückgang erleidet, drängt sich der Gedanke auf, daß nach einer so vollständigen Entthronung des Silbers als Münzmetall sein Werth in der Hauptsache sich regeln müsse einerseits nach dem industriellen Verbrauch (einschließlich der Verarbeitung und Thesaurirung in Ostasien), andererseits nach den Selbstkosten der Production. Daran reiht sich natürlich die Frage, bis zu welchem Preisniveau Silber heruntergehen kann, ehe die Production unrentabel wird. Diese Frage läßt sich aber, so allgemein gestellt, überhaupt nicht beantworten, weil die Antwort nach Zeit und Umständen sehr verschieden ausfallen möchte. Schon vor mehr als zwei Jahrzehnten war bei Erörterung der gleichen Frage aus Fachkreisen darauf hingewiesen worden, wie überaus mannigfaltig die Productionsbedingungen bei den einzelnen Minen sind. Ein Silberpreis, der für eine Mine mit reichem Erz oder mit vortheilhaften Abbauverhältnissen noch ganz rentabel ist, kann für eine zweite Mine schon unzulänglich sein, während ein drittes Werk das Silber nur als Nebenproduct gewinnt und seine Production auch dann nicht aufgeben würde, wenn der Preis auf ein Minimum sinkt. Das trifft natürlich auch heute noch zu; aber während vor zwanzig Jahren bei einem Silberpreise von etwa 55 d die Mehrzahl der Silberminen den heutigen Preis von nur 24 d für ruinös gehalten hätte, haben seitdem große Silberminen ihren Productionspreis bis herunter zu 20 d und noch weniger angegeben. In der Zwischenzeit hat nämlich die Technik auch auf diesem Gebiete sehr große Fortschritte gemacht, und ist ferner die Silbergewinnung derart umfangreich geworden, daß auch dadurch die Selbstkosten vermindert wurden. Um 1870 beschränkte sich die gesammte Silbergewinnung auf wenig mehr als 1 Million Kilogramm jährlich; sie hat in den letzten Jahren die Höhe von 5 Millionen Kilogramm überschritten und dürfte jetzt nahe an 6 Millionen Kilogramm betragen. Vor Kurzem erst gab die „Frankf. Ztg." einen Brokerbericht aus Denver in Colorado wieder, also aus dem Mittelpuncte der amerikanischen Silberinteressen, worin die Besorgniß ausgesprochen wurde, daß der Preissturz nicht nur die Aufschließung neuer Silberminen verhindern werde, sondern auch den Betrieb der vorhandenen Minen unrentabel mache, so weit sie nicht sehr hochgradiges Erz liefern. Als zwei Silberminen mit günstigen Productionsverhältnissen wurden dabei Argentum Juniata und Mollie Gibson genannt. Aus den 1896er Abschlüssen dieser beiden Minen theilt jetzt der „Fin.-Her." einige Notizen mit, nach denen die Betriebskosten einschließlich Fracht und Schmelzung bei Mollie Gibson auf etwa 59 c für die Unze kamen, bei Argentum Juniata auf etwa 45 c. Der Erlös war 1896 im Durchschnitt noch etwa 64 c. Gestern aber notirte New York nur noch 51⅝, was zwar noch einen Gewinn für die eine der beiden Minen, aber einen Verlust gegen die Selbstkosten der anderen ergiebt. Die bisherigen Rückgänge im Silberpreise pflegten allerdings von einer Fortführung des Betriebes minder rentabler Minen zurückzuhalten, aber in anderen Werken zu vermehrter Production anzuspornen. Andererseits würde ein dauernd sehr niedriger Silberpreis wahrscheinlich die Verwendung von Silber für industrielle Zwecke vermehren.

*— Der Handel Zanzibars. Nach dem Bericht des britischen Agenten und Generalconsuls für Zanzibar nehmen Stückgüter immer noch den ersten Platz unter den Einfuhrartikeln ein und übersteigen im Werthe jede andere Classe. Unter den Stückgütern stehen wiederum „Kangas", eine Art gedruckter Tücher, die das Hauptbekleidungsstück der Swahilifrauen bilden, obenan, und im Handel mit diesen hat sich Deutschland gewissermaßen ein Monopol angeeignet. Die in England fabricirten sind mit der Maschine gedruckt und viel kostspieliger als die von deutschen Firmen importirten, welche in Holland auf dem Holzblock gedruckt werden. Von grauer baumwollener Leinwand sind die Sorten, die auf Zanzibar den leichtesten Absatz finden, sämmtlich amerikanischer Manufactur, werden der englischen Leinwand vorgezogen und bisweilen in Lieferungen von tausend und noch mehr Ballen auf einmal importirt. Der britische Consularbericht giebt ebenfalls dem gleichwerthigen amerikanischen Artikel den Vorzug vor dem aus Manchester, da er nicht geleimt ist. Namentlich diesem letzteren Umstande verdankt das amerikanische Fabrikat seine Beliebtheit. Auch der amerikanische graue Baumwolldrillich wird in Zanzibar sehr gefragt und soll ebenfalls dem aus England importirten gleichartigen Material überlegen sein. Von anderen Stückgütern kommen aus Großbritannien: weiße Shirtings (Bikoi oder Lendentuch), muskatene Halsbinder, weißer Drillich, Khaki Drillich, Khaki Flanell und Flanelette, Tricotflanelle, Kammgarn, Segeltuch, türkischroth geköperte Stoffe. Bombay liefert indigogefärbte Baumwolle oder Kaniki. Strumpfwaarenartikel aller Art werden aus England importirt, stoßen aber auf ziemliche Concurrenz deutscherseits. Schuhwaaren und gegerbte Häute werden ebenfalls in kleinen Quanten aus England bezogen, und in Schweizer Taschenuhren, amerikanischen Uhren und englischen und deutschen Messerschmiedewaaren werden einige Geschäfte gemacht. Hierin ist jedoch der deutsche Artikel von sehr geringer Qualität gegenüber der Sheffield-Waare. Aus England kommen hauptsächlich Biscuits, Schinken und Speck, Oele, Farbstoffe, Glaswaaren und Hacken. Weine werden namentlich importirt aus Frankreich, Bier aus Deutschland und England, Mehl aus Triest. Deutsche Seife wird bevorzugt. Raffinirtes Petroleum geht in großen Quantitäten aus Amerika ein. Glasperlen, deren man sich im Innern noch immer für den Tauschhandel bedient, werden in großen Mengen namentlich in roth, rosa, blau und weiß importirt.

*— Der Handel Australiens. Der Präsident der Handelskammer in Sydney führte in seiner Begrüßungsrede der Abgesandten der australischen Handelskammern aus, welchen Aufschwung der Handel Australiens in den 60 Jahren der Regierung der Königin Victoria genommen hat. Im Jahre 1837, so sagte er, betrugen Englands Exporte, britischen und irischen Ursprungs, 42 Millionen Pfund Sterling, während jetzt der Exporthandel 285 Millionen Pfund Sterling beträgt und der Gesammtauslandshandel 700 Millionen Pfund Sterling. Was nun den Handel Englands mit Australien im Besonderen betrifft, so zeigt sich, daß im Jahre 1837 Englands Handel mit unserem Erdtheil sich unter 2 Millionen bewegte, während er jetzt 51 Millionen Pfund-Sterling beträgt. Wie stellt sich das Resultat der 60 Jahre für die australischen Colonien? Im Jahre 1837 war Neusüdwales praktisch die einzige Niederlassung in diesem Lande, da Tasmanien ein Colonial-Depot war und Südaustralien noch das Kindesalter nicht überschritten hatte. Der australische Handel, Importe und Exporte, betrug 2 500 000 £ und die Einwohnerzahl betrug 130 000. Heute zählt die Bevölkerung über 4 300 000, und der Handel der verschiedenen Colonien beläuft sich auf die Summe von 115 Millionen Pfund Sterling. Wie gesagt, die Niederlassung war 1837 noch sehr beschränkt. Die Heerden von Schafen und Rindern zählten nur 7 Millionen, während nach den letzten zugänglichen Zahlen (1895) es jetzt in Australien 2 Millionen Pferde, über 12 Millionen Rindvieh, ziemlich 112 Millionen Schafe und über 1 Million Schweine giebt. Die jährliche Production von Getreide beträgt 50 Millionen Bushels. Dazu kommt noch der Mineralreichthum des Landes und vor Allem die Goldproduction. Die Gesammtproduction von Gold und anderen Mineralien beträgt insgesammt nicht weniger als 490 Millionen Pfund Sterling.

Landwirthschaftliches.

-k- **Lützen**, 25. August. (Monatsbericht.) Die Ernte ist hier nun so weit vorgeschritten, daß sie bei günstigem Wetter in dieser Woche beendet sein wird. Die Roggen-, Weizen- und Gerstenfelder sind alle aufgeräumt und haben ein gutes Ergebniß geliefert. Der Roggen ist zwar durch den Regen und das feuchtwarme Wetter in der ersten Erntewoche hin und wieder etwas ausgewachsen, doch ist ein beträchtlicher Schaden nicht eingetreten. Bei der Gerste, die gut eingebracht ist, haben die Niederschläge das Aussehen der Körner etwas beeinträchtigt; auch ist sie auf Lagerstellen nachkörnig geblieben. Der Hafer ergiebt nur eine Mittelernte. In Anbetracht des Gesammtergebnisses aber darf man beim Getreide wohl von einer guten Ernte reden. Die geräumigen Scheunen haben den reichen Segen gar nicht bergen können, und so sieht man allerorts eine Menge Feime stehen, die der Dampfdreschmaschine harren. Was speciell den Körnerertrag betrifft, so läßt sich darüber jetzt ein sicheres Urtheil noch nicht fällen; doch hofft man, daß auch er zufriedenstellend sein wird. — Die Kartoffeln stehen gut, und über Fäulniß, die im vorigen Jahre so verheerend auftrat, wird bis jetzt nicht geklagt. Die Rüben haben sich vorzüglich entwickelt, und es bleibt nur zu hoffen, daß sie durch Wärme auch die gehörige Menge Zucker bekommen. Das Kraut ist in einigen Feldern von Lohe befallen und darum dort im Wachsthum zurückgeblieben. Von dem Fenchel, dem Specialproduct hiesiger Gegend, kann bis jetzt nur Günstiges berichtet werden. Der erste Same ist tadellos, und es ist nur zu wünschen, daß Regenwetter in der bevorstehenden Erntezeit ihm die schöne grüne Farbe nicht nimmt. Futter ist überall in reichlicher Menge vorhanden, da auch der zweite Schnitt Klee gut gerathen ist. Grummet verspricht eine gute Mittelernte.

⊢ Etwas von der Kartoffel. Die Bestrebungen auf Steigerung des Bodenertrages machen sich ganz besonders in Bezug auf den Kartoffelbau bemerkbar, und hauptsächlich des Landstriches vornehmlich im Erzgebirge und Vogtlande. Im letzteren werden der jüngsten Anbaustatistik zufolge mehr als 17 000 ha Ackerboden alljährlich mit Kartoffeln bepflanzt — Grund genug, auch den kleinsten, unscheinbarsten Vortheil im Auge zu behalten. So hat man im Bezirke der Amtshauptmannschaft Auerbach, woselbst es im Jahre 1896 mehr als 10 000 ha Kartoffelland gab, in mehreren Fällen den Einfluß des Abpflückens der Kartoffelblüthen auf den Knollenertrag erprobt und damit gute Erfolge erzielt. Der Knollenbehang derjenigen Kartoffelstöcke, von denen man die Blüthe als Knospe entfernt hatte, war in allen Fällen reichlicher als dort, wo man die Kartoffel abblühen ließ. Ueberdies waren die so behandelten Kartoffeln aber auch weit stärkemehlhaltiger und nahrhafter. Die Aufspeicherung von Stärke hängt in erster Linie von den Besonnungsverhältnissen ab; sonnenreiche Sommer sind deshalb naturgemäß der Güte der Kartoffeln zuträglicher als trübe und feuchte. Wenn aber die Kartoffeln blühen und die Ausbildung der Früchte vor sich geht, dann werden neue Bahnen für die Stoffwanderung eröffnet. Die Stärke wandert dann mit anderen Stoffen den Blüthen zu, um deren Wachsthum und Ausbildung zu fördern. Diese bedeutende Menge von Pflanzennährstoffen kommt den Kartoffelknollen zu Gute, sobald man das Blühen der Kartoffel durch das Abpflücken der Knospen hemmt. Jedenfalls ist sicher festgestellt, daß ein Blühen der Kartoffel zu ihrem Gedeihen nicht nöthig ist, wie es denn auch verschiedene überhaupt nicht blühende Kartoffelsorten giebt, und daß der geringe Schaden, welcher etwa durch Zertreten einzelner Kartoffelranken beim Beseitigen der Blüthen eintritt, reichlich aufgewogen wird durch Menge und Güte der nach dem kurz angegebenen Verfahren gezüchteten Kartoffel. Wenn man berücksichtigt, daß der Hauptnährbestandtheil der Kartoffel, das Stärkemehl, 11—27 Proc. vom Gewicht der Kartoffel beträgt und daß im Königreich Sachsen im Jahre 1896 etwas über 11 Millionen Doppelcentner, 1895 aber 15 895 000 D.-Ctr. Kartoffeln erbaut wurden, so begreift man sofort, welch großer Vortheil in dem fast kostenlosen Verfahren der Erhöhung der Nährkraft der Kartoffel liegt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 24. August eingetragen:

Die am 2. August 1897 errichtete Firma Ebert & Ehnert in Möckern und als deren Inhaber die Fabrikanten Herren Bernhard Hermann Ebert und Karl Ludwig Ehnert, Beide in Leipzig-Gohlis.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Luftpuffer-Rahmen Hygieia Janssen & Co. in Chemnitz. Inh. die Herren William Ferdinand Ulrich Janssen in Chemnitz und Herr Fernando Hackradt in Dresden. — Ernst Kupky, Buchdruckerei und Expedition der Weinböhlaer Zeitung und Anzeiger in Weinböhla. Inh. Herr Ernst Eduard Kupky das. — Julius Härtwig in Rochlitz. Inh. Herr Ernst Julius Härtwig das. — Karl Langrock in Rochlitz. Inh. Herr Karl Friedrich Langrock das. — Guido Kramer in Rochlitz. Inh. Herr Robert Guido Kramer das. — Heinrich Caspar in Rochlitz. Inh. Herr Johann Karl Heinrich Caspar das. — Oscar Bermann in Rochlitz. Inh. Herr Carl Oscar Heinrich Bermann das. — Carl Frühauf in Rochlitz. Inh. Herr Carl Franz Clemens Frühauf das. — Carl Kirchhof & Comp. in Bretnig. Inh. die Herren Carl Kirchhof aus Grottau, Carl Ludwig Morche aus Ullersdorf bei Grottau und Herr Carl Georg Constantin Gabler in Bretnig. — Rudolf Eckert in Frankenberg. Inh. Herr Friedrich Rudolf Eckert das.

Veränderungen:

Herr Philipp Ernst Kießig ist aus der Firma Kießig & Heymann in Elsterberg ausgeschieden. Die Firma ist in Ernst Heymann abgeändert. — Herr Friedrich Wilhelm Göthel ist als Inhaber der Firma W. Göthel in Thum ausgeschieden. Die Herren Ernst Wilhelm Hugo Göthel und Wilhelm Richard Göthel in Thum sind Inh. der Firma. — Herr Carl Christian Bernhard Georg Clauß in Plaue ist aus der Firma C. J. Clauß Nachf. in Plaue mit Bernsdorf ausgeschieden. — Herr Horst Süße in Zittau ist nicht mehr Inh. der Firma Horst Süße das. Die Firma lautet künftig Horst Süße Nachf. P. Kübener. — Herr Georg Eduard Cornelißen ist aus der Firma Joh. Heinrich Hantzsch in Dresden ausgeschieden. — Herr Hermann Paul Berthold Tederscheck ist aus der Firma Tederscheck & Benedix in Dresden ausgeschieden. Herr Friedrich Theobald Alfred Moritz das. ist Inh. der Firma und die dem Letzteren ertheilt gewesene Procura erloschen.

Tarifwesen.

*— Thüringisch-hessisch-sächsischer Güterverkehr. Zum Tarif für den oben bezeichneten Verkehr kommt am 1. September d. Js. der Nachtrag VII zur Einführung. Derselbe enthält neben Aenderungen und Ergänzungen der Vorbemerkungen zum Kilometerzeiger und der Ausnahmetarife a. Entfernungen für die neu einbezogenen Stationen Altenhaßlau, Blankenstein (Saale), Breitenbach, Ferna, Fürstenwald, Göhrenz-Albersdorf, Harra, Laufen, Lützen, Meuchen, Oberellungen, Oberweimar, Schkölen-Räpitz, Teistungen, Weimar bei Cassel, Wintzingerode, Worbis und Zierenberg der Directionsbezirke Cassel und Erfurt; b. anderweite, größtentheils ermäßigte Entfernungen für eine größere Anzahl früher aufgenommener Stationen und c. anderweite Bestimmungen und Frachtsätze für den Verkehr mit den Schmalspurbahnen Hildburghausen-Friedrichshall und Eisfeld-Unterneubrunn. Die Entfernungen für die Stationen Göhrenz-Albersdorf, Laufen, Lützen, Meuchen und Schkölen-Räpitz erlangen erst Giltigkeit mit dem Tage der Betriebseröffnung der Strecke Plagwitz-Lindenau-Lützen, welche besonders veröffentlicht werden wird. Die vereinzelt eintretenden unerheblichen Frachterhöhungen treten erst am 16. October d. J. in Kraft. Nähere Auskunft ertheilen die betheiligten Abfertigungsstellen, bei welchen auch Abdrücke des Nachtrages käuflich zu erlangen sind.

Leipziger Börse am 26. August.

Ein Tag wie der andere! Die Börse kennt keine Abwechselung mehr, der heutige Verlauf der Börse schloß sich so eng an denjenigen von gestern an, daß kaum Unterschiede zu Tage getreten sind. Im Allgemeinen mangelte es an Lebendigkeit und größeren Bewegungen, nur in einer sehr mäßigen Anzahl von Effecten ging es einigermaßen lebhaft zu, wodurch der Markt vor einer Stagnation bewahrt wurde. Soweit sich die Tendenz des Marktes beurtheilen ließ, neigte dieselbe zur Festigkeit, denn Coursbesserungen sind mehrfach zu verzeichnen gewesen, während das Gegentheil nur in vereinzelten Fällen zu beobachten gewesen ist. Berlin und Wien eröffneten in ruhiger bezw. reservirter Haltung und boten somit die von dort eingelaufenen Mittheilungen keinerlei Handhabe zur Entfaltung einer regeren Thätigkeit.

Von den deutschen Anleihepapieren sind 4proc. Reichsanleihe zu um 0,20 erhöhter Notiz mehrfach in Handel gekommen,

SLUB
Wir führen Wissen.

ebenso sind 4 proc. Consols und 3½ proc. Sachsen, letztere in kleinen Stücken 0,15 Proc. höher, in namhaften Beträgen aus dem Markte gegangen. 3½ proc. Consols und Sächsische Rente haben sich auf gestrigem Coursstande behauptet, während 3- und 3½ proc. Reichsanleihe je 0,20 erliehen. Für Hessische Rente (+ 0,10) zeigte sich Frage, 4 proc. Leipziger Stadtanleihe (— 0,10) hatten gute Umsätze zu verzeichnen, was auch von 3½ proc. Erbländern zu unveränderten Coursen gilt; 3½ proc. Leipziger Anleihe schwächten sich um 0,15 und Glauchauer Anleihe um 0,25 ab; 3½ proc. landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe sind nur 0,15 über gestriger Notiz erhältlich gewesen.

Auf dem Gebiete der Eisenbahnactien scheint die Geschäftslosigkeit in Permanenz erklärt zu sein; in kleinen Beträgen sind Buschtiehrader B angelegt worden, Gotthardbahn wurden um 1 und Graz-Köflach um 0,50 höher bewerthet. Fest blieben Prag-Dux.

Die Bankactien unterlagen nur geringfügigen Veränderungen; ziemlich lebhaft gestaltete sich das Geschäft in Leipziger Bank, welche sich auf gestrigem Preisstande gut behaupten konnten. Leipziger Credit fest und in einigem Umsatz, desgleichen Hypothekenbank, Credit- und Sparbank; etwas niedriger stellten sich Darmstädter Bank (— 0,10), Deutsche Bank (— 0,80), Dresdner Bank (— 0,75) und Bodencreditanstalt (— 0,25), während Gothaer Bank um 0,50 höher bewerthet worden sind.

Für Industrieactien zeigte die Börse auch heute wieder zum Theil lebhaftes Interesse. Großes Geschäft hat in Mansfelder Kuxen stattgefunden, von welchen ziemlich viel Material an den Markt gelangte, das zwar auf den Cours erheblich drückte, aber zur Notiz rasch absorbirt wurde. Es gewinnt den Anschein, als ob sich Besitzer dieses Papieres durch „Eingesandts", die wohl nicht von der allgemeinen Menschenliebe dictirt worden sein dürften, hätten zum Losschlagen bestimmen lassen, denn nur so ist es zu erklären, daß ein so rapider Preisfall eintreten konnte. Gersdorfer in allen Serien bildeten nach wie vor Favoritwerthe, dieselben erzielten eine weitere Courssteigerung von 3 bezw. 10 und 7 ℳ; ferner haben Avancen zu verzeichnen: Laurahütte (+ 1,25), Geraer Brauerei (+ 0,75), beide Kreutsch (+ je 1,50), Glauziger (+ 1,75), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 2), Zimmritz-Steina (+ 0,25), Starck's Montanwerke (+ 0,90), Zwickau-Oberhohndorf (+ 15 ℳ) und Eintracht-Obligationen (+ 0,75); kleinere Courseinbußen hatten zu erleiden: Bochumer (— 0,75), Falkenstein (— 0,50), Riebeck (— 0,60), letztere wurden in namhaften Beträgen umgesetzt, Chromo (— 0,50), Leipziger Elektrische Straßenbahn (— 0,50) und Große Leipziger Straßenbahn (— 1). Zu gestrigen Coursen blieben gesucht: Spitzenfabrik, Schaber, Brückenberg Vorzugsactien, Gottes Segen Stamm-Actien und Prioritäts-Actien und Bürgergewerkschaft. Zeitzer Paraffin fanden 1 Proc. unter gestriger Briefnotiz leicht Nehmer; Zimmermann sind um 0,25 Proc. und Oelsnitzer Kuxe nur 5 ℳ höher erhältlich gewesen. Fest lagen Germania, Golzern und Stöhr, während Schönherr trotz der um 3 Proc. herabgesetzten Notiz Unterkommen nicht finden konnten. Die Obligationen der Großen Leipziger Straßenbahn verzeichneten respectable Umsätze.

Von den Eisenbahn-Obligationen zeichneten sich Aussig-Teplitzer zu etwas besserer Notiz durch belangreiche Abschlüsse aus; gesucht blieben 2proc. Graz-Köflacher (+ 0,50); umgesetzt wurden Buschtiehrader Kronenanleihe und Pilsen-Priesener, sowie alte Staatsbahn.

Fremde Staatswerthe sind nur wenig zur Geltung gekommen; ziemlich ansehnliche Umsätze haben in Carlsbader Anleihe stattgefunden, was auch von Ungarischer Kronenrente gilt. Verlangt blieben Oesterreichische Goldrente, Ungarische Investitionsanleihe, Ungarische Goldrente und Eisenbahnanleihe, letztere etwas billiger. Mexikaner verharrten auf gestrigem Coursstande.

Wechsel zum Theil belebt, besonders kurze Sichten von Belgien, Paris und London (+ 1 ₰). Italiener 5 ₰ höher gefragt.

Von den Sorten erhöhten sich österreichische Noten um 5 und Rubelnoten um 30 ₰.

Gewerbliche Schutzrechte,

ertheilt an Bewohner des Königreichs Sachsen, aufgestellt vom Patentbureau Sack, Leipzig.

Patentanmeldungen. „Uhrbehälter", Paul Baumann, Zwickau; „Pappschachtelverschließung", Karl Krause, Leipzig-Anger-Crottendorf; „Blockzeigeranlage", Georg Henning, Leipzig-Plagwitz; „Musterkrempvorrichtung in Holz etc.", Ernst Haberland, i. Fa. E. Haberland, Leipzig; „Schützenabzugsbewegbeobachtungsvorrichtung", Wilhelm Heinrich Schroeder, Leipzig.

Patentertheilungen. „Briefumschlag", F. Hayn, Schönau bei Chemnitz.

Gebrauchsmuster. „Rosenklammer", Chemnitzer Webstuhlzeilen- und Drahtwaarenfabrik Gebr. Langer, Chemnitz; „Strumpfschoner", Ernst Frenzel, Dittersdorf; „Leuchter", Hermann Ficker, Chemnitz; „Anstoßerspiegel", Karl Krause, Leipzig-Anger-Crottendorf; „Spindelanordnung", Körting & Mathiesen, Leutzsch-Leipzig; „Maschenrad-Platine", Otto Fischer, Limbach; „Gasentwickelungsapparat", G. H. Schulze, Zwickau; „Gasreiniger mit Schwimmer", F. W. Birkicht, Dresden; „Gasglühlichtstrumpf", Sächsische Gasglühlicht-Industrie Hermann Friedländer, Leipzig; „Rauchverzehrer", Gustav Barthel, Dresden-Striesen; „Scheiben-Pulverbläser", Hugo Scheerf, Leipzig-Plagwitz; „Bartbinden-Mappe", Otto Funke, Leipzig; „Radelkissen", C. E. Grämer, Olbernhau; „Absatzverbindungsgurt beim Fensterputzen", Carl Glässer, Marienthal bei Zwickau; „Trockenrahmen", W. Kalling, Bautzen; „Kessel", Sommer & Ahnert, Chemnitz; „Platte mit farbigen Lagen für Kerbschnittschnitzer etc.", Bruno & Straith, Leipzig; „Controlvorrichtung", Bruno Ziergiebel, Leipzig-Reudnitz; „Gas-beziehungsweise Kohlenbehälter", Derselbe; „Dickenmesser", Rudolf Strauch, Dresden-Löbtau; „Dosen aus Weissblech", Johannes Quaas, Meissen; „Vogelkäfig", Carl Wünsche, Dresden; „Parallelschraubstock", Bernhard Fröhlich, Leipzig-Reudnitz; „Orgelharmonium-Registermechanik", Th. Mannborg, Leipzig; „Instrumentenschallrichter", Arthur Dominik, Dresden; „Fernsprechtheilnehmerverzeichniss", Baumbach & Richter, Leutzsch-Leipzig; „Mappe", Wesel & Naumann, L.-Reudnitz; „Verschlussstreifen etc. mit perforirter Reissfläche", Hiquet & Co., Gautzsch bei Leipzig; „Kalenderblock", Julius Wesel, Leipzig; „Fahrradlaternenverschlussvorrichtung", Chemnitzer Fahrradlaternenfabrik Commandit-Gesellschaft Zimmermann & Co., Kappel-Chemnitz; Fahrradschilderhaltevorrichtungen etc.", A. M. Knorr, Dresden; „Zughalterbrustriemenbefestigung", Albert Schumann, Chemnitz; „Fahrrad-, Schirm- u. Stockhalter", Carl Kahn, Oschatz; „Damensattelhalterung", derselbe; „Lineal", Margarete Beutmann, Chemnitz; „Zwirnmaschinen", Anton Fohry & Sich, Coldits-Chemnitz; „Sandkrempel", Theodor Wiede's Maschinenfabrik, A.-G., Chemnitz; „Triebwerk", „Adler", Fabrik deutsch-amerikanischer Musikwerke, Schlobach, Malke & Oberländer, L.-Gohlis; „Transportgestell", Otto Francke, Leipzig; „Festklemmbare Waarenbandscheibe", Karl Krämer, Zittau; „Gewebe", Meinhold & Sohn, Plauen i. V.

Waarenzeichen. Heinze & Blaschke, Radebeul b. Dresden, für Feigen-Kaffee (Zeichenbild Etiquette mit Gebrauchsanweisung); Otto Büger, Sobrigau i. Lockwitzgrund, für Cacaopulver (Zeichenbild mit Aufschrift Kraft-Cacao Büger); Paul Kampfrath, Leipzig, für Mückenstichschutzmittel (Zeichen Mosquitol); Eugen Uhlemann, Dresden, für Cigarren (Zeichen Deutschlands Farben); Georg Steinbach, L.-Plagwitz, für Seifenpulver (Zeichen Spaten-Seifen-Pulver mit dem Bild); Grützner & Winter, Deuben bei Dresden, für Vogelbadehäuschen etc. (Zeichen Heim); Deutsche Siphon-Gesellschaft Raesler & Co., Leipzig, für Flüssigkeitsgefässe (Zeichen Globus Selbstschaenker); Richard Oertel, Dresden-A., für plastische Masse (Zeichen Dresdamoid); Silvia Brand, Oschatz-Zschöllau, für Wasch-Seife (Zeichenbild Tannenzweig und Aufschrift „Excelsior"); Grosjean Frères Nachf., Leipzig, für Uhren (Zeichen Lipsia); Albert Rost, Leipzig, für aus Weimar bezogene Butter (Zeichenbild mit Aufschrift Weimarische Schloss-Butter Belvedere); W. Hromadka & Jäger Nachf., Plauen-Dresden, für Gebäck (Zeichenbild Völker Europa Biscuit); Wilhelm Felsche, Leipzig-Gohlis, für Chocolade und Cacaoproducte aller Art: 1) Zeichen „Wilhelm Felsche", 2) Zeichen „Chocolade Felsche", 3) Zeichen „Cacao Felsche"; Julius Blüthner, Leipzig, für Pianofortes und Orgeln (Zeichenbild mit Firma-Aufschrift); Kunath & Klotzsch, Leipzig, für Parfümerien und Toilettenseifen: 1) runden Zeichenbild, 2) eckiges Zeichenbild; Oscar Prahn, Leipzig, für Parfümerien etc. (Zeichenbild Flora); J. E. Dittmann, Dresden, für Fahrräder und Theile (Zeichen Antilope); Franz E. Glass, Untersachsenberg, für Mundharmonikas (Zeichenbild Mühle darstellend); Brückner & Unger, Grossröhrsdorf, für Wäschbänder (Zeichenbild bei der Arbeit sitzender Mann); Flachsspinnerei Hirschfelde H. C. Müller, Hirschfelde, für Zwirne (Zeichenbild Müller mit Ueberschrift Müller-Zwirn); Lommatzscher Biscuitfabrik Gebr. Schmidt, Lommatzsch, für Cakes und Biscuit (Zeichenbild mit Firma-Aufschrift und Sahne Cakes).

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Wien, 26. August. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 23. August.*)

Notenumlauf	625 962 000 fl.	Abn.	1 707 000 fl.
Silbercourant	126 866 000 -	Abn.	79 000 -
Goldbarren	376 546 000 -	Abn.	864 000 -
In Gold zahlbare Wechsel	20 663 000 -	Abn.	3 714 000 -
Portefeuille	112 157 000 -	Zun.	1 932 000 -
Lombard	26 561 000 -	Abn.	890 000 -
Hypotheken-Darlehne	137 698 000 -	Abn.	107 000 -
Pfandbriefe im Umlauf	136 650 000 -	Zun.	8 000 -
Steuerfreie Notenreserve	102 868 000 -	Abn.	1 211 000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. August.

New York, 25. August. Die Börse eröffnete in schwacher Haltung, wurde im weiteren Verlaufe flau und schloss schwach. Der Umsatz der Actien betrug 266 000 Stück.

Hamburg, 26. August. (Telegramm.) Silber 70,25 Br., 69,75 G.

London, 25. August. Rupees 1 s 3¹⁵⁄₁₆ d. Dollars (Hongkong etc.) 1 s 9⅝ d. Taels (Shanghai etc.) 2 s 8⅞ d.

* **London,** 26. August. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöber & Dönitz, Copthall House, Copthall Avenue, London, EC.) Schluss-Course in £ st. a) Afrikanische Gesellschaften: Angelo 4,87. Block B. 1,25. Bonanza 2,87. Cons. Deep Level 4,50. Crossus New 0,62. Crown Reef 11,25. Eastrand 4,50. Geldenhuis Deep 8,87. George Goch 1,81. Henry Nourse 5,00. Langlaagte Est. 4,37. Leipards Vlej 1,87. May Consolidated 2,31. Meyer & Charlton 5,25. Modderfontein 9,12. New Chimes 0,25. Nigel 2,25. Oceana Miner. 0,50. Potschefstroom 0,43. Randmines 30,00. Randfontein 2,25. Robinson Randfontein 1,62. Sheba 1,56. Spitzkop 0,56. Transvaal Gold 4,56. Unit. Roodepoort 4,50. Van Ryn (New) 2,50. Wolhuter 5,87. b) Afrikanische Land-Gesellsch.: Anglo French Expl. 3,12. Chartered 2,50. Exploration 2,00. Mashonaland Agency 2,50. Matabele Gold Reefs 2,87. Rand Rhodesia 0,44. Unit. Explor. 0,62. Willoughby Cons. 1,37. Cons. Goldfields 5,31. c) Austral. Gesellsch.: Anglo German Expl. 0,37. Assoc. Goldmin. 2,81. Brilliant Flag Propr. 0,18. Brilliant Gold 0,62 x d. Brilliant Block 1,87. Cons. Goldf. of New Zealand 2,25. Cons. G. M. of W.-Austr. 0,37. Cont. and W.-Austr. Trust 0,31. Coolg. Mint and Iron King 0,06. Day Dawn Block and Winds 0,75. Fingall Reefs Ext. 0,50. Florence 0,25. Gallymont 0,62. Gibraltar 1,06. Gold. Cement Claims 0,18. Great Boulder Prop. 5,50. Great Boulder Main Reef 1,31. Great Fingall Reefs 0,12. Hainault Gold 1,44. Hampton Plains 1,44. Hannans Brown Hill 5,50. Hannans Oroya 1,56 x c. Hannans Propr. 0,80. Hannans Steward 1,00. Hawks View Wally paid 0,15. Lady Shenton 1,56. Ivanhoe 12,87. Lake View Consols 8,50. Lake View South 1,94. Lake View Ext. 0,56. Lake View and Boold. Junkt. 0,81. London and Cont. Invest. Corp. 0,06. London and W.-Austr. Explor. 0,62. do. Invest 0,21. Mills Day Dawn 0,25. Menzies Estate 0,05. Mount Morgan 5,81. Mount Usher 0,75. New-Zealand Talisman 0,87. North Boulder 1,75. North Kalgurlie 1,31. Pilbarra Goldfields 0,25. W. Austr. Goldfields 2,88.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 26. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. September 3,90 Frcs., October 3,87½ Frcs., November 3,85 Frcs., December 3,82½ Frcs., Januar 3,80½ Frcs. Umsatz: 100 000 kg. Stimmung: Ruhig.

W. **Charkow,** 26. August. (Privat-Telegramm.) Wenn auch die Stimmung im Wollhandel jetzt etwas fester geworden ist, so bewegen sich dennoch die Umsätze in engen Rahmen. Das Hauptaugenmerk lenkt sich auf gute Schmutz- und gewaschene Wollen, wofür Käufer Wollmarktspreise bewilligen. Schlecht behandelte Wollen finden selbst bei billigen Preisen keine Abnehmer. Die in letzter Zeit eingetroffenen Zufuhren waren belanglos. Man zahlt für ungewaschene Wolle 5¾ bis 7¾ Rbl., gewaschene 23—26½ Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

WTB. **Liverpool,** 26. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 8000 B. Stetig.

WTB. **Liverpool,** 26. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner schwächer, fair middling 1/32 niedriger, ostindische ruhig, broach und tinnevelly 1/32 höher. Middling amerikanische Lieferungen: August-September 4 1/64 Käufer, October-November 3 51/64 Verkäufer, December-Januar 3 47/64 Käufer, Februar-März 3 47/64 d Käufer.

Bremen, 26. August. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 40¼ ₰.

New York, 25. August. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung eröffnete schwach. August 8,00, December 6,95. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung. August 7,91, December 6,92. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 4000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig. August 8,07, December 6,96.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 24. August. Hanf schleppend zu unveränderten Preisen. — Jute ruhig, aber behauptet. 8000 B. SDB 4 London Docks zu 11 £ 5 s verkauft.

London, 26. August, 5 Uhr 25 Min. Jute flauer, 2½—5 s niedriger, Verkäufer.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester,** 26. August. Garne und Stoffe. Der Markt war unverändert.

Bremen, 26. August. Schmalz. Sehr fest. Wilcox 26½ ₰. Armour shield 26½ ₰. Cudahy 27½ ₰. Choice Grocery 27½ ₰. White label 27½ ₰. — Speck. Sehr fest. Short clear middling August 31 ₰. — Tabak. 366 Packen Paraguay, 197 Seronen Carmen.

Hamburg, 26. August, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen. Abrechnungspreise der Waaren-Liquidationscasse. Nur für good average Santos. August 35, September 35, October 35¼, November 35½, December 36, Januar 36¼, Februar 36½, März 37, April 37¼, Mai 37¼, Juni 37½, Juli 37¾. Umsatz: 10 500 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg,** 26. August, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. August 35,25, September 35,50, October 36,00, November 36,50, December 36,75, Januar 37,25, Februar-März 37,50, April 37,75, Mai 37,75, Juni 37,75, Juli 38,00. Behauptet.

* **Havre,** 26. August. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. August 43,00, September 43,25, December 44,00. Behauptet.

London, 26. August, 5 Uhr 25 Min. Kaffee unverändert. Santos good average August 34 s 9 d, September 34 s 9 d, December 35 s 6 d, März 36 s 3 d. — Thee, indischer feiner fest, ordinärer stetig, chinesischer ruhig. — Reis fest. — Gewürzauction. Cassia lignea und Nelken fest, Ingwer stetig. Chillies ruhig. Muscatnüsse ½—1 d höher. Piment fest. Sago ruhig. Tapioca flauer, ⅛ niedriger. Macis fest, im Privatgeschäft ¼—½ s höher. Pfeffer fest, schwarzer Penang 3⅞—3 d, weisser do. 4⅝ d, Singapore 3¹¹⁄₁₆ d, weisser 5⅛ d.

Magdeburg, 26. August. Zucker. I. Preise für greifbare Waare A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 29,50 bis 23,75 ℳ, gemahlene Raffinade 23,25 ℳ, gemahlener Melis I 22,50 ℳ, Krystallzucker I 22,87½ ℳ, Würfelzucker II 24,00 ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88proc. 9,80—9,97½ ℳ, Nachproduct Rendement 75proc. 7,00—7,80 ℳ. Tendenz: Stetig. — II. Börsen-Terminpreise ausschliesslich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Stimmung: Ruhig. b. Frei an Bord Hamburg. August 8,95 ℳ bz., 8,95 ℳ Br., 8,87½ ℳ G., September 8,95 ℳ bz., 8,87½ ℳ Br., 8,85 ℳ G., October 8,90 ℳ Br., 8,85 ℳ G., October-December 8,90 ℳ Br., 8,85 ℳ G., November-December 8,90 ℳ Br., 8,85 ℳ G., Januar-März 9,07½ ℳ Br., 9,05 ℳ G., März 9,15 ℳ Br., 9,10 ℳ G., April-Mai 9,25 ℳ Br., 9,20 ℳ G., Mai 9,27½ ℳ Br., 9,25 ℳ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 26. August, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. August 8,90 ℳ, September 8,85 ℳ, October 8,85 ℳ, November-December 8,85 ℳ, Januar-März 9,05 ℳ, April-Mai 9,22½ ℳ.

Hamburg, 26. August, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 8,95, September 8,92½, October 8,90, December 8,90, März 9,15, Mai 9,27½. Fest.

WTB. **Paris,** 26. August. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 26—26¼. — Weisser Zucker fest auf Ausland, Nr. 3 per 100 kg August 26¾, September 27, October-Januar 28⅛, Januar-April 28⅝.

London, 26. August. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11, fest, Rübenrohzucker loco 8⅞, fest.

Bremen, 26. August. Reis fest.

W. **Amsterdam,** 26. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Java-Chinarinde. Die heutigen Angebote brachten 5463 Ballen und 664 Kisten, zusammen 522 013 kg, verteilt auf 36 375 kg pharmaceutische Rinde mit 1652 kg schwefelsaurem Chinin und 485 641 kg Fabrikrinde mit 0,07 Proc. Durchschnittsgehalt mit 28 287 kg schwefelsaurem Chinin. Bei fester Stimmung wurden 5016 Colli verkauft, und stellte sich der Unitpreis auf 4⅝ Cts. gegen 4¾ Cts. in den Juli- und 4⁵⁄₁₆ Cts. in den Juniversteigerungen.

WTB. **Amsterdam,** 26. August. Bancazinn 39½.

London, 26. August. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 48¹¹⁄₁₆, do. auf drei Monate 48¹³⁄₁₆. Zinn, Straits greifb. 62⁷⁄₁₆, do. auf drei Monate 61⅝. Zink, gewöhnliche Marken 17⅞, do. besondere Marken 17⅞. Blei, spanisch 12¹¹⁄₁₆, do. englisch 12⅞.

London, 26. August. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 48¹¹⁄₁₆, auf drei Monate 48¹³⁄₁₆. Zinn, Straits greifb. 61⅞, auf drei Monate 61⅝. Zink 17¼.

WTB. **Glasgow,** 26. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 45 s 4 d. Tendenz: Stetig.

Hamburg, 25. August. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse 90—95 ₰, kleine 40—70 ₰, Seezungen 130—190 ₰, kleine 70—140 ₰, Kleiße, grosse 62—75 ₰, Rothzungen 30 ₰, Zander 30 ₰, Schollen, grosse 47—52 ₰, mittel 40—50 ₰, kleine 20—30 ₰, Schellfische, grosse 16—22 ₰, mittel 5—8 ₰, kleine 3—4 ₰, Lachs, rothfleischiger 160—170 ₰, Lachsforellen 130—160 ₰, Flussbarsche 45 ₰, Hummern, lebende 200 ₰, Gabliau, grosse 10—11 ₰, kleine 6—8 ₰, Leingfisch 4 bis 7 ₰, Rochen 5—8 ₰, Knurrhahn 6—7 ₰, Knurrhähne 4—5 ₰, Petermännchen 20 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Dienstag" und „Triton" mit ca. 28 000 Pfd. Seefischen. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Ruhig.

Aberdeen, 23. August. Heringsfischerei. Der Schluss der letzten Woche brachte bereits Ansichten einer vorzeitigen Beendigung der Heringsfischerei an der Nordostküste; viele Fischer und Arbeiterinnen haben bereits die Heimreise angetreten. Letzteres würde sicherlich nicht geschehen sein, wenn man nicht alle Hoffnung auf eine Besserung in den Fangergebnissen aufgegeben hätte. Es ist in der That fraglich, ob die ältesten Leute im Heringshandel so abnorm hohe Preise, wie sie augenblicklich bestehen, je gesehen haben. Der höchste Preis für gesalzene Heringe wurde in Fraserburgh am Donnerstag erzielt, wo 41 s per Cran bezahlt wurden. In Aberdeen waren die Forderungen für frische Heringe so hoch, dass Käufer sich ihren Bedarf anderweitig eindecken mussten; eine Firma ging bis nach Loch Fyne, um Heringe zu kaufen. Die Preise stellten sich in Fraserburgh von 28 s bis 41 s 9 d, in Peterhead von 27 s 6 d bis 39 s 6 d und in Aberdeen von 26—43 s. Eine Anzahl von Salzern erwartet augenscheinlich, dass die Preise noch weiter anziehen werden, da sie sonst zu den bestehenden Werthen nicht weitere Ankäufe machen würden. Mit dem Fang wird in dieser Woche ein letzter Versuch gemacht werden; bleibt der Erfolg auch dann aus, so wird der Aufbruch der Boote an den verschiedenen Stationen allgemein werden.

Wick, 23. August. Heute trafen 100 Boote mit durchschnittlich etwa 2 Crans per Boot hier ein. Die Qualität ist sehr gut; der grösste Theil des Fanges besteht aus Large Fulls. Die Preise haben die noch nicht dagewesene Höhe von 34 s bis 38 s 3 d per Cran erreicht.

Viehmärkte. 7

Bericht über den Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 26. August.

Auftrieb: 133 Rinder, und zwar: 32 Ochsen, 12 Kalben, 61 Kühe, 28 Bullen; 793 Kälber; 477 Stück Schafvieh; 1283 Schweine, und zwar: 1283 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2629 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	—
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	66
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	62
	4) gering genährte jeden Alters	—	54
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	—
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	—
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	58
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	55
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	50
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	—
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	54
	3) gering genährte	—	50
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	40	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	38	—
	3) geringe Saugkälber	36	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	28	—
	2) ältere Masthammel	26	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	62
	2) fleischige	—	59
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	56
	4) ausländische (aus ...)	—	—

Verkauf: Geschäftsgang:

133 Rinder und zwar 17 Ochsen, 10 Kalben, 59 Kühe, 27 Bullen	langsam
793 Kälber	„
366 Schafe	„
1193 Schweine	„

Dresden, 26. August. Viehmarkt. Auftrieb: 29 Stück Rinder, Montagspreise; 1170 Stück Landschweine, englische und fremde, gute Waare 50—52 ℳ, mittlere Waare 47—49 ℳ per 50 kg Lebendgewicht, 45 Stück Hammel, Montagspreise, 398 Stück Kälber, gute Waare 70 ℳ, mittlere Waare 65 ℳ, geringe Waare 60 ℳ per 50 kg Schlachtgewicht. Geschäft: Leidlich.

* **Chemnitz,** 26. August. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: 7 Rinder, 384 Landschweine, 397 Kälber, 121 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder, II. Qual. 54—58 ℳ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Landschweine 60—64 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je ein Schwein, Kälber 37—41 ℳ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Hammel 27—31 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Mittelmässig.

Köln a. Rh., 26. August. Der Auftrieb am heutigen Markte betrug: 915 Schweine, I. Qual. 62 ℳ, II. Qual. 59 ℳ, III. Qual. 55 ℳ pro Kilogramm. — Zunächst schleppend, später lebhaft, geräumt.

* **Hannover,** 26. August. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 451 Schweine, 334 Kälber, 49 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Schweinen 57—62 ℳ, Kälbern 55—75 ℳ, Hammeln 60—66 ℳ. Tendenz: Langsam.

Kopenhagen, 26. August. 842 Rinder, 792 Kälber. Wegen warmen Wetters war der Handel mit Rindern heute langsam. I. Qual. 57—63 ℳ, II. Qual. 36—42 ℳ, Bullen I. Qual. 37—39 ℳ, II. Qual. 25—29 ℳ, Kühe I. Qual. 36—40 ℳ, II. Qual. 25—29 ℳ. Kälber geringer, Preise sowohl für Rinder als Kälber unverändert. I. Qual. 37—43, II. Qual. 30 ℳ. Schweine unverändert.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 26. August. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ℳ Verbrauchsabgaben per August 63,20 B., do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per August 43,20 B. — Wetter: Trübe.

Paris, 26. August. (Anfang.) Spiritus matt. August 42¾, September 40½, September-December 39¼, Januar-April 39¾.

Bremen, 26. August. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassollfrei. Loco 5,65 Br.

Köln, 26. August. In Weizen, Roggen und Hafer kein Handel. — Rüböl loco 60,50. — Schön.

Stettin, 26. August. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. — Spiritus loco 43,00 bez.

Wien, 26. August. Weizen Herbst 12,30 G., 12,32 B., Frühj. 12,21 G., 12,22 B. — Roggen Herbst 9,12 G., 9,13 B., Frühjahr 9,07 G., 9,09 B. — Hafer Herbst 5,98 G., 6,00 B.

Pest, 26. August. Weizen loco fest, Herbst 12,25 G., 12,26 B., Frühjahr 12,25 G., 12,26 B. — Roggen Herbst 9,15 G., 9,17 B. — Hafer Herbst 6,20 G., 6,22 B. — Mais August-September 5,47 G., 5,49 B., September-October 5,52 G., 5,53 B., Mai-Juni 6,20 G., 6,21 B. — Raps August-September 13,25 G., 13,35 B. — Schön.

Amsterdam, 26. August. Weizen auf Termine fest, November 231. — Roggen auf Termine fest, October 134, März 136, Mai 136. — Rüböl Mai 32⅞.

Paris, 26. August. (Anfang.) Weizen ruhig, August 29,60, September 29,20, September-December 28,65, November-Februar 28,10. — Roggen matt, August 18,80, November-Februar 18,15. — Mehl ruhig, August 60,60, September 59,85, September-December 59,35, November-Februar 59,05. — Rüböl fest, August 60⅝, September 61, September-December 61½, Januar-April 62¼. — Wetter: Bewölkt und regendrohend.

New York, 25. August. Weizen eröffnete in sehr fester Haltung mit etwas höheren Preisen und zog auf Nachrichten von Liverpool noch weiter an. Dann trat auf schwächere ausländische Meldungen eine kleine Abschwächung ein. Später auf Zunahme der Exportnachfrage und Deckungen wieder steigend. Schluss fest. — Mais verlief auf ungünstiges Wetter und erwartete Abnahme der Ankünfte in ziemlich fester Haltung. Schluss behauptet. — Nachbörse. Weizen September ⅛ c, December ⅛ c höher.

New York, 26. August. (Anfang.) Weizen September 103, stramm. — Mais September 33⅞, fest.

Chicago, 25. August. Weizen anfangs fest und etwas steigend in Folge höherer Kabelmeldungen und ungünstiger Ernteberichte. Dann trat im Einklang mit New York und auf Verkäufe eine Reaction ein. Später wieder steigend auf unbedeutendes Angebot und Käufe für ausländische Rechnung. Schluss fest. — Mais anfangs steigend, dann Reaction; später wieder steigend im Einklang mit dem Weizen. Schluss behauptet. — Nachbörse. Weizen ungefähr 1 c höher.

Chicago, 26. August. (Anfang.) Weizen September 98⅝—100. — Mais September 30⅝. — Schmalz August 4,75.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 26. August.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500 ℳ	3	97,—	Löb-Zittauer	3½	100,50	Landw. Pfdbr.	3	93,75
do. 5,3,1000-	3	96,40	do.	4	102,25	do. do.	3½	100,75
Staats-Anl. v. 1855 u. 1867	3	97,10	K.S. Landr.-B.	3½	98,75			
1852/69/500	3½	101,20	Landescr.-B.	4	102,75	do. Creditb.	3	93,75
1867/69/100	3½	101,20	Erbl. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	100,75
Lps.-Dr. Pr. 66	4	100,60	do. do.	3½	100,60	do. do.	4	100,75

Eisenbahn-Prioritäten.

Aus.-Tepl. 4pr.	—	Bricht. 5g.Pr. 1896	102,—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4g.	101,50	Ebr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	—	OestNordw. Stp.	—	Lemb-Czern. stf.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	214,25	Dresdner Bank	161,—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	142,—	Leipziger Bank	—	Sächsisch. Bank	127,75

Sächsische Bodencreditanstalt 131,—

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	—	Vetsch. Weisse	74,—	Stm. Tchf. u. K.	101,—
Dresdn. Papierf.	164,—	W. Mf.-F. Maikh.	—	Chm.Farb.Körn.	82,75
Hasser. M. Papf.	94,25	Ws.-M.-F. Union	—	Chemn. Act.-Sp.	—
Niederschl. Holz	255,50	Zitt. Masch.-Fb.	—	Gera Jt.Fr.-A. A	—
Penig. F. Papierf.	161,—	Zwick. Masch.-F.	117,—	do. do. B	—
Sebnitz Papierf.	80,—			D.Cognac-Brenn.	—
Thode'sche Papf.	72,10	Stm. Br. u. Mälz.	123,25	D. Thonr. u. Ch.	130,—
Ver. Bautz. Papf.	171,—	Bayer. Brauh.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	120,—
Weissenb. Papf.	109,—	Brschw. Nat.-Br.	223,—	Dr. Maisf. König	60,—
		Bw. Br. Streitbg.	111,50	do. Nähm.-Zwb.	—
D. Strassenb.-G.	195,—	Brunn. Brauer.	115,—	do. Presh.-K.-F.	—
DresdStrassenb.	229,—	Cons. Feldschl.	144,—	Gardinf. Planen	207,25
Kotta. D.Schl.-G.	11,50	I. Culmb. Expbr.	562,50	Hotel Bellevue	—
S.-B. Dampfsch.	208,—	Culmb. „Rizzi"	183,—	Leder-Ell.-K.-F.	—
Sächs. Strassenb.	70,50	do. „Petz"	221,—	Leien. M.-Act.-G.	—
		Felsenkeller-Br.	510,—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Ch. Werkz. (Zm.)	144,—	Gambr.-Brauer.	175,—	Trikr.-W. Tressen	—
do. Wkz. Vulkan	68,—	Geraer Bierbr.	110,—	Meiss. Of. u. Ch.	173,—
D. u. Sp.-M. Wiede	86,—	Grgts. Vereinsb.	190,50	Pirnaer Malzfab.	170,—
D. Gussstahl. Brg.	235,—	Hochh. Vsg.-A. I	210,—	Porzel.-F. Kahla	—
D. Werke (V.-A.)	108,—	do. do. II	194,—	Porzel.-F. Triptis	162,—
Elektr. (Kumm.)	209,50	Kieler Brauerei	184,—	S. Rhnd. Raben.	118,—
Elekt. A. u. Bahn	122,—	Lichtf. Bayr. Bh.	—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	—
Lps. Elektricitw.	130,—	Löbauer Brauer.	—	S. Näh. (Hoyndr.)	—
Germ. (Schwalb.)	150,—	Moor. Schöfferh.	197,50	S. Of.-u. Chm.-F.	301,—
Landsh. conv.	203,—	Meiss. Felsenkell.	—	Tepp. u. Mblst.-F.	70,50
M.-B.-G. Golzern	128,50	München. C. Exp.	205,—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Masch.-F. Kappel	178,—	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohstoff-F.	113,25
Meiss. Eisg. u. M.	104,75	Plauensch. Lgb.	162,50	Weissth. Act.-Sp.	—
Nähm.-F. B. & N.	340,—	Reichelbräu	202,50	Wstd. J.-Sp. u. W.	—
S. Gussst. Döhlen	277,—	Reisew. Brauer.	330,—	Wurz. T. u. V.-F.	—
S. Masch. Hartm.	200,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Bergbau-A.	
S. Webst. Schönh.	217,50	Societ.-Brauerei	207,—	Sächs. Steink.	—
Vrein. Eschsch. W.	265,—	Ver. Frkf. Brn.	111,75	Allg. Ind.-A.-G.	126,50

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 26. August 1897.

Anleihen	%	Cours	Actien	Cours
Halle conv. Stadt-v. 82	3½	101,— B.	Halle Bankverein	155,— G.
do. Theater- v. 1884	3½	100,25 G.	Spar- u. Vorsch.-Bk.	88,— G.
do. Stadt- v. 1886	3½	100,25 G.	Cönnerner Malzfabr.	—
do. Stadt- v. 1892	3½	101,— B.	Crölw. Papierfabrik	—
Akener Stadt-	3½	—	Dürrenw. Rollm. Brk.	82,— G.
Erfurter Stadt-	3½	—	Eilenb. Cattun-Man.	82,— G.
Halberst. Stadt- v. 1890	3½	—	Feldschlösschen-Br.	70,— B.
Naumburger Stadt-	3½	—	Glauzig. Zuckerfabr.	—
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—	Halle-Hettst. Eisenb. A	101,— G.
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	Hall. Actien-Bierbr.	108,— B.
do. do. do.	3½	—	HallescheMaschin.-F.	340,— B.
do. do. do.	3	92,— G.	do. Strassenbahn	—
do. Provinzial-	4	—	Hildebr. Mühlenw.	—
do. do.	3½	—	Körbisd. Zuckerfabr.	—
Knappsch.-Ber.-Ges.	4	—	Landsb. Malzfabrik	175,— G.
Ungar.-Reg.-G. (Br.-N.)	3½	99,50 G.	Naumb. Braunkohlen	290,— G.
Crölw. Papierf. Hyp.	4	—	Nienburg. Malzfabr.	117,50 G.
Fahr. l. M. F. Z. & Co.			Packhof	80,— G.
Theilsch. rckz. 103 %	4	102,25 bz	Riebeck. Montanw. A.	164,— B.
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	—	S. Thür. Braunk. St.	130,50 G.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	—	do. do. St.-Pr.	—
Gwrksch. Ludw. II do.	4	100,— G.	Waidaner Braunk.	128,— G.
Waldau. Braunk. do.	4½	—	Werschen-Weiss. Brk.	230,— G.
S.-Th. Brk.-Vw. Schv.	4½	101,— B.	Zeitz. Masch. (Schaedsp.)	306,— B.
Werschen-Wf. Brk. do.	4½	101,25 G.	do. Par.- u. Solarölf.	110,— B.
Zeitz. Par. u. Solöl. do.			Zuckerraffiner. Halle	118,— G.
rückzahlb. m. 103 %	5	100,50 B.	B.-Ntl. Sgh.-V. Kuxe*)	—
			Hll. Ca. Pfänn. Kuxe*)	335,— G.

*) Cours in Mark für ein Stück.

London, 26. August, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	112¼	3½proc. Egypter	103⅝	5proc. fund. Arg.	85¼
4 % Russ. II. E.	104¾	Ottomanbank	13¼	Rupees	63⅞
Italiener	93¹¹⁄₁₆	Spanier	62¾	3proc. Portug.	21⅞
Lombarden	8	6 % cons. Mexik.	93⅝	D. Reichsanl.	97
Conv. Türken	22⅞	Rio Tinto-Act.	23	Debeers	28⅞
4proc. ung. Goldr.	103⅞	Arg. 5 % Goldr. 86	87⅝	Goldfields	5⁵⁄₁₆
4 % unific. Egypt.	107¼	do. 4½ % äuss. Anl.	59⅝	Chartered	2⅝

Canada Pacific 73⅞. Louisville 61½. Milwaukee 96⅝. North. Pac. —.
Stetig. — Schön. Chinesen (neueste) 100⅝.

London, 26. August. (Schluss-Course.) Fest.

Preuss. 4 % Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	103,25	Canada Pacific	74⅛
Ital. 5proc. Rente	93⅝	4 % unific. Egypt.	107,25	Platzdiscont	1⅝
Lombarden	8	Rio Tinto	23	Silber	—

Paris, 26. August, Nachm. 12 Uhr 50 Min.

3proc. Rente	104,65	3proc. Russen	95,90	Franzosen	741,—
Italiener	94,70	Span. äuss. Anl.	62,34	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	—	Türken	22,55	Ottomanbank	590,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	118,—	Rio Tinto	579,—

Behauptet. Suezcanal-Actien 3290

Paris, 26. August. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	104,60	Lombarden	—	Portugiesen	22,10
Italiener	94,50	Rio Tinto	580,—	Privatdiscont	1⅞
4pr. ung. Goldr.	—	Wechs. a. Lond.	25,13	Träge.	
Franzosen	—	Wechs. a. Italien	5		

Paris, 26. August. Anfangs war die Börse recht fest bei ziemlich lebhaftem Geschäfte und besonderer Bevorzugung von türkischen und italienischen Werthen, im weiteren Verlaufe jedoch allgemein schwächer, was hauptsächlich mit der Ermattung der 3proc. Rente zusammenhing. Die vorgenannten Werthe gaben dann auch stärker nach. Rio Tinto fest. Privat South African 11, East Rand 114.

Petersburg, 26. August.

Wechs. a. Lond.	93,65	4 4p. St.-R. v. 1889	99	P. int. Hs. I. Em.	505
Wechs. a. Berlin	45,82½	R. 4p. G.-A. 94 S.S.	154	R. B. f. ausw. Hdl.	413
Cheques do.	46,30	II. 4½p. Bodencr.	156⅝	Warsch. Com.-B.	475
Wechs. a. Paris	37,17½	Pet. Discontobk.	665	Ges. Elektr. Bel.	588

Russ. 5 % proc. Goldanleihe v. 1884 145⅝

New York, 26. August. (Anfangs-Course.) Animirt.

Ch. M. & St. P.-A.	94	L. Share-Shares	17¾	N.-Y. L. E.-Shar.	17⅛
Ill. Centr.-Act.	105⅛	L. & Nashv.-Act.	61	N.-Y. Centr.-Act.	108⅞

Rio de Janeiro, 25. August. Wechsel auf London 8⁵⁄₁₆.

Buenos Aires, 25. August. Gold 287,50.

Breslau, 26. August. (Schluss-Course.) Behlgt.

Schl. 3½ % L. Pfb.	100,15	Donnersmarck	160,50	Oppeln. Cement	161,60
Bresl. 3 Disconto	118,75	Kattowitzer	194,25	Giesel-Cement	151,75
Bresl. Wechslerb.	108,10	Oberschl. Eisen	112,—	Kramsta	152,50
Creditactien	—	Hegenscheidt	127,40	Schles. Cement	205,25
Schles. Bankver.	141,25	Oberschl. Coaks	172,—	Schles. Zink	204,—
Breslau Sprit.	150,50	Oberschl. Ptl.-Cem.	151,40	Laurahütte	177,—
Coaks-Obl. 102,50		Bresl. Oelfabr. 103,25		Leipz. elektr. Strassenb.	105,—

Frankfurt a. M., 26. August, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,37½	4proc. Spanier	62,70	Disconto-Comm.	204,—
Paris. Wechsel	80,93½	4 % serb. Rente	65,50	Dresdner Bank	160,70
Wiener Wechsel	170,10	Conv. Türken	22,80	Mitteld. Credit	114,60
4 % Reichs-Anl.	97,40	4 % ung. Goldr.	104,10	Nationalb. f. D.	148,10
Unif. Egypter	107,70	4 % ung. Kronr.	100,70	Oest. Creditact.	309⅞
Italiener	94,40	Gotthardbahn	154,—	Oest.-Ung. Bank	812,—
6 % cons. Mexik.	93,30	L. Sb.-Büchener	160,—	Bochumer	197,60
Oesterr. Silberr.	87,—	Pr. Hessen v. 96	95,—	Bochum. Gussst.	192,70
do. 4⅕ % Papierr.	86,60	Mittelmeerbahn	102,90	Dortm. Union	—
do. 4proc. Goldr.	103,80	Lombarden	77⅞	Harp. Bergwerk	192,40
do. 1860er Loose	130,90	Franzosen	302⅞	Hibernia	190,—
3 % portug. Anl.	22,70	Sant-Ostenb.	—	Laurahütte	177,80
5 % amort. Rum.	101,90	Berl. Handelsg.	169,40	Westeregeln	200,—
4 % russ. Consols	102,90	Darmstädter	158,80	Privatdiscont	2⅞
do. Russen v. 1894	67,—	Discontocomm.	119,10	Gr. Wladik.-Pr.	101,45
Höchst. Farbw. 450,50		Schuckert 268,—		Allg. Elektricitätsges.	261,10

Nach Schluss der Börse: Credit 310, Disconto-Commandit 204,—

Frankfurt a. M., 26. August. (Abendbörse.) Fest.

Credit	310⅛	Schw. Nordostb.	113,40	Laurahütte	180,—
Franzosen	—	Berl. Disconto	203,40	Gelsenkirchen	—
Lombarden	77⅞	Berl. Handelsg.	170,80	Harpener sg	—
Gotthardbahn	153,20	Dresdner Bank	161,—	Bochum. Gussst.	193,40
Schw. Centralb.	139,70	Louisville	118,80	D. Vereinsbank	119,50

Wien, 26. August, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	398,50	Oest. Papierrte.	102,35	Bankverein	257,50
Oest. Creditact.	364,40	Ung. 4p. Goldrte.	122,55	Tabakactien	—
Franzosen	345,25	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank *	237,50
Lombarden	87,75	Ung. Kron.-Anl.	100,10	Buschtiehrad. B	—
Elbethalbahn	257,50	Marknoten	58,76	Türk. Loose	63,10
Abwartend.		Brüxer 265,50		Tramway —,—	Alpine Montan 137,10

Wien, 26. August. (Schluss.)

Oest. 4⅕ % Pap.-R.	102,35	Ung. Credit	398,—	Alpine Montan	137,90
do. Silberrente	102,35	Wien. Bankver.	257,50	Tabak-Action	159,—
do. Goldrente	124,60	Böhm. Nordbahn	267,—	Amsterdam	99,—
do. Kronenr.	101,35	Buschtiehrad. B	550,50	Deutsche Plätze	58,76
4 % ung. Goldr.	122,50	Elbethalbahn	257,50	Lond. Wechsel	119,75
Ung. Kronenr.	100,10	Ferd.-Nordbahn	3405,—	Pariser Wechsel	47,57½
Oest. 1860er Loose	145,25	Franzosen	345,00	Napoleons	9,53
Türkische Loose	63,10	Lemb.-Czernow.	285,—	Marknoten	58,76
Länderbank	237,—	Lombarden	87,50	Russ. Banknoten	1,27⅛
Creditactien	364,50	Nordwestbahn	250,—	1860er Bulgaren	112,50
Unionbank	298,—	Pardubitzer	210,—	Brüxer	265,—

Fest auf Ausland, jedoch nur Industriepapiere lebhaft. Tramway 463.

Berlin, 26. August. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	170,15	4 % S. L. Pf. u. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	109,60
Russ. Bankn. f.	217,80	Ital. 4pr. Rente	94,60	Neue do. do.	98,10
Napoleonsd'or	16,21	5proc. Mexikan.	94,10	Ung. Goldrente	104,20
4 % Reichsanl.	97,70	Oesterr. Goldr.	105,75	Ung. Kronenr.	100,70
3½ % do.	103,75	Oest. 1860er Loose	149,30	4 % Ungar. Anl.	94,—
4proc. do.	103,60	Rum. 4 % Rente	89,75	3 % It. g. Eisenb.-Pr	58,10
3 % preuss. Cons.	98,10	Russ. Anl. v. 1880	—	Canada Pacific	60,—
3½proc. do.	103,75	do. do. v. 1889	—	5 % Lomb. Prior.	65,80
4proc. do.	103,60	4proc. russ. Anl.	66,70	4 % Sard. Eis.-Pr.	87,25
Sächs. 3 % Rente	96,50	Serb. St.-E. 1885er	65,40		
3½ % S. L. Pf. u. Cr.	100,75	Türken-Loose	117,10		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplaty	—	Marienb.-Mlaw.	84,50	do. Nordostb.	113,25
Buschtiehr. Lit.B	278,75	Oest. Nordwst.	—	do. Unionb.	82,—
Dort.-Gr.-Ensch.	176,50	Oest.-U. Staatsb.	147,40	Ital. Meridionalb.	133,50
Frankf. Güterb.	100,75	Oest. Südb. Lomb.	37,75	Mittelmeerbahn	103,50
Gotthardbahn	153,90	Ostpreuss. Südb.	97,40	Jura Simplon	88,90
Lübeck-Büchen.	168,—	Prince Henri	110,—	Privatdiscont	2⅝
L. Brüsch-Limbg.	48,10	Schweiz Cent.-B	139,90	Tägliches Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	214,10	Dresdner Bank	161,10	Pomm. Hyp.-A.	—
Berliner Bank	113,50	Dresdn. Bankv.	124,80	B.-F. VII. VIII	103,50
Berl. Handelsges.	170,50	Leipziger Bank	187,60	Privatb. z. Gotha	130,20
Credit-u. Sparb.	118,30	Mitteld. Credit	114,60	Reichsbank	160,20
Darmstädter B.	157,—	Nationalbank	148,20	Sächsische Bank	127,80
Deutsche Bank	207,60	Oest. Creditanst.	329,40		
Disc.-Comm.-A.	204,70	Pom. Hyp.-A.-B.	152,50		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	215,10	Lauchh. conv.	202,50	Nordd. Lloyd	255,—
Berl. M.-F. Schw.	228,—	Leopoldsh. St.-A.	82,—	N. Pac. Pref. Shar.	48,80
Bismarckhütte	228,—	Nordd. Lloyd	109,60	Pfbr. Pomm. Hyp.	—
Bochum. Gussst.	192,80	Riebeck. Bierbr.	209,10	do. Ser. IX u. X	104,60
Dürkop Met.-Ind.	169,50	Riebeck. Montan	183,75	do. Ser. II u. III	101,—
Chemn. Wkz. (Z.)	144,—	Rositz. Zuckerf.	183,60	Dresdn. Strassb.	228,90
Concordia	279,25	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	85,—	Hamb. Strassb.	216,50
Court	165,—	S. M.-F. (Hartm.)	200,—	Gr. Berl. Pferdeb.	425,50
Dannenbaum	126,—	S.-Thür. Brk.-V.	126,60	Pots. Strassenb.	81,25
Dtsch. Gasglühl.	767,—	S. Wbst. Schönh.	217,75	Heidelb. Strassb.	148,25
Donnersmarckh.	160,40	Schuckert	268,—	Consolidation	283,75
Dortm. U. St.-Pr.	103,—	Ver. Thür. Salin.	74,—	Sächs. Gussstahl	275,—
Edison	261,90	Westereg. conv.	201,—	Hugener Gussst.	120,75
Eintracht Brnk.	149,50	Hegenscheidt	126,75	D.-Oestr. Bergw.	128,90
Eschweiler	200,50	Crölwitz Pap.	266,—	Abgsst. Phönix	188,90
Gelsenkirchen	189,10	Rauchw. Walth.	—	cv. Kön. Wilhelm	227,75
Glauz. Zuckerf.	115,75	Penig. Masch.-F.	127,40	Helios Elektr.-A.	177,30
Harb. Bgw. F.-A.	129,10	Rositz. Braunk.	185,50	Hamb. Elektr.-A.	156,75
Harpener	193,—	Union	78,50	Kummer Elektr.	209,25
Hibernia	198,60	Cassel. Treber	273,75	Königsb. Pferdb.	231,50
Hörder Bergw.	131,—	Bodenbäfte. cm.	65,—	Transv. Eisenb.	232,75
Kette	71,75	Märk.-Westfäl.	111,—	Junge Edison	200,80
König.-Marienh.	84,90	Löwe & Co.	347,50	Stoltz Zink St.-A	67,50
Kgs.- u. Laurah.	177,75	Elektr. Bl. Potsch.	132,—	Dresd. Cr.-Anst.	142,—
Körbisd. Zucker	113,25	Eilenb. Bergw.	282,25	Ob.-Schl. Bed.	112,50
Schalke Grub.	280,25	Tillmann Blechw.	190,75	Kölner Bergw.	348,25

Porzellan Kahla 318,— Rhein. Bergbau-G 151,—

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,45	London kurz	20,37½	Wien lang	—
do. lg.	167,90	do. lang	20,29	Petersburg kz.	—
Brüssel kurz	80,90	Paris kurz	81,—	do. lg.	214,50
do. lang	80,65	do. lang	80,75	Warschau kurz	216,00
Italien kurz	76,85	Wien kurz	170,05		

Nachbörse 3 Uhr:

5proc. Reichsanl.	—	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	97,40
Italien. 5proc. R.	94,70	Prinz Henrik	110,50	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	171,10	Nobel Dyn.-Tr.	161,25
Ung. Kronenanl.	—	Deutsche Bank	208,10	Bochumer	193,25
6 % Mexikan. 1890	94,10	Dresdner Bank	161,25	Dannenbaum	125,90
Russ. 5 % p. G. 1884	—	Darmstädter B.	156,75	Dortm. U. St.-Pr.	102,90
Russische Noten	217,75	Discont.-Comm.	203,50	Laurahütte	179,—
Türkische Loose	117,50	Nationalb. f. D.	148,75	Gelsenkirchen	189,25
Oesterr. Cred.-A.	229,50	Gotthardbahn	152,90	Harpener	192,10
Oest. Staatsb.-A.	147,90	Jura Simplon	88,25	Hibernia	198,50
Oest. Südb.-A.	37,90	D.-Gr.-E. St.-A.	176,40	Nordd. Lloyd	1..,75
Meridionalbahn	134,—	Lübecker	167,40	Hamb. Packetf.	123,75
Mittelmeerbahn	102,50	Mainzer	—	Canada Pacific	60,—
Buschtiehrader	278,75	Marienburger	84,—		

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse: Fest.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 26. August.

(Festgestellt durch Samuel Zielenziger, Berlin, Unter d. Linden 59a.)

a. Kohlen.

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Alte Haase	0	—	890	910	Hamburg	236	72	3750	—
Altendorf	—	—	575	600	Hannibal	270	200	6000	—
Berneck	—	—	275	—	Heinrich	120	60	3500	3550
Bickefeld	—	—	680	710	Hel. u. Amal.	600	—	11425	11525
Blankenburg	100	—	—	2675	Herkules	100	60	2810	2850
Bommerb.-Th.	90	—	1540	1600	Humboldt	200	150	2240	—
Borussia	0	—	1610	1650	J. Deimelsb.	120	120	3500	3550
Carolinengl.	150	150	7400	—	Jul. Philipp	—	—	2790	2820
Cax. Magn.	325	210	—	8875	Kais. Friedr.	120	140	4850	5000
Centrum	900	700	20150	20350	K. Ludwig	200	200	9500	9625
Charlotte	50	40	750	790	E. Elisabeth	500	400	11750	11850
Const. d. Gr.	200	210	—	11300	Langenbr.	375	375	9300	9400
Dahlh. Tiefb.	—	—	1470	1530	Lothringen	—	300	8810	8850
Dorstfeld	—	160	7850	7950	Mont Cenis	0	—	5950	6000
Eiberg	220	120	3775	3825	Poertingssiep	120	80	—	3900
Eintr. Tiefb.	0	—	—	4950	Ringeltaub.	40	30	720	760
Ewald	750	525	16075	—	Roland	0	—	2950	3050
Franzk. Tfb.	144	48	2700	2760	Rosenblumendelle	0	—	1700	1750
Fr. Vog. u. Unv.	75	—	1640	1690	Rudolf	100	—	—	1050
Friedr. d. Gr.	440	120	6125	6225	Schlägl. u. Eis.	0	—	13000	13150
Fröhl. Morgs.	450	250	7725	7800	Siebenplan.	60	60	3125	3200
Blumenthal	90	100	13200	13300	Trappe	150	100	2300	2350
Gener. b. Weit.	0	—	—	775	Tremonia	100	50	1650	—
Glückauf	170	75	—	2100	Unser Fritz	900	400	14075	14200
Gottessegen	170	60	2800	2900	Westfalia	400	250	10300	10500
Gr. Bismarck	2000	1000	35400	36000	Wiesche	0	—	2350	—
Graf Moltke	480	240	—	7875					
Gr. Schwerin	180	—	—	1050					

b. Kali.

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Bernhardsh.	—	—	—	1025	Hansa	—	—	—	900
Beyenrode	—	—	—	3450	Hedwigsburg	—	—	6300	6400
Berlin	—	—	520	560	Hercynia	1400	700	18800	—
Bentherberg	—	—	200	280	Justenberg	—	—	—	320
Burbach	—	—	2620	—	Kaiseroda	—	—	2610	2675
Carlsfund	—	—	4100	—	Matthias	—	—	—	160
Einz	—	—	—	160	Neustassfurt	2000	1050	26300	26500
Einbeck	—	—	220	240	Ronnenberg	—	—	1660	1840
Glückaufr. Sdl.	—	—	—	5600	Schönau	—	—	3600	3650
Gesl. Tiefb.-A.	—	—	5175	5300	Siegfried I	—	—	—	930
Gustavshall	—	—	—	2150	Wilhelmshall	910	660	13450	—
Hohenzollern	—	—	—	4040	Wintershall	—	—	1010	1050

c. Erze.

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Neue Hoffnung	190	—	—	11550	Petersen u. Loh.	—	—	—	2425
Neue Kirche	—	—	600	—	Thalburg	—	—	—	13250
					Wildberg	—	—	3125	3225

Kohlenkuxe zu steigenden Preisen verschiedentlich gesucht, insbesondere Hannibal, Wiesche, Tremonia. Von Kaliwerthen anhaltend lebhaftes Interesse für Rohrantheile, besonders für Bentherberg und Einbeck, ebenso Burbach anziehend, dagegen Gustavshall und Schönau schwächer.

Schifffahrt.

Wasserstände am 26. August.

Dresden + 0,18 (Woche 0,19). **Breslau** + 2,24 (Woche 0,09).
Magdeburg + 1,08 (Woche 0,17). **Calbe** + 0,26 (Woche 0,05).
Trotha + 1,54 (Fall 0,05).

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Hamburg.

Telegramm.

Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck", am 19. August von New York abgegangen, ist am 26. August wohlbehalten in Plymouth angekommen und am 27. August in Hamburg zu erwarten.

Eingetroffen: in Boston (25/8) der Allandampfer „Hibernian"; in New York (25/8) der White Stardampfer „Majestic"; in Queenstown (26/8) der Americandampfer „Belgenland".

Passirt: Hurst Castle (26/8) der Americandampfer „Paris".